

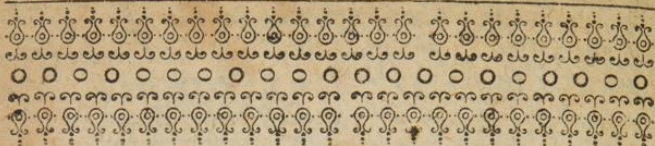
JOHANNIS HEMELINGII

Selbstlehrender Rechen Schule,

Oder

Selbstlehrenden Rechenbuchs

Dritter Theil.



Progressio oder Fortschreitung.

Progressio oder Fortschreitung ist und wird von den Rechnens-Erfahrenen genannt: Wann Zahlen in gewisser (Differenz) Ubertretung (Proportz) oder Ebenmasse, das allewege jeder folgende Zahl ein unveränderlich gewisses grösser oder geringer als nächstvorhergehende beträgt, entweder auf, oder absteigend fortschreiten, wachsen oder abnehmen. Und sind deroeselden fürnemlich zweyerley, als: Progressio Arithmetica oder rechnende Fortschreitung, und Progressio Geometrica oder massende Fortschreitung, woraus noch andere, benanntlich Progressio Harmonica, Contra-Harmonica, Astronomica, und dergleichen, (welch aber bis anhero im gemeinen Rechnen nicht sonders üblich) herfließen.

Kunst und Tugend ist ein edler Schatz,
Steiget stets empor, behält den Platz.

Progressio Arithmetica oder rechnende Fortschreitung.

Rechnende Fortschreitung ist und lehret: Wann Zahlen durch Versammlung oder Abziehung einer gewissen Zahl (Differenz) oder Ubertretung wachsen oder abnehmen, wie man selbige, ohne sonderbares Zuthun der Addition oder der Versammlung (dadurch, wo alle Zahlen bekandt sind, es auch zu verrichten) in eine Zahl oder Summe bringen, oder was sonst demnach, Kunst gemäß, zu suchen erfordert wird, berechnen soll.

Hierbey ist zu wissen erstlich: Wann man zu nächst an einander stehende Zahlen einer Arithmetischen Progress von einander abzuecht, so kommt deroeselden Differenz oder Ubertretung.

Zwey,

Zweytens: Wann man die Differenz oder Ubertretung einer aufsteigenden Progress versamlet zur ersten Zahl, so kommt die zweyte, zur zweyten kommt die dritte und so fort. In niedersteigender Progress die Differenz oder Ubertretung abgezogen von der ersten, kommt die zweyte, von der zweyten, kommt die dritte Zahl, und so fort.

Drittens: Wann man die erst und letzte Zahl einer rechnenden Fortschreitung versamlet, und kommendes halbiret oder in 2 abtheilt, so kommt Medium proportionale oder die Mittel Zahl.

Vierdtens: Hast du die zweyt und dritte Zahl und wilt die erste finden, so nimm, ist die Progress aufsteigend, die Differenz oder Ubertretung der zweyten und dritten von der zweyten; oder, ist sie niedersteigend, so versamle sothane Differenz zu der zweyten, kommender Uberschuss oder Summe ist die erste Zahl.

Fünfftens: Es ist die Differenz oder Ubertretung der ersten und zweyten Zahl gleich so viel als die Differenz oder Ubertretung der zweyten und dritten Zahl, und so fort.

Sechstens: Wann Medium proportionale oder die Mittel Zahl wird duplirt, oder mit 2 gevielfältigt, so kommt gleich so viel als wann man die erst und dritte oder letzte Zahl versamlet.

Siebendens: Wann man die Differenz oder Ubertretung der ersten und zweyten mit der Differenz der zweyten und dritten vielfältigt, und kommendes vom Quadrat der mitteln abnimmet, gihet der Uberschuss gleich so viel als wann man die erst und dritte Zahl zusammen vielfältigt. Undre dergleichen Eigenschaften, in beleyder Kürze, für dießmal zu geschweigen, und wenden uns drauf zur Lehre, wie die Zahlen der Progress forderlichst in eine Summe, und was sonst demnach abgehet, zu berechnen.

Wann Zahlen einer (Arithmetischen Progress oder) rechnender Fortschreitung in eine Zahl oder Summe sollen gebraucht werden, dabey wird insgemein erdoffnet die erst und letzte Zahl, zuamt der Anzahl ders Zahlen oder die Anzahl ders Stellen, das ist, die Zahl, welche anzeigen, wie viel ders bestimmt fortschreitender Zahlen, oder ders Derter oder Stellen, die dadurch, wann selbig alle mit einander, jede besonders, gesetzt, eingenommen werden, an der Zahl sind oder seyn sollen. Und nachdeme sothane Dreyerley kundbar, es sey die Fortschreitung auf- oder niedersteigend, verfahr also:

Dero fortschreitender Zahlen erst und letzte Zahl versammle, die herauskommende Summ behalt; weiter nimme vor dich die Anzahl dero Stellen, und selbiger halben Theil vielsältige mit vorerlangt behaltner Summ, oder selbiger Summ halben Theil mit der ganzen Anzahl dero Stellen, das gilt gleich; alleine man halbird, oder macht halb, (dies Orts) am liebsten dasjenige, welches unter beyden im Halbirden oder Halbmachen keinen Bruch, oder die kleinste Zahl gibt, was dann aus so han besagter Vielsältigung erwächset, ist die gesuchte Antwort, nemlich dero fortschreitender Zahlen ohnfehlbare Summ; als folgende Aufgaben mit mehrerm anlehren:

1. Man hat acht Zahlen, ist allewege jeder folgende ein unveränderlich gewisses mehr als nächstvorhergehende, nemlich 1, 30, 59, 88, 117, 146, 175, und 204: Wie viel finds zusammen? Antw. 820.

1 Erste Zahl	8 Anzahl der Zahlen.
204 Letzte Zahl	4 Anzahl. halb Theil.

205

4

Antw. 820 die Summe, wie vor gesagt.

2. Es sind neun Zahlen, ist allewege jeder folgende ein unveränderlich gewisses geringer als nächstvorhergehende, nemlich 162, 158, 154, 150, 146, 142, 138, 134, und 130: Wie viel finds zusammen? Antw. 1314.

162 Erste Zahl	9 Anzahl der Zahlen.
130 Letzte Zahl	

292 machs halb.

146 Halbtheil.

9 Anzahl der Zahlen.

Antw. 1314. Also auch mit folgenden und dergleichen.

3. Ein Kauffmann in Hamburg hat eglische Kasten Puderzucker, wiegt allewege jeder vorhergehender stets unverändert eglische lb geringer dann nächstnachfolgender, nemlich

348 $\frac{1}{2}$ fl A, 346 $\frac{1}{4}$ fl B, 344 fl C, 341 $\frac{1}{2}$ fl D, 339 $\frac{1}{2}$ fl E,
337 $\frac{1}{4}$ fl F, 335 fl G, 332 $\frac{1}{2}$ fl H, 330 $\frac{1}{2}$ fl I, 328 $\frac{1}{4}$ fl K,
326 fl L, und 323 $\frac{1}{4}$ fl M: Wie viel beträgts sämtlich? Ant-
wort: 4033 $\frac{1}{2}$ fl.

4. Es hat einer hieselbst in Hannover 100 Ehlen Band/
verkauft selbigen, die erste Ehle um 1 Q, die zweyte um 3 Q,
die dritte um 5 Q, und alsofort stets jeder folgende Ehle 2 Q
theurer als nächstvorhergehende, bis zur letzten, welche 199 Q
anträgt. Frag: Wie viel draus demnach sämtlich gelöst
worden? Antw. 34 thl 26 gr.

Wo aber in einer rechnenden Fortschreitung die letzte oder sonst eine
vorhergehende bestimmte Zahl nicht ausdrücklich eröffnet, sondern
zu suchen vorgelegt, so wird insgemein ders fort schreitender Zahlen
erste Zahl und derselben (Differenz oder) Ubertretung, zusamt ders
legt oder begehrte Zahl Stellen Anzahl, kund gethan; und alsdann
kan man die Zahlen, bis zu sothaner legt oder begehrten Zahl,
schlechter Dings ordentlich fortsetzen, oder, Weiltäufftigkeit zu ver-
hüten, selbig also berechnen:

Von der Anzahl ders Stellen nimm 1, den Uberschuss vielfältige
mit der Ubertretung, kommendes behalt; und merck: Steiget die
vorhabende Fortschreitung auf, so versammle zu vorbehaltendem die
erste Zahl; steigt sie aber ab, so nimm selbig vorbehaltendes von der er-
sten Zahl, die Summ oder Uberschuss bringt hervor die letzte oder be-
gehrte Zahl. Merck folgende Aufgaben:

5. Ein reicher Landmann hat 13 Fuder Korn, verkauft sel-
bige, das erst oder A um 24 thl, B um 28 thl, und alsofort
stets unverändert jeder folgendes Fuder 4 thl theurer als
nächstvorhergehendes, bis zum letzten. Die Frag ist: Wie
viel demnach aus sothanem Korn sämtlich gelöst? Antw.
624 thl.

Hiebey muß erstlich, wie viel Thaler fürs letzte oder dreyzehnte Fu-
der erlangt, gesucht werden, und weil das erst oder A 24, B 28, und so
fort allewege 4 thl jedes folgende mehr als vorhergehendes beträgt, so
ist (4 thl zu 28 thl) C 32 thl (4 thl zu 32 thl) D 36 thl, und so fort; end-
lich das dreyzehnte Fuder oder N 72 thl verkauft; oder, weil die Zahl
alsofort zu setzen weiltäufftig, kan man, ertheilter Lehre nach, voran die
letzte Zahl, und dann drauf die begehrte Summ finden, wie folget:

13. Fu

13 Fuder Anzahl der Stell. A 24 thl |
 I davon. lezt 72 thl } 13 Fuder Anzahl.

12 96

4 thl Ubertretung. 48

13

48

24 thl für A, die erste Zahl. 144

48

72 thl fürs letzte Fuder.

Antw. 624 thl, wie gesagt.

6. Ein vornehmer Bürger hat 14 Stücke Zier- verguldte silberne Schalen, wiegt die erste oder A 59 Loth, B 55 Loth, und alsofort, stets unverändert, jeder folgende 4 Loth gerinaer als nächstvorhergehende. Die Frag ist: Wie viel demnach sothane Schalen sämtlich im Gewicht anbetragen? Antw. 462 Loth.

14 Schal Anzahl der Stell. A 59 Loth | 14 Anzahl.
 I davon. lezt 7 Loth } 7

13 66

4 Loth Ubertretung. 7

52 von 59 Loth A. Antw. 462 Loth.

52

7 Loth die letzte.

7. Ein Amtmann hat wegen seiner gnädigsten Herrschafft hieselbst in 18 Häusern an Korn aufgeschüttert, nemlich ins erste 6 Fuder 5 Malter 2 schl, ins zweyte 6 Fuder 4 Malter 1 schl, und also stets unverändert fort, in jeder folgendem Haus allewege 1 Malter 1 schl geringer als in nächstvorhergehendem. Die Frag ist: Wie viel sothanes Korn in selbig erwähnten Häusern demnach sämtlich vorhanden? Antw. 99 Fuder 6 Malter.

8. Ein Handelsmann in Nürnberg hat 41 Stücke Sammit, hält das erste 16 Ehlen, das zweyte $18\frac{1}{2}$ Ehlen, und also fort, stets unverändert, allewege jeder folgendes Stücke $2\frac{1}{2}$ Ehlen mehr als nächstvorhergehendes, verkauffte selbig ohn Unterscheid jeder Ehl um $3\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel sothane Stücke Sammit demnach sämtlich Ehlen gehalten, und daraus überall an Gelde gelöset? Antw. 2706 Ehl der Sammit sämtlich, und $10147\frac{1}{2}$ thl draus überall gelöset.

41 Stück.

1 davon.

40 mit $2\frac{1}{2}$ gevielfältigt.

80

20

100

16 erst dazü.

116 legt. | 41 Anzahl.

16 erst. | $20\frac{1}{2}$.

132

2640

66

Antw. 2706 Ehlen.

1 Ehl — $3\frac{1}{2}$ thl — 2706 Ehl? | Antwort.

Im Fall aber die erste Zahl einer rechnenden Fortschreitung unbekannt und zu suchen angelegt ist, so wird insgemein (dies Orts) die Anzahl dero Stellen, die Ubertretung und die letzte Zahl eröffnet, und alsdann kan man also verfahren. Steigen die Zahlen auf, so nimm die Ubertretung von der letzten Zahl, und von bleibendem hinweg, und so fort, also oft als die Anzahl der Stellen weniger ein angezeigt, so ist der endlich Uberschuss die begehrte erste Zahl; steigen sie aber auf, so versammle also, wie igt abgezogen, die Ubertretung, alsdann ist die endliche Summ die begehrte erste Zahl. Oder, welches besser ist, handel also:

Von der Anzahl dero Stellen nimm 1, den Überschuf vielfältige mit der Ubertretung, kommandes behalt und mercke: Steigt die fürhabende Fortschreitung auf, so nimm vorbehaltenes von der letzten Zahl; steigt sie aber ab, so versammle zu vorbehaltenem die letzte Zahl, der Überschuf oder die Summ ist die begehrte erste Zahl. Merck folgende Aufgaben:

9. Ein Schatz-Einnehmer hat 11 Beutel mit Gelde, sind allerwege in jedem folgendem 4 t.h. mehr als in nächstvorhergehendem, derogestalt, daß der Einhalt des letzten oder größten Beutels 1381 t.h. anbetragt. Die Frag ist: Wie viel demnach im ersten und sothanen sämtlichen Beuteln überall an Gelde gewesen? Antw. 1341 t.h. im ersten, und 14971 t.h. ingesamt.

Hier kan man 4 t.h. die Ubertretung, von 1381 t.h. der letzten Zahl abnehmen, und also zur ersten Zahl, wie vor bericht, gelangen. Allein wir wollen folgende Art, wie vor gelehrt, zu gebrauchen belieben.

11 Beutel, die Anzahl dero Stellen.

1 davon

10 mit 4 t.h. der Ubertretung.

4

40 von 1381 t.h. der letzten Zahl.

40

Antw. 1341 t.h. im ersten Beutel] 11 Anzahl.
1381 t.h. im letzten Beutel]

$\frac{277}{277}$

1361 mit 11 der Anzahl.

1361

Antw. 14971 t.h. sämtlich.

10. Ein Kämmerer hat 12 Beutel mit Gelde, sind allerwege in jedem folgenden 5 t.h. geringer als in nächstvorhergehendem,

dem, im geringen
Frag ist: Wie
überall dem
17622 t.h.

Wann wir
vielfältige mit
die Zahlen ab
496 t.h. im
vor geliehet.

11. Ein K
wiegt allem
hende, die
wird gefragt
Ritten über
erste, und

12. Ein J
weiß Uder
ringer als n
trägt im Gr
einander un
demnach so
und sämtlic
und 15295 t
Gelde.

Wird aber
schreitung ab
lich die erst
dann also wir
die erste Zahl
der ersten, un
Stellen weniger
wie folgende

13. Man ha
rechnenden Be
legte 3495.
in Differenz

dem, im geringst oder letzten aber 1441 thl befindlich. Die Frag ist: Wie viel Geldes sothan erster und sämtlich Beutel überall demnach betragen? Antw. 1496 thl der erste, und 17622 thl sämtlich.

Nimm wie vor von 12 der Anzahl dero Stellen, bleiben 11, die vielfältige mit 5 der Ubertretung, kommen 55. Die versamle, weil die Zahlen absteigen, zu 1441 thl dem letzten Beutel, kommen 1496 thl im ersten Beutel, demnach suche weiter ihre Summ, wie vor gelehrt.

11. Ein Kauffmann in Hamburg hat 13 Kisten Indigo, wiegt allewege jeder folgende $4\frac{1}{2}$ lb mehr als nächstvorhergehende, die lezt aber beträgt im Gewicht $295\frac{1}{2}$ lb. Drauf wird gefragt: Wie viel demnach sothan erst und die gesamte Kisten überall im Gewicht anbetragen? Antw. $241\frac{1}{2}$ lb die erste, und $3490\frac{1}{2}$ lb sämtlich.

12. Ein Handelsmann in Amsterdam kauft 14 Kisten weiß Puderzucker, wiegt allewege jeder folgende $13\frac{1}{2}$ lb geringer als nächstvorhergehende, die lezt oder kleinst aber beträgt im Gewichte $1004\frac{3}{4}$ lb. Bezahlet jedes 100 lb durch einander um $11\frac{1}{5}$ thl. Drauf ist meine Frage: Wie viel demnach sothan erst und gesamte Kisten überall im Gewicht und sämtlich zu Geld anbetragen? Antw. $1180\frac{1}{4}$ lb die erst, und 15295 lb überall gewogen, und 1699 $\frac{2}{3}$ thl insgesamt zu Gelde.

Würd aber die Differenz oder Ubertretung einer rechnenden Fortschreitung unbekannt und zu suchen sürgesetzt seyn, so wird gemeinlich die erst und letzte Zahl zusamt der Anzahl der Stellen eröffnet, und dann also verfahren: Mercke: steigt die Fortschreitung auf, so nimm die erste Zahl von der letzten: steigt sie aber ab, so nimm die letzte von der ersten, und den Überschuss theile jedesmal durch die Anzahl dero Stellen weniger eins, kommender Theil ist die begehrte Ubertretung, wie folgende Aufgaben mit mehrem anlehren.

13. Man hat 10 Zahlen einer Arithmetischen Progress oder rechnenden Fortschreitung, ist die erste Zahl $16\frac{3}{4}$, und die letzte $349\frac{3}{4}$. Drauf wird gefragt: Wie viel sothaner Zahlen Differenz oder Ubertretung und deren gesamte Summ

Demnach anbeträgt? Antw. 37 Die Ubertretung, und $1832\frac{1}{2}$ die gesamte Summ.

Von 10 Anzahl. von $349\frac{3}{4}$ leht. $16\frac{3}{4}$ erst] \neq Anzahl.
Nim̄ 1. nim̄ $16\frac{3}{4}$ erst. $349\frac{3}{4}$ leht] 5

In 9 theile $\$ \$ \$$. $366\frac{1}{2}$ mit 5, Antwort.
Antw. 37 Ubertretung.

14. Ein Kornschreiber hieselbst hat an eilff Dertern allerhand Korn aufgeschüttet, allerwege an jeden folgendem Orte ein unveränderlich gewisses geringer, als an nächstvorhergehendem, derogestalt, daß am ersten Orte 80 Fuder, und am letzten 15 Fuder zu befinden. Die Frag ist: Wie viel demnach an jedem dero folgenden Derter sothanes Kornes geringer als an nächstvorhergehendem, und desselben an erwähnten Dertern überall sämtlich gewesen? Antw. $6\frac{1}{2}$ Fuder an jedem folgenden geringer als an nächstvorhergehendem, und $522\frac{1}{2}$ Fuder sämtlich.

Machs also:

Von 11. Von 80 Fuder. 80 Fud.] 17 Derter.
Nim̄ 1. Nim̄ 15 Fuder. 15 Fud.] $5\frac{1}{2}$

In 10 theile $\$ \$$ Fuder. 95 Fuder mit $5\frac{1}{2}$ vielfält.
Antw. $6\frac{1}{2}$ Fud. Antw. wie vorgefagt.

15. Ein Amtmann hieselbst hat 13 Fuder Korn, verkaufft selbig, allerwege jeder folgendes Fuder um ein unveränderlich gewisses geringer als nächstvorhergehendes, derogestalt, daß fürs erste Fuder $26\frac{3}{4}$ thl, und fürs letzte $22\frac{1}{4}$ thl erlangt und bekommen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach für sothanes Korn jedes folgendes Fuder geringer als für nächstvorhergehendes, und für selbigs sämtlich, empfangen? Antwort: $\frac{2}{3}$ thl jedes folgendes Fuder geringer als nächstvorhergehendes, und $318\frac{1}{2}$ thl sämtlich.

16. Ein Handelsmann hieselbst hat 14 Bodem Wachs, wiegt allerwege jeder folgender ein unveränderlich gewisses gerin

geringer als
ste oder ge
Bodem 70
Wachs du
thl. Die
nes Wachs
sämtlich
4 1/2 Fuder
136 1/2 B
Geld.

Ist aber
tung abel
erit oder
mit hande
die erste
te von der
Ubertretun
Summ ist
Aufgaben.

geringer als nächstvorhergehender, derogestalt, daß der erste oder grösste Bodem $124\frac{3}{8}$ ₰, und der letzte oder geringste Bodem $70\frac{1}{4}$ ₰, im Gewicht anbetragt. Verkauft selbigs Wachs durcheinander, allewege jedes 100 ₰ um $16\frac{2}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel jeder folgender Bodem sothanen Wachses demnach mehr, als nächstvorhergehender, und sämtlich im Gewicht, auch zu Geld anbetragt? Antwort: $4\frac{1}{8}$ ₰ jeder folgender geringer als nächstvorhergehender, und $136\frac{7}{8}$ ₰ sämtlich gewogen, und 227 thl 23 gr 2 Q zu Gelde.

Ist aber die Anzahl dero Stellen einer rechnenden Fortschreitung unbekannt, und zu suchen fürgestellt, so wird insgemein die erst oder letzte Zahl, zusamt der Ubertretung kund gethan, und damit handel also: Mercke, steigt die Fortschreitung auf, so nimm die erste Zahl von der letzten; steigt sie aber ab, so nimm die letzte von der ersten, den Überschuß theile jedes mal ab, durch die Ubertretung, und zu erlangtem Theile versammle 1, kommende Summ ist die begehrte Anzahl dero Stellen. Merck folgende Aufgaben.

17. Ein alter Bürger hat
 Allhier durch Gottes Guad
 Ezhliche Sohn erzeugt,
 Dabey sich bald ereugt:
 Daß richtig immerdar
 Stets älter dritthalb Jahr
 Ihr jedrer älfter,
 Als nächstfolgender,
 Fortschreitend vom Beginn
 An bis zum letzten hinn:
 Also und dergestalt:
 Daß dreißigsthalb Jahr alt
 Der aller älfter Sohn,
 Gleich eben da auch schon
 Der Allersjüngste war
 Alt worden fünffthalb Jahr.
 Hierauf mein Rechner sagt
 Demnach, wo euch behagt,

Durch Rechnuna ganz geschwind,
Wie viel der Söhne sind,
Gleichfalls macht offenbar.
Wie alt ihr jedrer war?

Antw. 11 Söhne, $4\frac{1}{2}$ Jahr (wie gesagt) der jüngste oder A, 7 Jahr B, $9\frac{1}{2}$ Jahr C, 12 Jahr D, $14\frac{1}{2}$ Jahr E, 17 Jahr F, $19\frac{1}{2}$ Jahr G, 22 Jahr H, $24\frac{1}{2}$ Jahr I, 27 Jahr K, und $29\frac{1}{2}$ Jahr (wie gesagt) der älft.

Von: $29\frac{1}{2}$ Jahr der ältest.

Nim: $4\frac{1}{2}$ Jahr der jüngst.

In $2\frac{1}{2}$, theile 25, kōmen 10, darzu 1 kommt Antwort: 11 Söhne, demnach $4\frac{1}{2}$ Jahr der jüngst oder A, darzu $2\frac{1}{2}$ Jahr, kommen 7 Jahr B, darzu hinwieder $2\frac{1}{2}$, kommen $9\frac{1}{2}$ Jahr C, und so fort.

18. Einem Kornschreiber hieselbst haben ehliche Meyer an Zinskorn gelieffert, allewege jeder folgender stets unverändert 3 Malter geringer als nächstvorhergehender, derogestalt, daß er vom ersten 39 Malter, und vom letzten 15 Malter empfangen. Die Frag ist: Wie viel dero Meyer und des geliefferten Kornes demnach sämtlich gewesen? Antwort: 9 Meyer 243 Malter des Kornes gewesen.

39 Malt erst.	39 Mlt erst]	} 9 Anzahl.
15 Malt legt.	15 Mlt legt]	

In 3 theil $7\frac{1}{2}$	54
8	27
1 dazu	9

Antw. 9 Meyer u. 243 Malter sämtlich.

19. Ein Handelsmann in Hildesheim hat ehliche Säcke mit Baaren, wiegt allewege jeder folgender stets unverändert $16\frac{1}{4}$ H mehr als nächstvorhergehender, derogestalt, daß der erste Saek $141\frac{1}{2}$ H, und der letzte $110\frac{1}{4}$ H im Gewicht anbeträgt. Hierauf ist meine Frage: Wie viel dero Säcke dem

demnach überall gewesen, und selbig an Centnern daselbst
sämtlich gewogen? Antw. 60 Säcke gewesen, und 338 \mathcal{Q}
 $72\frac{1}{2}$ \mathcal{H} sämtlich gewogen.

20. Ein Handelsmann in Lüneburg hat eßliche Stücke Sei-
den-Waaren, hielt allewege stets unverändert jedes fol-
gendes $2\frac{1}{2}$ Ehlen geringer als nächstvorhergehendes, deroges-
stalt, daß das erste $257\frac{1}{2}$ Ehlen, und das letzte 10 Ehlen ge-
halten. Verkauft sothanes Seidenzeug ohn Unterscheid
durcheinander jeder Ehl um 2 thl 13 sz 8 \mathcal{Q} . Die Frag ist:
Wie viel Stück selbigs Zeugs demnach gewesen, sämtlich
an Ehlen gehalten, und zu Gelde abgetragen? Antwort:
100 Stück gewesen, 13375 Ehlen sämtlich gehalten, und
32462 thl 7 sz 8 \mathcal{Q} zu Gelde betragen.

Bis hieher gehet der gemeine Bericht; ein mehrers und wie man in
vielen näher kan zukommen, auch andere Neuerfindungen: Will dem
Kunstbegierigen für diesmal (gestaltsam die Enge dieses Buchs alles,
wie ich Gott Lob wol vermögt, in wortlichen Bericht zuverfassen nicht
zulasset), nur durch einig Aufgaben andienen, wie folget.

21. Ein Kauffmann in Hamburg hat 5 Ehlen Columbin
Guldentuch, verkauft selbigs, allewege jeder folgende Ehl
ein unveränderlich gewisses theurer als nächstvorhergehen-
de, empfähet also für die dritte Ehl $9\frac{1}{2}$ thl. Drauf wird
gefragt: Wie viel er demnach für sothan Guldentuch inge-
samt erlangt? Antw. $47\frac{1}{2}$ thl.

Vielf. $9\frac{1}{2}$ thl die Mittelzahl mit 5 der Anzahl. | Antwort.

22. Ein Amtmann hieselbst hat 17 Fuder Korn, verkauft
selbig allewege jeder folgendes Fuder um ein unveränderlich
gewisses geringer als nächstvorhergehendes, empfähet also
fürs mittelst oder neunnde Fuder 29 thl. Die Frag ist:
Wie viel demnach aus sothanem Korn sämtlich geloset? Ant-
wort: 493 thl.

Ist nächst vorigem in der Berechnung gleich.

23. Ein reicher Schäfer hatte 6 Ställe voll Schafe, wa-
ren allewege in jedem folgendem stets unverändert eßliche
Stücke mehr als in nächstvorhergehendem, derogestalt,
daß

daß im dritten und vierten Stalle beyde zusammen, 300 Schafe befindlich. Die Frag ist: Wie viel ders Schaf in sothanen Ställen demnach sämtlich gewesen? Antwort: 900 Schafe.

In 2 theile 6 Anzahl der Ställe.

Vielf. 300 Schaf mit 3 Halbtheil.

Antw. 900 Schafe.

24. Ein Handelsmann in Nürnberg hat 12 Ehlen geblühmen Sammit, verkauft selbig, allewege jeder folgende Ehl um ein unveränderlich gewisses geringer als nächstvorhergehende, derogestalt, daß er für die siebend und achte Ehle, beyde zusammen, $4\frac{3}{8}$ thl erlangt und bekommen. Die Frag ist: Wie viel aus sothanem Sammit demnach sämtlich gelöset? Antw. $26\frac{1}{2}$ thl.

Ist nächstvorigem in der Berechnung gleich.

25. Man hat 6 Zahlen einer Arithmetischen Progreß oder rechnenden Fortschreitung, heben sich an, und steigen auf durch 100. Die Frag ist: Wie viel demnach die sechst oder letzte Zahl, und ders Zahlen Summ anträgt? Antw. 600 die sechst oder letzte Zahl, und 2100 die Summ der Zahlen.

Hier kan man bloß durchs Versamlen die sechst oder letzte Zahl finden, forderlichst aber ist folgender Gestalt zu berechnen:

Vielf. 100 erste Zahl mit 6 Anzahl der Ställ.

Antw. 600 die sechst oder letzte Zahl.

100 erste Zahl.

Vielf. 700 mit 3 der Anzahl der Ställ halbtheil.

Antw. 2100 die Summ.

26. In einer Stadtmauren wird ein viereckigter Thurn gebauet, dessen Spitze soll an allen vier Seiten mit Ziegelsteinen bedeckt werden, und muß man von der Spiz an, bis zu Ende des Dachs herunter, 20 Rieg, allewege zu oberst in der Spizen oder ersten Riegen 1, in der zweyten 3, in der dritten 5, und also fort in jeder folgender, stets 2 Ziegelsteine

steine mehr als in nächstvorhergehender Kiege haben. Hier auf ist meine Frage: Wie viel dero Ziegelsteine zu sothanem Thurn demnach auf allen vier Seiten bedürffig? Antw. 1600 Ziegelsteine.

Seh: 20 Kiege.

1 davon.

79 mit 2 Ubertretung.

38

1 darzu.

39 legt 79 Kiege.

1 erst 10

40

10

400 Steine auf jeder Seite.

4 Seiten.

Antw. 1600 Steine.

27. Ein Handelsmann in Hildesheim hat 10 Bodern Wachs, wiegt jeder ohn Unterscheid 200 H , will selbigs verkauffen, jedes H um 8 gr , das achtet Käufer zu theur seyn, derowegen begehrt der Handelsmann, Käufer soll ihm für das erste H sohanes Wachses 1 Q , für das zweyte $1\frac{1}{2}$ Q , für das dritte 2 Q , und also fort unverändert, stets für jedes folgendes H $\frac{1}{2}$ Q mehr als für nächstvorhergehendes, biß zum letzten geben und bezahlen; der Handel gefält Käuffern, und werden also der Sach einig. Hier auf ist meine Frage: Wie viel selbigs Wachs demnach insgesamt zu Geld anbeträgt, und Käufer sich verkauffschlaget habe? Antw. 3477 thl 15 gr 4 Q beträgts insgesamt, und 3032 thl 35 gr 4 Q verkauffschlaget.

Seß: 10 Boden.
200 fl

Weiter: 1 fl — 8 gr — 2000 fl : | 444 thl 16 gr

Ferner: 2000 fl.

1 davon.

1000 fl mit $\frac{1}{2}$ Q der Ubertretung oder Differenz.

999 $\frac{1}{2}$. darzu 1.

1

1000 $\frac{1}{2}$ Q legt. | 2000 Anzahl.

1 Q erst. | 1000

1001 $\frac{1}{2}$.

1000.

8) 1000 1000 Q

36) 1000 1000 gr 4 Q

Antw. 3477 thl 15 gr 4 Q insgesamt

Davon 444 thl 16 gr.

Antw. 3032 thl 35 gr 4 Q verkauffschlagt.

28. Es haben 12 Personen ecklich Geld nach Art einer rechnenden Fortschreitung, mit solcher Zahl anfangend, als sie aufsteigt, unter sich getheilt, derogestalt, daß die letzte Person davon 18 thl zu ihrem Theil erlangt? Die Frag ist: Wie viel demnach jeder dero Personen insonderheit davon bekommen, und des Geldes sämtlich gewesen? Antw. 1 $\frac{1}{2}$ thl erst oder A, 3 thl B, 4 $\frac{1}{2}$ thl C, 6 thl D, 7 $\frac{1}{2}$ thl E, 9 thl F, 10 $\frac{1}{2}$ thl G, 12 thl H, 13 $\frac{1}{2}$ thl I, 15 thl K, 16 $\frac{1}{2}$ thl L, und 18 thl (wie gesagt) legt oder M bekommen, und 117 thl des Geldes sämtlich gewesen.

In 12 theile 18 thl. Ant w. $1\frac{1}{2}$ thl der erſt, darzu $1\frac{1}{2}$ kömmt 3 thl B, darzu $1\frac{1}{2}$ kömmt $4\frac{1}{2}$ thl C, und ſo fort. Drauf bring dann die Zahlen in eine Summ, wie vorgelehrt.

29. Ein Handelsmann in Leipzig hat 9 Stück Waaren nach Art einer rechnenden Fortſchreitung, mit ſolcher Zahl aufſteigend als ſie anfähet, ingeſamt um $202\frac{1}{2}$ thl verkaufft. Die Frag iſt: Wie viel für jedes Stück ſothaner Waaren inſonderheit demnach erlangt? Antw. $4\frac{1}{2}$ thl für A, 9 thl für B, $13\frac{1}{2}$ thl für C, 18 thl für D, $22\frac{1}{2}$ thl für E, 27 thl für F, $31\frac{1}{2}$ thl für G, 36 thl für H, und $40\frac{1}{2}$ thl für J.

Machs alſo: Vielfältige 9 die Anzahl der Stell + 1 mit ihrem Halbtheile, kömen 45, durch die 45 theile ab $202\frac{1}{2}$ thl, kömmt Antw. $4\frac{1}{2}$ thl für A, dazu verſamle $4\frac{1}{2}$ thl, kömen 9 thl für B, darzu hinwieder $4\frac{1}{2}$ thl, kömen $13\frac{1}{2}$ thl für C, und ſo fort, kömmt wie vorgeſagt.

30. Ein Bürger hat 9 Beutel mit Gelde, darinn ſind ſämlich überall 126 thl, ſallerwege in jedem folgendem 3 thl mehr als in nächſtvorhergehendem. Die Frag iſt: Wie viel Geldes in jedem dero Beutel demnach inſonderheit geweſen? Antw. 2 thl in A, 5 thl in B, 8 thl in C, 11 thl in D, 14 thl in E, 17 thl in F, 20 thl in G, 23 thl in H, und 26 thl in J.

In 9 theile $17\frac{1}{2}$ thl.

1 davon. 14

2

8

3 Ubertretung. 28 erſt und lezt.

24

24

In 2 theil 4, Antw. 2 thl in A, darzu 3, kömmt 5 thl zu B, darzu hinwieder 3, kömmt 8 thl in C, und ſo fort.

31. Ein Hirte ließ auf grünen Heyden
Ein tauſend achte Schafe wenden,
biß daß der Purpur · Sonnen · Pracht
ſich in das grüne Meer gemacht
und brauner Abend es war worden,
da führet er ſie in zwölf Horden,

so daß (wie sich fügt obngefehr)
in jedre folgend Hord' zwey mehr
fiets als in nächst vorgehnde kommen,
das hat er richtig war genommen.

Drauf wird gefragt: Wie viel das mal
Jed' Hord da Schaf hielt an der Zahl?

Antw. 73 Schaf A, (oder die erste Hord) 75 B, 77 C,
79 D, 81 E, 83 F, 85 G, 87 H, 89 I, 91 K, 93 L, und 95
Schafe M.

Ist nächstvorigem ganz gleich, und nach deren Anleitung
leicht zu berechnen.

32. Ein Bürger hat 9 Silbergeschirr, wiegt allewege jedes
folgendes 4 Loth mehr als nächstvorhergehendes, und beträgt
das legt im Gewichte 35 Loth. Die Frag ist: Wie viel sotha-
ner Silbergeschirr, jedes insonderheit und sämtlich, demnach
gemogen? Antw. 3 Loth A, 7 Lt B, 11 Lt C, 15 Lt D, 19 Lt
E, 23 Lt F, 27 Lt G, 31 Lt H, und 35 Lt I, und 171 Loth
sämtlich.

9 die Anzahl.

1 davon.

8 mit 4 Ubertretung.

4

32 von 35 Loth.

32

Antw. 3 Loth das erste, darzu 4, kommen 7 Lt B, darzu hin-
wieder 4, kommt 11 Lt C, und so fort, alsdann suche ferner
der Zahlen Summ, wie vorgelehrt.

33. Einer kauft in Franckfurt 15 Stücke Tobin, allewege
jedes folgendes um $3\frac{1}{2}$ thl geringer, als nächstvorhergehen-
des, und beträgt demnach das letzte Stücke 40 thl. Die Frag
ist: Wie viel erwehntem gemäß für sothanen Tobin, je-
des Stück insonderheit und sämtlich, gegeben? Antwort:
89 thl für A, $85\frac{1}{2}$ thl für B, 82 thl für C, $78\frac{1}{2}$ thl für D,
75 thl

75 thl für E, $71\frac{1}{2}$ thl für F, 68 thl für G, $64\frac{1}{2}$ thl für H, 61 thl für I, $57\frac{1}{2}$ thl für K, 54 thl für L, $50\frac{1}{2}$ thl für M, 47 thl für N, $43\frac{1}{2}$ thl für O, und 40 thl (wie vorgefagt) für P, und $967\frac{1}{2}$ thl ingesamt.

Ist nächstvorhergehendem fast aleich, und nach dessen Anleitung leicht zu berechnen.

34. Ein vornehmer Bürger hat 7 silberne Schaalen, wägen ingesamt 168 Loth, allewege jede folgender, stets unverändert, eßliche Loth mehr dann nächstvorhergehende, derogestalt, daß die letzte 33 Loth im Gewicht anbetragt. Drauf wird gefragt: Wie viel dero Schaalen jeder insonderheit demnach gewogen? Antw. 15 Loth A, 18 Loth B, 21 Loth C, 24 Loth D, 27 Loth E, 30 Loth F, und 33 Loth G, wie gefagt.

Machs also:

In 7 theile 168 Loth. 7 Anzahl. 33 Lt letzten.

24 1 davon. 15 Lt ersten.

2 fach

In 6 theile 18 Lt.

48 erst und letzte Zahl. 3 Ubertret.

33 die letzte. 15 Loth A.

Antw. 15 Lt A.

Antw. 18 Loth B.

3 Ubertret.

Antw. 21 Lt C, u. so fort,

jedes folgende allewege 3 mehr.

35. Ein Handelsmann in Hamburg kauft 8 Stücke Damast, gibt dafür ingesamt 334 thl. Allewege für jedes folgendes Stück ein unveränderlich gewisses geringer, als um nächstvorhergehendes, derogestalt, daß demnach für das letzte Stück $36\frac{1}{2}$ thl erlegt oder bezahlet worden. Die Frag ist: Wie viel obigem nach für jedes Stück sothanes Damastis insonderheit gegeben? Antw. 47 thl für A, $45\frac{1}{2}$ thl für B, 44 thl für C, $42\frac{1}{2}$ thl für D, 41 thl für E, $39\frac{1}{2}$ thl für F, 38 thl für G, und $36\frac{1}{2}$ thl für H.

Ist

Ist nächstvorhergehender gleich und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

36. Ein vornehmer Bürger hat 10 Schuldener, war allewege jeder folgender ein unveränderlich gewisses mehr als nächstvorhergehender schuldig, derogestalt, daß der fünfte Schuldener 500 thl, und der sechste 600 thl schuldig. Die Frag ist: Wie viel demnach sothane Schuldener sämtlich und jeder insonderheit schuldig gewesen? Antwort: 5 500 thl sämtlich, und 100 thl A, 200 thl B, 300 thl C, 400 thl D, 500 thl E, 600 thl F, 700 thl G, 800 thl H, 900 thl I, und 1000 thl K.

Bers. 600 sechst. | 10 Schuldener.
und 500 fünfft. | 5.

1100 ist so viel als erst und lezt.

5

Ant. 5500 thl insgesamt.

600 sechst.

10 Schuld.

500 fünfft.

I

100 Ubertretung, mit 9.

9

900 von 1100 vorerlangt.

900

In 2 theile 200, kommt Antwort: 100 thl A, dazu 100, kommen 200 thl B, dazu hinwieder 100, kommen 300 thl C, und so fort.

37. Ein Handelsmann in Bremen hat 16 Stücke leinen Tuch, gesteht allewege jeder folgendes Stück ein unveränderlich gewisses geringer als nächstvorhergehendes, derogestalt, daß für das achte Stücke 24 thl, und fürs neununde 22 $\frac{1}{4}$ thl erlegt und bezahlt worden. Die Frag ist: Wie viel demnach für sothane Stücke sämtlich und jedes insonderheit

gege:

gegeben? Antw. 374 thl ſämlich. und $32\frac{1}{4}$ thl für A, $31\frac{1}{2}$ thl für B, $30\frac{1}{4}$ thl für C, 29 thl für D, $27\frac{3}{4}$ thl für E, $26\frac{1}{2}$ für F, $25\frac{1}{4}$ für G, 24 thl für H, $22\frac{3}{4}$ thl für I, $21\frac{1}{2}$ thl für K, $20\frac{1}{4}$ thl für L, 19 thl für M, $17\frac{3}{4}$ thl für N, $16\frac{1}{2}$ thl für O, $15\frac{1}{4}$ thl für P, und 14 thl für Q.

Iſt nächſtvorhergehender in der Berechnung faſt gleich.

38. Es ſind ſechs Zahlen einer rechnenden Fortſchreitung, iſt allewege jeder folgende ein unveränderlich gewiſſes gröſſer, als nächſtvorhergehende, derogeaſt, daß die letzte Zahl 6789, und die Zahlen ingeaſamt 24069 anbetrage. Drauf wird gefragt: Wie viel demnach jede folgende Zahl mehr als nächſtvorhergehende, und jede Zahl inſonderheit gewieſen? Antw. I I I I jeder folgende Zahl mehr als nächſtvorhergehende, 1234 die erſte Zahl oder A, 2345 B, 3456 C, 4567 D, 5678 E, und 6789 F, wie vorgelagt.

In 6 Anzahltheile 24069 die Summ.

I davon. $4011\frac{1}{2}$ von 6789.

$4011\frac{1}{2}$.

§ halb.

In $2\frac{1}{2}$

Theile ab $2777\frac{1}{2}$.

Kommt Antw. I I I I jeder folgende Zahl mehr, die vielfältige mit 6 der Anzahl dero Stell \div 1, ſind 5, kommen 5555, von 6789 der letzten Zahl, bleibt Antwort: 1234 A, dazu I I I I kommen 2345 B, dazu wiederum I I I I kommen 3456 C, und ſo ferners. Iſt ſonſt, wie andere, auf unterſchiedlich mehrererley Art zu berechnen, welch aber in beliebiger Kürze übergehe.

39. Einer verkauft in Zelle 12 Ehlen rothen Sammit, allewege jeder folgende Ehle um ein unveränderlich gewiſſes geringer als nächſtvorhergehende, derogeaſt, daß für die letzte Ehle $1\frac{1}{4}$ thl, für die geſamte 12 Ehlen aber überall $39\frac{3}{4}$ thl erlangt. Die Frag iſt: Wie viel demnach jeder folgende Ehle geringer als nächſtvorgehende, und jeder Ehl inſonderheit bezahlet worden? Antw. $\frac{3}{4}$ thl jeder folgend geringer als vorhergehend, und $5\frac{1}{2}$ thl für A, 5 thl für B, $4\frac{1}{2}$ thl

$4\frac{1}{2}$ thl für C, $4\frac{1}{4}$ thl für D, $3\frac{3}{8}$ thl für E, $3\frac{1}{2}$ thl für F, $3\frac{1}{8}$ thl für G, $2\frac{3}{4}$ thl für H, $2\frac{1}{8}$ thl für J, 2 thl für K, $1\frac{1}{8}$ thl für L, und $1\frac{1}{4}$ thl für M, wie gesagt.

Ist nächstvorhergehender gleich.

40. Ein Kofst:uscher hat sechs Pferde, verkauft selbig insgesamt um 159 thl, allewege jeder folgendes ein unveränderlich gewisses theurer als nächstvorhergehendes, derogestalt, daß er fürs erste 14 thl erlangt und bekommen. Die Frag ist: Wie viel er für jedes dero folgenden Pferde mehr als für nächstvorhergehendes, und ihrer jeder insonderheit erlangt? Antw 5 thl für jedes folgende mehr als für nächstvorhergehendes, und 14 thl (wie gesagt) fürs erste, 19 thl fürs zweyte, 24 thl fürs dritte, 29 thl fürs vierdte, 34 thl fürs fünffte, und 39 thl fürs sechst oder letzte.

Ist nächstvoriger Aufgabe fast gleich, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

41. Ein Bürger in Lemgo hat bey zehn Schuldenern insgesamt 975 thl ausstehen, derogestalt, daß ihm der erste 120 thl, und allewege jeder folgender ein unveränderlich gewisses geringer oder weniger, als nächstvorhergehender schuldig und verhaftet ist. Drauf wird gefragt: Wie viel demnach sothan jeder folgender Schuldener weniger, als nächstvorhergehender, und ihr jeder insonderheit demnach schuldig? Antw. 5 thl jeder folgender Schuldener geringer als nächstvorhergehender, und 120 thl (wie vorgesagt) der Erst oder A, 115 thl B, 110 thl C, 105 thl D, 100 thl E, 95 thl F, 90 thl G, 85 thl H, 80 thl J, und 75 thl K.

Ist auch nach Anleitung vorgehender leicht zu berechnen.

42. Einem Bürger hieselbst sind egliche Schuldener insgesamt 1314 thl schuldig, nemlich 130 thl A, 134 thl B, und also fort, stets unverändert, jeder folgender 4 thl mehr als nächstvorhergehender. Die Frag ist: Wie viel demnach dero Schuldener gewesen? Antw. 9 Schuldener.

Zu rechnen wird dies leicht geschätzt,
Drum ist kein Unterricht gesetzt.

43. Einer ist eine Summa Geldes in 6 Monaten zu bezahlen schuldig, derogestalt, daß er allerwege jeder folgendes Monat 5 thl mehr als nächstvorhergehendes und zwar das sechste oder letzte Monat 39 thl entrichten und erlegen soll und will. Frag: Wie viel sothane Schuld demnach insgesamt beträgt? Antw. 159 thl.

Machs also:

Vielsältige 6, geringer 1, sind 5, mit 6, werden 30, die vielsältige weiter mit der halben Differenz 5 thl, sind $2\frac{1}{2}$, kommen 75. Weiter vielsältige 39 thl mit 6 Monat, kommen 234, darzu nächsterlangte 75, gibt Antw. Oder, suche die Differenz der sechste oder letzten statt, als 5. 10. 15. 20. 25. Diese 25 nimm von 39, bleiben 14 thl das erste Monat, darzu 39, werden 53, die vielsältige mit der halben Rate 6, als 3, kommt auch Antwort.

44. Ein Burger hieselbst verdingete einem Brunnenmeister einen Brunnen, der 12 Klafter tieff seyn soll, zu graben, insgesamt um 6 thl 12 gr, derogestalt, daß er ihm allerwege für jeden folgenden Klafter stets unverändert 2 gr mehr als für nächstvorhergehenden bis zum letzten will entrichten und geben; da aber der Brunnen 10 Klafter tieff gemacht, findet sich gnugsame Wasser, daß nicht nöthig den Brunnen tieffer zu machen, begehrt also der Brunnenmeister geziemende Belohnung. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demselbigem obigen nach zu Lohne gebührt? Antw. 4 thl 26 gr.

Machs also:

In $\frac{1}{2}$, theile 6 thl $\frac{1}{2}$ gr

1 davon. 19 gr

11 2 fach.

2 gr. Differenz—

38 gr. erst und legt.

22

22 davon.

In 2 theile $\frac{1}{6}$ gr

8 gr erst. Hat jeder folgender 2 gr mehr

kommen 26 gr legt.

34 mit 5, die Helffte aus 10.

36) 170 gr

Antw. 4 thl 26 gr.

Anmerckung.

Es werden diese und dergleichen Aufgaben auch wol also berechnet: Nehmet die Progress 1. 3. 5. 7c. bis zur 12 und auch 10ten stäte, werden 144 und 100, dann setzt 144 thun 6 thl 12 gr, was dann 100? Kommt Antw. 4 thl 14 gr $2\frac{2}{3}$ Q. Weil aber in dieser Aufgab 8 gr für den ersten Klaffer und fort allewege 2 gr mehr gegeben, so findet sich in Fortsetzung der Progress 6 thl 24 gr und 4 thl 26 gr ganz richtig. Wann aber keine gewisse Differenz bekandt, so bedienet man sich der zweyten Art.

45. Ein Kauffmann in Hamburg hat ehliche Stück Hol-landisch Leinwand, verkauft selbig allewege jeder folgendes stets unverändert ehliche Thaler theurer als nächstvorhergehendes, insgesamt um 168 thl, derogestalt, daß er fürs erste Stück 15 thl, und fürs letzte 33 thl erlangt und bekommen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel Stücke sothanes Leinwandes demnach sämtlich gewesen, und für jedes Stück insonderheit empfangen? Antw. 7 Stücke des Leinwandes gewesen, und (wie gesagt) 15 thl für A. 18 thl für B. 21 thl für C. 24 thl für D. 27 thl für E. 30 thl für F. und (wie gesagt) 33 thl für G.

15 thl erst.	33 thl letzt.
33 thl letzt.	15 thl erst.
In 48 theile 168 thl.	18 theil in $7 \div 1$ sind 6.
$3\frac{1}{2}$,	3 thl Ubertretung.
2 fach.	15 thl erst oder A.
Antw. 7 Stück.	18 thl B. Darzu ferner
3 thl, und so fort, gibt obig Antwort.	

46. Bey genehmer Frühlings-Zeit sahe man auf grüner Heyd fünffthalbhundert Schafe gehn. zu viel Hauffen (wie zu sehn) abgetheilet ganz gemäß Arithmetischer Progress, dem ersten Hauffen zähl, ich ganz richtig, obagefehlt,

fand

fand, daß er, wornach ich hielt,
 an der Zahl, zehn Schäflein hielt;
 aber dero größter Hauff
 hielt, wie gab der Zahlen Lauff,
 fünf und sechzig, selbigß mal:
 Drauf, mein! sagt der Hauffen Zahl,
 gleichfalls auch, wie groß alldar
 jeder Hauff an Schafen war?

Antw. 12 Hauffen, 10 Schafe der erst,
 15 Schafe der zweyte, 20 Schafe der dritt und so fort.

Machs also, gleich nächst dor.

Setz: 10 Erst.

65 groß.

In 75 theile $\frac{4}{5}$

6

2 fach.

Antw. 12 Hauffen.

Weiter, von 65 nimm 10, bleiben 55. Item von 12 nimm 1,
 bleiben 11. In 11 theile 55, kommt 5 die Differenz der Zah-
 len. Die addir zu 10, kommt Antwort 15 Schafe der zwey-
 te, darzu wiederum 5 und so fort, gibt ferner Antwort.

47. Einer ist eine Summa Geldes schuldig, veraccordiret
 selbig in 1 Jahr oder 12 Monaten abzuführen, nemlich, daß
 er das erste Monat 2 thl, das zweyte 3 thl, das dritte 5 thl
 und so fort, nach Art einer Arithmetischen Progreß, soll und
 will bezahlen. Frag wie viel sothane Schuld überall ge-
 wesen? Antw. 310 thl.

Machs also:

Zur Anzahl der stätte addir allemal 1 unität, Kommendes
 dividire jedesmal in 3, den quotienten vielfältige mit der
 Summ aller Differenzen; zum Product addire das Product
 erwachsend die erste Zahl der Progreß mit dero Anzahl der
 stätte gebielfältiget, das Collect gibt Antwort. Steht dem-
 nach obig Aufgab in völliger Berechnung also:

Alhier sehet: 1 Monat 2 thl.

2	3	1
3	5	2
4	8	3
5	12	4
6	17	5
7	23	6
8	30	7
9	38	8
10	47	9
11	57	10
12	68	11 lezt

Addir. 1 unität

11 lezt
1 erst] Differenz.

In 3 theile 1/3

12
6

Vielf. $4\frac{1}{3}$ quotient
mit 66

11

66 Summ Differ.

264
22

286 Product, darzu 2 erste Zahl mit 12 Anz
24 (zahl der Stelle gevielf. sind 24.

Antw. 310 thl.

48. Ein Portugies hat, wie man liest, eine Anzahl sehr groß und schöne Schmaragden mit sich aus Indien gebracht, selbet selbig einem Jubelir, (wiewol sie mehrers werth waren) jedes Stück ohn Unterscheid, um 100 Ducaten zu kaufen. Das bedünckte dem Jubelirer zu theuer seyn, both derowegen dem Portugiesen fürs erst oder größte Stück 200 Ducaten, und allerwege für jedes folgendes ein unveränderlich gewisses geringer, als für nächstvorhergehendes Stücke. Der Portugies ließ sich gefallen, erlangte demnach fürs allerlezt oder geringste Stücke 10 Ducaten, und für die gesamt

samte Schmaragden überall 2100 Ducaten. Hierauf ist die Rechnens-Frage: Wie viel sothaner Steine demnach gewesen; für jeder insonderheit gegeben, und welcher, und um wie viel sich an jedem Stück, ohn Unterscheid, verkauffschlaget? Antw. 20 Stück der Schmaragden gewesen. 200 Ducaten (wie gesagt) für den ersten oder A. 190 für B. 180 für C. 170 für D. 160 für E. 150 für F. 140 für G. 130 für H. 120 für J. 110 für K. 100 für L. 90 für M. 80 für N. 70 für O. 60 für P. 50 für Q. 40 für R. 30 für S. 20 für T. und 10 Ducaten (wie gesagt) für V, oder den letzten; und 5 Ducaten hat sich der Jubelirer an jeden Stück, ohn Unterscheid, verkauffschlaget.

Sind edele Gestein?

Hübsch, zierlich, groß und rein,

Schätzt man sie billig werth;

Gehet aber das verkehrt,

So ist gangbares Geld

Viel nützer bey der Welt.

Machs also: Berechne erstlich, nach Anleitung nächstvorhergehender Aufgabe, die Anzahl der Steine, und dann wie viel für jeden insonderheit erlangt, und wann das geschehen, rechne weiter, wie folget:

20 Stück — 2100 Ducat. — 1 Stück? | 105 Ducaten.
davon: | 100 Ducaten.

Antwort: 5 Ducaten.

Progressio Geometrica.

Ober:

Messende Fortschreitung.

Messende Fortschreitung ist und lehret: Wann Zahlen naheinander, durch Vielfältig oder Abtheilung einer unveränderlich gewissen Proportz, Ubertretung oder Ebenmaas, wachsen oder abnehmen, daß allerwege jeder folgende Zahl ein oder etliche mahl so groß oder kleiner, als nächstvorhergehend

gehend anbeträgt: Wie man selbig, ohn sonderbahre Hülf der Addition oder Versammlung, (dadurch es auch zu verrichten) ganz geschwind in eine Zahl oder Summ bringen, oder was sonst demnach zu suchen erfordert wird, berechnen soll.

Ehe wir aber die Anweisung desselben für uns nehmen, ist zu beobachten:

Erstlich; Wann man zwo nächst aufeinander folgende Zahlen einer Geometrischen Progress durch einander abtheilt, so kommt derselben Proporz oder Ubertretung.

Zweytens: Wann man mit der Proporz oder Ubertretung einer aufsteigend Geometrischen Progress die erste Zahl vielfältigt, so kommt die zweyte; die zweyte, so kommt die dritte, und so fort. In niedersteigender Progress: Abgetheilt die erste Zahl durch die Proporz oder Ubertretung, so kommt die zweyte; abgetheilt die zweyte, so kommt die dritte, und so fort.

Drittens: Wann man die erst und letzte Zahl zusammen vielfältigt, und aus dem kommenden Radicem quadratam extrahiret, kommt Medium Proportionale oder die Mittelzahl.

Vierdtens: Hast du die zweyte und dritte Zahl, und wilt die erste finden, so theil, ist die Progress aufsteigend, durch die Proporz oder Ubertretung der zweyten und dritten die zweyte; oder ist die Progress niedersteigend, so vielfältige die zweyte Zahl mit sothaner Ubertretung, so kommt die erste Zahl.

Fünffens: Es ist die Proporz oder Ubertretung der ersten und zweyten Zahl gleich der Proporz der Ubertretung der zweyten und dritten Zahl, und so fort.

Sechstens: Wann man Medium Proportionale, oder die Mittelzahl quadrit, kommt eben so viel, als wann man die erst und letzte Zahl mit einander vielfältigt.

Under dergleichen in beliebeter Kürze für diesmal erspart, und folget hierauf nun, wie vorgesagt, die Zahlen forderlichst in eine Summe zu berechnen.

Wann Zahlen einer mässenden Fortschreitung in eine Summa gebracht sollen werden: Wird insgemein die erst und letzte Zahl, samt der Zahlen Proporz, Ebenmaas oder Ubertretung kund gegeben, und dann (es sey die Fortschreitung auf- oder niedersteigend,) also verfahren.

Besiehe, welsch unter beyden dero fortschreitender Zahlen erst oder letzte Zahl, die grössert und kleinst ist: Wann selbig offenbahr, so vielfältige die gröste Zahl mit der Zahlen Ebenmaas oder Ubertretung, und von kommenden nimm die kleinste Zahl, den Uberschus theil ab,

ab, durch igtbesagte Ubertretung weniger eins, kommender Theil beantwortet dich.

Oder machs also:

Nimm der fortschreitenden Zahlen kleinste Zahl von dero ihr nächsten grössern und auch von der größten, jeder insonderheit, zwischen beyde Überschüsse, setze sothane kleinste Zahl, berechne selbigs dem Lehrsage von dreyen gemäs, zum kommenden versammle die größte Zahl, so erscheinet auch die begehrte Antwort. Dergleichen Irren könnt ich mehr anführen, aber wie wollens schlechter Dings bey der ersten (als meist üblichen) lassen bewenden. Merck folgende Aufgaben.

1. Ein vornehmer Burger hieselbst hat 6 Schuldener, ist allerwege jeder folgender 4 mal so viel als nächstvorhergehender, nemlich: 10 thl A. 40 thl B. 160 thl C. 640 thl D. 2560 thl E. und 10240 thl F. schuldig. Wie viel beträgts ingesamt?
Antw. 13650 thl.

Vielf. 10240 thl größte Zahl mit 4 der Ubertretung.

$$\begin{array}{r} 4 \\ \hline 40960 \end{array}$$

10 die kleinste Zahl abgezogen.

Theil 40956 durch 4 die Ubert. \div 1 sind 3.

Antw. 13650 thl wie vorgesagt.

2. Ein Handelsmann in Lemgo hat 7 Fässer mit Waaren, wiegt allerwege jeder vorhergehendes, 2 mal so viel als nächstnachfolgendes, nemlich: Das erst oder A 2560. B 1280. C 640. D 320. E 160. F 80. und G 40 lb. Wie viel betragen sothane Fässer demnach sämtlich im Gewichte? Antw. 5080 lb.

Vielf. 2560 größte Zahl mit 2 der Ubertretung.

$$\begin{array}{r} 2 \\ \hline 5120 \end{array}$$

40 die kleinste Zahl abgezogen.

Theil 5080 durch 2 die Ubertretung \div 1 ist 1.

Antw. 5080 lb sämtlich. Also auch mit folgenden.

3. Ein Kauffmann in Hamburg hat 8 Fässer mit Waaren, wiegt allerwege jedes folgendes 3 mal so viel als nächst vorhergehendes, nemlich: Das erst oder A 123. B 369. C 1107. D 3321. E 9963. F 29889. G 89667. und H 269001 fl. Wie viel beträgt demnach ingesamt? Antwort: 403440 fl.

4. Ein Kauffmann in Hildesheim hat neunerley Waaren, beträgt im Gewicht allerwege jeder vorhergehende 4 mal so viel als nächstnachsfolgende, nemlich: A 589824. B 147456. C 36864. D 9216. E 2304. F 576. G 144. H 36. und I 9 fl. Wie viel beträgt demnach überall ingesamt? Antw. 786429 fl.

5. Ein Handelsmann in Lüneburg hat 7 Kisten mit Waaren, wiegt allerwege jeder folgende $1\frac{1}{4}$ mal so viel als nächst vorhergehende, nemlich: A 4096. B 7168. C 12544. D 21952. E 38416. F 67228. und G 117649 fl. Wie viel beträgt demnach ingesamt? Antw. 269053 fl.

6. Ein Amtmann hat wegen seiner gnädigen Herrschaft, in 6 Jahren, aus ihm anbefohlnem Amt, allerwege jeder vorhergehendes Jahr $1\frac{1}{2}$ mal so viel, als nächstnachsfolgendes, nemlich: Das erste Jahr 32768. das zweyte 28672. das dritte 25088. das vierdte 21952. das fünffte 19208. und das sechste 16807 thl eingenommen, und berechnet. Wie viel beträgt überall ingesamt? Antw. 144495 thl.

Wann aber in einer messenden Fortschreitung der Zahlen Proporz, Ebenmaaß oder Ubertretung nicht wie vor ausdrücklich eröffnet, so nimm dero fortschreitender Zahlen (sie steigen auf oder ab) zw, welche in ihrer Ordnung nächst auf einander stehen oder folgen, für dich: Theile die größte durch die kleinste, kommender Theil ist dero fortschreitender Zahlen Proporz, Ebenmaaß oder Ubertretung, und alsdann berechne weiter der Zahlen Summ, wie vor gelehrt. Nimm folgende Aufgaben.

Was zur Erbauung ist gericht,
Kommt billig willig an das Licht.

7. Es sind 6 Zahlen einer Geometrischen Progress, nemlich: 28 A. 84 B. 252 C. 756 D. 2268. E. und 6804 F. Die Frag ist: Wie viel demnach sothaner Zahlen Proportz oder Ubertretung, und gesamte Summ anbetragt? Antw. 3 die Ubertretung, und 10192. die Summ.

In 28 Theile: 84.

Antw. 3 Ubertretung] Vielfältige.
6804 größte Zahl.]

20412

28 kleinste Zahl davon.

20384 In 3 ÷ 1 sind 2 getheilt.

Antw. 10192 sämtlich. Also auch mit folgenden.

8. Ein reicher Bürger in Braunschweig hat 7 Schuldener, ist allewege jeder vorhergehender, stets unverändert, egliche mal so viel als nächstnachfolgender, benantplich: 20480 thl A. 5120 thl B. 1280 thl C. 320 thl D. 80 thl E. 20 thl F. und 5 thl G schuldig. Darauf wird gefragt: Wie viel mal sothan jeder vorhergehende als nächstnachfolgender Schuldener, und selbig überall sämtlich demnach schuldig? Antw. 4 mal so viel jeder vorhergehende, als nächstnachfolgender, und 27305 thl sämtlich schuldig.

9. Ein Amtmann hat hieselbst 6 Fuder Korn, verkauft selbig allewege jeder vorhergehendes, stets unverändert, egliche mal so theur als nächstnachfolgendes, nemlich: Das erst oder A um $56\frac{2}{3}$ thl, B um $43\frac{1}{3}$ thl, C um 32 thl, D um 24 thl, E um 18 thl, und F um $13\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel mal so theur jeder vorhergehend als nächstnachfolgendes Fuder sothanes Korns, und selbig überall ingesamt demnach verkauft worden? Antw. $1\frac{1}{3}$ mal so theur jeder vorhergehend, als nächstnachfolgendes Fuder, und $187\frac{1}{18}$ tgl ingesamt.

10. Ein vornehmer Herr hat acht Silber-Geschirr, wiegt allewege jeder vorhergehendes, stets unverändert, egliche

Ff 5

mal

mal so viel als nächstnachfolgendes, derogestalt: Daß 21088. B 544. C 272. D 136. E 68. F 34. G 17. und H $8\frac{1}{2}$ Loth, im Gewichte vermag. Hierauf ist meine Frage: Wie viel mal so schwer jeder vorhergehend, als nächstnachfolgendes dero Silber-Geschirr, und selbig überall, sämtlich demnach im Gewicht anbetragen? Antwort: 2 mal so viel jeder vorhergehendes als nächstnachfolgendes, und 2167 $\frac{1}{2}$ Loth sämtlich gewogen.

11. Ein Handelsmann hieselbst hat 8 Fässer mit Waaren, ist allerwege jedes folgendes, stets unverändert, eßliche mal so schwer als nächstvorhergehendes, derogestalt: Daß im Gewichte A 64. B 160. C 400. D 1000. E 2500. F 6250. G 15625. und H 39062 $\frac{1}{2}$ ₰ vermag. Drauf wird gefragt: Wie viel mal so schwer dero Fässer jeder nachfolgend als nächstvorhergehendes, und selbig überall sämtlich, demnach im Gewicht anbetragen? Antwort: 2 $\frac{1}{2}$ mal so schwer jeder folgend als nächstvorhergehendes, und 65061 $\frac{1}{2}$ ₰ sämtlich gewogen.

12. Ein Königlich Buchhalter hatte 9 Kasten mit Geld, war allerwege in jeder folgender stets unverändert eßliche mal so viel, als in nächstvorhergehender, derogestalt: Daß in der ersten oder A 65536 thl, in B 81920 thl, in C 102400 thl, in D 128000 thl, in E 160000 thl, in F 200000 thl, in G 250000 thl, in H 312500 thl, und in I 390625 thl, befindlich. Drauf wird gefragt: Wie vielmal so viel Geldes in jeder dero folgend als nächstvorhergehender Kasten, und in selbigen überall demnach sämtlich gewesen? Antw. 1 $\frac{1}{4}$ mal so viel in jeder folgend als nächstvorhergehender, und 1690981 thl sämtlich.

Im Fall aber die erste Zahl einer mässenden Fortschreitung nicht wie vor bekannt, so wird insgemein dero fortschreitender Zahlen letzte Zahl, die Anzahl dero Stellen, zusamt dero Zahlen Proportz oder Ubertretung eröffnet, nach dann insgemein also verfahren:

Steigen die Zahlen auf, so theil ab die letzte Zahl durch die Proportz oder Ubertretung, kommandes hinwieder, und das so oft.

oft, als die Anzahl dero Stellen, weniger eins, anzeigt, was dann aus sothan letzter Abtheilung kommt, ist die begehrte erste Zahl. Oder, setz und vielfältige der Zahlen Proporz oder Ubertretung so ofte mit ihr selbst, als die Anzahl der Stell weniger eins anzeigt, und durch letztkommendes theil ab, die letzte Zahl kommender Theil ist die begehrte erste Zahl. Steigen aber die Zahlen ab, so (verkehre nächstvorigen Bericht, nemlich) vielfältige die letzte Zahl durch die Proporz oder Ubertretung, kommendes hinwieder, und das so oft als die Anzahl dero Stellen weniger eins anzeigt, was dann aus sothan letzter Vielfältigung erwächst, ist die begehrte erste Zahl. Oder setz und vielfältige der Zahlen Proporz oder Ubertretung so ofte mit ihr selbst, als die Anzahl der Stellen weniger eins anzeigt, und letztkommendes hinwieder mit der letzten Zahl, kommendes ist die begehrte erste Zahl. Wir wollen uns aber jeder vorangeseht ersten Art bedienen.

Und wann dann demnach die erste Zahl gefunden, so berechne ferner der Zahlen Summ, als vorgelehrt, Nimm folgende Aufgaben.

13. Ein Handelsmann in Nürnberg hat 6 Stücke Seidens Band, hielt allerwege jeder folgendes, stets unverändert, 4 mal so viel Ehlen, als nächstvorhergehendes, derogestalt: Daß selbig letztes Stücke 20480 Ehlen vermögt und anbetragen. Die Frag ist: Wie viel Ehlen sothan es Bandes erst, und sämtliche Stücke überall demnach gehalten? Antw. 20 Ehlen das erst, und 27300 Ehlen insgesamt.

In 4 theil 20480 lezt. Vielf. mit 4, Kom. 81920.

4) 5120 20 erst.

4) 1280

4) 320 In $4 \div 1$ sind 3, theil 87999

4) 80 Antw. 27300 Ehle.

Antw. 20 Ehlen das erste.

14. Ein Handelsmann in Lübeck hat 6 Fässer mit Waaren, wiegt allerweg jeder folgendes 5 mal so viel als nächstvorhergehendes, derogestalt: Daß sothan letztes Faß 312500 K im Gewicht anbetragt. Die Frag ist: Wie viel selbig erwachte Fässer demnach sämtlich überall im Gewichte vermögt? Antw. 390600 K .

15. Ein

15. Ein mächtiger König hatte 7 Krieger-Heer, war allewege jeder folgendes, stets unverändert, $2\frac{1}{2}$ mal so starck oder groß an Personen, als nächstvorhergehendes, derogestalt, daß so than letztes Krieger-Heer, 390625 Mannschafften vermög und anbetragen. Drauf wird gefragt: Wie starck selbig erwehnte Krieger-Heeren demnach überall sämtlich gewesen? Antw. 649975 Mannschafften.

16. Ein vornehmer Kauffmann in Hamburg hat sieben Schuldener, ist allewege jeder vorhergehender, stets unverändert, 5 mal so viel als nächstnachfolgender schuldig, derogestalt, daß die Schuld des siebenden oder letzten Schuldners 10 Marck Lübisck anbeträgt. Drauf wird gefragt: Wie hoch sich sothane Schuld überall, insgesamt, demnach erstreckt? Antw. 195310 Marck Lübisck.

Vielfältige: 10 Marck mit der 5 der Übertretung.

50

250

1250

6250

31250

Bielsf. 156250 Marck größte Zahl, mit 5.

781250

10 Marck der geringst.

Theile: 781250 durch $5 \div 1$ sind 4.

Antw. 195310 Marck.

17. Ein Kauffmann in Bremen hat acht Sorten Waaren, ist allewege jeder vorhergehender, stets unverändert, 3 mal so viel als nächstnachfolgender, derogestalt, daß die lezt 100 H im Gewicht anbeträgt. Drauf wird gefragt: wie viel sothane Waaren demnach überall, sämtlich, gewogen? Antwort: 328000 H .

18. Ein Königlicher Schatzmeister hat wegen seiner Gnadigsten Herrschaft in Verwahrung 9 Kasten mit Gelde, ist allewege in jeder vorhergehender stets unverändert $2\frac{1}{2}$ mal

$2\frac{1}{2}$ mal so viel, als in nächstfolgender, derogestalt, daß in dero lezt und geringsten Kasten 256 thl abgezählet, und befindlich. Die Frag ist: Wie viel Geldes in sothan gesamtten Kasten demnach überall enthalten? Antwort: 650871 thl.

Wann aber in einer mäßigen Fortschreitung die letzte Zahl nicht wie vor ausdrücklich offendar, so wird insgemein dero fortschreitender Zahlen erste Zahl, die Anzahl dero Stellen, zusamt dero Zahlen Proporz oder Ubertretung kund geihan, und dann nach Ualeitung nächst. vorigen Berichts also verfahren:

Stetgen die Zahlen ab, so theile die erste Zahl durch die Proporz oder Ubertretung so kommt die zweyte Zahl, weiter theile du wieder die zweyte durch die Ubertretung, so kommt die dritte Zahl, ferner theile die dritte durch die Ubertretung, so kommt die vierdte Zahl, und also theile fort, biß du zu bestimmter Zahl gelangst.

Steigen aber die Zahlen auf, so vielfältige die erste Zahl mit der Proporz oder Ubertretung, so kommt die zweyte Zahl, ferner vielfältige die zweyte durch die Ubertretung, so kommt die dritte Zahl, ferner vielfältige die dritte durch die Ubertretung, so kommt die vierdte Zahl, und also vielfältige fort, biß du zu bestimmter Zahl gelangest, und drauff berechne dann weiter der Zahlen Summ, wie vor gelehrt. Man hat aber, über diese und vorangezeigte Art, noch eine andere Weise, die letzte Zahl dero mäßigen Fortschreitung zu finden, nemlich: Steigen die Zahlen auf, so stelle dero selben ehtliche von Anfang an vor dich: Über die erste setze 0, über die zweyte 1, über die dritte 2, über die vierdte 3, und so fort, und wann das geschehen, so vielfältige zwo dero fortschreitender Zahlen mit einander, was kommt theil ab durch die erst oder kleinste Zahl, drüber du zuvor 0 hast gesetzt, kommander Theil ist die Zahl, welche dero aus sothan geviel-fältigt übergesetzt beyder Zahlen Versammlung erwachsender Zahl zuständig oder angehörig, und von derselben fahr also weiter fort, bis du zu bestimmter Zahl gelangest, welche dann an der übergesetzten Zahl, weil die erst mit 0 bezeichnet worden, eins weniger als dero fortschreitender Zahlen an der Zahl seyn sollen, muß betragen. Diese Art ist wol gut, gibt aber was grosse Vielfältigungen, so macht auch verschiedene Art den Ansehenden leicht irrig, drum wollen wirs bey dero erster, als welch auch mehr deutlich ist, für dießmal lassen betwonden, und weitere Wort hievon ersparen. Nimm folgende Aufsaben:

19. Man

19. Man hat sieben Zahlen, von 72900 ansehend, ist allewege jeder vorhergehende 3 mal so viel, als nächstnachfolgende. Was sind's für Zahlen, und wie viel betragen selbig insgesamt? Antw. 72900 (wie gesagt) die erst oder A. 24300 B. 8100 C. 2700 D. 900 E. 300 F. und 100 G. und 109300 insgesamt.

In 3 theile 72900 A. Dieß. mit 3, kom. 218700.

3) 24300 B. 100.

3) 8100 C.

3) 2700 D. Zu 8 ÷ 1 sind 2 thl 278666.

3) 900 E. Antw. 109300.

3) 300 F.

100 G.

20. Ein vornehmer Edelmann hat acht Schuldener, ist 17496 thl A. 5832 thl B. und also fort jeder vorhergehender stets unverändert 3 mal so viel als nächstnachfolgender schuldig. Drauf wird gefragt: wie hoch sothane Schuld sich demnach insgesamt erstreckt? Antw. 26240 thl.

21. Ein Seidenkrämer in Hamburg hat 8 Stücke kostbare Waare, verkaufft selbige, das erst um 13122 thl, das zweyte um 8748 thl, und also stets unverändert fort, allewege jeder vorhergehendes $1\frac{1}{2}$ mal so theur als nächstfolgendes. Die Frag ist: Wie viel sothane Seiden-Waaren demnach überall insgesamt zu Geld angetragen? Antw. 37830 thl.

22. Ein Weinhändler hat ein Faß Wein verkaufft, wird gefragt: wie viel er dafür bekommen? Der gab zur Antwort: Das Faßlein hält 16 Stübichen, und hab ich fürs erste Stübichen 32768 Q. Hannoversch, fürs zweyte 16384 Q, und also stets unverändert fort, allewege für jeder vorhergehendes Stübichen 2 mal so viel als vor nächstnachfolgendes erlangt. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach aus
sotha

sothanen Fäßlein Wein sämtlich gelöst: Antw. 227 thl
19 gr 7 Q.

23. Man hat 7 Zahlen, von 36 ansehend, ist allerwege jeder
folgend 4 mal so viel, als nächstvorhergehende. Was sind
für Zahlen, und wie viel betragen selbig ingesamt? Antw. 36
(wie gesagt) die erst oder A. 144 B. 576 C. 2304 D. 9216
E. 36864 F. 147456 G. und 196596 ingesamt.

Machs also:

Vielfältige 36 A, mit 4 der Proporz.

144 B.

576 C.

2304 D.

9216 E.

36864 F.

147456 G. Abermal mit 4 gevielfältigt.

589824. davon die erste Zahl.

36 erste Zahl.

589788 getheilt durch $4 \div 1$ sind 3.

Antw. 196596 ingesamt.

24. Ein Kaiserlicher Schatzmeister hat 8 Kasten mit Gelde,
sind in dem ersten 400 thl, in dem zweyten 2000 thl, und also
stets unverändert fort, allerwege in jeden dero folgenden Ka-
sten 5 mal so viel als in nächstvorhergehenden. Die Frag ist:
Wie viel Geldes demnach in sothanen Kasten überall sämt-
lich zu befinden? Antw. 39062400 thl.

25. Es haben neun vornehme Kriegs-Bediente zu monatli-
chem Sold einzunehmen 64 thl A. 160 thl B. und also fort
stets unverändert allerwege jeder folgender $2\frac{1}{2}$ mal so viel als
nächstvorhergehender. Die Frag ist: Wie viel selbig neun
Kriegs-Bediente demnach ingesamt monatlich einzuneh-
men? Antw. 162717 thl 27 Q.

26. Einer will hieselbst von einem Krämer 12 Ehen Sammit mit kauffen. die werden ihm nach vielen Bedingungen gelassen um 30 thl, das bedüncket Käuffern zu theur seyn, spricht derowegen der Krämer zum Käuffer: Ich mercke, ihr wollet gut Kauff haben, wohlan, gefället es euch, so gebet mir für die erste Ehle des Sammits 1 Q, für die zweyte 3 Q, und für die dritte 9 Q, und also stets unverändert fort, allewege für jeder folgende Ehle 3 mal so viel Q, als für nächstvorhergehende? Der Kauff gefället Käuffern, und werden also um die 12 Ehen Sammits einig. Hierauf ist meine Frage: Wie viel selbig demnach an Geld insgesamt werden betragen, und Käuffer sich verkauffschlaget habe? Antw. 922 thl 23 gr insgesamt, und 892 thl 30 gr verkauffschlaget.

27. Ein gewaltiger König ist im Begriff gegen seine Widerwärtigen einen Krieg anzufahen. Will derowegen von einem benachbarten Geld-reichen Herrn, auf 20 vornehme Städte, eckliche Tonnen Goldes leihen. Als aber sothaner Pfandschilling selbigem Herrn zu groß bedüncket, wird erwähnter König, der in edler Rechenkunst wohl geübet, beliebig, erwähnte Städte gedachtem Herrn erblich zu verkauffen bestgestalt, daß er ihm für die erste Stadt einen Lübschen Pfennig, für die zweyte 5 Q, für die dritte 25 Q, und also stets unverändert fort, allewege für jeder folgende Stadt 5 mal so viel als um nächst vorhergehende, bis zur letzten, geben und erlegen soll. Der Kauff gefället mehrbesagtem Herrn, vermeint solcher massen, durch geringes Geld, grosse Macht und Gewalt an sich zu bringen. Wird also der Kauff bester Form Rechtens geschlossen und bestätigt. Hierauf ist meine Frage: Wie hoch sich sothan gesamtes Kauffgeld an Reichsthälern demnach erstreckt? Antw. 41392114427 thl 17 lb.

28. Ein Jude wolte von einem Goldschmied ein güldenes Kleinod, drinn 30 Orientalische Diamanten versetzt, kauffen. Ward ihm gelassen um eckliche hundert Thaler. Das

Das bedüncket
Goldschmied
mit Würfeln
den Vor
mannt den
für den dr
für idem
für nachst
lm. D
den Kauf
vielleicht
bey ihm
den, erbe
1 gr. Han
den Edel
zeugen de
nun die
Kleinod
selb, ange
tragen?
1779195
Tonnen
Guldr.

Hier, ha
ist eine ar
nallischen
nach vor
über die
dem Kauf
Wie hoch
folgende

29. Ein A
an Guldr
gende stets
hende, bis

Das bedüncket ihm zu theuer seyn. Hierum beehrte der Goldschmied an den Juden, er solt ihm solches Kleinodth mit Würffel, deren sie, die Juden, doch insgemein ziemlichen Vorrath bey sich, bezahlen, und für den ersten Diamant desselben Kleinodths einen Würffel, für den zweyten 4, für den dritten 16, und also fort, stets unverändert, allewege, für jeden folgenden Diamant 4 mahl so viel Würffel, als für nechstvorhergehenden, bis zum letzten, geben und bezahlen. Der Jud, als ein Unerfahrner der Rechenkunst, gehet den Kauff ein: Und weil es, seiner Muthmassung nach, vielleicht auf ehlich hundert Würffel möchte anlauffen, und bey ihm eben dasmahl kein sonderlicher Vorrath vorhanden, erbeut er sich, dem Goldschmied allewege für 6 Würffel 1 gr. Hannoverisch zu bezahlen, und solches wird also von beyden Theilen beliebt, und in Gegenwart zwey oder dreyer Zeugen der Kauff geschlossen und vollenzogen. Hierauf ist nun die Frage: Wie viel Würffel der Jude für selbiges Kleinodth, beliebten Kauffe nach, zu geben schuldig, und dieselb, angeschlagenem Preis nach, insgesamt zu Gelde anbezugen? Antw. 384307168202282325 Würffel, und 1779199852788344 thl 3 gr 4 Q, das sind 17791998527 Sonnen Goldes, und 88344 thl 3 gr 4 Q sämptlich zu Gelde.

Hier, halte ich, würde des Judens Klein. Geldes viel zugehen: Es ist eine grosse Summ, und scheint dem Unerfahrenen der Progressionalischen Rechenkunst ungläublich, aber deren Ausrechnung (welche nach vorgegebener Lehr und Anweisung leicht zu verrichten, und also über dieselbe keines sonderlichen Berichts bedarff) beglaubt selbige dem Kunstverständigen klar und sattsamlich.

Bis hieher gehet der gemeine Bericht. Ein mehrers werden nach folgende Aufgaben anlehren.

29. Ein Amptmann hat 5 Rechnungen abzulegen, trägt an Gelde, die erste oder fl. 50000 thl, und allewege jeder folgende stets unverändert $\frac{1}{2}$ mahl so viel, als nechstvorhergehende, bis zur letzten. Die Frag ist: Wie viel sothaner

Rechnung jeder insonderheit, und überall sämtlich, demnach an Gelde betragen? Antw. 50000 thl (wie gesagt) A. 10000 thl B. 2000 thl C. 400 thl D. 80 thl E. und 62480 thl sämtlich.

Ist nach vorhergehender Aufgaben Anleitung leicht zu berechnen.

30. Ein Handelsmann in Bremen hatte 6 Stücke Seyden-Band, hielt das erste 128 Ehlen, und allewege jeder folgende stets unverändert, $\frac{3}{4}$ mal so viel mehr als nächstvorhergehendes, bis zum letzten. Die Frag ist: Wie viel Ehlen sothanen Bandes jedes Stück insonderheit, und selbig überall sämtlich demnach Ehlen gehalten? Antw. 128 Ehlen (wie gesagt) der erst oder A. 224 Ehlen, B. 392 Ehlen, C. 686 Ehl, D. $1200\frac{1}{2}$ Ehl, E. und $2100\frac{7}{8}$ Ehlen F. und $4731\frac{3}{8}$ Ehlen sämtlich.

Machs also: Nimm $\frac{3}{4}$ aus 128 Ehl, und versamle kommenden dazu, kommen 224 Ehlen, B. Hinwieder nimm $\frac{3}{4}$ aus 224 Ehl, und versamle kommenden dazu, kommen 392 Ehl, C. und dergestalt such auch folgende Stücke. Weiter suche dann die eigentliche Proporz oder Ubertretung, nemlich: In 128 theile 224 kömmt $1\frac{1}{4}$, und berechne dann der Zahlen Summ, allerseits wie vorgelehrt.

31. Ein Handelsmann in Hamburg hat 7 Stücke Seyden-Waaren, verkaufft selbige das erste Stück oder A, um 8192 thl, und allewege jeder folgendes, stets unverändert, $\frac{1}{8}$ mal so viel geringer als nächstvorhergehendes, bis zum letzten. Die Frag ist: Wie viel aus sothaner Seyden-Waar, um jedes Stück insonderheit, und überall, demnach sämtlich gelöst? Antw. 8192 thl (wie gesagt) A. 7168 thl B. 6272 thl C. 5488 thl D. 4802 thl E. $4201\frac{1}{4}$ thl F. und $3676\frac{1}{2}$ thl G, und $39800\frac{2}{3}$ thl sämtlich.

Ist nach Anleitung nächstvorhergehender Aufgabe leicht zu berechnen.

32. Auf der grünbemahlten Wiesen, die von vielen wird gepriesen,

sah' ich jüngst, wie mir geschehn,
 hundert, sanffzig Ochsen gehn,
 ordentlich, sie zu verkauffen,
 abgetheilt in ezlich' Hauffen,
 recht kunstrichtig, stets gemäß,
 Geometrischer Progress.
 Deru ersten Hauffen zählet,
 ist ganz richtig obugeschlet,
 fand, daß er, wornach ich zielt',
 an der Zahl zehn Ochsen hielt.
 Aber deru zweyter Hauffe
 fand sich, hielt, nach rechtem Lauffe,
 zwanzig Ochsen an der Zahl,
 und so fort stets allemal
 jeder folgender, kunstründlich,
 zweymal so viel, wie befindlich,
 als nächstvorhergehender trägt,
 recht gerechnet und belegt.
 Drauf, mein, wolt ihr offenbaren:
 Wie viel Hauffen allda waren,
 deru Ochsen selbigmal,
 recht gezählet, an der Zahl?
 Antw. 4 Hauffen.

Machs förderlichst also:

Von 150 Ochsen
 Nim 10 erst: 1 Hauff.

140

20 zweyt: 1

120

40 dritt: 1.

80

80 vierdt: 1.

Antwort 4 Hauff.

33. Einer hat etliche Stücke Schiertuch, halten insgesamt
 84 $\frac{1}{4}$ Ehlen, nemlich das erst oder A. 256 Ehlen, B. 192
 Ehlen, und so fort stets unverändert, allewege jeder folgender

§ 2

$\frac{1}{4}$ mal

$\frac{3}{4}$ mal so viel als nachstvorhergehendes. Die Frage ist: Wie viel jedes Stück sothanens Schiertuchs demnach Ehlen gehalten, und dero Stück überall gewesen? Antw. 256 Ehl A. 192 Ehlen B. (wie gesagt) 144 Ehl C. 108 Ehlen D, 81 Ehlen E. und $60\frac{1}{2}$ Ehl F. gehalten, und 6 Stück des Schiertuchs gewesen.

Ist in der Berechnung nachstvorigen auch gleich.

34. Ein Gewürzkrämer in Hamburg kauft ehliche Kasten Gewürz, insgesamt um 2059 thl. Gab fürs erst oder A 64 thl. für B. 96 thl. und so fort, stets unverändert allwege für jeder folgende Kast $\frac{1}{2}$ mal so viel mehr, als für nachstvorhergehende. Die Frag ist: Wie viel für jede dero Kasten insonderheit demnach gegeben? und derselben überall sämtlich gewesen? Antw. 64 thl für A. 96 thl (wie gesagt) für B. 144 thl für C. 216 thl für D. 324 thl für E. 486 thl für F. und 729 thl für G. gegeben, und 7 Kasten gewesen.

Ist auch nach vorhergehenden leicht zu berechnen.

35. Nachst, bey genehmer Frühlings Zeit, als alles war voll Lieblichkeit, kam Leuz, mit seinem Dudelden: Ohn welchen er kaum tritt herbey: Bracht hin sein weißes Wolleu-Vieh, wie üblich ist des Morgens früh, ins Feld, vierhundert an der Zahl: Theilts in vier Hauffen selbigs mal, hielt drey mal jeder folgender so viel, als nachstgezählter. Ey mein, sagt: Wie viel hielt dasmal, nach Kunst, da jedes Hauffens Zahl.

Antw. 10 Schafe A. 30. B. 90 C. und 270 D.

Machs also: Geh: 1 A.

3

9

27

In 40, Thelle 400 Antw. 10 mit 3 2c.

36. Ein

36. Ein Handelsmann in Lemgo hat 5 Stücke schwarzen Sammit, hält allewege jeder folgendes, stets unverändert in ganzen Zahlen, esliche mal so viel, als nechstvorhergehendes, derogestalt: Daß sie ingesamt 248 Ehlen, die ersten vier Stücke aber 120 Ehlen überall anbetragen. Die Frag ist: Wie viel sothanes Sammits jedes Stück insonderheit demnach gehalten? Antw. 8 Ehlen A, 16 Ehlen B, 32 Ehlen C, 64 Ehlen D, 128 Ehlen E.

Machs also, weils in ganzen Zahlen:

In 120, theile: 248 Ehl (2 Ubertretung.

Antw. 8 Ehlen, A. vielf. mit 2, kommen 16 Ehlen B, die vielfältige wiederum mit 2, und so fort, gibt gefezt Antwort.

37. Ein reicher Schäfer hat 36400 Schaf, in esliche Hauffen vertheilt, derogestalt: Daß allewege jeder folgender, stets unverändert, in ganzen Zahlen, esliche mal so groß, als nechstvorhergehender, der lezt oder größte Hauff aber 24300 Schaf anbeträgt. Die Frag ist: Wie viel Schafe sothan jeder Hauff insonderheit demnach gehalten? Antw. 100 Schafe A, 300 Schafe B, 900 Schafe C, 2700 Schafe D, 8100 Schafe E, und 24300 Schafe F. (wie vorgesagt.)

Weils ganze Zahlen, so machs forderlichst also:

Von 36400.

Nimm 24300.

In 12100 theile 36400 (3 Proporz Rest ist Antw.
100 Schaf. A.

Die 100 vielfältige mit 3, so kommen 300 B, die 300 ferner mit 3 und so fort, so kommt ferner Antwort.

38. An einer Vestung soll ein viereckiger Thurn mit Ziegelsteinen bedeckt werden, und muß man an dessen jeder Seiten, von der Spizen an 10 Riegen haben, und in der obersten oder ersten Riege 1, in der zweyten 2, in der dritten 4, und so fort. Frag: Wie viel dero Ziegelsteine, zu

Gg 3

Be

Bedeckung sothanen Thurns, demnach werden erfordert?
 Antw. 4092.

Machs also: Suche die Summ der Progress 1. 2. 4. bis
 10, was kommt vielfältige mit 4, gibt Antwort.

39. Es sind eylichen Städten zusammen 11519 thl Für-
 cken Steuer zu erlegen angesetzt, derogestalt, daß die erste
 Stadt 1024 thl, und allerwege jeder folgende, stets unverän-
 dert, eyliche mal so viel als nächstvorhergehende, die legt aber
 3125 thl darzu erlegen und bezahlen soll. Drauf wird ge-
 fragt: Wie viel ihrer jeder insonderheit demnach zu geben
 gebührt? Antw. 1024 thl (wie gesagt) A. 1280 thl B.
 1600 thl C. 2000 thl D. 2500 thl E. und 3125 thl (wie ge-
 sagt) F.

Von 11529 thl.

Nim 3125 thl legt.

11529 die Sum.

1024 thl erste.

In 8404 thl, theilte 10505 thl. | $1\frac{1}{2}$ Ubertretung.
 Antw. 1024 thl A. Vielf. mit $1\frac{1}{4}$ Ubertretung, kommen 1280
 thl B. die hinwieder mit $1\frac{1}{4}$ gevielältig, und so fort kommt
 ferner Antwort.

40. Ein Fürstlicher Stallmeister kauft für seine gnädigste
 Herrschafft eyliche schöne Pferd, insgesamt um 1330 thl al-
 lewege jeder folgenden $1\frac{1}{2}$ mal so theuer als nächstvorherge-
 hendes, derogestalt, daß für selbig letztes Stück 486 thl er-
 legt und gegeben. Drauf wird gefragt: Wie viel für so-
 thane Pferde jedes Stück insonderheit demnach gegeben
 und deroselben sämtlich gewesen? Antw. 64 thl für A. 96
 thl für B. 144 thl für C. 216 thl für D. 324 thl für E. und
 486 thl (wie gesagt) für F. und 6 Stück der Pferde gewesen.

Diß kan auf unterschiedliche Wege berechnet werden. Wir wol-
 len folgende Art belieben:

Von

Von 1330 thl.

Nimm 486 thl.

Dreif. 844 mit $1\frac{1}{2}$.

422

1266 von 1330.

1266.

Antw. 64 thl. A. Die nimm von 1330 thl, bleiben 1266 thl. Nun vielfältige 64 mit $1\frac{1}{2}$ kommen 96 thl, B. Die nimm von 1266, bleiben 1170. Darauf vielfältige 96 mit $1\frac{1}{2}$ werden 144 thl, C. Die nimm von 1170, bleiben 1026, wiederum vielfältige 144 mit $1\frac{1}{2}$, beträgt 216 thl, D. Die nimm von 1026, bleiben 810. Ferner vielfältige 216 mit $1\frac{1}{2}$, kommen 324 thl, E. Die nimm von 810, bleiben 486. Schließlich vielfältige 324 mit $1\frac{1}{2}$, kommen 486 thl, F. Von nechst gebliebenen 486. So hat man erlangt. A. B. C. D. E. F. Sind Antwort: 6 Pferde.

Oder machs also:

Vielfältige 486 thl legt mit $1\frac{1}{2}$ der Ubertretung, kommen 729. Weiter, vielfältige 1330 mit $1\frac{1}{2} \div 1$, ist $\frac{1}{2}$ kommen 665, die nimm von 729, bleibt Antwort: 64 thl A. und dann fort wie nechst.

41. Ein Goldschmied hat eghliche silberne Becher, wägen insgesamt 1016 Loth: Allenwege jeder folgender, stets unverändert, 2 mal so viel mehr, als nechstvorhergehender, derogestalt: Daß der größest oder letzte 512 Loth im Gewicht anbetragt. Die Frag ist: Wie viel sothaner Becher jeder insonderheit, demnach gewogen und derselben gewesen? Antwort: 8 Loth A. 16 Loth B. 32 Loth C. 64 Loth D. 128 Loth E. 256 Loth F. und 512 Loth (wie erwehnt) G. gewogen, und 7 Stück oder Becher gewesen.

Ist nach Anleitung nächstvorhergehender Aufgabe.
zu berechnen.

G 9 4

42. Ein

42. Ein vornehmer Herr verehret eglichen Comædianten insgesamt 1210 thl derogestalt: Daß allerwege jeder folgender stets unverändert, 3 mal so viel als nechstvorhergehender, der legt insonderheit aber 410 thl mehr, dann alle nechstvorhergehende, davon erlangt und bekommen. Die Frag ist: Wie viel sothaner Comædianten jeder insonderheit demnach davon erlangt, und deroselben gewesen? Antw. 10 thl A. 30 thl B. 90 thl C. 270 thl D. und 810 thl E. erlangt, und 5 Personen gewesen.

Machs also:

Von 1210 thl.

Nimm 410 thl.

Theile 800 thl. zu 2 pro Regula.

Vielf. 400 mit 3 der Proporz.

Kom. 1200 von 1210.

Nimm 1280.

Antw. 10 thl. A. von 1210

10

In 400 theile 1200

Kom. 3 Ubertretung.

Weiter, vielf. 10 thl A. mit 3, kommen 30 thl B. die nimm von 1200 thl, bleiben 1170. Weiter, vielfältige 30 mit 3, kommen 90 thl C. damit handel weiter wie vor, gibt ferner wie vor, und weil A. B. C. D. und E. kommen, Antwort 5 Personen. Oder also: Vielfältige 1210 mit $3 \div 1$ sind 2. kommen 2420. Weiter, von 1210 nimm 410 bleiben 800, wie oben in 2 getheilt, kommt 400, darzu 410, kommen 810 lezt oder grosse Zahl, die vielfältige mit 3 der Ubertretung, kommen 2430 davon nimm nechstvorherlangte 2420, bleibt Antwort 10 thl A. und dann ferner, wie vor.

43. Einer hat 8736 Ochsen, auf eglichen Wiesen gehen, derogestalt: Daß allerwege auf jeder folgender, stets unverändert,

ändert, drey mal so viel als auf nechstvorhergehender, und also auf der letzten 24 Ochsen mehr, dann 2 mal so viel als auf allen vorhergehenden ingesamt befindlich. Die Frage ist: Wie viel aus sothanen Wiesen jeder insonderheit, demnach dero Ochsen und selbiger Wiesen an der Zahl gewesen? Antwort 24 Stück auf der ersten, oder A. 72 Stück auf B. 216 Stück auf C. 648 Stück auf D. 1944 Stück auf E. 5832 Stück auf F. und 6 Wiesen gewesen.

Machs also:

$$\begin{array}{r}
 \text{Geh: } 1 \text{ Sum} \\
 2 \text{ Sum} + 24 \\
 \hline
 3 \text{ Sum} + 24 \text{ gleich } 8736. \\
 \hline
 24 \\
 \hline
 3) 8736
 \end{array}$$

Weiter nimm 2914 von 8736 letzte Zahl, die vielfältige mit 3 der Ubertretung, kommen 17496. Weiter vielfältige 8736 mit $3 \div 1$ sind 2, kommen 17472, die nimm von vorerlangten 17496, bleibt Antwort 24 Stück A, und damit verfare weiter, wie bey nechst voriger Aufgabe, so kommt ferner Antwort.

44. Jüngst, als die liebe Sonn auf ihrem schönen Wagen kam aus dem grünen Meer, und ließ den Himmel tagen, als sie ihr güldnes Haar, die wunderschöne Pracht, das angenezt zuvor, hat hell und krauß gemacht:

Da stand ein Schäfer auf, aus seiner Kahr vom Schlaffe, gieng, führte mit sich fort, gesamte seine feine Schafe, und deren waren, wie befindlich, selbtgmal:

Zwölffhundert siebenzig, ganz richtig an der Zahl, nahm gleich damit den Weg in der begrünnten Hecken, wo er sich oftmal im Schatten pflegt zu strecken,

brachte alle sämtlich sie zu seiner Wiesen hin, Wo eine klare Bach hat ihren Anbeginn;

Vertheilte sie daselbst, so bald er war ankommen, in sonderbarer Lust, wie er sich fügenommen,

nach Kunst gemässer Art, in sieben Hauffen ab: Daß jeder folgender, stets, wie die Zahl es gab,

trug zweymahl just so viel, als nächstvorgehender Hauffe:
 Mein Rechner, sagt mir nun: Wie groß nach rechtem Lauffe
 der edlen Rechen-Kunst, demnach, das mahl alldar,
 Jedweder Hauff allein, derselben Schaaf war?

Antw. 10 Schaaf A. 20 Schaaf B. 40 Schaaf C. 80 Schaaf
 D. 160 Schaaf E. 320 Schaaf F. und 640 Schaaf G.

Machs also: Setze beym ersten Hauffen sey 1 Schaaf gewesen: So
 sind beym folgendem 2 mal so viel und so fort, nemlich: 1 A. 2 B. 4 C.
 8 D. 16 E. 32 F. und 64 G. Die berechne in eine Summ kommen
 127. drauf rechne

127 — 127 ϕ Schaaf — 1?

Natwort: 10 Schaaf A. die vielfältige mit 2, kommen 20 B. die
 vielfältig hinwieder mit 2, und so fort, gibt vorgesezte Antwort.

45. Ein Kunsthändler in Amsterdam hat acht künstlich ge-
 malhte Stück, insgesamt um 765 thl erkaufft, und allwege
 für jeder folgendes, stets unverändert, 2 mal so viel als um
 nächstvorhergehendes gegeben und bezahlt. Die Frag ist:
 Wie viel für die 6 erst oder geringsten Stück sothaner Kunst-
 Gemahlte, demnach sämtlich erlegt? Antw. 189 thl.

Machs also: Nach Ueileitung nächstvorhergehender Aufgaben, such
 und versammle: Erstlich, achte, desgleichen fünf Geometrische Pro-
 gressional-Zahlen: Jede von 1 aufgehend, und durch 2 fortschreitend,
 kom: 255, und 63, demnach rechne:

255 — 765 thl — 63? Antwort.

46. Fünfliche Städte sind verbunden, zu gewöhnlicher Reichs-
 Steuer, insgesamt 1031 thl zu erlegen, dran gibt allseits ihr
 jeder folgende $2\frac{1}{2}$ mal so viel als nächstvorhergehende, und
 beträgtts also denen zwo lezt oder grossen Städten, beyde
 zusammen 875 thl. Die Rechnens-Frage ist: Wie viel ihrer
 dero Städte, jeder inbesondere, demnach darzu herbeizuj-
 schaffen und zu bezahlen, anbehörig und gebührsam? Antw.
 16 thl A. 40 thl B. 100 thl C. 250 thl D. und 625 thl E.

Machs

Machs also: Weil die Stadt in Proporz als 1 und $2\frac{1}{2}$ geben, so seh:

$$\begin{array}{r} 3\frac{1}{2} \text{ ——— } 87\text{ } \text{fl} \text{ ——— } 2\frac{1}{2} \text{ } \text{fl} \\ \text{—} \text{ ——— } 17\text{ } \text{fl} \text{ ———} \\ 7 \end{array}$$

Vielf. 625 thl letzte Stadt
mit $2\frac{1}{2}$

$$\begin{array}{r} 1250 \\ 312\frac{1}{2} \\ \hline 1562\frac{1}{2} \end{array}$$

Weiter, vielf. 1031 thl mit $2\frac{1}{2} \div 1$, ist $1\frac{1}{2}$.

$$\begin{array}{r} 515\frac{1}{2} \\ 1546\frac{1}{2} \text{ von } 1562\frac{1}{2} \\ \hline 1546\frac{1}{2} \end{array}$$

Antw. 16 thl A.

Die vielfältige mit $2\frac{1}{2}$, und Kommendes ferner mit $2\frac{1}{2}$ und so fort, gibt vobesagte Antwort.

47. Ein vornehmer Bürger in Hamburg verdingt einem Brunnenmeister an einem steinigten Ort einen Brunnen, der 7 Klafter tieff seyn soll, zu machen, insgesamt um 53 thl 28 fl $6\frac{1}{2}$ Q Lübisck: Allerwege für jeden folgenden Klafter, stets unverändert, $\frac{1}{4}$ mal so viel Schillinge mehr, als für nächstvorhergehenden, bis zum letzten. Da aber der Brunn 5 Klafter tieff gemacht, findet sich gnugames Wasser, dergestalt, daß nicht nöthig den Brunnen tieffer zu machen, begehrt also der Brunnenmeister geziemende Belohnung. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demselben, obigen Gedinge nach, zu Lohne gebühret? Antwort: 29 thl 8 fl 8 Q.

Ist nächstvorhergehender 44 Aufgabe in der Berechnung gleich.

48. Man liest, daß die alte Harzländische Sächsische Böl,

Völcker, ihrem Fürsten Herminio oder Herman (dessen bereit zuvor gedacht) wegen trefflicher Heldenthaten und Schlachten, so er gegen die Römer und andere Völcker erhalten, hin und wieder lössliche Seulen-Bilder, Irman-Seul, oder Herman-Seul genannt, woraus hernach eine Abgötterey entstanden, zu Ehren aufgerichtet, und dran schreiben lassen:

Dux ego Gentis Saxonum, Victoriā certam polliceor
me venerantibus.

Ich bin der Sachsen-Fürst, verspreche zu gewehren
ganz ohnfehlbaren Sieg denselben die mich ehren.

Dieser Seulen ist von Carolo Magno, dem ersten teutschen Römischen Käyser, eine, die (meines Behalts) zu Hildesheim annoch im Thum vorgezeiget wird, zerstöret, dabey nebst andern kostbaren Sachen, so vielleicht den Römern abgenommen, und dahin verehrt, sechs gülden Adeler, welche sämtlich 25 fl 13 Loth, allewege jeder folgender stets 1 Loth mehr dann 2 mal so viel als nechstvorhergehender, unfers Gewichts vermögt, vor Alters gefunden worden, aus welchen zweyen grösten Adelern Allerhöchstgedachter Käyser in gleicher Schwerheit ein sehr künstliches Christbild lassen machen, und solches den Herrn Geistlichen dero Bischofflichen Kirchen zu Hamburg der Zeit geschencket und verehrt. Hierauf ist die Rechnensfrage: Wie viel sothanens Christbild demnach im Gewicht anbetragen? Antw. 19 fl 14 Loth.

Krieg, Sieg, Land, Leut und Beut, hat Gott in seiner Macht, gibt jedes wem er will, wie vor sein Rath bedacht.

1 Sum

2 Sum \mp 1 Loth.

4 Sum \mp 3.

8 Sum \mp 7.

16 Sum \mp 15.

32 Sum \mp 31.

63 Sum \mp 57 fl — 25 fl 13 lt — 48 Sum \mp 46 lt .

Gerechnet, gibt gesetzte Antw.

16 Sum \mp 15.

32 Sum \mp 31.

Progressio Harmonica.

Progressio Harmonica, ist eine künstliche Ubertretung, da die Zahlen nicht in Gleichheit, Differenz oder Proporz, wie bey vorig Arithmetisch oder Geometrischer Progress, auf- oder absteigen: sondern einer andern kunstartig eingeschlossenen Proporz sind. Gibt keinen ausnehmenden Griff, die Zahlen (wie ein Arithmetisch und Geometischer Progress) anders, dann nach gemeiner Versammlung, in eine Summa zu bringen, sondern lehret: Wie selbig, und was demnach sonst abgeheth, foderlich zu finden.

Bevor wir aber zu sothaner Anweisung schreiten, ist zu merken:

Erstlich: Wie sich hält die erste Zahl einer Harmonischen Progress, gegen die dritte: Also hält sich die Differenz der ersten und zweyten, zur Differenz der zweyten und dritten Zahl, und also fort.

Zweytens: Wann man vielfältigt die Proporz der ersten gegen die zweyte, mit der Proporz der zweyten gegen die dritte, so kommt gleich so viel, als wann man abtheilt die erste durch die dritte Zahl.

Drittens: Wann man vielfältigt die Proporz der zweyten gegen die erste, mit der Proporz der dritten gegen die zweyte, so kommt gleich so viel als wann man abtheilt die dritte durch die erste Zahl.

Viertens: Wann man die Differenz der erst und zweyten Zahl versammet zur Differenz der zweyt und dritten Zahl, so kommt, ist die Proporz aufsteigend, gleich so viel als wann man abzeucht die erste von der dritten, oder niedersteigend, die dritte von der ersten Zahl.

Fünfftens: Wann man vielfältigt die Proporz der ersten, gegen die zweyten, mit der Proporz der zweyten gegen die dritt, und kommendes ferner mit der dritten, so kommt die erste Zahl.

Sechstens: Wann man vielfältigt die Proporz der zweyten gegen die erste, mit der Proporz der dritten gegen die zweyten, und kommendes hinwieder mit der ersten, so kommt die dritte Zahl.

Siebendens: Wann man einer Harmonischen Progress, äußerster kleinste und größte Zahl Differenz, mit der kleinsten Zahl, vielfältigt, kommendes durch die Summ sothaner kleinste und größten Zahl abtheilt, und zu erlangtem Theile die kleinste Zahl versammet, so kommt Medium Proportionale oder die Mittelzahl.

Achtens: Wann man die zwo äußerste Zahlen einer Harmonischen Progress versammet, kommendes mit Medium Proportionale oder der Mittelzahl vielfältigt, kommt zweymal so viel als wann man die beyden äußersten Zahlen zusammen vielfältigt. Andere dergleichen Eigenschaften mehr für dießmal in der Kürze zu geschweigen.

Willst du eine wachsend oder aufsteigend Harmonische Progress haben, so nimm deines Gefallens für dich, wie sie nicht zuvor bekandt sind, zwo Zahlen, derogestalt, daß die zweyt etwas größer, aber doch nicht zwey oder mehrmal so groß als die erste ist, und sothane zwo Zahlen, sind der begehrten Progress erste und zweyte Zahl, und selbige zu erstrecken beschicket also: Die Differenz oder Ubertretung der erst und zweyten Zahl nimm ab von der erst oder kleinsten Zahl, dergleichen vielfältige die erst und zweyte Zahl zusammen, und durch vorerlangten Uberschuss theil ab, was aus besagter Vielfältigung erwachsen, kommender Theil ist die dritte Zahl. Weiter so wiederhole nächsten Bericht: Nimm ab die Differenz oder Ubertretung der zweyten und erlangten dritten, von der zweyt oder kleinsten Zahl, dergleichen vielfältige sothane zweyt und dritte Zahl zusammen, und durch vorerlangten Uberschuss theil ab was aus nächster Vielfältigung erwachsen, kommender Theil ist die vierdte Zahl. Ferner: Nimm vor dich, wie igt, die dritte und vierdte Zahl, handelt ertheilte lehre gemäß, so kommt die fünfte Zahl. Und derogestalt kanst du alle folgende Zahlen so viel möglich finden. Wo aber die Differenz oder Ubertretung einig vorhabender Zahlen größer, oder ja so groß, als sothan kleiner Zahl ist, derogestalt, daß sie davon nicht kan abgenommen werden, oder zum Uberschusse kommt, so ist unmöglich die Progress weites zu erstrecken, und solches begiebt sich allemal, wann derofürhabende beyde Zahlen größte Zahl zwey oder mehrmal so groß als die kleiner ist: Dana mit solchen Zahlen endigen sich alle aufsteigende Harmonische Progressen, drum dann (wie vor gesagt) selbige mit dergleichen nicht anzufahen, und wann sie sich eräugen, die Verfahung, weiter aufsteigende Zahlen zu finden, umsonst und vergeblich ist.

Wilt du aber, ein ab- oder niedersteigend Harmonisch Progreß machen, so nimm deines Gefallens vor dich zwei Zahlen, derogestalt, daß die zweyte, (gilt gleich wie viel) kleiner als die erst ist, und sothane zwei Zahlen, sind der Progreß erst und zweyte Zahl, und selbig zu erstrecken, beschiehet also: Die Differenz oder Ubertretung der erst und zweyten, versammle zur erst oder größten Zahl, begleichen, vielfältige die erst und zweyte Zahl zusammen, und durch vorerlangte Summ theil ab, und aus besaater Vielfältigung erwachsen vorerlangte Summ, ist die begehrte dritte Zahl. Weiter, wiederhole nechsten Bericht: Die Differenz oder Ubertretung der zweyt und erlangten dritten, versammle zu dero zweyten oder größern Zahl, begleichen vielfältige sothane zweyt und dritte Zahl zusammen, und durch vorerlangte Summ theil ab, was aus nechster Vielfältigung erwachsen, kommender Theil ist die vierdte Zahl. Ferner nimm, wie igt für dich die dritt und erlangte vierdte Zahl, handelt als vorbeschriebener Lehr gemäß, so kommt die fünffte Zahl, und dergestalt, kan man die niedrigsten Harmonische Progreß unendlich erstrecken.

Diese Lehren sind künstlich und gut, doch etwas weilläufftig, drum einst, wie in diesen Sachen beschäfftigt, folgende Art eronnen, welche sehr soder sam, so nach Gefallens, nebst zur Proba zu gebrauchen.

Harmonische Progreß kürlich zu finden, ist zu wissen: Das $10 \frac{2}{3} \cdot \frac{8}{7} \cdot \frac{6}{5} \cdot \frac{4}{3} \cdot \frac{2}{1}$ und so unendlich hoher ansehend, aus einer jeden Zahl, als ersten Progreß-Zahl, den ersten Bruch nach Vielheit der Zahlen genommen, die zweyte Progreß-Zahl, aus deren hinwiederum den zweyten Bruch, die dritt Progreß-Zahl und so fort, ein aufsteigend und $\frac{1}{2} \cdot \frac{3}{4} \cdot \frac{4}{5} \cdot \frac{5}{6} \cdot \frac{6}{7} \cdot \frac{7}{8} \cdot \frac{8}{9} \cdot \frac{9}{10} \cdot \frac{11}{12}$ zc. unendlich, als vor ausgenommen, eine niedersteigend Harmonische Progreß herfürdringt. Wann aber die erst und zweyte Zahl, kunstgemäß, bekannt: So setze die zweyte Zahl über eine Linie, und die erste Bruchszweise darunter. Erkleinre die Zahlen so viel möglich, kommender Bruch ist die Proporz der ersten und zweyten Zahl, den Bruch erstrecke vorbemeldter Art, so weit die Sach erfordert. Da auch einige Mittel-Zahl der Progreß bekannt, kan auch die Progreß auf solch Art gefunden werden, und erwachsen daraus viel Subtilitäten, deren der Kunstübende mit Verwunderung, unter angewandten Fleiß, wird wahrnehmen und allhier zu berühren zu weilläufftig. Merck folgenden Aufgaben:

1. Ich will eine aufsteigend Harmonische Progress, deren erste Zahl 1 und die zweyte $1\frac{1}{2}$ seyn soll, so weit als möglich, erstrecken, was für Zahlen sind? Antw. 1. $1\frac{1}{2}$. 3.

Machs also: Nach erster Art:

Von $1\frac{1}{2}$ zweyter Zahl.

Nimm 1 erste Zahl.

In $\frac{1}{2}$ Differenz von 1 erst. 1 erst Zahl.] vielfältige.
 $\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$ zweyt.]

In $\frac{1}{2}$, theile $1\frac{1}{2}$.

Antw. 1 erst. $1\frac{1}{2}$ zweyt und 3 dritte Zahl.

Zweyte Art:

$1\frac{1}{2}$ zweyte Zahl. | 3

1 erste Zahl. | 2

aus: 1 erster Zahl

| 2

$\frac{1}{2}$ aus: $1\frac{1}{2}$ zweyte Zahl

| 3

3 dritte Zahl.]

Antwort: So
auch mit an-
deren.

2. Man hat ein aufsteigend Harmonisch Progress, deren erste Zahl 2, und die zweyte 3, so weit als möglich ist, erstreckt, was für Zahlen sind? Antw. 2. 3. 6.

3. Man will ein aufsteigend Harmonische Progress deren erste Zahl 3, und die zweyte 4 seyn soll, so weit möglich ist, erstrecken, was für Zahlen sind? Antw. 3. 4. 6. 12.

4. Erstrecke so weit möglich ein aufsteigend Harmonische Progress, deren erste Zahl 4, und die zweyte 5 anbeträgt: was für Zahlen sind? Antw. 4. 5. $6\frac{2}{3}$. 10. 20.

5. Erstrecke so weit als möglich eine aufsteigend Harmonische Progress, deren erste Zahl 5, und die zweyte 6 ist: was für Zahlen sind? Antw. 5. 6. $7\frac{1}{2}$. 10. 15. 30.

6. Erstrecke so weit als möglich eine aufsteigend Harmonische Progress, deren erste Zahl 6, und die zweyte 7 anbeträgt: was für Zahlen sind? Antw. 6. 7. $8\frac{2}{3}$. $10\frac{1}{2}$. 14. 21. und 42.

7. Suche drey Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 6, und die zweyte 4 anträgt: welche sind? Antwort: 6. 4. und 3.

Machs also nach erster Art.

Von 6 erste Zahl.

Nimm 4 zweyte Zahl.

2 Differenz. viels. 6 erste Zahl.

+ 6 erste Zahl mit 4 zweyte Zahl.

In 8 Summ theile 24.

Ant. 6 erste 4 zweyte und 3 dritte Zahl.

Zweyte Art.

4 zweyte Zahl.	$\frac{2}{}$	} Antwort.
6 erste Zahl.	2 aus 6 erste Zahl	
	3 $\frac{1}{2}$	
	$\frac{1}{2}$ aus 4 zweyte Zahl	
	$\frac{1}{2}$	
	3 dritte Zahl	

8 Suche 4 Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 12, und die zweyte 6 anbeträgt, was für Zahlen sind? Antw. 12. 6. 4. und 3.

9 Gib fünff Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 4, und die zweyte 3 ist, was für Zahlen sind? Antw. 4. 3. $2\frac{2}{3}$. 2. $1\frac{1}{2}$.

10. Gib sechs Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 60 und die zweyte 30 ist, was für Zahlen sind, Antw. 60. 30. 20. 15. 12. 10.

11. Finde sieben Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 420, und die zweyte 210 ist, was für Zahlen sind? Antw. 420. 210. 140. 105. 84. 70. 60.

12. Find 8 Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 200, und die zweyte 100 ist, was für Zahlen findts? Antw. 200. 100. $66\frac{2}{3}$. 50. 40. $33\frac{1}{3}$. $28\frac{2}{3}$. 25. Also auch mit andern.

Man kan auch ein Harmonische Progress finden, dergestalt: Daß man die erst und letzte Zahl, wie vorgedacht, eigenen Befallens nimt, und suchet dann nach Ableitung vorderrührter siebender Eigenschaft Harmonischer Progress, zwischen den beyden Zahlen, die Mittelzahl, und ferner zwischen dero erlangten mitteil und ersten, auch dero mittel und letzten, hinwieder eine Mittelzahl, und so fort. Wollen aber nach nächst meiner Art darunter procediren. Merck folgende Aufgaben.

13. Suche fünff Zahlen Harmonischer Progress, deren erste Zahl 10 und die letzte 30 ist. Was für Zahlen findts? Antw. 10. 12. 15. 20. 30.

Machs also nach der zweyten Art: Weiln 5 Zahlen seyn sollen, so setze die Brüche nach vordennannter Art für dich, und handel als folgt: als

$\frac{1}{5}$ aus 10 erste Zahl

60

$\frac{2}{5}$ aus 12 zweyte Zahl

60

$\frac{3}{5}$ aus 15 dritte Zahl | Antwort.

60

$\frac{4}{5}$ aus 20 vierde Zahl

60

$\frac{5}{5}$ aus 30 fünffte Zahl

60

60 wäre die sechste, weil aber nur 5 begehret, kan ausgelassen werden.

14. Suche zwischen 280 und 2520 sieben Mittelzahlen Harmonischer Progress. Was für Zahlen findts? Antw. 315. 360. 420. 504. 630. 840. 1260.

15. Suche 9 Zahlen Harmonischer Progress, deren erste Zahl 2520 und die fünffte 504 anbeträgt. Was für Zahlen findts? Antw. 2520. 1260. 840. 630. 504. 420. 360. 315. 280.

Sehr

Sehr geschwind und lustig kan man auch aus jeder Arithmetischen Progreß eine Harmonische finden, also: Vielsältige alle Zahlen der Arithmetischen Progreß durch einander kommendes, theile ab durch jede dero gevielsältigten Zahlen insonderheit, kommende Theile geben eine Harmonische Progreß. Wo aber die Zahlen Arithmetischer Progreß gegen einander theilbar, so kömmt zwar auch nach gegebener Lehr ein Harmonische Progreß, aber nicht die kleinste, wilt du aber die kleinste haben, so freich von den Zahlen, was in andern begriffen oder aufgethet, durch, und das übrige vielsältige wie vor, und theile kommendes gelehrter massen ab, so erlangst du (in gangen) die kleinste Harmonische Progreß.

16. Mach aus der Arithmetischen Progreß, 18. 15. 12. 9. 6. 3. ein Harmonische Progreß. Was für Zahlen finds? Ant. 29160. 34992. 43740. 58320. 87480. 174960. Oder: 10. 12. 15. 20. 30. 60. die kleinste in gangen Zahlen.

Machs also: Vielsältige 18. 15. 12. 9. 6. und 3. durcheinander, so kömen 524880, die theile durch 18. 15. 12. 9. 6. und 3 jedes insonders, so kömmt gesetzt Antw. Selbig aber in gangen kleinsten Zahlen zu finden, beschiehet also:

Geß: 18. 15. 12. 9. 6. 3.

5. 5. 4.

2

18		
15		90.
12		2.
9		
6		180. gibt Antwort.
3		

In theile

17. Aus der Arithmetischen Progreß, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. mach ein Harmonische Progreß, was für Zahlen finds? 3628800. 1814400. 1209600. 907200. 725760. 604800. 518400. 453600. 403200. 362880. Oder: 2520. 1260. 840. 630. 504. 420. 360. 315. 280. 252. die kleinste in gangen Zahlen.

18. Suche von 27720. anfahend, zwölff Zahlen Harmonischer Progreß, und zwar die allerkleinsten, welch in gangen

H h 2

zu

zu finden. Was für Zahlen finds? Antw. 27720. 13860.
9240. 6930. 5544. 4620. 3960. 3465. 3080. 2772. 2520.
2310. Also auch mit andern.

Eleichfalls kan man aus jeder Harmonischen hinwieder eine von der Unität ansahend Arithmetische Progreß finden, also: Theile die größte Zahl der Harmonischen Progreß, erslich durch sich selbst, darnach auch durch andere Zahlen der Progreß, jeder insouderheit, biß zur letzten, kommende Theile geben alleweg ein Arithmetische Progreß.

19. Aus der Harmonischen Progreß, 60. 30. 20. 15. 12. 10. mach ein Arithmetisch Progreß, und zwar die aller kleinste, welch in ganzen Zahlen zu finden. Was für Zahlen finds? Antw. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

60	}	theile 60	1	} Antwort.
30	}		2	
20	}		3	
15	}		4	
12	}		5	
10	}		6	

20. Mach aus der Harmonischen Progreß, 2520. 1260. 840. 630. 504. 420. 360. 315. 280. 252. ein Arithmetische Progreß, und zwar die aller kleinste, welch in ganzen Zahlen zu finden, was für Zahlen finds? Antw. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Also auch mit andern.

Folgen zur Übung mehr Aufgaben, dem Kunstliebenden zu weiterer Anleitung.

21. Suche sechs Zahlen aufsteigend Harmonischer Progreß, deren erste Zahl 30 anträgt: Was für Zahlen finds? Antw. 30. 36. 45. 60. 90. 180. Es könnten auch kleinere und grössere Zahlen seyn.

Gez: $\frac{6}{5}$ aus 30 erste.

180

$\frac{4}{3}$ aus 36 zweyte.

180

$\frac{3}{2}$ aus 45 dritte.

180

$\frac{3}{2}$ aus 60 vierdte.

180

$\frac{2}{1}$ aus 90 fünffte.

180

180 sechste.

Antwort.

22. Gebet sieben Zahlen Harmonischer Progress aufsteigend, davon die erste Zahl 24 anbetragt, was für Zahlen sind? Antw. 24 erst, 28 zweyt, $33\frac{1}{2}$ dritte, 42, vierdt, 56 fünfft, 84 sechst und 168 siebend.

23. Suchet sechs Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 180 ist, welche Zahlen sind? Antw. 180 erst, 90 zweyt, 60 dritte, 45 vierdt, 36 fünfft, und 30 sechst.

Nachs also: Ich seh auch, wann man nur in niedersteigenden Harmonischen Progressen $\frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{1}{4}, \frac{1}{5}, \frac{1}{6}$ etc. aus der ersten Zahl nimmt, daß dann solch Begehren zu finden, als:

Gez: 180 erste Zahl.

$\frac{1}{2}$: 90 zweyte.

$\frac{1}{3}$: 60 dritte.

$\frac{1}{4}$: 45 vierdt.

$\frac{1}{5}$: 36 fünffte

$\frac{1}{6}$: 30 sechste

Antwort.

24. Gebet neun Zahlen niedersteigend Harmonischer Progress, deren erste Zahl 2520, was für Zahlen sind? Antw. 2520 erst, 1260 zweyt, 840 dritt, 630 vierdt, 504 fünffte, 420 sechste, 360 siebend, 315 acht, und 280 neundt.

25. Ein vornehmer Mathematicus verstirbt, hinterläßt 2205 thl und ein Testament, drein sechs Persohnen zu Erben

gesetzt und verordnet: Daß sie sothane Verlassenschaft nach niedersteigend Harmonischer Progreß miteinander sollen theilen, derogestalt: Daß der nächste Erbe zweymal so viel als nächstfolgender soll haben. Frag: Wie viel ihr jeder dero Erben insonders demnach davon gebührsam? Antw. 900 thl A, 450 thl B, 300 thl C, 225 thl D, 180 thl E, und 150 thl F.

Ist nach Anleitung nächst vortger Aufgabe leicht zu berechnen.

Das sey also für dimal genug von den Progressen, mehrer Kunstgriff hiervon hat der Kunstbegieriger aus meiner neugebessert Arithmetisch-Poetisch- und Historischen Erquickstund, und andern meinen Wercken zu ersehen. Es können aber die hiehergehörig Aufgaben öftters mehr als eine Beantwortung leiden, welches zur Nachricht melden wollen.

Regula De Tri Conversa, sive, Inversa.

Oder:

Verkehrter Lehrsatz von Dreyen.

Verkehrter Lehrsatz von Dreyen lehret, auch als vorhergehend: Wie man durch drey bekant gegebene Zahlen die vierdte als unbekante Zahl suchen und finden soll.

Verkehrter Lehrsatz von Dreyen wird dieser genannt: Weil alle drunter gehörig Aufgaben, nach vorig gemeinen Lehrsatzes von Dreyen zustehender Art und Eigenschaft, nicht der gestreck für sich gehenden; sondern einer verkehrten oder widerständigen Folge, (Proport) Gleichheit oder Ebenmasse sind zugethan oder unterworfen, derogestalt: Daß man dabey, wo sonst die Natur-gemässe, kunstrichtig Antwort soll kommen, anders dann nach vorbeschriebenem Wege des gemeinen Lehrsatz von Dreyen muß verfahren. Demnach die unter hiesig verkehrten Lehrsatz von Dreyen gehörige Aufgaben anbelangend, werden selbige durch vernünftige Wohlerwegung desjenigen, so man berechnen oder zur Antwort will haben, wahrgensimmen und erkannt. Des gemeinen Lehrsatz von Dreyen angehöriger Aufgaben

gaben natürlich Art und Eigenschaft (wie mehr gesagt) ist: Daß je-
dermal, nach Anseh- oder Bedingung eines Dinges gegen das ander
selbigem Gemäß, ein Mehrers für ein Mehrers, und ein Geringers
für ein Geringers erfolgt oder gegeben muß werden. Dieses zuge-
höriger Aufgabens Eigenschaft aber (wie gesagt) ist demnach wider-
sinnes gelehrt, nemlich: Daß ein Geringers für ein Mehrers, und
ein Mehrers für ein Geringers wird erfordert und erfolgen muß. Aus
dessen besagt vernünftiger Wohlbetrachtung dann leichtsam erhel-
let, wohin sich jeder Aufgab eigentlich verziehet, ist dahero solches je-
desmal, bevor man zu einiger Berechnung ders Aufgabens schreitet,
wohl zu beobachten: Gestaltsam sonst ohne das zum öftern genög ir-
rig, ungeräumte Beantwortungen sich ereuen und anfinden, darum
es dann (obß gleich den Unwissenden fremd fürkommt) wol heisset.

Die Rechen-Kunst ist ganz behende,
Voll Lehr und Weißheit sonder Ende.
Dreusfeilig muß man drauf achten,
Vernünftig alles Thun betrachten,
Leicht kan der Klügst' aus Rißversehen
Drinn einen grossen Fehl begehen

Die Berechnung ders hieher gehöriger Aufgabens anreichend, wird
insgemein folgender Gestalt verrichtet:

Schreib die drey (in der Aufgab) bekant gegebene Zahlen in
Ordnung auf, also: Die Frage-Zahl setze nicht, wie vor hinten, son-
dern vorne bey die lincke Hand, und was derselben am Rahmen oder
Wesen gleich ist, hinten zur rechten Hand, und die dritte Zahl, aller-
massen wie sonst zuvor, in der Mitte, und verfare dann ferners, dem
vorgegebenem Berichte des Lehrsazes von dreyen gemäß, so kommt
die begehrte Antwort. Ober: Setze die Zahlen in der Ordnung auf,
wie vor bey dem Lehrsaze von Dreyen berührt und geschehen, und viel-
fältig dann die forder und mittler Zahl zusamen, was daraus er-
wächst, das theil ab durch die hintere Zahl, kommendes ist auch die
begehrte Antwort. Wir wollen aber letztgesetz Art lassen sahren,
und die erst, als meist üblichste, gebrauchen. Sind aber die Zahlen
gegen einander zu erkleinern oder aufzuheben, so thut mans, immas-
sen bey dem Lehrsaz von Dreyen angewiesen. Merck folgende Aufga-
ben.

1. Es trincken 4 Personen 1 Tonne Bröyhann aus in 6
Tagen: Wie lange werden demnach 8 Personen (wann sie
gleich viel trincken) daran zu trincken haben? Antw. 3 Tage.

H h 4

Wann

Wann diese Aufgab nach dem Berichte des gemeinen Lehrfages von dreyen wolte berechnet werden, müste man setzen: 4 Personen thun 6 Tage, was dann demnach 3 Personen? Dis gerechnet, wolten 12 Tage, welche sie daran zu trincken hätten, sich anfinden: aber das wäre wider die Vernunft: Daan wann 4 Personen 6 Tage daran zu trincken, so werden ohngezweiffelt 8 Personen ehender, und zwar in der Helffte angeseheter Zeit, nemlich in drey Tagen damit fertig derowegen sey und richtig nach gegebener Lehr, also:

8 Pers.—6 Tage—4 Personen?

Antw. 3 Tage, wie vorgesagt.

2. Vermög eines Hochweisen Raths dieser Stadt Hannover Jahrs 1659 gemachter Ordnung sollen die Becker, wann der Scheffel Rogk Hannoversche Maaß 24 gr. gilt, ein Groschen Brod $2\frac{1}{2}$ H schwer backen. Wie viel muß demnach ein solch Kauff-Brod, wann der Scheffel Rogken um 1 thl. oder 36 gr. bezahlt wird, im Gewichte anbetragen? Antw. $1\frac{1}{2}$ H.

Nach dem Berichte des gemeinen Lehrfages von dreyen würde man diese Aufgabe berechnen also: 24 gr. thun $1\frac{1}{4}$ H Brod, was 36 gr? Antw. $8\frac{3}{4}$ H. Hieraus nun wolte folgen, daß 1 gr. Brod, wann der Scheffel Rogk um 36 gr. gekaufft würde, ($2\frac{1}{4}$ H von erlangten $3\frac{3}{4}$ H abgezogen) $1\frac{1}{2}$ H schwerer, als wann er um 14 gr. bezahlt worden. im Gewichte haben, und also der Becker, wann der Rogke theur, das Kauff-Brod grösser und schwerer, als wann er wolfeil müste backen: Welches dann der natürlichen Billigkeit zuwieder: Dann es verstehet sich, wann der Rogke theur ist, daß dann das Kauff-Brod nicht so schwer, sondern leichter als wann er wolfeil ist, muß gebacket werden. Demnach die richtige Antwort vorgesehter Aufgabe zu finden, so verfare damit wie vorgelehrt, alsdann stehets in der Ausrechnung also:

36 gr. ——— $2\frac{1}{4}$ H ——— 24 gr?

4 ————— 6
 9 Antw. $1\frac{1}{2}$ H.

Also verfahr auch mit folgend und dergleichen Aufgaben.

3 Wann

3. Wann der Scheffel Rogk hieselbsten, vorerzehlttem nach, 1 thl oder 36 gr gilt, so muß der Becker 1 gr Brod, $1\frac{1}{2}$ lb schwer backen: Wie schwer muß ein solch Brod demnach wägen, wann der Scheffel Rogke nur 24 gr gilt? Antw. $2\frac{1}{4}$ lb.

24 gr — $1\frac{1}{2}$ lb — 36 gr? | Antw.

4. Wann hieselbst der Scheffel Weiße 32 gr gilt, so muß der Becker ein 4 Q weiß Brod 20 Loth schwer backen: Wie schwer muß er selbig demnach backen, so der Scheffel Weiße 2 fl oder 40 gr. gilt? Antw. 16 Loth oder $\frac{1}{2}$ lb.

40 gr — 20 Loth — 32 gr? | Antw.

5. Wann hieselbst der Scheffel Weizen 2 fl gilt, so müssen die Becker ein 2 Q weiß Brod, 8 Loth im Gewichte schwer backen: Wie viel solls demnach im Gewichte halten, wann der Weiße theurer, und um 3 fl bezahlt wird? Antw. $5\frac{1}{2}$ Loth.

3 fl — 8 Loth — 2 fl? | Antw.

6. Wann der Scheffel Weiß hieselbst 2 fl gilt, so müssen die Becker ein 2 Q weiß Brod 8 Loth im Gewichte schwer backen: Wie viel muß demnach der Scheffel Weiße, wann solch weiß Brod $5\frac{1}{2}$ Loth im Gewicht vermag, gelten? Antw. 3 fl.

$5\frac{1}{2}$ Loth — 2 fl — 8 Loth? | Antw.

7. Wann der Scheffel Rogk 18 gr. gilt, so meket man in einer benamhten Stadt-Mühlen von jedem Malter $\frac{1}{4}$ Meß: Wie viel muß dann demnach davon gemeket werden, wann der Scheffel Rogk um 27 gr bezahlt worden? Antw. $\frac{1}{2}$ Meß.

27 gr — $\frac{1}{4}$ Meß — 18 gr? | Antw.

8. Einem Bürger hieselbst ist ein Landmann eine Summa Geldes schuldig, begehrt dafür 5 Fuder Rogken, jeden Scheffel zu 24 gr. wird aber bald anders Sinnes, und begehrt dafür Weizen, jeden Scheffel zu 30 gr. Die Frag ist: Wie viel des Weizens demnach muß geliefert werden? Antwort; 4 Fuder.

30 gr — 5 Fuder — 24 gr? | Antw.

9. Wann 1 Scheffel Weiß, Hannoversche Maas, um

5 lb 5

30 gr

30 gr wird bezahlt, was wird demnach gestehn 1 Scheffel Braunschweigisch Maas, als man aus 5 Himten Braunschweigisch kan messen, 6 Himten Hannoversch? Antwort: 1 thl.

5 ht — 30 gr — 6 ht? | Antw.

10. Einer will eine Maure mit gebackenen Steinen lassen aufrichten, selbige können 20 Maurleut in 6 Tagen verfertigen, weil er sie aber gern in 4 Tagen möcht aufgeföhret sehen, wird gefragt: Wie viel Maurleute (wann sie gleich arbeiten) er demnach dazu muß nehmen? Antwort: 30 Maurleute.

4 Tage — 20 Maurleut — 6 Tage? | Antw.

11. Zwanzig Maurleut haben einen grossen Pfeiler in 6 Tagen gefertigt: Wieviel Zeit (wann sie gleich arbeiten) müssen demnach 30 Maurleute zu Verfertigung selbigen Pfeilers haben? Antw. 4 Tage.

30 Maurleut — 6 Tag — 20 Maurleut? | Antw.

12. Ein Krämer hat einen Fuhrmanne $6\frac{1}{2}$ R Maaren 36 Meilen weit um egliche Thaler zu führen verdingen: Wie weit muß selbiger Fuhrman 8 R sothauer Waar um solch Geld demnach führen? Antw. $29\frac{1}{4}$ Meilen.

8 R — 36 Meilen — $6\frac{1}{2}$ R? | Antw.

13. Es leihet A seinem guten Freunde dem B 360 thl, 8 Monat lang ohne Zins. Wie lange soll B dem A 240 thl hinwiederum leihen, daß der Dienst gleich? Antw. 12 Monat lang.

240 thl — 8 Monat — 360 thl? | Antw.

14. Es leihet A dem B 12 Monat lang ohne Verzinsung 240 thl, wie viel Geldes soll B dem A selbigem gemäß 8 Monat lang ohne Verzinsung hinwiederum leihen, damit der Dienst gleich sey? Antw. 360 thl.

8 Monat — 240 thl — 12 Monat? | Antw.

15. Einer hat $7\frac{1}{2}$ Ehlen schwarz Tuch zum Mantel gekauft, ist $2\frac{1}{4}$ Ehlen breit, darunter will er Boy, der $1\frac{1}{8}$ Ehl breit ist, lassen

lassen füttern. Drauf wird gefragt: Wieviel er dessen das zu demnach muß haben? Antw. 9 Ehlen.

$1\frac{1}{2}$ Ehl — $7\frac{1}{2}$ Ehl — $2\frac{1}{4}$ Ehl? | Antwort.

16. Einer hat zum Mantel gekauft $5\frac{1}{2}$ Ehlen fein Wand, so $1\frac{1}{8}$ Ehlen breit ist, will selbig mit Plusammit, so $\frac{3}{4}$ Ehlen breit ist, unterfüttern lassen. Die Frag ist: Wieviel er des selben demnach muß haben? Antw. $13\frac{3}{4}$ Ehlen.

$\frac{3}{4}$ Ehl — $5\frac{1}{2}$ Ehl — $1\frac{1}{8}$ Ehl? | Antwort.

17. Es haben Burgermeister und Rath einer benamnten Stadt 600 Soldaten, selbige können sie mit einer benamnten Summ Geldes 8 Monat lang besolden. Die Frag ist: Wieviel Soldaten mit sothaner Summ Geldes sie demnach 1 Jahr oder 12 Monatlang können belohnen? Antw. 400 Soldaten.

12 Monat — 600 Soldaten — 8 Monat? | Antw.

18. Ein Frau hat 7 Ehlen roth Tuch, ist 2 Ehlen \div $\frac{1}{10}$ breit, zum Rocke erkauft, will Futtertuch, das $1\frac{1}{4}$ Ehl breit, drunter nehmen, drauf wird gefragt: Wieviel sie deffelden das zu benöthigt? Antw. $7\frac{3}{4}$ Ehl.

Von 2 Ehl nimm $\frac{1}{10}$, und dann rechne:

$1\frac{1}{4}$ Ehl — 7 Ehl — $1\frac{15}{10}$ Ehl? | Antwort.

19. Ein Weinschenker hat 15 Stübichen 3 Quartier Wein, dessen ist jeder Stübichen 18 gr. werth, die Frag ist: Wieviel Wasser er drunter muß giessen, daß jedes Stübichen 16 gr werth bleibt? Antw. 1 Stübichen $3\frac{1}{2}$ Quartier.

16 gr — 15 stüb 3 quart — 18 gr? | 17 stüb $2\frac{1}{2}$ quar.

Davon nimm 15 Stübichen 3 quartier, bleibt Antw.

Oder anders:

Von 18 gr nimm 16 gr, bleiben 2 gr, und rechne:

16 gr — 15 stüb. 3 quart — 2 gr? | Antw.

20. Ein Weinschenker hat ein Fass mit Wein, drinn sind 60 Stübichen, ist jedes Stübichen 28 gr werth, und seines Erachtens zu stark, geust derowegen 10 Stübichen Wasser drunter, drauf wird gefragt: Wieviel demnach jedes Stübichen würdig? Antw. 24 gr.

Vers. 60 und 10 Stübchen, und sprich:

70 Stüb — 28 gr — 60 Stüb? | Antw.

21. Ein Goldschmied hat $19\frac{1}{2}$ Marc Silber, hält die Marc 15 Loth fein, wie viel muß er Kupffer drunter setzen, daß jede Marc 13 Loth ins fein halte? Antw. 3 Marc.

Von 15 Loth nimm 13, und sprich.

13 Lt — $19\frac{1}{2}$ M — 2 Lt? | Antw.

22. Einer hat zur Tischdecken 18 Ehlen bunt Seiden Zeug, das $1\frac{1}{2}$ Ehlen breit ist, gekauft, fragt seinen Schneider: Wieviel er, selbig gänzlich zu unterziehen, Futtertuch, das $2\frac{1}{4}$ Ehlen breit ist, nehmen soll? Der gibt zur Antw. 15 Ehlen. Hierauf wird gefragt: Ob der Schneider recht, zu viel, oder zu wenig gefodert? Antw. 3 Ehlen zu viel gefodert.

$2\frac{1}{4}$ Ehl — 18 Ehl — $1\frac{1}{2}$ Ehl? | 12 Ehl.

Die nimm von 15 Ehl, gibt Antw.

23. Einer hat zu einer Tischdecken ein Stücke bunt Seiden Zeug erkaufft, ist $1\frac{1}{2}$ Ehl breit, wil selbig gänzlich unterziehen, nimt dazu 15 Ehlen Futtertuch, das $2\frac{1}{4}$ Ehlen breit ist, und befindet, daß sothanen Futtertuchs 3 Ehlen zu viel genommen. Die Frag ist: Wie viel selbig Stück erwehnten Seidenzeugs demnach Ehlen gehalten? Antw. 18 Ehlen.

Nimm 3 von 15 Ehl, und sprich:

$1\frac{1}{2}$ Ehl — 12 Ehl — $2\frac{1}{4}$ Ehl? | Antw.

24. Einer hat 20 Ehlen roth Seiden Zeug zur Decken, ist $1\frac{1}{4}$ Ehlen breit, kauft dazu, selbig gänzlich zu unterziehen, 8 Ehlen Futtertuch, das $2\frac{1}{2}$ Ehlen breit ist. Drauf wird gefragt: Ob sothanen Futtertuchs genug, zu viel oder zu wenig? Antw. 2 Ehlen zu wenig gekauft.

$2\frac{1}{2}$ Ehl — 20 Ehl — $1\frac{1}{4}$ Ehl? | 10 Ehl.

Davon nimm 8 Ehl, gib Antwort.

25. Einer hat 20 Ehlen roth Seiden Zeug zur Decken, ist $1\frac{1}{4}$ Ehlen breit, will selbig gänzlich unterziehen, kauft dazu ecklich Ehlen Futtertuch, das $2\frac{1}{2}$ Ehlen breit ist, und befindet, daß sothanen Futtertuchs 2 Ehl zu wenig genommen. Drauf wird

wird gefragt: Wie vieler demnach desselbigen hat gekaufft?
 Antw. 8 Ehlen.

$2\frac{1}{2}$ Ehl — 20 Ehl — $1\frac{1}{4}$ Ehl? | 10 Ehl.

Davon nimm 2 Ehlen, gibt Antwort.

26. Es leihet A dem B $2\frac{1}{2}$ Jahr lang, ohne Verzinsung, 400 thl, B bringt nach sothan abgewichner Zeit dem A 600 thl. hinwieder, sprechend: das übrig so lang auch ohn Verzinsung zu gebrauchen, biß der Dienst gleich sey. Drauf wird gefragt: Wie lang der B demnach solches muß behalten? Antw. 5 Jahr.

Von 600 nimm 400 thl, und dann rechne:

200 thl — $2\frac{1}{2}$ Jahr — 400 thl? | Antw.

27. Es leihet A dem B eine Summa Thaler, $2\frac{1}{2}$ Jahr lang ohne Zins, nach sothan abgewichner Zeit bringet B dem A hinwieder 600 thl, sprechend: Mein Freund, hier hast du dein mir geliehenes Geld, und etwas darüber, das behalt 5 Jahr lang auch ohne Verzinsung, alsdann wird deine freythätige Herleihung mit gleichem verschuldet seyn. Die Frag ist: Wie viel Geldes A dem B, und hinwieder B dem A demnach geliehen? Antw. 400 thl A dem B, und 200 thl B dem A hinwieder.

Ist nächstvorigs umgelehrt und darnach leicht zu berechnen.

28. In einer Stadt sind 1000 Soldaten mit Speiß und Franck 12 Monat lang versorget, es kommen aber so fort noch 500 Soldaten zu ihnen hinein. Darauf wird gefragt: Wie lange sie ingesamt mit sothanen Speiß und Franck demnach fortan werden auskommen können? Antw. 8 Monat lang.

Zu 1000 versammle 500, und sprich:

1500 Sold — 12 Monat — 1000 Sold? | Antw.

29. Eine Stadt will man belägern, drinn sind 1500 Soldaten auf 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, gleich fort drauf werden sie von ihrem Fürsten befehlich, so viel Mannschafften aus der Stadt, an einen andern Ort abz ziehe zu lassen, damit sich die übrigen von sothan Speiß und Franck

Frantz, noch fortan 1 Jahr oder 12 Monat lang können erhalten. Hierauf ist die Frag: Wieviel Soldaten demnach abziehen und bleiben müssen? Antw. 500 Mann abzuziehen, und 1000 Mann bleiben.

12 Monat — 1500 Mann — 8M? | 1000 Mann behalt.
Die nimm von 1500 Mann, kommen 500 Mann abzuziehen.

30. Ein Buchdrucker hat ein bekanntes Buch in quarto gedruckt, ist groß 4 Alphabeth 12 Bogen, sind auf jeder Seite 30 Zeilen, und in jeder Zeil 40 Buchstaben, will selbigs in sothaner Form hinwieder von neuen auflegen, und abdrucken, jedoch mit kleiner Schrift, daß 40 Zeil auf jede Seite, und 60 Buchstaben in jeder Zeil kommen sollen, die Frag ist: Wie groß selbig Buch demnach wird werden, das Alphabeth auf 23 Bogen gerechnet? Antwort: 2 Alphabeth 6 Bogen.

40 Zeil

30 Zeilen.

60 Buchstab.

40 Buchstab.

2400 — 4 Alph. 12 Bogen — 1200? | Antw.

31. Ein Buchdrucker erbeut sich samt 6 Gesellen ein bekanntes Buch in 6 Wochen zu verfertigen, alldieweil ihm aber ander Arbeit fürsället, nimmt er, voriges Werck desto ehender und beyer zu verfertigen, noch 5 Gesellen zu denen vorigen an. Hierauf ist meine Frage: Wie lange sie demnach (in gleicher Arbeit) dran werden zu thun haben? Antw. $3\frac{1}{2}$ Wochen.

Wers. 1 Drucker 6 Gesellen, sind 7 Personen, darzu 5 Gesellen, wer den 12 Personen, demnach sprich:

12 Personen — 6 Wochen — 7 Personen? | Antw.

32. Ein Gastwirth samt seinem Sohn und 6 Gästen können ein Fäßlein Wein in 18 Tagen abtrincken, es füget sich aber daß, wie das Fäßlein wird angestochen, noch 4 andere Gäste zu vorigen kommen und mit trincken. Hierauf ist meine Frage: Wenn sie alle gleich viel trincken, wie lange sie an

an besagtem Fäßlein Wein demnach werden zu trincken haben? Antw. 12 Tage.

Ist nächstvorigen in der Berechnung gleich.

33. Ein Gastwirth samt seinem Sohn und 6 Gästen können ein Fäßlein Wein in 18 Tagen abtrincken. Es kommen aber, eben wie das Fäßlein wird angestochen, noch etliche Gäste zu ihnen, trincken allerseits ohn Unterscheid gleich viel, und ledigen also selbiges Fäßlein Wein in 12 Tagen ab. Die Frage ist: Wieviel dero lezt besagten Gäste demnach gewesen? Antw. 4 Gäste.

Ist nächstvoriges umgekehrt.

34. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen umgraben, alldieweil er aber wegen unbeständigkeit des Gewitters gern etwas ehender damit möchte fertig seyn, geht er mit 8 Personen dabey. Hierauf in meine Frage: Wieviel Zeit zu umgraben solthanes Gartens in gleicher Arbeit er demnach bedürfft? Antw. 8 Tage.

1 Baur.
8 Person.

1 Baur.
5 Person.

9 Personen — 12 Tag — 6 Personen? | Antw.

35. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen umgraben. Alldieweil er aber gern in 8 Tagen damit möchte fertig seyn, wird gefragt: Wieviel Personen, wann sie gleich arbeiteten, er zu sich müste nehmen, bestimtes Ziel zu erreichen? Antw. 8 Personen.

Ist nächstvoriges umgekehrt.

36. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebst 5 Personen in 12 Tagen bearbeiten, als er aber mit selbigen 9 Tage lang dran gearbeitet, und vermercket, daß dem Gewitter nicht zu trauen, beliebet er zu vorigen noch so viel Arbeiter hinzuzunehmen, daß er in nächstnachfolgenden 2 Tagen damit fertig mag werden. Die Frag ist: Wie viel

Perz

Personen er zu vorigen demnach müsse nehmen? Antwort:
3 Personen.

1 Baur

12 Tag.

5 Personen.

9 Tag.

2. Tag 6 Personen ————— 3 Tag? | 9 Personen.
Davon nimm 6 Personen, bleibt Antw.

37 Ein vornehmer Herr hat ehliche Dorffschafften, die sind ihm schuldig 9 Wochen lang mit 50 Personen zu Herren Diensten, und als bemeldte Personen $3\frac{1}{2}$ Woche den schuldigen Dienst geleistet, komit die liebe Korn-Erndte heran, deswegen er bieten sich sothane Dorffschafften, noch 22 Personen, zu vorigen, in den Diensten zu schicken, und solches an der schuldigen Zeit zu kürzen, auf daß sie gegen bevorstehende Erndt, oder desto ehender, den schuldigen Dienst möchten leisten. Wann nun der Herr solch Erbietern gut geheissen und angenommen, so wird hierauf gefragt: Wie lange selbige Personen alle, nach der schuldigen Zeit, noch zu Herrn-Dienst haben? Antw. 3 Wochen 4 Tagen 11 Stunden.

50 Person — 9 Wochen.

22 Person — $3\frac{1}{2}$ Wochen.

72 Person — $5\frac{1}{2}$ Wochen — 50 Person? | Antw.

38. Es sind 12 grosse Kleider von 54 Ehlen Wand, das $1\frac{7}{8}$ Ehlen breit ist, verfertigt. Wie viel wird dann demnach zu einem solchen Kleide Seiden-Zeug, das $1\frac{1}{4}$ Ehlen breit ist, bedürfftig seyn? Antw. $6\frac{3}{4}$ Ehlen.

12 Kleid — 54 Ehl — 1 Kleid? | $4\frac{1}{2}$ Ehl.

$1\frac{1}{4}$ Ehl — $4\frac{1}{2}$ Ehl — $1\frac{7}{8}$ Ehl? | Antw.

39. Ein Landmann ist einem Bürger hieselbst 6 Jahr lang, all und jedes Jahr 6 Malter Weizen, 12 Malter Roggen, und 18 Maltern Habern zu bezahlen schuldig, verhandelt aber, daß er selbig in 9 Jahren, all und jedes Jahr gleich viel, will abführen und bezahlen. Die Frag ist: Wie

Wie viel demnach jedes Jahr muß gelieffert werden? Antwort: 4 Malter Weizen, 8 Malter Rogken und 12 Malter Gersten.

9 Jahr — 6 Malter — 6 Jahr? | Gerechnet, gib
 9 Jahr — 12 Malter — 6 Jahr? | gesetzte Antwort.
 9 Jahr — 18 Malter — 6 Jahr?

40. Eine Stadt ist belagert, darinn sind ehliche Soldaten auf 8 Monat mit Speiß und Getränke versorget, wird iedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod, $1\frac{1}{2}$ Pf Fleisch und 3 halbe Stübichen Bier gereicht; als aber die Belagerung 2 Monat lang gewähret, kömmt ihnen von vertrauten Bundsgenossen und Freunden die erfreuliche Nachricht zu, daß, wo sie sich noch 9 Monat könneten erhalten, sollte in solcher Zeit ohnfürhbar Hülff und Entsatz erfolgen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach vorbesagter Speiß und Geträncks iedem dero Soldaten, vorbemeldte Zeit zu erreichen, muß gegeben werden? Antwort: $1\frac{1}{2}$ Pf Brod, 1 Pf Fleisch und 2 halbe Stübichen Bier.

Von 8 Monaten nimm 2 Monate, und sprich:

9 Monat — $2\frac{1}{4}$ Pfund — 6 Monat? | Jedes gerechnet,
 9 Monat — $1\frac{1}{2}$ Pfund — 6 Monat? | giebt Antwort.
 9 Monat — 3 Stüb — 6 Monat?

41. Es kauft eine vornehme Frau für $27\frac{1}{2}$ thl bunt Seidenzeug, das $1\frac{1}{2}$ Ehl breit ist, will daraus eine Tischdecke, die an allen Seiten $5\frac{1}{2}$ Ehlen lang und breit seyn soll, machen, und selbige mit rothem Tuche, das $2\frac{1}{4}$ Ehlen breit, und iede Ehl um $1\frac{1}{2}$ thl bedungen ist, unterfüttern lassen. Drauf wird gefragt: Wie viel demnach des erkaufften Seidenzeugs gewesen, für iede Ehle desselben gegeben, sothanens Futtertuchs vonnöthen, und solches Tuch ingesammt zu Gelde anbeträgt? Antw. 22 Ehlen des Seidenzeugs gewesen, $1\frac{1}{4}$ thl für iede Ehle gegeben, 11 Ehlen des Futtertuchs nöthig, und $16\frac{1}{2}$ thl selbiges zu Gelde betragen.

Machs also: Vielf. $5\frac{1}{2}$ mit $5\frac{1}{2}$ kommen $30\frac{1}{4}$, die theil ab durch $1\frac{1}{2}$ Ehlen? Antw. 22 Ehl. Weiter sprich:

22 Ehl	—	27½ thl	—	1 Ehl?	Antwort.
2¼ Ehl	—	22 thl	—	1½ Ehl?	
1 Ehl	—	1½ thl	—	11 Ehl?	

42. Ein Landmann nimmt einen Schäfer an, 400 Schaf um gewissen Lohn 13 Monat lang zu hüten, mit ausdrücklicher Abrede: Wofern etwan durch Kauff, Verkauf oder sonst die Anzahl erwehnter Schafe gemehrt oder vermindert werden solte, daß solches dero bestimmten Zeit ab- oder zugehen sollte. Nach 4 Monaten kauft erwehnter Landmann zu vorigen noch 50 Schafe, und von da an nach drey Monaten verkauft er hinwiederum 150 Schafe, und von da an über 1½ Monat erlangt er hinwiederum zu nächst vorbehaltenen 100 Schafe. Hierauf ist meine Frage: Wie lange vorherührter Schäfer um sothan angelegten Lohn selbige legt erlangte gesammte Schafe, obigem nach, ferner zu hüten verbunden oder befugt? Antwort: 4½ Monat lang.

Zu 400 Schaf. Von 13 Monat.

50 Schaf. Nim 4 Monat.

450 Schaf — 9 Monat — 400 Schaf? | 8 Mon.

Von 450 Schaf. Von 8 Monat.

Nim 150 Schaf. Nim 3 Monat.

300 Schaf — 5 M — 450 Schaf? | 7½ Monat.

Zu 300 Schaf. Von 7½ Monat.

100 Schaf. Nim 1½ Monat.

400 Schaf — 6 Monat — 300 Schaf? | Antw.

43. In einer Stadt sind 1000 Soldaten mit Speiß und Franck auf 12 Monat lang versorget; nach 2 Monaten aber kommen zu ihnen noch 200 Soldaten hinein; ferner nach 3 Monaten ziehen von ihnen 400 Soldaten wieder heraus, und nach 4 Monaten kommen zu nächstübrigen wie

wiederum 800 Mann hinein. Hierauf wird gefragt: Wie lange selbige legt darinn zusammen gekommene Soldaten überall mit sothaner Speiß und Trancel demnach fern werden auskommen können? Antw. 2 Monat lang.

Zu 1000 Mann. Von 12 Monat.

add. 200 Mann. Nim 2 Monat.

1200 Mann — 10 Monat—1200 Mann? | $8\frac{2}{3}$ Mo.

Von 1200 Mann. Von $8\frac{2}{3}$ Monat.

Nim 400 Mann. Nim 3 Monat.

800 Mann — $5\frac{1}{3}$ Monat—1200 Mann? | 3 Mon.

Add. 800 Mann. Von 8 Monat.

Zu 800 Mann. Nim 4 Monat.

1600 Mann — 4 Monat—800 Mann? | Antw.

44. In Amsterdam kauft einer zu drey gleichgrossen Mänteln 15 Ehlen grau Lacken, ist $3\frac{1}{4}$ Ehl breit, bringt solches nach Hamburg, will Futtertuch drunter kaufen, das $2\frac{1}{4}$ Ehlen Hamburgisch breit ist. Wenn nun 5 Ehlen Amsterdamsch oder Brabandisch 6 Ehlen Hamburgisch anbetragen, so ist alhier meine Frage: Wie viel an Hamburgischer Maas er sothanes Futtertuchs demnach darzu sämmtlich bedarff und solches an Lacken und Futtertuch für jeden dero Mäntel in Hamburg, obigem gemäß, beträgt? Antwort: 36 Ehl Futtertuch sämmtlich, 6 Ehl Lacken und 12 Ehl Futtertuch zu jedem dero Mänteln.

5 Ehl — 6 Ehl — 15 Ehl? | 18 Ehl.

5 Ehl — 6 Ehl — $3\frac{1}{4}$ Ehl? | $4\frac{1}{2}$ Ehl.

$2\frac{1}{4}$ Ehl — 18 Ehl — $4\frac{1}{2}$ Ehl? | Antw.

3 Mant — 18 Ehl — 1 Mant? | Antw.

3 Mant — 36 Ehl — 1 Mant? | Antw.

45. Ein Fürstlicher Hof-Schneider kauft auf Befehl seiner gnädigsten Herrschaft in Amsterdam 3 Hoch-Fürstl. D. Hof-

Hof-Dienern, gegen bevorstehenden Winter, zu Mantel und Röcken, 150 Ehlen Wand, das $1\frac{1}{2}$ Ehl breit ist, bringet solches anhero in Hannover, nehet es, und befindet, daß nach Hannoverischer Maasß von $3\frac{1}{2}$ Ehl sothanes Tuchs in die Länge $\frac{1}{4}$ Ehlen, und von $1\frac{1}{4}$ Ehlen in die Breite $\frac{1}{8}$ Ehl: im Nehen eingangen oder gekrumppfen: kauft demnach Futtertuch dazu, das $2\frac{1}{10}$ Ehl breit ist. Und wenn nun (also zur Lehre gesicht) 5 Ehlen Amsterdamsch $6\frac{1}{4}$ Ehl Hannoverisch angetragen, so ist allhier meine Frage: Wie viel sothanes Futtertuchs er demnach dazu bedürfftig? Antw. 155 Ehlen 1 Viertel, 1 Halbviertel und $1\frac{1}{40}$ Sechszehntel.

5 Ehl— $6\frac{1}{4}$ Ehl—150 Ehl? | $187\frac{1}{2}$ Ehl Hannoverisch.

5 Ehl— $6\frac{1}{4}$ Ehl— $1\frac{1}{8}$ Ehl? | $2\frac{1}{2}$ Ehl breit.

Weiter nimm $\frac{1}{4}$ von $3\frac{1}{2}$ Ehl, und sprich:

$3\frac{1}{2}$ Ehl— $3\frac{1}{4}$ Ehl— $187\frac{1}{2}$ Ehl? | $174\frac{3}{8}$ Ehl.

Ferner nimm $\frac{1}{8}$ von $1\frac{1}{4}$ Ehl, und sprich:

$1\frac{1}{4}$ Ehl— $1\frac{1}{8}$ Ehl— $2\frac{1}{2}$ Ehl? | $2\frac{7}{8}$ Ehl.

$2\frac{1}{10}$ Ehl— $174\frac{3}{8}$ Ehl— $2\frac{7}{8}$ Ehl? | Antwort.

46. Man liest, daß ein kunstberühmter Bildhauer einem tyrannischen Könige vermahlenst in weniger Zeit allerhand herrliche Dinge verfertigt, und dafür ganz ehliche Belohnung erlangt, aber doch sich solcher Dienst entohnigt und anderweit Arbeit gesucht; dahero durch seinen guten Freund befragt worden: Ob er an so guter Vergeltung keine Begnüglichkeit, oder warum ihm in sothaner Dienstwaltung länger auszuhalten nicht beliebt? drauffer zur Antwort gegeben: Ich habe zwar Zeit solch erwehnter Arbeit, nemlich 7 Monate und 20 Tage lang, monatlich 15 thl, und ferner hernach noch 8 Monat und 15 Tage lang monatlich 18 thl, und also selbige erwehnte Zeit über insgesamt 298 thl verdienet, welches zwar ein begnügiger Lohn, der selten erfolgt; allein besser ist's, geringe Nahrung in Frieden als grosser Gewinn in steter Unruh und Todes-Angst. Aus angeführtem diesen erscheinet die Rechnungs-Frage: Wie viel Tage, vörzerzehntem gemasß, auf jeden Monat selbig erwehnt

ter Arbeits Zeit angerechnet, und sothaner Bildhauer demnach solche benannte gesammte Zeit über durch einander täglich zu Lohn hab erlanget? Antw. 30 Tage auf jeden Monat gerechnet, und 19 gr $5\frac{2}{48}$ & Hannoversch täglich zu Lohn erlangt.

Mit Lieb ist besser drucken Brod,
Als Überfluß bey Angst und Noth.

Berechne es also:

1 Monat — 15 thl — 9 Monat? | 135 thl.

1 Monat — 18 thl — 8 Monat? | 144 thl.

Diß versammle, und nimms von 298 thl, und sprich:

18 thl — 20 Tag — 15 thl? | $16\frac{2}{3}$ Tag.

Darzu versammle 15 Tage, und sprich:

19 thl — $31\frac{1}{3}$ Tag — 18 thl? | Antwort:

Weiter versammle 9 Monate, 20 Tage und 8 Monate, 15 Tage, und sprich:

18 Monat, 5 Tag — 298 thl — 1 Tag? | Antwort.

Dies sey also hiervon genug; mehr hieher gehörige Aufgaben finden sich bey der Zeit-Rechnung, davon hernach ihres Orts soll gehandelt werden, und theils dieser Aufgaben in etwas geschwind: oder forderfamer zu berechnen.

Laß unverachtet iederman,
Du weißt nicht, was ein ander kan.

Regula Quinque, sive Regula Dupla.

Lehr-Satz von Fünffen, oder gedoppelter
Lehr-Satz.

Lehr-Satz von Fünffen oder gedoppelter Lehr-Satz lehret: Wie man durch fünf oder mehr bekannt gegebene Zahlen die sechste oder mehr abgehende unbekannte Zahlen suchen und finden soll.

Lehr. Satz von Fünffen, oder besser, gedoppelter Lehr. Satz, wird dieser genannt, weil bey allen drunter gehörigen Aufgaben fünf oder mehr Zahlen, dadurch die sechste oder mehrere abgehende unbekante Zahl zu finden, bekant gegeben werden. Anreichend die Berechnung dero hieher gehörigen Aufgaben, ist auf zweyerley Wege, nemlich nach dem Lehr. Satze von Fünffen, oder gedoppelten Lehr. Satze, auf eins, oder nach dem Lehr. Satze von Dreyen, durch zwey oder mehr Sätze, einen nach dem andern, zu verrichten.

Nach dem Lehr. Satze von Fünffen oder gedoppeltem Lehr. Satze verfahr also: Setze die in der Aufgabe angelegt oder bekant gegebene Frage. Zahlen, so viel ihrer sind, hinter zur rechten Hand, gleich unter einander, und die, so aus denen noch übrigen Zahlen ihnen, denen gesetzten Frag. Zahlen, an Namen oder Wesen gleich, setze vorne bey die lincke Hand, und die noch übrige Zahl oder Zahlen setze jedermahl in die Mitte dero vorhin gesetzten Zahlen. Wann das geschehen, so besiehe, ob die obersten fördern und obersten hintern, desgleichen die untersten fördern und untersten hintern Zahlen, iede einzig benahmt, und einander an Namens. Grösse gleich, und so ferners dem Bericht des gemeinen Lehr. Satzes von Dreyen gemäß. Sind sie, die Zahlen, gebührender Massen einzig und gleich benahmt, oder, wo nicht, dazu gemacht, so vielfältige die gesetzten hintern Zahlen zusammen, und kommendes ferner mit der mittlern Zahl. Weiter vielfältige auch die fördern Zahlen zusammen, was aus jener Vielfältigung erwachsen, das theil ab durch das, was aus dieser ist geworden, kommender Theil beantwortet dich. Oder nach dem Lehr. Satze von Dreyen, durch zwey oder mehr Sätze, handel also: Setze (nach Anleitung gegebenen Berichts des Lehr. Satzes von Dreyen) eine von denen in der Aufgabe angelegt bekant gegebenen Frag. Zahlen zuerst, welche du wilt, das gilt gleich, hinten, und die Zahl, so aus denen noch übrigen der gesetzten Zahl an Namen oder Wesen gleich, setze vorne, und die, so der begehrenden Antwort am Verstande ähnlich, setz in deren Mitte, verfabre dann dem Lehr. Satze von Dreyen gemäß, und was du draus erlangest, das ordne hinwieder in die Mitte der noch nächst übrigen zwey Zahlen, nach voriger Art, verfabre also: dann damit weiter, wie vor, erteilter Lehre gemäß, und so ferners, so kommt endlich die gesuchte Antwort. Welcher Weg nun jedem zu gebrauchen am besten gefällt, dem kan er folgen. Mein unvoreitlicher Einrath ist: Man lerne beyde Wege wohl verstehen, so kan man, nach Gelegenheit einer ieden Aufgabe, gebrauchen welchen man will oder einem am besten oder fordersamsten deucht; doch will, Weitläufigkeit zu verhüten, (ohn die erste Aufgabe) es allewege bey einem Aussatz, und zwar nach dem Lehr. Satze von Fünffen, es lassen bewenden. Im Fall man aber die aufgesetzten Zahlen, nemlich die fördern gegen die mittlern oder hintern, oder gegen beyde

beyde, nach einander kan erkleinern, so thut mans, und solches benimmt der richtigen Beantwortung nichts, inmassen beyhm Lehr. Sätze von Dreyen angeführet worden. Merck davon folgende Aufgaben:

Kunst ist vor Reichthum zu erwählen,
Rein Dieb noch Räuber kan sie stehlen.

1. Hieselbst kauft einer ein Stücke Land, ist 15 Ruthen lang und 10 Ruthen breit, um 40 thl: Wie gesteht demnach desselben Landes ein Stücke, das 24 Ruthen lang und 20 Ruthen breit ist? Antw. 128 thl.

15 Ruthen lang > 40 thl < 24 Ruthen lang.
10 Ruthen lang > < 20 Ruthen breit?

150
480.
40

150) 19200
Antw. 128 thl.

Ober die Zahlen gegen einander erkleinert:

5
15 Ruthen lang > 40 thl < 8
10 Ruthen breit > 8 < 24 Ruthen lang.
20 Ruthen breit. < 2

Antw. 128.

Ober nach dem Lehr. Sätze von Dreyen durch zween Sätze:

15 Ruthen lang — 40 thl — 24 Ruthen? | 64 thl.
10 Ruthen breit — 64 thl — 20 Ruthen? | Antw.

2. Wenn ein Soldat monatlich mit 3 thl wird besoldet: Wie viel Besoldung werden dann 500 Soldaten im Jahr oder in 12 Monaten erfordern? Antw. 18000 thl.

1 Soldat > 3 thl < 500 Soldaten.
1 Monat > < 12 Monat? | Antw.

3. Ein Haus. Vater hieselbst hat 9 Wochen lang 100 Personen

sonen in Diensten, gibt einem jeden zu Lohne täglich $7\frac{1}{2}$ gr: Wie viel beträgts insgesamt am Gelde, die Woche auf 6 Arbeits-Tage berechnet? Antw. 1125 thl.

1 Tag \triangleright $7\frac{1}{2}$ gr. \triangleleft 9 Wochen.
1 Person \triangleright $7\frac{1}{2}$ gr. \triangleleft 100 Person? | Antw.

4. Es sind 500 Soldaten ein Jahr oder 12 Monat lang mit 18000 thl besoldet: Wie viel beträgts für ihrer jedem monatlich? Antw. 3 thl.

500 Soldat \triangleright 18000 thl \triangleleft 1 Soldat.
12 Monat \triangleright 18000 thl \triangleleft 1 Monat? | Antw.

5. Ein Hausvater hat 100 Arbeiter 9 Wochen lang in seinen Diensten gehabt, und selbige überall mit 1125 thl belohnet. Die Frag ist: Wie viel es täglich für jeden dero Arbeiter anträgt? Antw. Achthalb Groschen.

100 Person \triangleright 1125 thl \triangleleft 1 Person.
9 Wochen \triangleright 1125 thl \triangleleft 1 Tag? | Antw.

6. Einer kauft 16 Ehlen Wollen-Zeug, das $\frac{7}{8}$ Ehlen breit ist, um 3 thl 15 gr 6 pf Hannoversch: Wie gestehen demnach 28 Ehlen sothanen Zeugs, das anderthalb Ehl-n breit ist? Antw. 10 thl 11 gr 2 Q.

16 Ehl. \triangleright 3 thl 15 gr 6 Q \triangleleft 28 Ehl.
 $\frac{7}{8}$ Ehl. \triangleright 3 thl 15 gr 6 Q \triangleleft $1\frac{1}{2}$ Ehl? | Antw.

7. Wenn der Scheffel Roggen Hannoverschen Maasses um 24 gr bezahlet wird, so gilt hieselbst 1 Brod, das $6\frac{1}{2}$ Pf wiezet, 3 gr: Wie viel muß denn, wenn der Scheffel Roggen um 1 thl oder 36 gr bezahlet wird, ein Brod, das 9 Pfund wieget, demnach gelten? Antw. 6 gr.

24 gr \triangleright 3 gr \triangleleft 36 gr.
 $6\frac{1}{2}$ Pf \triangleright 3 gr \triangleleft 9 Pfund? | Antw.

8. Auf einem Boden, der 40 Fuß lang und 20 Fuß breit ist, liegen 16 Fuder Korn: Wie viel kan demnach desselben Kornes in ebener Dick auf einem Boden, der 25 Fuß lang und 15 Fuß breit ist, liegen? Antw. $7\frac{1}{2}$ Fuder.

40 Fuß lang \triangleright 16 Fuder \triangleleft 25 Fuß.
20 Fuß breit \triangleright 16 Fuder \triangleleft 25 Fuß? | Antw.

9. Ein Bürger hieselbst hat einen Korn-Sack, ist $1\frac{1}{2}$ Ehlen lang und $\frac{1}{8}$ Ehl breit, darein können 3 Himten Korn Hannoverisch Maasses gethan werden: Wie viel kan demnach sothanes Korn in einen andern Sack, der $3\frac{1}{2}$ Ehlen lang und $1\frac{1}{2}$ Ehlen breit ist, gethan werden? Antw. 8 Himten, 1 Meße.

$$1\frac{1}{2} \text{ Ehl} \triangleright 3 \text{ Himten} \triangleleft 3\frac{1}{8} \text{ Ehl.}$$

$$1\frac{1}{8} \text{ Ehl} \triangleright 1\frac{1}{2} \text{ Ehl?} \mid \text{Antw.}$$

10. Eine Frau giebt einem Weber $25\frac{1}{8}$ Pf Garn, davon machet er ein Stück Gewand, das $45\frac{1}{2}$ Ehl lang und $2\frac{1}{2}$ Ehlen breit ist; nun will selbige Frau noch ein Stücke, das $170\frac{5}{8}$ Ehl lang und $3\frac{1}{2}$ Ehl breit seyn soll, haben. Die Frag ist: Wie viel sie dem Weber, obigem nach, Pfund Garn dazu muß geben? Antwort: 131 Pf, 29 Loth.

$$45\frac{1}{2} \text{ Ehl lang} \triangleright 25\frac{1}{8} \text{ Pf} \triangleleft 170\frac{5}{8} \text{ Ehlen.}$$

$$2\frac{1}{2} \text{ Ehl breit} \triangleright 3\frac{1}{2} \text{ Ehl?} \mid \text{Antw.}$$

11. Von einem Garten, der 20 Ruthen 6 Fuß lang und 15 Ruthen 9 Fuß breit ist, wird hieselbst jährlich 4 thl 19 gr zu Zins gegeben: Wie viel gebühret sich demnach zu geben von einem Garten, der 30 Ruthen 4 Fuß lang und 24 Ruthen 10 Fuß breit ist? Antw. 10 thl 22 gr $7\frac{27}{40}$ Q.

$$20 \text{ Ruth } 6 \text{ Fuß} \triangleright 4 \text{ thl } 19 \text{ gr} \triangleleft 30 \text{ Ruth } 4 \text{ Fuß.}$$

$$15 \text{ Ruth } 9 \text{ Fuß} \triangleright 10 \text{ thl } 22 \text{ gr} \triangleleft 24 \text{ Ruth } 10 \text{ Fuß?} \mid \text{Ant.}$$

12. Ein vornehmer Bürger in Hamburg hat einen Saal, ist 40 Fuß lang und 30 Fuß breit, will denselben mit bunten Steinen, deren iederer $\frac{3}{4}$ Fuß lang und $\frac{1}{2}$ Fuß breit anträgt, lassen belegen. Die Frag ist: Wie viel er sothaner Steine demnach dazu bedürfftig, und selbige, jedes Stücke um 3 sz 6 Q Lübisck bezahlt, sämmtlich zu Gelde betragen? Antw. 3200 Steine bedürfftig, und 700 Marck zu Gelde.

$$\frac{3}{4} \text{ Fuß} \triangleright 1 \text{ Stein} \triangleleft 40 \text{ Fuß.}$$

$$1\frac{1}{2} \text{ Fuß} \triangleright 30 \text{ Fuß?} \mid \text{Antw.}$$

$$1 \text{ Stein} \text{ — } 3 \text{ sz } 6 \text{ Q} \text{ — } 3200 \text{ Stein?} \mid \text{Antw.}$$

13. Einer hat einen Saal, ist 60 Fuß lang und 50 Fuß breit, will denselben mit Steinen, deren 16 Stück ins gevierdt allewege 5 Fuß lang und 5 Fuß breit antragen, lassen belegen. Die Frag ist: Wie viel er dero selben demnach dazu nöthig, und selbige ingesammt, jedes 100 um $4\frac{1}{2}$ thl angerechnet, zu Gelde betragen? Antwort: 1920 Steine dazu nöthig, und 80 thl zu Gelde.

5 Fuß	}	16 Stein	{	60 Fuß	Antwort.
5 Fuß	}	100 Stein	{	50 Fuß	
		— $4\frac{1}{2}$ thl —			1920 St? Antwort.

14. Es sind hieselbst 9 Tage lang 8 Personen täglich 3 mahl gespeiset worden, gibt ihr ieder täglich für jede Mahlzeit 2 gr Hannoverisch. Die Frag ist: Wie viel selbiges sämmtlich zu Geld anbeträgt? Antwort. 12 thl.

1 Tag	}	9 Tage		Antwort.	
1 Person		2 gr			8 Person
1 Mahl		3			Mahl

15. Für 12 thl sind hieselbst 9 Tage lang 8 Personen täglich 3 mahl gespeiset worden: Wie viel beträgts täglich für jede dero Person jede Mahlzeit? Antwort. 2 gr.

9 Tage	}	12 thl		Antwort.	
8 Person		3			Mahl
1 Tag		1			Person

16. Einer will einen Graben lassen machen, soll 60 Ehlen lang, 30 Ehlen breit und 10 Ehlen tieff seyn, giebt für jede Cubische Ehlen, das ist, 1 Ehl lang, 1 Ehl breit und 1 Ehl tieff, 6 Q: Wie viel wird sothaner Grabe demnach zu fertigten kosten? Antwort. 375 thl.

1 Ehl breit	}	6 Q		Antwort.	
1 Ehl lang		10			Ehlen tieff?
1 Ehl tieff		30			Ehlen breit

17. Ein Grabe, der 60 Ehlen lang, 30 Ehl breit und 10 Ehl tieff ist, kostet auszubringen 375 thl: Wie viel beträgts demnach für jede Cubische Ehle, das ist, 1 Ehl lang, 1 Ehl breit und 1 Ehl tieff? Antwort. 6 Q.

Ist nächstvorigs geändert.

18. Ein Gerber hat einen Kumpff, ist 16 Fuß lang, 9, 12 Fuß breit und 9 Fuß tief, drinn kan er 30 Decher Leder legen; noch hat er einen andern Kumpff, der 20 Fuß lang, 15 Fuß breit und 12 Fuß tief hält: Die Frag ist: Wie viel Leder er demnach drinn wird legen können? Antw. $62\frac{1}{2}$ Decher.

16 Fuß	} 30 Decher	20 Fuß	Antwort.
12 Fuß		15 Fuß	
9 Fuß		12 Fuß	

19. Einen Graben, 20 Ehlen lang, 10 Ehlen breit und 5 Ehlen tief, haben 120 Personen in einem Tage ausgeführt: Wie viel Personen werden demnach einen andern Graben, 100 Ehlen lang, 50 Ehlen breit, und 10 Ehlen tief, in bestimmter Zeit ausführen? Antw. 6000 Personen.

Ist nach nächster Anleitung leicht zu berechnen.

20. Es haben 3 Personen einen Graben, 20 Ehlen lang, 10 Ehlen breit und 5 Ehlen tief, in 3 Tagen ausgeführt: Wie viel Zeit bedürffen selbige Personen demnach einen andern Graben, 100 Ehlen lang, 50 Ehlen breit und 10 Ehlen tief auszuführen? Antw. 150 Tage lang.

20 Ehl lang	} 3 Tagen	100 Ehl lang	Antwort.
10 Ehl breit		50 Ehl breit	
5 Ehl tief		10 Ehl tief	

21. Einer will eine Mauer, 18 Fuß lang, 12 Fuß hoch und 3 Fuß breit oder dicke, mit Steinen, deren jedes Stücke $\frac{3}{4}$ Fuß lang, $\frac{3}{4}$ Fuß breit oder dicke, und $\frac{1}{4}$ Fuß hoch anträgt, lassen zurichten und verfertigen. Die Frag ist: Wie viel dero selben dazu demnach überall vonnöthen? Antwort: 9216 Steine.

Ist nach Anleitung nächst leicht zu berechnen.

22. Einer will eine Mauer, 20 Ehlen lang, 3 Ehlen dick oder breit und 8 Ehlen hoch, von gehauenen Steinen, deren jeder ohn Unterscheid dritthalb Ehlen lang, anderthalb Ehlen breit oder dicke und 1 Ehl hoch anträgt lassen zurichten und verfertigen. Die Frag ist: Wie viel er dero selben darzu demnach überall benöthigt? Antw. 128 Steine.

Ist auch nach nächstvorigem leicht zu berechnen.

23. Es verfertigen 3 Schuhmacher in 4 Tagen 36 Paar Schuh: Wie viel verfertigen demnach 8 Schuhmacher in 12 Tagen sämmtlich, und ihr ieder besonders in einem Tage? Antwort: 288 Paar sämmtlich, und 3 Paar in einem Tage.

3 Sch \triangleright 36 Paar \triangleleft 8 Schuh.
 4 Tag \triangleright \triangleleft 12 Tagen? | Antw.
 3 Sch \triangleright 36 Paar \triangleleft 1 Schuh.
 4 Tag \triangleright \triangleleft 1 Tag? | Antw.

24. Ein Schul-Bedienter hieselbst hat 5 Kostgänger, geben ihm in 9 Wochen Kost- und Lehrgeld 50 thl: Wie viel geben demnach 12 Kostgänger in einem Jahr oder 52 Wochen sämmtlich, und wie viel beträgts für ihrer ieder wöchentlich besonders? Antw. 693 thl 12 gr sämmtlich, und 1 thl 4 gr wöchentlich für iederen.

Ist nächster in der Berechnung gleich.

25. Es werden 500 Soldaten ein Jahr oder 12 Monat lang sämmtlich mit 18000 thl besoldet: Wie viel Besoldung erfordern demnach 1000 Soldaten in 100 Monaten sämmtlich, und wie viel beträgts für iederen derselben monatlich? Antw. 3 Tonnen Goldes insgesamt, und 3 thl ieder monatlich.

Ist nach voriger Anleitung leicht zu berechnen.

26. Ein Hannoverscher Kauffherr verdinget einem Fuhrmanne 9 C Waaren nacher Naumburg, sind 28 Meilen von hier, um 21 thl zu führen: Wie viel gebührt sich demnach für 24 C sothaner Waaren nacher Leipzig, welches 29 Meilen weit von Hannover gelegen, zu geben, und wie viel beträgts für iederem C jede Meil? Antwort: 58 thl, und 3 gr für ieder C jede Meil.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

27. Es haben 12 durstige Brüder 6 Tonnen Hamburger Bier (jede zu 40 Stübichen) in 4 Tagen abgetrunken: Wie viel werden demnach 20 sothaner Brüder selbiges Biers in 10 Tagen (versteh, wenn sie alle gleich zu gehen) sämmtlich können

können abssauffen, und wie viel beträgts für ihrer ieden täglich? Antwort: 25 Tonnen sämmtlich, und 5 Stübichen für ieden täglich.

Ist auch vorigem gleich.

28. In 9 Wochen haben 100 Arbeiter (ieder täglich gleich viel) überall 1125 thl zu Lohn erlangt: Wie viel gebührt demnach in 4 Wochen 36 Arbeitern überall zu Lohn, und wie viel beträgts für ihrer ieden täglich? Antw. 180 thl überall, und 7½ gr für ieden täglich.

Ist auch vorigem in der Berechnung gleich.

29. Ein Landmann hat 6 Mäher, die können in 4 Tagen 60 Morgen Korn abmähen; weil sichs aber lässt ansehen, ob wollte das Gewitter nicht lange Bestand haben, nimmt er noch 4 Mäher zu den vorigen, mähen also sämmtlich 8 Tage lang: Die Frag ist: Wie viel Morgen sie demnach allesammt, und ieder insonderheit, täglich gemähet? Antw. 200 Morgen ingesammt, und dritthalb Morgen ieder.

Zu 6 Mähern versammle 4 Mäher, und sprich:

6 Mäher	▷	60 Morgen	◁	10 Mäher.
4 Tag				8 Tag? Antw.
6 Mäher	▷	60 Morgen	◁	1 Mäher.
4 Tag				1 Tag? Antw.

30. Eine berühmte Stadt hat 1000 Mann 4 Monat lang mit 8000 thl besoldet; weil sie aber eines Feindes vermuthen, werden selbige Völcker mit 500 Mann verstärket, und 12 Monat lang zusammen unterhalten. Die Frag ist: Wie hoch deren Besoldung ingesammt und für ieden dero Soldaten besonders sich demnach erstreckt? Antwort: 36000 thl ingesammt, und 2 thl für ieden monatlich.

Ist nächstvorigem in der Berechnung gleich.

31. Es sind für 12 thl 9 Tage lang 8 Personen täglich 3 mahl gespeiset worden: Wie viel müssen demnach 4 Wochen lang 9 Personen täglich 2 mahl zu speisen überall erlegen oder geben, und wie viel beträgts für iede Person iede Mahlzeit besonders? Antw. 28 thl überall, und 2 gr ieden für iede Mahlzeit.

9 Tag	} 12 thl	[4 Boch	} Antwort.
8 Person		[9 Person	
3 Mahlz	} 12 thl	[2 Mahlz?	} Antwort.
9 Tag		[1 Tag	
8 Person	} 12 thl	[1 Person	} Antwort.
3 Mahlz		[1 Mahlz?	

32. Ein Grabe, 60 Ehl lang, 30 Ehl breit und 10 Ehl tief ist um 125 thl ausgebracht und verfertigt. Wie viel wird demnach ein Grabe, der 100 Ehle lang, 60 Ehl breit und 20 Ehl tief seyn soll, auszubringen und zu verfertigen, insgesamt zu stehen kommen, und wie viel beträgts für jede Cubische Ehle? Antw. $833\frac{1}{3}$ thl sämmtlich, und 2 $\frac{1}{3}$ jede Cubische Ehle.

Ist nach nächstvoriger Anleitung leicht zu berechnen.

33. Es hatt' ein Handelsmann in Zelle
Verdungen sechzig Centner Felle
Für vierzig Thaler, sie so fort
Auf Hildesheim, den werthen Ort.
Zu führen; aber als hier kommen
Der Fuhrmann, und wohl wahrgenommen:
Daß schlimmen Weg es ferner gab,
Lud er der Fell eilff Centner ab,
Auf selbig Handelsmanns Belieben,
Durch Furcht und Hoffnung angetrieben,
Fuhr mit den übrigen gleich fort
Nach Hildesheim, an seinen Ort.
Hierauf, mein lieber Rechner, sage:
Wie viel demnach sein Lohn betrage
Gesämmtlich, und zu gleichem Theil
Um jeden Centner jede Meil?

Antw. $37\frac{1}{2}$ thl insgesamt, und 3 gr für jeden \mathcal{C} jede Meile.
Mercke: Von Zell hieher sind 5 Meilen, und von hier bis Hildesheim 3 Meilen; demnach sprich:

8 Meil — 40 thl — 5 Meilen? | 25 thl.

Drauf nimm 11 \mathcal{C} von 60 \mathcal{C} , und sprich:

60 \mathcal{C} \triangleright 40 thl \triangleleft 49 \mathcal{C} .
8 M \triangleright 40 thl \triangleleft 3 Meil? | $12\frac{1}{2}$ thl.

Erlangte 2 Posten versammlt, gibt Antwort.

60 R \triangleright 40 thl \triangleleft 1 R.
8 M \triangleright 40 thl \triangleleft 1 Meil? | Antw.

34. Ein Bürger in Lübeck hat 4 Wochen lang 20 Arbeiter in seinem Dienst gehabt, und denselben, jedem täglich gleich viel, insgesamt überall 60 thl zu Lohn erlegt: Wie viel gebührt sich demnach 6 Wochen lang 16 Arbeitern sämmtlich zu geben, und wie viel beträgt es für jeden dero Arbeiter wöchentlich und täglich, jedes insonderheit: Antwort: 72 thl sämmtlich, 36 sz wöchentlich, und 6 sz täglich, für jeden.

4 Wochen \triangleright 60 thl \triangleleft 6 Wochen.
20 Arbeiter \triangleright 60 thl \triangleleft 16 Arbeiter? | Antw.

4 Wochen \triangleright 60 thl \triangleleft 1 Wochen.
20 Arbeiter \triangleright 60 thl \triangleleft 1 Arbeiter? | Antw.

1 Woche — 36 sz — 1 Tag? | Antwort.

35. Es ziehen hieselbst 16 Edelleute mit 20 Knechten und 36 Pferden in eine vornehme Herberge, werden mit dem Wirth einig, daß sie, die Edelleute, ein jeder für sich täglich 21 gr. für jeden dero Knechte 7 gr., und für jedes dero Pferde $3\frac{1}{2}$ gr. zu bewirthen geben wollen, und als sie 5 Wochen oder 35 Tage lang in sothaner Herberge gewesen, fordern sie Rechnung. Die Frag ist: Wie hoch sich selbige demnach insgesamt erstreckt? Antw. 585 thl 10 gr.

Ist nächstvorigem gleich.

36. Ein Bauherr hat 10 Mauermeister 12 Tage lang, 16 Knechte 16 Tage lang, und 8 Jungen 15 Tage lang in Arbeit gehabt, und jedem dero Mauermeister täglich 12 gr., jedem dero Knechte täglich 9 gr., und jedem dero Jungen täglich 6 gr. zu Lohn erlegt und gegeben. Die Frag ist: Wie viel sothan ausgezahlter Lohn überall sämmtlich anbeträgt? Antw. 124 thl.

1 Maur	\triangleright	12 gr	\triangleleft	10 Maur.		40 thl.
1 Tag				12 Tag?		
1 Knecht	\triangleright	9 gr	\triangleleft	16 Knecht		64 thl.
1 Tag				16 Tag?		
1 Junge	\triangleright	6 gr	\triangleleft	8 Jungen		20 thl.
1 Tag				15 Tag?		

Erlangtes versamlet, giebt Antwort.

37. Es

37. Es hat ein Bauherr 10 Mauermeister 12 Tage lang 16 Knechte 16 Tage lang und 8 Jungen 15 Tage lang in Arbeit gehabt, und denen sämtlichen Mauermeistern (ihrer jedem gleich viel) überall 40 thl, den sämtlichen Knechten (ihrer jedem gleich viel) überall 64 thl, und den sämtlichen Jungen (ihrer jedem gleich viel) überall 20 thl zu Lohn erlegt und gegeben. Die Frag ist: Wie viel sothane Arbeiter ihr jeder täglich demnach zu Lohn erlangt? Antw. 12 gr ieder dero Mauermeister, 9 gr ieder dero Knechte, und 6 gr ieder dero Jungen täglich.

Ist nächst vorigs umgekehrt.

38. Ein Fürste des Reichs hat 2000 Soldaten angenommen, giebt jedem monatlich 2 thl. Nach 3 Monaten nimmt er zu denselben noch 400 Mann, und von da an nach 4 Monaten beurlaubet er hinwiederum 1000 Mann, die übrigen behält er bis zum Ende des Jahrs. Die Frag ist: Wie viel Besoldungs-Gelder auf sothane Völcker demnach sämtlich verwendet? Antw. 45200 thl.

1 Soldat \triangleright 2 thl \triangleleft 2000 Sold. |
1 Monat \triangleright 3 Monat? | 12000 thl.

Versamle 2000 und 400 Mann.

1 Soldat \triangleright 2 thl \triangleleft 2400 Sold. |
1 Monat \triangleright 4 Monat? | 19200 thl.

Von 2400 nimm 1000 Mann, und 3 und 4 von 12 Monat.

1 Soldat \triangleright 2 thl \triangleleft 1400 Sold. |
1 Monat \triangleright 5 Monat? | 14000 thl.

Erlangte 3 Posten versamle, gibt Antwort.

39. Es haben hieselbst in einer vornehmen Herberge 8 Edelleute mit 8 Knechten und 16 Pferden 6 Wochen lang sich aufgehalten, und ieder dero Edelleute täglich für seine Bewirthung 27 gr, für ieder dero Knechte 9 gr, und für jedes dero Pferde wöchentlich um 4 Himten Habern, jeden Himten zu 8 gr, und für Rauffutter 6 gr, gegeben und bezahlt. Die Frag ist: Wie viel sie demnach in sothaner Herberge sämtlich verzehret? Antw. 437 thl 12 gr.

Ist nach Anleitung nächst 35ter Aufgabe leicht zu berechnen.

40. Es verzehren 10 Personen in 8 Tagen 240 Pf Brod, 160 Pf Fleisch und 80 Stübichen Bier: Wie viel werden demnach 16 Personen in 20 Tagen sämtlich verzehren, und wie viel beträgts für jede dero Personen insonderheit täglich? Antwort: 960 Pf Brod, 640 Pf Fleisch und 320 Stübichen Bier sämtlich, 3 Pf Brod, 2 Pf Fleisch und 1 Stübichen Bier jede Person täglich.

10 Person. \rightarrow 240 Pf Brod \leftarrow 16 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 20 Tag? | Antw.
 10 Person. \rightarrow 160 Pf Fleisch \leftarrow 16 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 20 Tag? | Antw.
 10 Person. \rightarrow 80 Stübichen \leftarrow 16 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 10 Tag? | Antw.

Weiter:

10 Person. \rightarrow 240 Pf Brod \leftarrow 1 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 1 Tag? | Antw.
 10 Person. \rightarrow 160 Pf Fleisch \leftarrow 1 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 1 Tag? | Antw.
 10 Person. \rightarrow 80 Stübichen \leftarrow 1 Pers.
 8 Tagen \rightarrow 1 Tag? | Antw.

41. Ein Kauffherr in Hannover hat einem Fuhrmanne 24 R Baaren nacher Nürnberg, welches (ohugefähr) 60 Meilen von hier entlegen, zu führen anvertrauet, gibt ihm allewege von 4 R bemeldten Weg zu führen $8\frac{1}{2}$ thl. Als er aber 15 Meilen damit gefahren, muß er, bösen Gewitter und Weges halber, 4 R davon ablegen; und da er mit den übrigen 8 Meilen gefahren, und besser Gewitter und Weg er folgt, ladet er zu vorbehaltenen hinwieder 5 R auf, um vorbestimmten Lohn mitzuführen, fahret also fort, bis an abgeredeten Ort. Die Frag ist: Wie viel der Fuhrmann demnach dasmahl Fuhrlohn ingesammit verdienet habe? Antw. 51 thl 6 gr 3 Q.

4 ℔ \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 24 ℔.
 60 Meil \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 15 Meil? | 12 thl 27 gr.
 Nimm 4 ℔ von 24 ℔, bleiben 20 ℔, drauf sprich:

4 ℔ \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 20 ℔.
 60 Meil \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 8 Meil? | 5 thl 24 gr.

Nimm 15 und 8, sind 23, von 60 Meilen, bleiben 37 Meilen; weiter versammle 5 ℔ zu 20 ℔, sind 25 ℔, und sprich:

4 ℔ \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 25 ℔.
 60 Meil \triangleright $8\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 37 Meil? | 32 thl 27 gr 3 Q.
 Diese erlangte 3 Posten versammle, gibt Antwort.

42. Es haben 10 Personen, welche täglich 2 mahl sind gespeiset worden, in 8 Tagen sämmtlich 240 ℔ Brod, 160 ℔ Fleisch, und 80 Stübichen Bier verzehret. Wie viel werden demnach 12 Personen, täglich 3 mahl zu speisen, in 6 Tagen sämmtlich verzehren, und wie viel beträgts für jede dero Personen, jede Mahlzeit insonderheit? Antw. 324 ℔ Brod, 216 ℔ Fleisch, und 108 Stübichen Bier sämmtlich, $1\frac{1}{2}$ ℔ Brod, 1 ℔ Fleisch und $\frac{1}{2}$ Stübichen Bier jede Person jede Mahlzeit.

Ist nach Anleitung nächst vorhergehender Aufgabe leicht zu berechnen.

43. Eine vornehme Stadt ist belagert, drin sind 2000 Soldaten 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, wird jedem täglich $2\frac{1}{4}$ ℔ Brod, $1\frac{1}{2}$ ℔ Fleisch und 3 halb Stübichen Bier gereicht; als aber die Belagerung 2 Monat lang gewähret, thun sie einen unglücklichen Ausfall, verlieren 400 Mann, erhalten aber drunter von vertrauten Bundesgenossen die erfreuliche Nachricht, daß, wo sie sich von da an noch 9 Monat lang könten erhalten, sollt in solcher Zeit ohne fehlbar Hülff und entfaß erfolgen. Hierauf ist die Frage: Wieviel demnach, vorbemeldte Zeit zu erreichen, jedendero Soldaten an Speiß und Franck (jeden Monat auf 30 Tage angerechnet) muß gegeben werden? Antw. $1\frac{1}{2}$ ℔ Brod, $1\frac{1}{4}$ ℔ Fleisch und $2\frac{1}{2}$ Stübichen Bier.

1 Gold

$$\begin{array}{l}
 \text{I Sold} \triangleright 2\frac{1}{4} \text{ Pf} \triangleleft 2000 \text{ Sold.} \\
 \text{I Tag} \triangleright \quad \quad \quad \triangleleft 8 \text{ Monat?} \mid 1080000 \text{ Pf.} \\
 \text{I Sold} \triangleright 2\frac{1}{2} \text{ Pf} \triangleleft 2000 \text{ Sold.} \\
 \text{I Tag} \triangleright \quad \quad \quad \triangleleft 2 \text{ Monat?} \mid 270000 \text{ Pf.}
 \end{array}$$

Von 1080000. Pfund nimm 270000 Pf Brod, bleibt 810000 Pf Brod. Deßgleichen von 2000 Soldaten nimm 400, bleiben 1600 Soldaten; demnach sprich:

$$\begin{array}{l}
 1600 \text{ Sold} \triangleright 180000 \text{ Pf Brod} \triangleleft 1 \text{ Sold.} \\
 9 \text{ Monat} \triangleright \quad \quad \quad \triangleleft 1 \text{ Tag?} \mid \text{ Antw.}
 \end{array}$$

Auf diese Weise berechne auch, was am Fleisch und Bier zu reichen ist. Es sind aber diese und dergleichen Aufgaben viel geschwinder nach nächstfolgender Regel *Quinque Conversa* zu berechnen, da denn hiers von mehr Aufgaben angefetzt.

44. Es ziehen hieselbst 16 Edelleute mit 20 Knechten und 36 Pferden in eine vornehme Herberge, werden mit dem Wirth einig, daß sie, die Edelleute, ein jeder für sich selbst, täglich 3 mahl so viel Groschen als für jeden Knecht, und für jeden Knecht 2 mahl so viel Groschen als für jedes Pferd, zu bewirthen geben wollen; als sie nun 5 Wochen oder 35 Tage lang in sothan hiesiger Herberge gewesen, und im Begriffe von hier zu ziehen, fordern sie vom Wirth Rechnung, und bezahlen nach richtiger Zulegung dero selben, vereinigter Massen, ihme, dem Wirth, insgesamt 585 thl 10 gr. Hier auf ist die Frage: Wie viel ein jeder dern Edelleute für sich, für jeden dero Knechte und für jedes dero Pferd insonderheit täglich, und für jedes sämmtlich, demnach zu bewirthen gegeben? Antw. 21 gr jeder Edelmann für sich, 7 gr für jeden Knecht, $3\frac{1}{2}$ gr für jedes Pferd täglich, 326 thl 24 gr die Edelleute für sich, 136 thl 4 gr für die Knechte, und 122 thl 18 gr für die Pferde sämmtlich.

Berechnung: Setz 1 Summ gr jeder dero Edelleute gegeben, demnach sprich:

$$\begin{array}{l}
 \text{I Tag} \triangleright 1 \text{ Summ gr} \triangleleft 16 \text{ Edelm.} \\
 \text{I Edel} \triangleright \quad \quad \quad \triangleleft 35 \text{ Tag?} \mid 560 \text{ Summ gr.}
 \end{array}$$

Weiter theile 1 Summ gr in 3 kömmt $\frac{1}{3}$ Summ gr, jeder dero Knechte gegeben, demnach sprich:

1 Tag \triangleright $\frac{1}{3}$ Summ gr \triangleleft 20 Knecht.
 1 Knecht \triangleright $\frac{1}{3}$ Summ gr \triangleleft 35 Tag? | 233 $\frac{1}{3}$ Summ.

Ferner theile $\frac{1}{2}$ Summ gr in 3, kömmt $\frac{1}{6}$ Summ gr für jedes dero Pferde, demnach sprich:

1 Tag \triangleright $\frac{1}{6}$ Summ gr \triangleleft 36 Pferd.
 1 Pferd \triangleright $\frac{1}{6}$ Summ gr \triangleleft 35 Tag? | 210 Summ gr.

Dies erlangte 560, 233 $\frac{1}{3}$ und 210 Summ gr versämle, kommen 1003 $\frac{1}{3}$ Summ gr. Drauf sprich:

1003 $\frac{1}{3}$ Summ gr — 585 thl 10 gr — 1 Summ? | 21 gr
 jeder Edelmann, die 21 gr theile in 3, kommen 7 gr für jeden dero Rechte, die 7 gr theile in 2, kommt 3 $\frac{1}{2}$ gr für jedes dero Pferde. Drauf sprich und rechne weiter, wie folgt:

1 Edelm \triangleright 21 gr \triangleleft 16 Edleut.
 1 Tag \triangleright 21 gr \triangleleft 35 Tag?
 1 Knecht \triangleright 7 gr \triangleleft 20 Knecht.
 1 Tag \triangleright 7 gr \triangleleft 35 Tag?
 1 Pferd \triangleright 3 $\frac{1}{2}$ gr \triangleleft 36 Pferd.
 1 Tag \triangleright 3 $\frac{1}{2}$ gr \triangleleft 35 Tag?

Jedes gerechnet, gibt obige fernere Antwort.

45. Eine benahmte Stadt ist belagert, drin sind 1000 Man mit Speiß und Franck 12 Monat lang versorget, und erlanget ihr jeder täglich 1 $\frac{1}{8}$ lb Brod, $\frac{1}{4}$ lb Speck und 1 $\frac{1}{2}$ Stübichen Bier. Nach 4 Monaten thun sie einen starcken aber doch unglücklichen Ausfall, verlihren 200 Man, empfähet demnachst jeder dero übrigen täglich so viel Brod mehr, damit sie vorernannte Zeit gleich könten aushalten; aber nach 3 Monaten werden ihnen von getreuen Bundesverwandten hinwieder 400 Mann, nebst 155250 lb Brods, 22500 lb Specks und 45000 Stübichen Bier zugeschickt, mit angehefft erfreulicher Nachricht, wenn sie von da an noch 6 Monat lang sich könten durchbringen, so sollte (mit Gottes Hülffe) ohnfehlbar weiter Entsatz herangeschafft werden.

werden und erfolgen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel letztbesagte Zeit zu erreichen, jedem dero Soldaten an Speiß und Franck demnach muß gegeben werden, jeden Monat auf 30 Tage angerechnet? Antw. $1\frac{1}{2}$ Pf Brod, $\frac{1}{2}$ Pf Speck, und $1\frac{1}{2}$ Stübichen Bier.

Ist nach Anleitung nächster 43ter Aufgabe leicht zu berechnen.
46. Man liest, daß in Aegypten zwischen Memphis und Delta, bey dem Wasserfluß Nilo, ehliche Pyramides oder viereckigt zugespitzte Säulen aus köstlichen Steinen von denen Aegyptischen Königen, zu Bezeugung ihrer Herrlichkeit und Pracht, erbaut gestanden, davon die größten beyden zu denen sieben Wunderwercken der Welt werden mit angezählet. Die erste oder allerhöchste unter diesen, welche der König Cheopis oder Charmis lassen aufführen, ist (wie wol die Geschicht-Schreiber hierinne nicht gleichstimmig) 2550 Schuh hoch, und an jeder Seiten im Basi oder Grunde 880 Schuh breit gewesen, daran haben 360000 Mann zusammen 20 Jahr lang gearbeitet, und allein an Petersilien, Zwiebeln und Knoblauch, zu unserm Gelde berechnet, 13687500 thl dabey verzehret. Die zweyte aber, welche der vierdte König nach diesem Cheope, Namens Afichis, lassen zurichten, hat 2574 Schuh hoch, und an jeder Seit im Basi oder Grund 1496 Schuh breit gehalten, und ist auch in 20 Jahren (als vorige erbaut und hinangeführt worden. Hierauf erscheint allhier die Rechnungs-Frage: Wie viel Menschen bey dieser letztbesagten Pyramidi, nach voriger Anleitung, gearbeitet, an Gelde dabey verzehret, und solches für jeden dero Arbeiter täglich anbeträgt? Antwort: 1050192 Mann daran gearbeitet, 39929175 thl dabey verzehret, und $1\frac{1}{2}$ Q Hannoversch oder 3² Q Lübisck für jede Person täglich.

Welt Pracht wird groß geacht, dauert doch geringe Zeit;
Was himmlisch ist, das bleibt ohn End in Ewigkeit.

Berechne es also:

Suche jeden dero angezehlet beyden Pyramiden körperlichen

lichen Inhalt, und zwar des ersten also? Vielt 880 mit 880, kommen 774400, Area Basis oder Grund, Inhalt, das weiter gevielfältiget mit $\frac{1}{3}$ der Höhe oder Perpendicularis, kommen 658240000 Cubische Schuh, Inhalt der ersten Pyramiden. Nach dero Anleitung such auch der zweyten Inhalt, kommen 1920217728 Cubische Schuh; darnach sprich:

658240000—360000 Mann—1920217728? | Antw.

Weiter:

658240000—13687500 thl—1920217728? | Antw.

Ferner:

20 Jahr \triangleright 360000 M \triangleright 13687500 thl \triangleleft 1 Tag.
 \triangleleft 1 Pers. | Antw.

Regula Quinque Conversa,
 five

Regula Dupla Inversa.

Verkehrter Lehr-Satz von Fünffen,
 oder

Verkehrt gedoppelter Lehr-Satz.

Verkehrter Lehr-Satz von Fünffen oder verkehrt gedoppelter Lehr-Satz lehret auch als vorhergehender: Wie man durch fünf oder mehr bekannt gegebene Zahlen die sechste oder mehr abgehend unbekante Zahl suchen und finden soll.

Verkehrter Lehr-Satz von Fünffen oder verkehrt gedoppelter Lehr-Satz wird dieser genannt, weil bey allen drunter gehörigen Aufgaben zum wenigsten (gleichwie nächstbevor) fünf Zahlen, davon der eine Satz der verkehrten, und der zweyte der richtigen, oder beyde Sätze zugleich der verkehrten (Propork) Gleichheit oder Ebenmaß unterworfen, bekannt gegeben werden.

Ist in denen Aufsaaben nur ein Satz der verkehrten und übrigs der richtigen Art zuständig, so sind selbige Auf zweyerley Wege,
 neml

nemlich entweder in einem Satze nach dem verkehrten Lehr: Satze von Fünffen, oder durch zweene Sätze, einer nach dem verkehrten Lehr: Satze von Dreyen, und übrigs dem richtigen Lehr: Satz von Dreyen gemäß, zu berechnen.

Durch einen Satz, nach dem verkehrten Lehr Satz von Fünffen, verfare also: Setze die in der Aufgabe erdffneten Zahlen in Ordnung auf, wie bey nächstvorhergehendem Lehr: Satze von Fünffen be- rührt; doch mercke mit besonderem Fleisse, daß du dieselben Zahlen, so davon der verkehrten Ebenmaaß zugehören, welche da gemeinlich sind dasjenige, dafür, daraach oder darinne etwas geben oder ge- than wird, oder besser (wie bey verkehrtem Lehr: Satze von Dreyen gesagt,) dasjenige, welches ein Geringers für ein Mehrers, oder ein Mehrers für ein Geringers erfordert, jedesmahl, so wohl von vorn als hinten, im Aufsetzen oben an setzest, und die andern Zahlen, nemlich welche da sind der Lohn, oder dasjenige, so gegeben, gethan oder geleistet wird, der Ordnung gemäß, drunter, und die übrigen in dero Mitten. Wenn das geschehen, so mache die Zahlen, wo sie es noch nicht sind, einzig und gleich benahmt, und vielfältige dann mit der obersten hinter die unterste fordere, desgleichen mit der obersten for- dern, die hintere unterste, und das kommende hinwieder mit der mittlern Zahl, was draus erwächst, theil ab durch das, was aus vorherührter Vielfältigung der obersten hintern und untersten for- dern Zahl entstanden, so ist's verrichtet, und kommender Theil die begehrte Antwort.

Durch zween Sätze verfare also: Besiehe mit allem Fleisse, (wie vor gelehrt) welcher Satz in der Aufgabe der verkehrten (Proport: oder) Ebenmaaße zuständig, denselben berechne nach seiner Art zu- erst, was daraus kommt, das ordne hinwieder in die Mitte der noch übrigen Zahlen, berechne selbigs auch der Gebühr, wie vor ange- zeigt, so kommt die begehrte Antwort. Man kan auch wol nach die- ser Art den richtigen Satz zu erst und den verkehrten zu letzt berech- nen, ist eben eins, und unnöthig Weitläufigkeit davon zu machen. Welcher Weg nun unter angeführten beyden, nemlich durch einen oder zween Sätze, in Berechnung jeder Aufgabe jedem zum Gebrauch am besten gefällt, dessen kan er sich bedienen, beyde Wege sind recht und gut, wena sie mit Verstand werden gebraucht, und wer diesel- be wohl hat erlernt, kan davon einen, welcher ihm am sündlichsten fällt, gebrauchen; doch ist gleichwol meines Erachtens besser und aufmerk- licher, daß man die hieher gehdrigen Aufgaben durch zween Sätze, und zwar den verkehrten Satz, welcher ist (als vorgesagt) dasjenige, so ein Mehrers für ein Geringers, oder ein Geringers für ein Meh-

rens erfordert, zuerst, und das übrige, wie gelehrt, seiner Art gemäß, hernach berechnet, gestaltsam solches, der einfachen Zahl oder Sa-
zung halber, dem Ansehenden desto weniger irrsam, und ehender, wo
ein Fehler sollte fürgeben, wahrzunehmen und zu verbessern ist.

Würde sich aber (wie vor gesagt) begeben, daß in der Aufgabe
enthaltene beyde Zahlen zugleich der verkehrten Art zuständig, so be-
rechne dieselbe schlechterdings durch zween Sätze, nach Anleitung des
verkehrten Lehr.Satzes von Dreyen. Gibt aber die Aufgabe nach
dieß oder jener Art mehr als fünff Zahlen an, oder erfordert selbige
mehr dann einerley Dinges, oder mehr dann eine Beantwortung,
daß etwas vor oder nach, oder beydes durch den richtigen Lehr.Satz
von Dreyen, oder von Fünffen, oder sonst unterschiedlich, nach ver-
kehrtem Lehr.Satz zu suchen sich anfindet, so berechnet man jedes der
Gebühr, nach Anleitung voretheilte Lehr, immassen mit Gottes
Hülffe durch folgende Aufgaben weiter erkläret wird werden.

Eitles Gut ist wetterwendig:
Kunst und Tugend bleibt beständig.

I. Wenn der Scheffel Rogk hieselbst 1 thl oder 36 gr gilt,
so sollen die Becker, vermög eines Hochweisen Raths dieser
Stadt Hannover Jahrs 1659 eröffneten Ordnung gemäß,
für 6 gr im Gewichte 9 Pf Brod geben: Wie viel gebührt
sich demnach, wenn der Scheffel Rogk um 24 gr bezahlet
worden, für 3 gr zu reichen? Antw. $6\frac{1}{4}$ Pf.

In dieser Aufgabe ist ein Satz dem verkehrt: und übriger dem rich-
tigen Lehr.Satz von Dreyen zuständig, denn es verstehet sich, wenn der
Scheffel Rogke 36 gr gilt, daß dann das Brod nicht so schwer, son-
dern geringer, als wenn er um 24 gr bezahlet worden, im Gewicht
muß halten, derowegen gibt dieses den verkehrten, und übrigs den
richtigen Satz, und wird nach dem verkehrten Lehr.Satz von Fünffen
gerechnet also:

36 gr	}	9 Pf	{	24 gr
6 gr				3 gr
24				36
144				108
				10
				338 ³⁶
				977 (6 $\frac{1}{4}$ Pf.)
				144
				972

Oder:

Oder: Durch zweyen Sätze, wie vor gelehrt, also:

$$24 \text{ gr} - 9 \text{ Pf} - 36 \text{ gr} ? \mid 13\frac{1}{2} \text{ Pf.}$$

$$6 \text{ gr} - 13\frac{1}{2} \text{ Pf} - 3 \text{ gr} ? \mid \text{Antw.}$$

2. Wenn hieselbst der Scheffel Weizen 32 gr gilt, so müssen die Becker 4 Q Weißbrod 20 Loth schwerer machen. Wie schwer muß demnach ein 3 Q Weißbrod im Gewicht haben, wenn der Scheffel Weiz um 40 gr bezahlt worden? Antwort: 12 Loth.

Ist nächstvorigem gleich.

3. Wenn der Scheffel Weizen hieselbst 40 gr gilt, so müssen die Becker ein 3 Q Weißbrod 12 Lt schwer backen: Wie viel muß demnach der Scheffel Weizen gelten, wenn ein Q Weißbrod 20 Lt im Gewichte beträgt? Antw. 32 gr.

$$20 \text{ Lt} - 40 \text{ gr} - 12 \text{ Lt} ? \mid 24 \text{ gr.}$$

$$3 \text{ Q} - 24 \text{ gr} - 4 \text{ Q} ? \mid \text{Antwort.}$$

4. Wenn der Scheffel Roggen hieselbst 24 gr gilt, so müssen die Becker $6\frac{3}{4}$ Pf Brod um 3 gr geben: Wie viel muß demnach der Scheffel Roggen gelten, wenn 9 Pf Brods um 6 gr gegeben werden? Antw. 36 gr.

Ist nächstvorigem gleich.

5. Es verfertigen 20 Soldaten einen Lauffgraben, der 16 Ruthen lang ist, in 8 Tagen: Wie lange werden demnach 80 Soldaten an einem Lauffgraben, der 120 Ruthen lang ist, zu arbeiten haben? Antw 15 Tage lang.

$$80 \text{ Sold} - 8 \text{ Tag} - 20 \text{ Sold} ? \mid 2 \text{ Tag.}$$

$$16 \text{ Ruth} - 2 \text{ Tag} - 120 \text{ Ruth} ? \mid \text{Antw.}$$

6. Es können 8 Personen einen Garten, der $2\frac{1}{4}$ Morgen hält, in 6 Tagen bearbeiten: Wie viel Personen vermögen demnach einen Garten, der $4\frac{1}{2}$ Morgen hält, in 8 Tagen zu bearbeiten? Antw. 12 Personen.

Ist nächstvorigem gleich.

7. Wenn von $25\frac{1}{2}$ Pf Garn ein Weber $45\frac{1}{2}$ Ehl Gewand, das $2\frac{1}{2}$ Ehl breit ist, machet: Wie viel wird er demnach von $131\frac{1}{2}$ Pf Garn Gewandt, das $3\frac{1}{2}$ Ehlen breit seyn soll, machen? Antw. $170\frac{1}{2}$ Ehlen.

R f 5

$3\frac{1}{2}$ Ehl

$3\frac{1}{2}$ Ehl — $45\frac{1}{2}$ Ehl — $2\frac{1}{2}$ Ehl? | $32\frac{1}{2}$ Ehl.
 $25\frac{1}{8}$ Pf — $32\frac{1}{2}$ Ehl — $131\frac{2}{3}$ thl? | Antw.

8. Eine Stadt ist belagert, darinne sind 6000 Soldaten 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, wird ihr jedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod, nebst Zukost und Getrânck, ertheilt. Nach 2 Monaten kommen zu ihnen noch 200 Mann hinein, mit Befehl, daß jedem dero 5000 Soldaten forthin etwas weniger Brod, dann bisher, gereicht soll werden, damit sie sich von da an noch 9 Monat lang können erhalten. Die Frag ist: Wie viel Brods ihrer jedem demnach täglich gereicht muß werden? Antw. $1\frac{1}{2}$ Pf.

Von 8 nim 2 Monat, und sprich:

9 Monat — $2\frac{1}{4}$ Pf — 6 Monat? | $1\frac{1}{2}$ Pf.

Zu 600 Mann vers. 200 Mann, und sprich:

800 Mann — $1\frac{1}{4}$ Pf. — 600 Mann? | Antw.

Oder also:

800 Mann — $1\frac{1}{2}$ Pf — 600 Mann? | $1\frac{1}{6}$ Pf.

9 Monat — $1\frac{1}{6}$ Pf — 6 Monat? | Antw.

9. Eine nahmhaffte Stadt ist in Furcht, von ihren Feinden belägert zu werden, darinne sind 600 Soldaten 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, wird ihrer jedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod, nebst Zukost und Getrânck, ertheilt. Nach 2 Monaten kommen zu ihnen noch eckliche Mannschafften hinein, mit Befehl, daß jedem dero gesamtten Soldaten forthin nicht mehr dann $1\frac{1}{2}$ Brod, nebst Zukost und Getrânck, solle gereicht werden, damit sie sich also vom übrigen 9 Monat lang könnten erhalten. Hierauf ist meine Frage: Wie viel dero zu ihnen hereingekommenen Soldaten demnach gewesen? Antw. 200 Mann.

Ist nächstvorrigs geändert.

10. Es befürchtet sich eine benahmte Stadt, von ihren Feinden belagert zu werden, drinn sind 600 Soldaten 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, und man gibt ihrer jedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod neben Zukost und Getrânck.

Nach

Nach 2 Monaten können zu ihnen noch 200 Mann hinein, und wird so fort Anstalt gemacht, daß gesämmtlich ihrer jedem ferner nicht mehr denn täglich $1\frac{1}{2}$ Pf Brod, nebst Zukost und Getränke, soll gegeben werden. Hierauf ist alhier meine Frage: Wie lange Zeit sie demnach von da an die Belagerung noch auszuhalten vermögen? Antwort: 9 Monat lang.

600 Soldaten. 8 Monat.

200 Soldaten. 2 Monat.

800 Soldaten — 6 Monat — 600 Mann? | $4\frac{1}{2}$ Monat.

$1\frac{1}{8}$ Pf ————— $4\frac{1}{2}$ Monat — $2\frac{1}{4}$ Pfund? | Antw.

11. Es ist eine Stadt belagert, darinne sind 2000 Soldaten mit Speiß und Franck 8 Monat lang versorget, wird jedem täglich, nebst Zukost und Getränke, $2\frac{1}{4}$ Pf Brod gegeben; und als die Belagerung 2 Monat lang gewähret, thun sie einen starcken aber doch unglücklichen Ausfall, verlieren 400 Mann; erhalten aber drunter von getreuen Bundesverwandten gewisse Nachricht, daß noch in 6 Wochen kein Entsatz könne erfolgen; derowegen werden sie Raths, bisher gegebenem Brod etwas abzubrechen, und jedem Soldaten täglich nur $1\frac{1}{2}$ Pf Brod zu geben, damit desto beßer die Zeit abzuwarten vermögsam. Drauf wird gefragt: Wie lange sie demnach werden ausharren können? Antw. 9 Monat lang.

Ist nächstvorigem fast gleich.

12. Eine Stadt stehet in Furcht, von ihrem Feinde belagert zu werden, drinn sind 800 Soldaten auf 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, wird ihrer jedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod, nebst Zukost und Bier, gereicht; von da an nach 2 Monaten werden sie von ihrem Fürsten befehligt, so viel Soldaten oder Mannschafft aus der Stadt an einen andern Ort abziehen zu lassen, und jedem dero übrigen nicht mehr denn täglich $1\frac{1}{2}$ Pf Brod, nebst Zukost und Getränke, zu geben, damit sie sich noch ein Jahr oder 12 Monat lang

thun

Können erhalten. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach dero Soldaten bleiben und abziehen müssen? Antwort: 600 Mann bleiben, 200 Mann abziehen.

Von 8 nimm 2 Monat und sprich:

12 Monat— $2\frac{1}{4}$ Pfund—6 Monat? | $1\frac{1}{8}$ Pfund.
 $1\frac{1}{2}$ Pfund—800 Mann— $1\frac{1}{8}$ Pfund? | 600 Mann.

Die nimm von 800, bleibt Antwort.

13. Ein Edelmann gibt einem Herbergirer in Hamburg 126 thl, soll dafür 12 Personen 9 Wochen lang bewirthen; es stellen sich aber über Verhoffen von gedachten nur 8 Personen ein. Drauf ist allhier meine Frage: Wie lange selbige, ersterwehntem Bedinge nach, um sothan vorangekretes Geld müssen bewirthet werden, und wie viel es täglich für jede dero Personen in Lübisck kleiner Münck anbetragt? Antw. $13\frac{1}{2}$ Woche lang, und 8 sz jeder täglich.

8 Pers—9 Woch—12 Person? | Antw.
 12 Person \rightarrow 126 thl \leftarrow 1 Person.
 9 Wochen \rightarrow 126 thl \leftarrow 1 Tag? | Antw.

14. Es haben 10 Personen in 8 Tagen 12 Tonnen Hannoterschen Dreyhaan abgefoffen: Wie lange Zeit werden demnach 15 Personen an 27 Tonnen selbiges Dreyhaans zu sauffen haben, und wie viel betragt für jede dero Personen täglich? Antw. 12 Tage lang, und 6 Stübichen für ihrer jeden täglich.

15 Personen—8 Tage—10 Person? | $5\frac{1}{3}$ Tage.
 12 Tonnen— $5\frac{1}{3}$ Tage—27 Tonnen? | Antw. 12 Tage
 15 Personen \rightarrow 27 Tonnen \leftarrow 1 Person.
 12 Tage \rightarrow 27 Tonnen \leftarrow 1 Tag? | Antwort.

15. Es sind hieselbst 8 Personen für 12 thl bewirthet 9 Tage lang: Wie lange wird man demnach 12 Personen um 32 thl bewirthen, und wie viel betragt für jede dero Personen täglich? Antwort: 16 Tage lang, und 6 gr für jede Person täglich.

Ist auch voriger Aufgabe gleich.

16. Für 12 thl sind hieselbst 8 Personen 9 Tag lang bewir-
thet worden: Wie viel Personen müssen demnach 16 Tage
lang um 32 thl bewirthet werden, und wie viel ist's für jede
deroselben täglich? Antw. 12 Personen und 6 gr für jede de-
ro Personen täglich.

Ist nächstvoriges geändert.

17. Es haben Bürgermeister und Rath einer benahmten
Stadt 600 Soldaten angenommen, selbige können sie 8
Monat lang mit 14400 thl besolden: Wie viel Soldaten
können sie demnach 12 Monat lang mit 36000 thl besolden,
und wie viel ist's für jeden deroselben monatlich? Antwort:
1000 Soldaten, und 3 thl für jeden monatlich.

12 Monat—600 Sold—8 Monat? | 400 Soldaten.
14400 thl—400 Sold—36000 thl? | Antwort.

1000 Sold > 36000 thl < 1 Sold.
12 Monat > 1 Monat? | Antw.

18. Es sind 500 Soldaten 1 Jahr oder 12 Monat lang mit
18000 thl zu besolden: Wie lange Zeit können demnach
1000 Soldaten mit 300000 thl besoldet werden, und wie
viel ist's für jeden deroselben monatlich insonderheit? Antw.
100 Monate lang, und 3 thl für jeden monatlich.

Ist nach Anleitung nächstvorigen leicht zu berechnen.

19. Ein Landmann hat 6 Mäher, die können in 4 Tagen
60 Morgen Korn abmähen; weil es sich aber lästet ansehen,
ob wolte das Gewitter nicht lange Bestand haben, nimmt
er noch eckliche Mäher zu vorigen, mähen also in 8 Tagen
zusammen 200 Morgen Korn. Die Frag ist: Wie viel
Mäher er demnach zu vorigen genommen, und ihr jeder
täglich gemähet? Antw. 4 Mäher angenommen, und 2½
Morgen jeder gemähet.

8 Tag—6 Mäher—4 Tag? | 3 Mäher.
60 Morg—3 Mäher—200 Morgen? | 10 Mäher.

Davon 6 Mäher, bleibt Antwort.

6 Mäher > 60 Morgen < 1 Mäher.
4 Tag > 1 Tag? | Antw.

20. In 9 Wochen haben 100 Arbeiter, jeder täglich gleichviel, überall insgesamt 1125 thl Lohn erlangt: Wie viel Arbeiter kan man demnach 4 Wochen lang um 180 thl haben, und wie viel ist's für ihrer jeden täglich? Antwort: 36 Arbeiter und $7\frac{1}{2}$ Groschen für ihrer jeden täglich.

Ist vorhergehendem gleich.

21. Es sind 4 Wochen lang 36 Arbeiter mit 180 thl belohnet: Wie lang kan man demnach 100 Arbeiter mit 1125 thl belohnen, und wie viel ist's für ihrer jeden täglich? Antw. 9 Wochen lang und $7\frac{1}{2}$ Groschen für ihrer jeden täglich.

Ist nächstvorrigs verändert.

22. Ein Kramer hieselbst bedingt einem Fuhrmanne 6 \mathcal{C} Waaren nacher Braunschweig, sind 7 Meilen weit von hier gelegen, zu führen auf, um vierdhalb Thaler: Wie viel gebührt sich demnach um 10 thl sothaner Waaren nacher Lüneburg, welches 15 Meilen weit von hier gelegen, zu führen, und wie viel beträgts für jeden \mathcal{C} jede Meile? Antw. 8 \mathcal{C} zu führen und 3 gr für jeden \mathcal{C} jede Meile.

15 Meil—6 \mathcal{C} —7 Meil? | $2\frac{2}{3}$ \mathcal{C} .

$3\frac{1}{2}$ th.— $2\frac{2}{3}$ \mathcal{C} —10 th? | Antwort.

6 \mathcal{C}

7 Meil \triangleright $3\frac{1}{2}$ thl \triangleleft 1 \mathcal{C}

1 Meil? | Antwort.

23. Es verdinget ein Hannoverischer Kauffherr einem Fuhrmanne 24 \mathcal{C} Waaren nacher Leipzig, sind 29 Meilen von hier gelegen, zu führen auf, um 58 thl; selbigem gemäß verdingt ihm ein ander 9 \mathcal{C} von hier bis nacher Raumburg zu führen auf, um 21 thl. Die Frag ist: Wie weit demnach Raumburg von Hannover sey gelegen, und der Fuhrmann für jeden \mathcal{C} jede Meil zu Lohn hab erlangt? Antw. 28 Meil Raumburg von Hannover, und 3 gr für jeden \mathcal{C} jede Meil zu Fuhrlohn.

9 \mathcal{C} —29 Meil—24 \mathcal{C} ? | $77\frac{1}{3}$ Meil.

58 thl— $77\frac{1}{3}$ Meil—21 thl? | Antwort.

9 \mathcal{C}

28 Meil \triangleright 21 thl \triangleleft 1 \mathcal{C}

1 Meil? | Antw.

24. Einem Schreibmeister haben 12 Knaben in 25 Wochen $693\frac{1}{2}$ thl Kost- und Lehr-Geld gegeben: Wie viel Knaben muß er demnach 9 Wochen lang um 50 thl haben, und wie viel ist's für ihrer jeden wöchentlich? Antw. 5 Knaben muß er beimeldte Zeit um ernanntes Geld haben, und $1\frac{1}{2}$ thl betragt wöchentlich für jeden.

9 Woch—12 K—52 Wochen? | $69\frac{1}{2}$ Knaben.

$693\frac{1}{2}$ thl— $69\frac{1}{2}$ Knab—50 thl? | Antwort.

5 Knab \triangleright 50 thl \triangleleft 1 Knab.
6 Woch \triangleright 50 thl \triangleleft 1 Woch? | Antw.

25. Einem Rechenmeister haben

In sechs Wochen zwanzig Knaben,
Für Kost- und Lehr-Geld darneben,
Hundert achzig Thaler geben.

Gleichfalls hat er für 12 Knaben
(Als ihm auch gebührt zu haben)
Nennzig Thaler, wie vernommen,
In englischer Zeit bekommen.

Mein sagt: Wie lang er die Knaben
Demnach gehabt wird haben,
Auch wie viel da jeder Knabe
Wöchentlich gegeben habe?

Antwort: 5 Wochen lang die Knaben gehabt, und $1\frac{1}{2}$ thl: jeder wöchentlich gegeben.

Ist nach Anleitung vorigs leicht zu berechnen.

26. Es können 90 Mann einen Graben 60 Ehlen lang, 30 Ehlen breit und 10 Ehlen tieff in 5 Tagen ausbringen: Wie viel Zeit bedürffen demnach 300 Mann einen andern Graben, der 100 Ehlen lang, 60 Ehlen breit und 20 Ehl tieff ist auszubringen? Antw. 10 Tage lang.

300 Mann—5 Tage—90 Man? | $1\frac{1}{2}$ Tag?

60 Ehl lang)	[100 Ehl] Antwort.
30 Ehl breit)	[60 Ehl	
10 Ehl tieff)	[20 Ehl	

27. Ein Ingenieur hat durch 90 Mann in 5 Tagen einen Graben, 60 Ehlen lang, 30 Ehlen breit und 10 Ehl tieff
laß

lassen ausführen: Wie viel Mann können demnach in 10 Tagen einen andern Graben, der 100 Ehlen lang, 60 Ehlen breit und 20 Ehlen tieff, ausführen? Antw. 300 Mann.

Ist nächstvorigs etwas verändert.

28. Ein Krämer hieselbst ladet einem Fuhrmanne 12 \mathcal{R} Waaren auf, nach Lüneburg, welches 15 Meilen von hier entlegen, zu führen, insgesamt um 30 thl Fuhrlohn; als sie aber zu Zelle, welches 5 Meilen von Hannover gelegen, ankommen, ladet der Krämer dem Fuhrmanne zu vorigen noch 8 gleiche \mathcal{R} sothaner Waaren auf, in ersterwehntem Bedinge mit zu führen um 5 thl. Die Frage ist: Wie viel ders mehr besagt lezt aufgeladener Waaren demnach gewesen, und für jeden \mathcal{R} jede Meil zu Fuhrlohn gegeben? Antw. 3 \mathcal{R} aufgeladen, und 6 gr für jeden \mathcal{R} jede Meil gegeben.

Von 15 Meilen nim 5 Meilen, und sprich:

10 Meil — 12 \mathcal{R} — 15 Meil? | 18 \mathcal{R} .
30 thl — 18 \mathcal{R} — 5 thl? | Antwort.

12 \mathcal{R} \triangleright 30 thl \triangleleft 1 \mathcal{R} .
15 Meil \triangleright 30 thl \triangleleft 1 Meil? | Antwort.

29. Ein Handelsmann hieselbst verdingt einem Fuhrmanne 12 \mathcal{R} Waaren nach Dresden, ist (ohngehr) 42 Meilen weit von hier gelegen, zu führen, um 105 thl; als sie aber zu Leipzig, welches 29 Meilen von hier gelegen, ankommen, ladet ermeldter Handelsmann besagtem Fuhrmanne zu vorigen noch 8 gleiche \mathcal{R} sothaner Waaren auf, ersterwehnter Bedingung nach, den übrigen Weg mitzuführen, bezahlet das für 105 thl. Die Frag ist: Wie viel selbiger lezt aufgeladener Waaren demnach gewesen, der Fuhrmann überall insgesamt an Geld und für jeden \mathcal{R} jede Meil erlangt? Antwort. 4 \mathcal{R} aufgeladen, 115 $\frac{1}{2}$ thl insgesamt und 7 $\frac{1}{2}$ gr für jeden \mathcal{R} jede Meile erlangt.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

30. Drey Kaufleute, A, B und C, bedingen hieselbst einem Fuhrmanne dreyerley Waaren, jede an einen besondern Ort

Ort zu führen, solchergestalt, daß der eine von seiner Waare für jeden \mathcal{C} um jede Meile so viel zu Fuhrlohn als der ander will geben. Demnach ladet A dem Fuhrmanne auf 24 \mathcal{C} Flachs, 15 Meilen zu führen, zahlet dafür, der Bedingung gemäß, an Fuhrlohn egliche Thaler; B ladet ihm auf 20 \mathcal{C} Hanff, egliche Meilen zu führen, zahlet dafür bedingener Massen 5 thl 24 gr; C ladet ihm auf egliche \mathcal{C} Wolle, 37 Meilen zu führen, zahlet dafür, dem Bedinge nach, 32 thl 27 gr 3 Q, und beläufft sich demnach das gesammte Fuhrlohn überall 51 thl 6 gr 3 Q. Hierauf ist nun die Frage: Wie viel A zu Fuhrlohn für sothan seinen gesammten Flachs demnach dasmahl gegeben, wie weit B selbig seinen Hanff lassen führen, und wie viel \mathcal{C} Wolle E dem Fuhrmann hab aufgeladen? Antw. 12 thl 27 gr hat A dem Fuhrmann gegeben, 8 Meilen hat B seinen Hanff lassen führen, und 25 \mathcal{C} Wolle hat E dem Fuhrmann aufgeladen.

Machs also: Nimm 5 thl 24 gr B und 32 thl 27 gr 3 pf \mathcal{C} Fuhrlohn von 51 thl 6 gr 3 pf, bleibe Antw. 12 thl 27 gr hat A für seinen Flachs zu Fuhrlohn gegeben, demnach sprich:

20 \mathcal{C} B	— 15 Meil	— 24 \mathcal{C} ?	18 Meil.
12 $\frac{1}{2}$ thl	— 8 Meil	— 5 $\frac{2}{3}$ thl ?	Antwort.
37 Meil	— 24 \mathcal{C}	— 15 Meil ?	9 $\frac{2}{3}$ \mathcal{C} .
12 thl 27 gr	— 9 $\frac{2}{3}$ \mathcal{C}	— 32 thl 27 gr 3 Q ?	Antwort.

31. Ein Fürstlicher Hof Goldschmied soll seinem gnädigsten Herrn 108 köstliche güldene Knöpfte zurichten, deren kan er, sammt 3 Gesellen, in 3 Tagen 18 Stücke fertig machen, es wird aber begehrt, selbige Knöpfte sämmtlich in 12 Tagen zu verfertigen. Die Frag ist: Wie viel Gesellen er, nebst vorigen, (wann sie alle gleich arbeiten) muß zu sich nehmen, gegen ernannte Zeit sothane Arbeit zu schaffen, und wie viel ihrer ieder täglich verfertigt? Antwort: 2 Gesellen noch zu sich nehmen, und 1 $\frac{1}{2}$ Knöpfte ieder täglich verfertigt.

Zu 1 Goldschmied addir 3 Gellen, und sprich:
 12 Tage — 4 Personen — 3 Tage? | 1 Person.
 18 Knöpf — 1 Person — 108 Knöpf? | 6 Person.

Darvon nimm obige 4 Personen, kömmt Antwort.

6 Person \triangleright 108 Knöpf \triangleleft 1 Person.
 12 Tag \triangleright 108 Knöpf \triangleleft 1 Tag? | Antw.

32. Ein Hildesheimischer Kauffmann bedinget einem Fuhrmanne 12 \mathcal{R} Waaren nach Zelle, welches 8 Meilen von dar gelegen, zu führen auf, ingesamt um 9 thl; als sie aber hieselbst in Hannover, welches 3 Meil von Hildesheim gelegen, angelangt, ladet der Fuhrmann, mit Belobung des Kauffmanns, bösen Weges halber, ehlche \mathcal{R} ab, mit dem übrigen fährt er, vorigem Bedinge nach, biß Zelle fort, empfähet also, rechter Rechnung nach, ingesamt $7\frac{1}{2}$ thl Fuhrlohn. Die Frag ist: Wie viel Waaren im Gewichte demnach sothaner Fuhrmann in Hannover abgelegt, und für ieden \mathcal{R} iede Meil zu Fuhrlohn erlangt? Antwort: 4 \mathcal{R} abgeladen, und 3 gr 3 \mathcal{L} für ieden \mathcal{R} iede Meil erlangt.
 Von 8 Meilen nimm 3 Meilen, bleiben 5 Meilen Zell von Hannover.

5 Meil — 12 \mathcal{R} — 8 Meil? | $19\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Von 9 thl nimm $7\frac{1}{2}$ thl, bleibt $1\frac{1}{2}$ thl.

9 thl — $19\frac{1}{2}$ \mathcal{R} — $1\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.

12 \mathcal{R} \triangleright 9 thl \triangleleft 1 \mathcal{R} .

8 Meil \triangleright 9 thl \triangleleft 1 Meil? | Antwort.

33. Ein Kauffmann kauft hieselbst $13\frac{1}{2}$ \mathcal{R} Flachs, ieden \mathcal{R} um $9\frac{1}{2}$ thl, verdingt selbigs einem Fuhrmann, nacher Bremen zu führen, gibt allewege von 4 \mathcal{R} über 3 Meilen 2 thl zu Fuhrlohn, und da sie gen Bremen kommen, und das Flachs nicht allerdings wohl abgeht, begehrt der Fuhrmann an den Kauffmann, ihm in vorangesehtem Kauffe für sein Fuhrlohn so viel \mathcal{R} Flachs, als, rechter Rechnung nach, für den Rest oder Überschuß ihme an Fuhrlohn gebührte, zu geben, welches sich der Kauffmann also läset gefallen, und empfähet also der Fuhrmann für erwehnt seine Belohnung oder Gebühr.

bühens 2 $\frac{2}{7}$ R Flachs. Die Frag ist: Wie weit Bremen von Hannover, wanns unbewust, demnach gelegen, und von iedem R iede Meile zu Fuhrlohn erlegt worden? Antwort: 12 Meilen Bremen von Hannover gelegen, und 6 gr ieder R iede Meile.

$$1 \text{ R} \text{ --- } 9\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 2\frac{2}{7} \text{ R?} \mid 22 \text{ thl.}$$

Von 13 $\frac{2}{3}$ R nimm 2 $\frac{2}{7}$ R, und dann rechne:

$$11 \text{ R} \text{ --- } 3 \text{ Meil} \text{ --- } 4 \text{ R?} \mid 1\frac{1}{11} \text{ Meile.}$$

$$2 \text{ thl} \text{ --- } 1\frac{1}{11} \text{ Meil} \text{ --- } 22 \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

$$11 \text{ R} \text{ --- } 22 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ R.}$$

$$12 \text{ Meil} \text{ --- } 22 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ Meil?} \mid \text{Antw.}$$

34. Hieselbst in Hannover sind 9 Tage lang für 12 thl 8 Personen täglich 3 mahl gespeiset worden: Wie lange können demnach für 28 thl 9 Personen täglich 2 mahl gespeiset werden, und wie viel ist's für iede Mahlzeit täglich? Antw. 28 Tage lang, und 2 gr für iede Person iede Mahlzeit.

$$9 \text{ Pers} \text{ --- } 9 \text{ Tag} \text{ --- } 8 \text{ Person?} \mid 8 \text{ Tage.}$$

$$2 \text{ Mahl; --- } 8 \text{ Tag} \text{ --- } 3 \text{ Mahl;?} \mid 12 \text{ Tage.}$$

$$12 \text{ thl} \text{ --- } 12 \text{ Tag} \text{ --- } 28 \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

$$9 \text{ Pers} \mid 1 \text{ Pers.}$$

$$28 \text{ Tag} \mid 28 \text{ thl} \mid 1 \text{ Tag}$$

$$2 \text{ Mahl; } \mid 1 \text{ Mahl;?} \mid \text{Antw.}$$

35. Es sind hieselbst 8 Personen 9 Tage lang um 12 thl, ieder täglich 3 mahl, gespeiset worden: Wie viel Personen können demnach 28 Tage lang um 28 thl, ieder täglich 2 mahl, gespeiset werden, und wie viel ist's, für iede dero Person, iede Mahlzeit? Antw. 9 Personen, und 2 gr für iede dero Mahlzeit.

Ist nächst vorigs umgekehrt.

36. Es sind allhier 8 Personen 9 Tage lang um 12 thl, täglich 3 mahl, gespeiset worden: Wie oftmals können demnach 9 Personen 28 Tage lang um 28 thl gespeiset werden, und wie viel beträgt's für iede dero Personen iede Mahlzeit? Antw. 2 mahl zu speisen, und 2 gr iede Mahlzeit.

Ist vorigs abermahl verändert.

37. Es sind 10 Personen 8 Tage lang mit 240 Pf Brod täglich 2 mahl gespeiset worden: Wie lange können demnach 12 Personen mit 324 Pf Brods täglich 3 mahl gespeiset werden, und wie viel beträgts für jede dero Personen täglich ieder Mahlzeit? Antw. 6 Tage lang, und $1\frac{1}{2}$ Pfund Brod iede Mahlzeit.

240 Pf — 8 Tag — 324 Pf? ($10\frac{1}{2}$ Tag.
 12 Pers — $10\frac{1}{2}$ Tag — 10 Person? (9 Tag.
 3 Mahlzeit — 9 Tag — 2 Mahlzeit? (Antwort.
 8 Tag | 1 Tag | Antwort.
 10 Pers. } 240 Pfund | 1 Pers. |
 2 Mahlz. } | 1 Mahlz. |

38. Es sind 10 Personen 8 Tage lang mit 160 Pf Fleisch täglich 2 mahl gespeiset worden: Wie viel Personen können demnach 6 Tage lang mit 216 Pf Fleisch täglich 3 mahl gespeiset werden, und wie viel beträgts für jede dero Personen täglich ieder Mahlzeit? Antwort: 12 Personen, und 1 Pf Fleisch für jede Person iegliche Mahlzeit.

Ist nächstvorigem gleich.

39. Wenn 10 Personen 8 Tage lang täglich 2 mahl gespeiset, und unter gesammten Mahlzeiten (ieder gleichviel) überall 80 Stübichen Bier ausgetruncken haben: Wie viel mahl sind demnach 12 Personen 6 Tage lang täglich gespeiset worden, wann selbige in gesammten Mahlzeiten (ieder gleichviel) überall 108 Stübichen Bier haben ausgetruncken, und wie viel beträgts für jede dero Person täglich, ieder Mahlzeit insonderheit? Antwort: 3 mahl gespeiset, und $\frac{1}{2}$ Stübichen für jede dero Personen iede Mahlzeit.

Ist auch, nächstvorigem gleich.

40. Ein Hannoverischer Krämer ladet einem Fuhrmanne hieselbst 12 C Waaren auf, selbige nach Dresden zu führen, gibt allerwege von 4 C 3 Meilen weit zu führen $2\frac{1}{2}$ thl; als sie aber gen Leipzig, welches 29 Meil von Hannover gelegen, ankommen, ladet besagter Krämer dem Fuhrmanne, vorigem Bedinge nach, noch 4 C auf, bis an bestimmten Ort

Ort mit zu führen, und empfahet also ſelbiger Fuhrmann ingesammt $115\frac{5}{6}$ thl Fuhrlohn. Die Frag iſt: Wie weit demnach Dresden von Hannover (wann ſolches unbewußt) gelegen, und der Fuhrmann für jeden & jede Meile zu Lohn hab erlangt? Antw. 42 Meilen Dresden (ohngefehr) von hier gelegen, und $7\frac{1}{2}$ Groschen für jeden & jede Meile zu führen erlangt.

$$\begin{array}{r} 4 \text{ R} \\ 3 \text{ Meil} \end{array} \triangleright 2\frac{1}{2} \text{ thl} \triangleleft \begin{array}{r} 12 \text{ R} \\ 29 \text{ Meil} \end{array} ? 72\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Die nimm von $115\frac{5}{6}$ thl, bleibt $43\frac{1}{3}$ thl, weiter zu 12 R verſammle 4 R, und ſprich:

$$\begin{array}{r} 16 \text{ R} \\ 2\frac{1}{2} \text{ thl} \end{array} \text{ --- } 3 \text{ Meil} \text{ --- } 4 \text{ R?} \quad \left| \begin{array}{l} \frac{1}{4} \text{ Meilen.} \\ 13 \text{ Meilen.} \end{array} \right.$$

Dazu 29 Meil, gibt Antwort.

$$\begin{array}{r} 4 \text{ R} \\ 3 \text{ Meil} \end{array} \triangleright 2\frac{1}{2} \text{ thl} \triangleleft \begin{array}{r} 1 \text{ R} \\ 1 \text{ Meil} \end{array} ? \quad | \text{ Antw.}$$

41. Ein Krieges-Obrister der hatt Acht Hundert Mann in einer Stadt verſorget funffzehn Monat lang Mit nothdürffiger Speiß und Trand, Man reichet ihr iedem Tag für Tag, Vorher beſtimmter Ordnung nach, Stets täglich hundert achte Loth Recht wohlgebacknes Rogken Brod, Drey Pfund Fleisch, und fünffhalb Quartier Gedoppelt gutes Merzen-Bier. Nach ſechs Monaten kamen an Zu vorigen noch hundert Mann, Mit dem Befehle, Speiß und Trand Zu kürzen, daß zwölf Monat lang Durch übrig, wo die Zeit es gönnt, Man ſämmelich ſie noch halten könn. Hierauf, meth lieber Rechner, ſagt, Durch Zahlen-Kunſt, wo euch behagt: Wie viel ihr iedem man demnach Soll reichen täglich Tag für Tag.

Antw. 72 Loth Brod, 2 lb Fleisch, und 3 Quart Bier.

Von 15 nimm 6 Monate, und sprich:

12 Monat — 108 Lt — 9 Monat? | 81 Lt.

Zu 800 versammle 100 Mann, und sprich:

900 Mann — 81 Lt — 800 Mann? | Antwort.

12 Monat — 3 K — 9 Monat? | $2\frac{1}{4}$ K.

900 Mann — $2\frac{1}{4}$ K — 800 Mann? | Antwort.

12 Monat — $4\frac{1}{2}$ Q — 9 Monat? | $3\frac{3}{8}$ Quart.

900 Mann — $3\frac{3}{8}$ Q — 800 Mann? | Antwort.

42. Eine Stadt ist vom Feinde belegt, drinn sind 800 Soldaten auf 8 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, wird ihrer iedem täglich $2\frac{1}{4}$ Pf Brod, $1\frac{1}{2}$ Pf Fleisch und 3 halbe Stübichen Bier gereicht. Nach erlittener 2 monatlichen Belegung thun sie einen Ausfall, machen dem Feinde viel Volckes zu nichte, büßen aber auch 200 Mann dabey ein, und erhalten darneben von ihren Bundgenossen erfreuliche Nachricht, daß, wo sie sich noch 12 Monat lang könnten erhalten, alsdenn gewiß Hülff und Entsatz solt erfolgen. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach vorbesagter Speiß und Getränk iedem dero übrigen Soldaten, bemeldte Zeit abzuwarten, täglich muß gegeben werden? Antwort: $1\frac{1}{2}$ Pf Brod, 1 Pf Fleisch und 2 halbe Stübichen Bier.

Ist nach Anleitung nächst vorhergehendem leicht zu berechnen.

43. Eine benahmte Stadt ist belagert, darinne sind 1000 Mann 12 Monat lang mit Speiß und Franck versorget, und erlangt ihr ieder täglich nebst Zukost und Getränke $1\frac{1}{8}$ Pf Brod. Nach 4 Monaten thun sie einen starcken aber doch unglücklichen Ausfall, verlieren 200 Mann, empfahet demnächst ieder dero übrigen täglich so viel Brod mehr, damit sie vorernannte Zeit gleich können aushalten. Aber nach 3 Monaten werden ihnen von getreuen Bundesverwandten hinwieder 400 Mann und 155250 Pf Brod zugeschickt; und drauf reichen sie dero gesammten Mannschaft iedem täglich $1\frac{1}{2}$ Pf Brod. Die Frag ist: Wie lange Zeit sie demnach mit habendem Brode werden hin-

kom-

Kommen können, ieben Monat auf 30 Tage gerechnet? Ant-
wort: 6 Monat lang.

Ist nach voriger Art zu berechnen.

44. In Hildesheim bedingt einer einem Fuhrmann 36 \mathcal{C} Waaren, biß nach Lüneburg zu führen, verspricht ihm alle-
wege für 6 \mathcal{C} über 2 Meilen weit 1 thl Fuhrlohn zu geben;
als sie aber zu Hannover (welches 3 Meil von Hildesheim
gelegen) ankommen, wird der Fuhrmann genothsachet, bö-
sen Weges halber 6 \mathcal{C} abzulegen, führt mit dem übrigen
fort biß Zelle, welches 5 Meil von Hannover, allda ladet er
hinwiederum zu vorbehaltenem 3 \mathcal{C} auf, fährt damit fort
biß an bestimmten Ort, machet Rechnung und befindet, daß
sothan sein verdientes Fuhrlohn ingesammt 49 thl anbe-
trägt. Die Frag ist: Wie weit demnach Lüneburg von
Hildesheim (wenn solches unberuust) gelegen? Antwort =
18 Meilen Lüneburg von Hildesheim gelegen.

$$\begin{array}{r} 6 \mathcal{C} \\ 2 \text{ Meil} \end{array} \begin{array}{l} \triangleright \\ \triangleright \end{array} \begin{array}{l} 1 \text{ thl} \\ 1 \text{ thl} \end{array} \begin{array}{l} \triangleleft \\ \triangleleft \end{array} \begin{array}{l} 36 \mathcal{C}. \\ 3 \text{ Meil} \end{array} \begin{array}{l} | \\ | \end{array} \begin{array}{l} 9 \text{ thl}. \\ 9 \text{ thl}. \end{array}$$

Von 36 nimm 6 Centner, und sprich:

$$\begin{array}{r} 6 \mathcal{C} \\ 2 \text{ Meil} \end{array} \begin{array}{l} \triangleright \\ \triangleright \end{array} \begin{array}{l} 1 \text{ thl} \\ 1 \text{ thl} \end{array} \begin{array}{l} \triangleleft \\ \triangleleft \end{array} \begin{array}{l} 30 \mathcal{C}. \\ 5 \text{ Meil} \end{array} \begin{array}{l} | \\ | \end{array} \begin{array}{l} 12 \frac{1}{2} \text{ thl}. \\ 12 \frac{1}{2} \text{ thl}. \end{array}$$

Die versammle, und nimm von 49 thl, bleiben 27 $\frac{1}{2}$ thl, wei-
ter vers. 3 \mathcal{C} zu 30 \mathcal{C} , und sprich:

$$\begin{array}{r} 33 \mathcal{C} \\ 1 \text{ thl} \end{array} \begin{array}{l} \text{---} \\ \text{---} \end{array} \begin{array}{l} 2 \text{ Meil} \\ \frac{1}{11} \text{ Meil} \end{array} \begin{array}{l} \text{---} \\ \text{---} \end{array} \begin{array}{l} 6 \mathcal{C} \\ 27 \frac{1}{2} \text{ thl} \end{array} \begin{array}{l} | \\ | \end{array} \begin{array}{l} \frac{1}{11} \text{ Meile}. \\ 10 \text{ Meile}. \end{array}$$

Darzu vers. 3 und 5 Meilen, kömmt Antwort, wie oben.

45. Ein Hochweiser Rath einer benamhten Stadt will ei-
nen Thurn lassen bauen, bedingt darzu 10 Mauermeister
samt 16 Knechten und 8 Jungen, gibt allewege 6 dero
Mauermeister für 5 Tage lang zu arbeiten 10 thl, allewege
5 dero Knechten 4 Tage lang zu arbeiten 5 thl, und allewege
4 dero Jungen für 3 Tage lang zu arbeiten 2 thl. Nach
Vorfertigung sothanen Thurns wird Rechnung zuge-
legt, und befunden: Daß die gesammten Mauermeister,
ieder gleich viel, 40 thl; die gesammten Knechte, ihr ieder
gleich

gleichviel, 64 thl, und die gesammte Jungen, ihr ieder gleichviel, 20 thl zu Tagelohn überall verdinget und erlangt. Hier auf ist allhier meine Frage: Wie lange iedere Sort dero Arbeiter insonderheit demnach sämmtlich gearbeitet, und ihr ieglicher täglich an Hannoverscher Münz zu Lohn empfangen? Antw. 12 Tage lang die Meister, 16 Tage lang die Knechte und 15 Tage die Jungen gearbeitet, 12 gr ieder dero Meister, 9 gr ieder dero Knechte, und 6 gr ieder dero Jungen täglich empfangen.

Ist nach voriger Art zu machen, also:

10 Meist — 5 Tag — 6 Meist?	3 Tage.	
10 thl — 3 Tag — 40 thl?	Antwort.	
16 Knecht — 4 Tag — 7 Knecht?	1 $\frac{1}{4}$ Tag.	
5 thl — 1 $\frac{1}{4}$ Tag — 64 thl?	Antwort.	
8 Jung — 3 Tag — 4 Jung?	1 $\frac{1}{2}$ Tag.	
2 thl — 1 $\frac{1}{2}$ Tag — 20 thl?	Antwort.	
10 Meist \triangleright 40 thl \triangleleft 1 Meist.		Antwort.
12 Tag \triangleright 40 thl \triangleleft 1 Tag?		
16 Knecht \triangleright 64 thl \triangleleft 1 Knecht.		Antwort.
16 Tag \triangleright 64 thl \triangleleft 1 Tag?		
8 Jung \triangleright 20 thl \triangleleft 1 Jung.		Antwort.
15 Tag \triangleright 20 thl \triangleleft 1 Tag?		

46 Es ziehen hieselbst in ein vornehmes Wirthshaus etliche Edelleute, Bürger und Bauern, gibt ein ieder dero Edelleute für seine Bewirthung täglich $\frac{1}{2}$ thl, ieder dero Bürger $\frac{1}{4}$ thl, ieder dero Bauern $\frac{1}{8}$ thl; und als sie mit einander in sothaner Herberge 24 Tage lang verharret, wird Rechnung zugelegt und befunden, daß sie überall ingesammt 156 thl verzehret haben, und daß dazu die Bürger 24 thl weniger dann die Edelleute, und die Bauern 12 thl geringer dann die Bürger, rechter Rechnung nach, zu bezahlen schuldig. Hierauf ist die Rechnens-Frage: Wie viel der sämmtlichen Edelleute, Bürger und Bauern, besonders, zu sothan verzehrtem Gelde demnach müssen geben, und iederer dero Personen insonderheit sind gewesen? Antwort: 72 thl die

die Edelleute, 48 thl die Bürger, und 36 thl die Bauern,
und 6 Edelleute, 8 Bürger und 12 Bauern gewesen.

1 Sum thl die Edelleute.

1 Sum \div 24 thl die Bürger.

1 Sum \div 36 thl die Bauern.

3 Sum \div 60 thl — 156 thl — 1 Summ?
60 thl darzu.

3 Sum ——— 276 thl — 1 Summ?

Antwort. 72 thl die Edelleute, davon 24 thl,
bleiben 48 thl die Bürger, davon hinwieder 12 thl, bleiben
36 thl die Bauern; demnach sprich:

24 Tag — 1 Edel — 1 Tag? $\frac{1}{24}$ Edelmann.

$\frac{1}{2}$ thl — $\frac{1}{24}$ Edel — 72 thl? Antwort:

24 Tag — 1 Bürg — 1 Tag? $\frac{1}{24}$ Bürger.

$\frac{1}{4}$ thl — $\frac{1}{24}$ Bürg — 48 thl? Antwort:

24 Tag — 1 Bauer — 1 Tag? $\frac{1}{24}$ Bauern.

$\frac{1}{8}$ thl — $\frac{1}{24}$ Bauer — 36 thl? Antwort:

47. Es ziehen hieselbst in ein vornehmes Wirthshaus eg-
liche Edelleute, Bürger und Bauern, zusammen 26 Perso-
nen, werden mit dem Wirth einige, daß jeder dero Edelleute
täglich für seine Bewirthung $\frac{1}{2}$ thl, jeder dero Bürger $\frac{1}{4}$ thl,
und jeder dero Bauern $\frac{1}{8}$ thl soll bezahlen, und da sie mit ein-
ander 24 Tage lang in sothanem Wirthshause versam-
men verharret, und abziehen im Begriff, wird Rechnung
zugelegt, und befunden, daß die gesammte Bürger 24 thl
weniger dann die gesammte Edelleute, und die gesammte
Bauern 12 thl weniger dann die gesammte Bürger ver-
zehret und zu bezahlen schuldig. Die Frag ist: Wie viel
demnach sothan gesammte Edelleute, Bürger und Bau-
ren, besonders, zu verzehretem Gelde müssen geben, und ie-
der dero Personen insonderheit gewesen? Antwort: 72 thl
die Edelleute, 48 thl die Bürger und 36 thl die Bauern
sämmtl.

sämmtlich müssen geben, 6 Edelleute, 8 Bürger und 12 Bau-
ren gewesen.

Ist nächst vorigs umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht
zu berechnen.

48. Semiramis, die Assyrische Königin, hat (wie man lie-
set) die hochberühmte Stadt Babylon, sich dadurch einen
unsterblichen Namen zu erwerben, mit kostbar starken
Mauern, welche gleichwinklicht viereckt, an ieden Seiten
75000 Fuß lang, 200 Fuß hoch, und 50 Fuß dicke ge-
wesen, wunderwürdig geschmücket, und in einem Jahr oder
365 Tagen durch 300000 Mann, welche allein an gerin-
ger Speise sothan während der Arbeitszeit über 1140625
thl dabey verzehret dergestalt lassen auführen und verfer-
tigen, daß selbige unter die sieben Wunderwerke der Welt
mit angezehlet und berechnet. Wann dann sothan erwähnte
Mauern, wie vorgedachte Semiramis anfänglich gewillet,
ins gebierdt an ieder Seite 37600 Fuß lang, 200 Fuß hoch,
125 Fuß dicke seyn, und in 100 Tagen verfertigt werden
sollen, so ist allhier meine Rechnungs-Frage: Wie viel
Personen, vorerwehntem nach, dazu bedürfftig gewesen,
auf selbige anbesagte geringer Speise zur Zehrung inge-
sammt müssen verwendet werden, und solches für iede dero
Personen täglich an Eübisch und Hannoverischer Münz be-
trägt: Antw. 1368750 Mann dazu bedürfftig, 1425781 $\frac{1}{4}$
thl ingesammt, und 6 Q Eübisch, oder 3 Q Hannoverisch für
iede Person täglich.

Wer Eitles sucht, der wird mit Eitlem untergehen;

Wer hummlich ist, der wird mit Himmlischen bestehen.

Berechnung.

Suche den Einhalt dero erwähnten beyden Mauern, und das kan,
wie die Erfahne der Geometrie oder Mef Kunst wissen, auf mancher-
ley Art geschehen; wir wollens folgender Gestalt verrichten:

Von der Länge ieder Seite nimm die Dicke der Mauern, so bleibt
die verglichene Länge iederer Seite, die vielfältige mit der Höhe, kom-
mendes hinwieder mit der Dicke, und ferner kommendes mit 4, wegen
der vier Seiten, so kommen 299800000 Cubisch Fuß Einhalt der
aufge-

aufgerichteten, und 3747500000 CubischFuß Einhalt der gewilleten
Mauren, drauff rechne weiter :

100 Tag—300000 M—365 Tag? | 1095000 Mann.
2998000000—1095000 Mann—3747500000? | Antw.

Weiter :

2998000000—1140625 thl—3747500000? | Antw.

Ferner :

1368750 Mann \triangleright 142578 $\frac{1}{4}$ thl \triangleleft 1 Mann.
100 Tagen \triangleright 1 Tag? | Antw.

Zeit = Rechnung.

Zeit-Rechnung lehret : Wann etwas in gewisser Zeit,
oder zu Zeiten, zu leisten geschlossen, beliebt oder vermög-
sam, dabey aber, ohn angefehrens Abbruch, einige Aende-
rung fürfällt oder beliebig, wie man demnach eine andere
Zeit, oder was sonst abgeheth oder zu suchen erfordert wird,
berechnen soll.

Einige hieher gehörige Aufgaben erfordern ehlliche zu unterschied-
licher Zeit betagte Geld-Posten in eine Zeit zu reduciren, und solche
Reductio befindet sich im Zins-Berechnen auf gewisse Maas gang-
richtig; aber im Rabattiren will sie nach dieser Art, wiewol es wenig
abträgt, allerdings nicht zutreffen, sondern da muß ieder Post abson-
derlich rabattiret werden, und haben sich viel kluge Rechner bisher
driem verstorffen. Theils ordnen einige hieher gehörige Aufgaben
mit zur Zins-Rechnung; weil aber bey Kauffleuten gebräuchlich
ist, einige Waaren auf gewisse Zeit ohne Zins zu verkaufen und zu
kauffen, so habe (wiewol anderer Arbeit unverachtet,) selbige unter
den Titul oder Überschrift: Zeit-Rechnung, allhier abzuhandeln
für gut beliebt.

Best michs dünckt, ist diß gestellt,
Ein ander machs, wie ers gut hält.
Der Jugend Nuß, zu Gottes Ehr,
Ist mein Besuch, sonst nichts mehr.

Unbelangend die Verfahrung bey vorerwehnten hiesig her ge-
hörigen Aufgaben, mercke : Man vielfältiget dasjenige, so zu leisten
angesehet, dergleichen auch, wo etwas daran ab- oder zugehet, und
Zeit

Zeit dabey erwehnt, jedes mit dero darzu benannten Zeit; drauf dann wird der Abgang abgezogen, der Zugang aber versamlet, und kom-
mendes durchs gang oder bestimmtes, welchem es in natürlicher
Gleichheit maß gemein seyn, abgetheilet, so ist erscheinender Theil
die begehrte Antwort. Ist also kürzlich der gemeine Bericht; wo
aber ein mehrers zu diensamer Lehre die Nothdurfft erheischt, soll
bey den Aufgaben selbst (weil alles nicht wohl in durchgehend engen
Bericht abzufassen müglich ist) getreusamst angesehen werden.
Merck folgende Aufgaben:

1. Es verspricht und leihet A dem B aus guter Freundschaft
ohne Zins 500 thl 9 Monat lang; stehendes Fusses fällt
ihm ein, daß er solch Geld so lange nicht kan entrathen; lei-
het derowegen ihme, dem B, alsbald noch 400 thl; zu denen
500 thl, solch Geld ingesammt so lange zu gebrauchen, bis
vorbesagt sein Versprechen erfüllet. Die Frag ist: Wie
lange B sothan gesammtes Geld demnach zu behalten Recht
habe? Antw. 5 Monat lang.

Sehe: 500 thl in 9 Monat, viels. komm. | 4500.

400

In 900 theile 4500. | Antwort.

2. Einer ist, iedoch ohne Zins, zu bezahlen schuldig 200 thl
nach 3 Monaten und 400 thl nach 6 Monaten, begehrt solch
Geld zustehende Zeit zusammen zu behalten, und auf eins zu
erlegen. Die Frag ist: Wie lange solches demnach zu be-
halten gebührsam? Antw. 5 Monat lang.

200 thl nach 3 Monaten | 600

400 thl nach 6 Monaten | 2400 | versamtle.

In 600 thl — theil ab — 3000 | Antwort.

3. Einer ist zu bezahlen schuldig 100 thl nach $\frac{1}{2}$ Monate,
300 thl nach 2 Monaten, 400 thl nach 3 Monaten, und
600 thl nach $6\frac{1}{2}$ Monaten. Begehrt solch Geld zustehen-
der Gebühr beysammen zu behalten, und auf eins zu erlegen.
Die Fraa ist: Wie lange solches demnach zu behalten ge-
bühsam? Antw. 4 Monat lang.

Ist nächster Aufgabe gleich.

4. Einer iſt eine Anzahl Thaler zu bezahlen ſchuldig, nemlich $\frac{1}{2}$ derſelben nach 3 Monaten, mehr $\frac{1}{3}$ nach 6 Monaten, und den Reſt nach 9 Monaten, will ſolch Geld beyſammen behalten, und zuſtehender Gebühr auf einſt bezahlen. Die Frag iſt: Wie lang er ſelbigſ zu behalten demnach berechniget? Antwort: 6 Monat lang.

Iſt nächſtvorigem gleich.

5. Einer iſt eine Anzahl Thaler zu bezahlen ſchuldig; nemlich $\frac{1}{2}$ derſelben baar, $\frac{1}{3}$ derſelben nach 3 Monaten, und den Ueberſchuß nach 6 Monaten. Die Frag iſt: Zu welcher Zeit demnach ſolch Geld auf einmahl zu erlegen gebührſam? Antwort: Nach 2 Monaten.

baar.

$\frac{1}{3}$ nach 3 Monaten. | 1 Monat.

$\frac{1}{2}$ nach 6 Monaten. | 1 Monat.

Antw. Nach 2 Monaten.

6. Ein Kauffmann iſt eine Anzahl Thaler zu bezahlen ſchuldig, nemlich $\frac{1}{2}$ derſelben baar, $\frac{1}{4}$ nach 3 Monaten, $\frac{1}{4}$ nach 9 Monaten und den Ueberſchuß im Jahr oder nach 12 Monaten. Die Frag iſt: In oder nach wie viel Zeit er ſolch Geld demnach ſämmtlich oder auf einmahl zu erlegen ſchuldig? Antwort: Nach $3\frac{1}{4}$ Monaten.

Iſt nächſtvorigem gleich.

7. Ein Handelsmann iſt 1000 thl zu bezahlen ſchuldig, nemlich 100 thl baar, 200 thl über 3 Monaten, 300 thl über 4 Monat, und den Ueberſchuß, benanntlich 400 thl, nach 6 Monaten. Die Frag iſt: Zu welcher Zeit ſolch Geld demnach auf einmahl zu erlegen gebührſam? Antw. Nach $4\frac{1}{2}$ Monaten.

Iſt auch vorigem gleich.

8. Einer kauft von einem Holländer für 1100 thl allerhand Seiden Waaren, zu bezahlen die Helffte deſſelben ſofort baar, weiter 300 thl nach 3 Monaten, ferner 200 thl nach 4 Monaten, und den Ueberſchuß nach 10 Monaten.

naten. Die Frag ist: Zu welcher Zeit solch Geld demnach auf einmahl zu erlegen gebührsam? Antwort: Nach 2 Monaten.

Machs also:

Nimm $\frac{1}{2}$ aus 1100 thl.

550 thl baar.

300 thl nach 3 Monat | 900

200 thl nach 4 Monat | 800

50 thl nach 10 Monat | 500

In 1100 theile 2200

Antw. 2 Monat.

9. Ein Fuhrmann ist einem Krämer zu führen schuldig 19 \mathcal{R} 8 Meilen weit. Drauf hat er ihm um gleiche Belohnung geführet 10 \mathcal{R} 6 Meilen weit und 4 \mathcal{R} 8 Meilen weit. Die Frag ist: Wie weit er demnach 12 \mathcal{R} zu führen ferner schuldig? Antw. 5 Meilen weit.

19 \mathcal{R} 8 Meil. | 152.

10 \mathcal{R} 6 Meil. | 60 | 92 von 152.

4 \mathcal{R} 8 Meil. | 32

In 12 \mathcal{R} theile 60 | Antwort.

10. Ein Fuhrmann ist einem Krämer zu führen schuldig 19 \mathcal{R} 8 Meilen weit. Drauf hat er ihm um gleiche Belohnung geführet 10 \mathcal{R} 6 Meilen weit, und 4 \mathcal{R} 8 Meilen weit. Die Frag ist: Wie viel er ihme demnach 5 Meilen weit ferner zu führen schuldig? Antw. 12 \mathcal{R} .

Ist nächst vorigs etwas geändert.

11. Es ist der A dem B 200 thl baar, und 300 thl über 4 Monate zu erlegen schuldig. B verwilliget sofort, daß A solch Geld ohne Zins bis zu Ende des Jahrs ingesammt behalten, und ihm alsdann 400 thl so lange hinweg wiederum herleihen solle, bis der Dienst gleich. Drauf wird gefragt: Wie lange B die 400 thl demnach alsdann muß behalten? Antw. 12 Monat lang.

200 thl baar läßt er 12 Monat.	2400.
--------------------------------	-------

300 thl läßt er 8 Monat.	2400.
--------------------------	-------

Durch 400 thl theile 4800. | Antw.

12. Es ist A dem B zu bezahlen schuldig 200 thl baar, und 4 Monat hernach noch 300 thl. B verwilliget, daß A solch Geld ohne Zins ingesamt von da an bis zu Ende des Jahres behalten, und ihm alsdann so viel Geldes ein Jahr oder 12 Monat lang hinwieder leihen solte, bis der Dienst gleich sey. Die Frag ist: Wie viel desselben seyn muß? Antwort: 400 thl.

Ist nächst vorige Aufgabe geändert.

13. Es hat geliehen A dem B 300 thl auf 3 Monat lang, noch 400 thl auf 4 Monat lang, und ferner 500 thl auf 5 Monat lang. Die Frag ist: Wie viel B dem A 10 Monat lang hinwieder soll leihen, daß der Dienst gleich? Antwort: 500 thl.

300 thl zu 3 Monat.	900.
---------------------	------

400 thl zu 4 Monat.	1600.
---------------------	-------

500 thl zu 5 Monat.	2500.
---------------------	-------

In 10 theile 5000. | Antwort.

14. Es hat geliehen der A dem B 300 thl auf 3 Monat lang, 400 thl auf 4 Monat lang, und 500 thl auf 5 Monat lang. Die Frag ist: Wie lange B dem A 500 thl hinwieder leihen soll, daß der Dienst gleich sey? Antw. 10 Monat lang.

Ist nächst vorigs umgekehrt.

15. Es sind zu arbeiten schuldig 60 Personen 6 Tage lang, mehr 50 Personen 5 Tage lang, mehr 40 Personen 4 Tage lang, und endlich 30 Personen 3 Tage lang. Wann nun sothane Dienst-Schuld auf einst in 10 Tagen solt abgestattet werden, so ist allhier meine Frage: Wie viel Personen sämtlich, nächst vorerwehnte Zeit über, demnach zu arbeiten schuldig? Antwort: 86 Mann.

Ist voriger in der Berechnung gleich.

16. Einem Edelmanne sind zu arbeiten schuldig 60 Personen 6 Tage lang, 50 Personen 5 Tage lang, 40 Personen 4 Tage lang und 30 Personen 3 Tage lang. Drauf schicken sie, des Edelmanns Begehren nach, auf einst 35 Mann in sothanen Dienst. Die Frag ist: Wie lange selbige, erwehnte Dienst-Schuld abzustatten, in Arbeit verbleiben müssen? Antw. 10 Tage lang.

Ist nächst vorige Aufgabe umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

17. Es ist A dem B 400 thl nach 6 Monat zu bezahlen schuldig, verzeucht aber mit der Bezahlung 9 Monat lang. Die Frag ist: Wie viel Geld er demnach dem B hinwieder 12 Monat lang muß leihen, damit der Verzug werd ersetzt? Antw. 100 thl.

9 Monat.

6 Monat.

400 thl nach 3 Monaten.

In 12 Monat theile 1200 | Antwort.

18. Es ist A dem B 800 thl nach 6 Monaten zu bezahlen schuldig. Erlegt drauf alsobald 200 thl baar. Die Frag ist: Zu welcher Zeit er den Überschuß demnach zu erlegen befugt? Antw. Nach 8 Monaten.

800 thl nach 6 Monat. | 4800.

200 thl baar.

In 600 thl theile 4800 | Antwort.

19. Einer kauft für 1000 thl allerhand Seiden-Baaren, ohne Zins nach 8 Monaten zu bezahlen. Erlegt drauf alsobald 200 thl baar, mit ausdrücklicher Abrede, die Bezahlung des übrigen um so viel länger zu verziehen, bis ergangener Kauff ohnabbrüchliches Begnügen geschehen. Die Frag ist: Zu welcher Zeit er den Überschuß demnach zu bezahlen schuldig? Antw. Nach 10 Monaten.

Ist nächst vorigem in der Berechnung gleich.

20. Es ist A dem B 1000 thl nach 8 Monaten zu bezahlen schuldig, erbeut sich gleichfort so viel baar zu erlegen, daß er 800 thl nach 10 Monat lang einzubehalten berechtigt. Frag: Wie viel baar zu erlegen gebührsam? Antw. 200 thl.

Setz:

1000 thl nach 8 Monat | 8000
800 thl nach 10 Monat | 8000 } Ist gleich.

Antw. 200 thl baar muß A dem B geben.

21. Es ist A dem B nach 8 Monaten 800 thl zu bezahlen schuldig; B ist dem A hinwiederum nach 9 Monaten 600 thl zu erlegen pflichtig. Die Frag ist: Wenn sothane Forderungen gegen einander abzurechnen beliebig, welcher, und um wie viel, auch zu welcher Zeit, einer dem andern herauszugeben schuldig? Antw. 200 thl nach 5 Monaten muß A dem B herausgeben.

A. 800 thl nach 8 Monat. | 6400.

B. 600 thl nach 9 Monat. | 5400.

In 200 thl theile 1000?

Antw. 200 thl nach 5 Monaten.

22. In Hamburg kauft A vom B für 1000 Marck Seiden, Baaren, nach 4 Monaten zu bezahlen; B kauft vom A sofort hinwieder für 600 Marck Gewürz, nach 10 Monaten zu bezahlen. Die Frag ist: Wenn sothane Schulden gegen einander abzurechnen beliebet, welcher, und um wie viel, auch zu was Zeit, einer dem andern deswegen herauszugeben schuldig? Antw. 400 Marck muß A dem B herausgeben nach 5 Monaten.

Ist nach Anleitung nächst leicht zu berechnen.

23. Es ist A dem B 800 thl nach 8 Monaten zu bezahlen schuldig; B ist dem A hinwiederum 600 thl nach 4 Monaten zu erlegen pflichtig, derowegen spricht B zum A: Ich will dir dein Geld sofort baar bezahlen, wofern du mir

M m

mei:

meines, der Gebühr nach, auch so viel ehender wilt erlegen. Die Frag ist: Wann solches beliebt, zu welcher Zeit A so than seine Schuld demnach muß bezahlen? Antwort: Nach 5 Monaten.

800 thl nach 8 Monat | 6400.

600 thl nach 4 Monat | 2400.

In 800 theile 4000, Antwort.

Diesergleichen Aufgaben findet man bey ehlichen Rechnens. Erfahren, darum dann zur Lehr auch diß anhero gesetzt; allein es ist nicht so übtlich, oder iedem anständig, bevor zu zahlen, und Zahlung hinweg zu erwarten, sondern vielmehr die Posten gegen einander abzurechnen oder einzeln zu rabattiren, wie seines Orts, mit Gottes Hülffe, soll werden angelehrt. Will nur noch nächst vorgesezte Aufgabe etwas geändert zur Proba fürbringen, und es dann dabey von dergleichen bewenden lassen.

24. Es wird A dem B 800 thl nach 8 Monaten zu erlegen schuldig. B wird sofort dem A hinweg wiederum 600 thl nach 4 Monaten zu bezahlen verbunden; derowegen spricht A zum B: Ich will dir dein Geld von jetzt an ohnfehlbar nach 5 Monaten entrichten, wofern du mir das meinige, schuldiger Gebühr, auch so viel ehender wilt einlieffern und bezahlen. Die Frag ist: Wann solcher Fürschlag beliebt, zu welcher Zeit der B dem A sothane Schuld demnach zu bezahlen gebührt? Antw. Alsobald baar.

Ist nächst vorige Aufgabe etwas geändert.

25. Es kauft A von B für 1000 thl Spanische Laken, nach 10 Monaten zu bezahlen. B kauft so fort von A hinweg wiederum für 800 thl Englisch Laken, nach 12 Monaten zu bezahlen, werden sofort einig, die Posten gegen einander abzurechnen. Frag: Welcher, und wie viel, auch was Zeit, einer dem andern derowegen herauszugeben schuldig? Antw. nach 2 Monaten muß A dem B 200 thl herausgeben.

Ist nach Anleitung vorig leicht zu berechnen.

26. Einem Edelmanne sind ehliche Dorffschafften mit 40 Personen 30 Tage lang zu Herrudiensten schuldig, und

und als sothan erwehnte Personen 20 Tage lang schuldigen Dienst geleistet, treten zu ihnen noch 40 Personen in selbigen Dienst, um obliegende Schuldigkeit desto ehender gänglich abzustatten. Hierauf ist meine Frage: Wie lange selbige gesammte Personen demnach ferner in benanntem Dienste zu verharren gebührt? Antw. 5 Tage lang.

40 Pers. 30 Tagel. | 1200.

40 Pers. 20 Tagel. | 800.

In 80 Personen theile 400. | Antwort.

27. Einen Garten können 20 Personen in 30 Tagen gänglich bearbeiten. Darinne haben erstlich 12 Personen 10 Tage lang, weiter 15 Personen 8 Tage lang, und ferner 10 Personen 6 Tage lang gearbeitet. Hierauf ist meine Frage: In wie viel Zeit demnach 25 Personen mit dem übrigen (wann sie allerseits gleich arbeiteten) können fertig werden? Antw. In 12 Tagen.

Ist nach nächstvoriger leicht zu berechnen.

28. Ein Bauersmann hat einen Garten, denselben kan er nebenst 5 Personen in 12 Tagen bearbeiten; als er aber nebenst selbigen 9 Tage lang dran gearbeitet, und vermerckt, daß dem Gewitter nicht zu trauen, nimmt er zu vorigen noch 3 Personen, um desto ehender gefesttes Ziel zu erreichen. Die Frag ist: Wie lange sie demnach sämtlich dran ferner zu arbeiten haben? Antw. 2 Tage lang.

Ist nach Anleitung vorig leicht zu berechnen.

29. Es ist A dem B 600 thl zu Ende nach 6 Monaten zu erlegen schuldig. Als 2 Monat verflossen, bezahlt er darauf 200 thl. Die Frag ist: Zu welcher Zeit er, der Schuldigkeith nach, sothanen Überschuß zu erlegen befugt. Antwort: Nach 6 Monaten.

Vielsält. 600 thl mit 6 Monat. | 3600.

genossen 600 thl mit 2 Monat. | 1200.

200 thl bezahlt.

2400.

In 400 thl theile 2400. | Antwort.

30. Es leihet A dem B aus Schuldigkeit 1000 thl ein Jahr oder 12 Monat lang. Als nun B solch Geld 3 Monat lang gehabt, bringt er dem A auf selbiges in Abschlag hinwieder 400 thl, vorbehaltlich, daß er ihme die übrige 600 thl so viel länger, oder bis dahin, daß gedachter Schuldigkeit gänzlichs Begnügen geschehen, solle lassen. Die Frag ist: Wie lang er selbige demnach zu behalten Zug habe? Antw. 15 Monat lang.

Ist im Berechnen nächstvorigem gleich.

31. Es ist A dem B 800 thl nach 8 Monat zu bezahlen schuldig. B ist dem A hinwieder 100 thl baar und 200 thl nach 7 Monaten zu erlegen pflichtig. Wann nun sothane Schuldigkeit gegen einander abzurechnen beliebt, so ist meine Frage: Welcher, und um wie viel, auch zu was Zeit einer dem andern herauszugeben schuldig? Antw. 500 thl muß A dem B nach 10 Monaten erlegen.

A dem B 800 thl nach 8 Monat | 6400.

B dem A 100 thl baar

und 200 thl nach 7 Monat | 1400.

sind 300 thl

} subtrahirt.

5000.

In 500 thl theile 5000.

Antw 500 thl nach 10 Monat.

32. Es ist A dem B 1000 thl nach 8 Monaten zu bezahlen schuldig. B ist dem A hinwieder 100 thl baar, 200 thl nach 9 Monaten und 300 thl nach 10 Monaten zu erlegen pflichtig. Wann nun solche Schulden gegen einander abzurechnen beliebt, so ist meine Frage: Welcher, und um wie viel, auch zu was Zeit, einer dem andern deswegen heraus zu geben schuldig? Antw. 400 thl muß A dem B nach 8 Monaten herausgeben.

Ist vorhergehender in der Berechnung gleich, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

33. Es kauft A von B 20 Stück Laken, jedes zu 50 thl, nach 5 Monaten zu bezahlen. B kauft von A so fort hinwieder

wiederum 40 Stück Linnen, jedes für 15 thl zu bezahlen, 100 thl baar, 200 thl nach 3 Monaten, und den Überschuf nach 4 Monaten. Hierauf ist meine Frage: Wenn solche Schulden gegen einander abzurechnen beliebig, welcher, und wie viel, auch zu was Zeit einer dem andern herauszugeben schuldig? Antwort: 400 thl muß A dem B nach 8 Monaten bezahlen.

1 Stück — 50 thl — 20 Stück ? | 1000 thl.

1 Stück — 15 thl — 40 Stück ? | 600 thl.

A 1000 thl nach 5 Monat. | 5000.

B 600 thl.

100 thl baar.

200 thl nach 3 Monat. 600 } add.

300 thl nach 4 Monat. 1200 }

1800

} subtr.

400

In 400 theile 3200.

Antw. 400 thl nach 8 Monaten.

34. In Lübeck kauft A vom B 25 R Englisch Zinn, ieden R um 100 M arek Lübisck, zu bezahlen, 1000 M arek baar, und den Überschuf nach 5 Monaten. B kauft von A alsofort hinwieder 20 R Messing, ieden R um 90 M arek, zu bezahlen 900 M arek baar, und den Überschuf nach 6 Monaten. Wann nun sothane Kauff-Gelder oder Schulden gegen einander abzurechnen beliebig, so ist allhier meine Frage: Welcher und wie viel ihrer einer dem andern deswegen herauszugeben schuldig? Antw. 700 thl muß A dem B nach 3 Monaten erlegen.

Ist in der Berechnung nächstvorigem gleich.

35. Einer kauft in Amsterdam allerhand Seiden-Baaren, sämtlich um 2500 thl, nach 6 Monaten zu bezahlen, erlegt drauf alsobald 1000 thl baar, und nach 4 Monaten noch 600 thl. Hierauf ist die Frage: Wie viel und zu welcher Zeiter, rechter Rechnung nach, dessentwegen weiter zu bezahlen schuldig? Antw. 900 thl nach 10 Monaten.

M 3

In

In Berechnung dieser und dergleichen Aufgaben sind theils Rechen-Erfahrne mit einander streitig oder nicht gleichstimmig; die Sache aber ist geringer Kunst und leicht zu erörtern.

Ein Unterscheid ist, wenn man etwas zu leisten verbunden, oder wider die Schuldigkeit ein und anders zu thun beliebt; dahero dann solthan jetzt gesetzte Aufgaben von nächst vorhergehenden entscheiden, und folgender Gestalt zu berechnen:

2500 thl nach 6 Monaten.	15000.
1000 thl baar.	
1500 thl genossen 4 Monat.	6000.
600 thl.	
In 900 thl	theile
	9999.
	Antw. 900 thl nach 10 Monat.

Diese 10 Monate sind zu verstehen nach den in der Aufgabe angeetzten 4 Monaten, dahin dann die Frag unwidersprechlich zielt. Dennoch berechnen einige selbige nach voriger Art, also:

2500 thl nach 6 Monaten.	15000.
1000 thl baar.	
600 thl nach 4 Monaten.	2400.
In 900 thl	theile
	12666.
	Antw. 14 Monat.

Der Unterscheid angezett beyder Beantwortungen entsethet daher, daß nächst zu Erlegung dero restirenden 900 thl die Zeit vom Anfang der Handlung oder des Vertrags nehmen, die Aufgabe aber begehret nicht die vergangene, sondern zukünftige Zeit, nemlich: Wann oder über wie viel Zeit nach denen 4 Monaten selbige jetzt erwöhnte 900 thl zu erlegen gebührsam? dann weil solthane 4 Monate allbereit entwichen, können selbige hinwieder nicht mit angezettet werden, es sey dann die Aufgabe dahin gerichtet, daß die Bezahlung vom Anfange zu beobachten, auffer dem aber hats bey ersterlangter Antwort dieses Orts sein Verbleiben, und wird selbigs durch folgende Aufgabe prohibirt und untersucht.

36. Einer ist 1000 thl nach 8 Monaten zu bezahlen schuldig, assignirt drauf sofort 600 thl nach 6 Monaten fällig.
Frag: Was Zeit der Rest zu erlegen gebührsam? Antwort: Nach 11 Monaten.

Diesergleichen werden berechnet also:

Setz: 1000 thl nach 8 Monat. | 8000.
600 thl nach 6 Monat. | 3600.

In 400 — theile — 4400.
Antw. 11 Monat.

37. Einer ist 1000 thl nach 8 Monaten zu bezahlen schuldig. Nach 6 Monaten assignirt er drauf 600 thl baar. Frag: Was Zeit der Rest zu erlegen gebührsam? Antwort: Nach 5 Monaten.

Setz: 1000 thl nach 8 Monat. | 8000.
1000 thl genos. 6 Monat. | 6000.
600 thl baar.

In 400 thl — theile — 2400.
Antw. 5 Monat.

38. Einer wird seinem guten Freunde 600 thl in 6 Jahren, nemlich allewege zu Ende jedes Jahrs 100 thl zu bezahlen schuldig. Verhandelt sobald solch Geld, ohn ihr beyder Abbruch oder Nachtheil, zugleich auf eins zu bezahlen.
Frag: Was Zeit selbigs demnach zu entrichten oder zu erlegen gebührsam? Antw. Nach $3\frac{1}{2}$ Jahren.

Setz: 100 thl nach 1 Jahr. | 100.
100 : 2 | 200.
100 : 3 | 300.
100 : 4 | 400.
100 : 5 | 500.
100 : 6 | 600.

In 600 — theile — 2400.
Antw. $3\frac{1}{2}$ Jahren.

39. Es kauft A von B für 2500 thl allerhand Seiden-
Waaren, nach eglicher Monaten Zeit zu bezahlen. Erlegt
drauf alsobald 1000 thl baar, ferner nach 4 Monaten
600 thl, und endlich von da an nach 10 Monaten den Über-
schuß, benanntlich 900 thl, und befindet sich, daß selbige
Schuld der Gebühr nach also damit richtig erlegt und be-
zahlt. Die Frag ist: Auf wie viel Monat-Zeit sothane
Waaren zu bezahlen demnach sind erkauft worden? Ant-
wort: Nach 6 Monat zu bezahlen.

2500 thl Schuld.

1000 thl baar bezahlt.

1500 thl genossen 4 Monat. | 6000

600 thl gehen ab, folgendes

900 thl genossen 10 Monat. | 9000.

In 2500 thl theile 15000 | Antwort.

40. Einer ist 400 thl nach 6 Monaten, und 800 thl nach
9 Monaten zu bezahlen schuldig. Sofort erbeut er sich, die
400 thl nach 4 Monaten zu erlegen, damit er die 800 thl so
viel länger unbezahlt möge behalten. Frag: Was Zeit
selbige demnach zu erlegen befugt? Antw. Nach 10 Monat.

Setz 400 thl nach 6 Monat | 2400.

800 thl nach 9 Monat | 7200.

9600.

400 thl nach 4 Monat: 1600.

In 800 theile 8000.

Antw. 10 Monat.

41. Einer ist schuldig 400 thl über 6 Monat, und 800 thl
über 9 Monat zu erlegen, nach 4 Monaten erbeut er sich,
die 400 thl sofort baar zu zahlen, damit er die übrige 800 thl
um so viel länger, unabgeleget, behalten möge. Frag:
Wenn

Wenn selbige demnach zu bezahlen gebührensam? Antwort:
Nach 6 Monaten.

Esz 400 thl nach 6 Monat | 2400.

800 thl nach 9 Monat | 7200.

9600.

1200 thl genoss. 4 Monat 4800.

In 800 theile 4800.

Antw. 6 Monat.

Diese jetzt gesetzte Aufgabe ist, gegen die nächstvorhergehende, etwas verändert; und gleichwie jene Antwort 10 Monat vom Anfang an, also wird hiesige Antwort 6 Monat nach sothan genossenen 4 Monaten verstanden.

42. In Hamburg kauft A von B 432 Pf Kardemommen, jedes Pf zu $6\frac{1}{2}$ Marck Lübisck, nach 8 Monaten zu bezahlen. Erlegt drauf alsobald 300 Marck baar, und nach 4 Monaten noch 900 Marck. Hierauf ist meine Frage: Wie viel und zu was Zeit er dessentwegen weiter zu bezahlen schuldig? Antwort: 1500 Marck nach 8 Monaten.

In dieser Aufgabe berechne fürs erste, was die Kardemommen an Selbe beitragen, und verfare dann wie vor.

43. Es kauft A von B 15 Stück Atlasck, jedes Stück um 80 thl, nach 6 Monaten zu bezahlen. Mehr 12 Stücke Sammit, jedes Stück um 90 thl, nach 8 Monaten zu bezahlen. Erlegt drauf alsobald 260 thl baar. Nach 2 Monaten noch 420 thl, und von da an weiter nach 3 Monaten noch 600 thl. Die Frag ist: Wie viel und zu was Zeit er dessentwegen demnach ferner zu bezahlen schuldig? Antwort: 1000 thl nach 7 Monaten.

Ist nach nächstvorigens Anleitung leicht zu berechnen.

44. Ein Handelsmann in Lüneburg ist ohne Verzinsung zu bezahlen schuldig 300 thl nach $5\frac{1}{2}$ Monaten, mehr 300 thl nach 8 Monaten, und ferner 400 thl nach 10 Monaten; erlegt drauf nach 6 Monaten 600 thl, und weiter

M m 5

von

von da an nach 3 Monaten noch 400 thl. Die Frag ist: Wie viel und zu welcher Zeit er deswegen demnach ferner zu bezahlen schuldig? Antw. 100 thl nach 8 Monaten.

Setz:	300 thl	$5\frac{1}{3}$ Monat	1600	} 8000	
	300 thl	8 Monat	2400		
	400 thl	10 Monat	4000		
	1000 thl	genof. 6M.	6000		
	600 thl.		6000		
				} 7200	} nimm ab.
	400 thl	genof. 3M.	1200		
	300 thl.				

In 100 thl theile 800? | Antw.

45. Ein Handelsmann in Hamburg kauft um 1200 thl etliche Stück Englisch Laken, zu bezahlen den vierdten Theil nach 3 Monaten, den dritten Theil nach 4 Monaten, und den Überschuss nach 6 Monaten. Stündlich aber beliebt, und wird er mit Verkäufern, jedoch ohne Abbruch erstbeschlossenen Kaufs, einig, $\frac{2}{3}$ sothanes Geldes nach 6 Monaten, $\frac{1}{4}$ desselben nach 4 Monaten, und den Überschuss dann ferner nach so viel Zeit, als zustehende Gebühr erheischet, zu entrichten. Die Frag ist: Wie viel zu Erlegung sothan behöriegen Überschusses demnach Zeit muß genommen werden? Antwort: $2\frac{1}{2}$ Monat lang.

Ist nach Anleitung nächstvoriger Aufgabe leicht zu berechnen.

46. Einer ist 1200 thl über 8 Monat zu zahlen schuldig. Nach verfloffenen 5 Monaten oder 3 Monaten vor solcher wehnt bestimmten 8 Monaten begehrt der Creditor so viel Geldes von sothan schuldiger Summ ihm abfolgen zu lassen, daß der Debitor den Rest noch 4 Monat lang zu behalten befugt. Frag: Wie viel demnach zu erlegen gebührt sam? Antw 300 thl.

Setz:

Setz: 1200 thl über 8 Monat. | 9600.
 1200 thl genos. < Monat | 6000.

In 4 Monat theile 3666.

900 von 1200 thl.

900 thl.

Antw. 300 thl.

47. Einer ist 1200 thl, nemlich 400 thl nach 6 Monaten, und 800 thl nach 9 Monaten zu bezahlen schuldig; weil aber der Creditor nothwendige Ausgaben hat, so begehrt er, daß der Debitor die ernannte 400 thl vor dem angefügten Verfall-Tage bezahlen, und übrige 800 thl so viel länger dargelassen unabgelegt behalten soll, welches beliebt. Frag: Was Zeit jede Post demnach zu erlegen gebührensam: Antw. 400 thl nach 4 Monat, und 800 thl nach 10 Monat, oder 400 thl nach 2 Monat und 800 thl nach 11 Monat, und dergleichen Beantwortungen mehr, die doch alle recht.

Man mag, nach eigener Wahl, etwas unter 6 Monat setzen. Wir nehmen zur Antwort 400 thl nach 4 Monaten, und handeln, als folgt:

Setz erstlich 400 thl nach 6 Monat | 2400.
 800 thl nach 9 Monat | 2700.

9600.

Antwort: 400 thl nach 4 Monat | 1600.

In 866 thl theile 8666.

Antw. 10 Monat.

Also auch ferger und mehrere Beantwortungen

48. Ein Handelsmann in Bremen ist in 4 Terminen oder Sägen zu bezahlen schuldig 4000 thl, nemlich $\frac{1}{2}$ derselben nach 2 Monaten, $\frac{1}{4}$ nach 4 Monaten, $\frac{1}{8}$ nach 8 Monaten, und den Überschuß nach 12 Monaten. Lieffert dagegen so
 fort

fort zwey Handschriften, haltend eine von 1000 thl, nach 2 Monaten, und die zweyte von 2500 thl, nach 5 Monaten, ohnfehlbar fällig. Die Frag ist: Wie viel und zu welcher Zeit demnach weiters zu erlegen gebührsam? Antwort: 500 thl nach 2 Monaten.

Ist auch nach Anleitung nächst vorhergehender Aufgabe leicht zu berechnen.

49. Ein Kauffmann in Lüneburg erhandelt daselbst allerhand Seiden-Baaren, in 3 Termin oder Sätzen zu bezahlen, nemlich: zum ersten Satze 300 thl, nach 1 $\frac{1}{2}$ Monaten; zum zweyten 300 thl nach 1 $\frac{1}{2}$ mal so viel Monaten, als erst bestimmt, und ferner zum dritten Satz 400 thl, nach 1 $\frac{1}{4}$ mal so viel Monaten als nächst berührt zweyter. Er leget drauf nach 6 Monaten geschlossener Handlung 600 thl, weiter von da an nach 3 Monaten noch 300 thl, und ferner von da an nach 8 Monaten noch 100 thl, und ist also rechter Rechnung nach erwehnte Schuld ganz richtig abgeführt und bezahlt. Die Frag ist: Auf wie viel Zeit sothan erwehnte Termin oder Sätze, ieder insonderheit, demnach anfänglich zu bezahlen gekaufft worden? Antw. 5 $\frac{1}{2}$ Monat lang zum ersten, 8 Monat zum zweyten und 10 Monat zum dritten Satze.

Satz	1 Monat	300		300.	} Addir, kommen 1500.
1 $\frac{1}{2}$)	1 $\frac{1}{2}$ Monat	300		450.	
1 $\frac{1}{4}$)	1 $\frac{7}{8}$ Monat	400		750.	

Weiter:

1000 thl	genossen 6 Monat		6000.
600 thl			
<hr/>			
400 thl	genossen 3 Monat		1200.
300 thl			
<hr/>			
100 thl	genossen 8 Monat		800.

1500 — 8000 — 300.

Berechnet, kommt 1600, die theil ab durch 300 thl, kommt Antw.

Antw. Zum ersten Satz, selbigs gevielfältigt mit $1\frac{1}{2}$, und
kommendes weiter mit $1\frac{1}{4}$, gibt ferner Antwort.

50. In einer Stadt sind 1000 Soldaten mit Speiß und
Tranck auf 12 Monat lang versorget; nach 2 Monaten
aber kommen zu ihnen noch 200 Soldaten hinein, aber nach
3 Monaten ziehen von ihnen 400 Soldaten wiederum her-
aus, und nach 4 Monaten kommen zu nächstübrigen wie-
derum 800 Mann hinein. Hierauf wird gefragt: Wie
lange selbige lebt drinn zusammen gekommene Soldaten
überall mit sothaner Speiß und Tranck demnach ferner
werden auskommen können? Antw. 2 Monat lang.

1000 Sold. mit 12 Monat lang	12000. .	
1000 Sold. gewesen 2 Monat lang.	2000. }	
200 Sold. dazu.		
1200 Sold. gewesen drey Monat.	3600. }	} addir.
400 Soldaten davon.		
800 Sold. gewesen 4 Monat.	3200. }	
800 Soldaten dazu.	8800.	

In 1600 Soldaten theile 3200 | Antwort.

51. Es sind versorget mit Speiß und Tranck,
Eintausend Mann neun Monat lang,
Zu denen kommen alsofort
Aus einem nächst beleggen Ort
Acht Hundert Mann, und bald darauf,
Nach dreyer Monaten Verlauff,
Sehn wiederum funffzehnhundert Mann
Von ihneu ab, und nächst foran,
Nach vier Monaten, wie ich hin
Berichtet, kommen wiederum hin
Zu ihuen richtig, ohne Wahl,
Fünffhundert Mannschafft an der Zahl,
Und schließlich, nach zwey Monat Zeit,
Sehn ohaverhoffet allbereit
Hinwiederum fort sechshundert Mann
Von ihnen ab. Drauf, mein, zeigt an:

Wie

Wie viel demnach noch Monat lang
Die übrig' haben Speiß und Trancf?

Antw. 4 Monat lang.

Ist nach Anleitung nächstvorig leicht zu berechnen.

52. Ein vornehmer Edelmann nimmt einen Schäfer an, der soll ihm um gewisses Lohn fünfß Jahr oder 60 Monat lang 1000 Schafe auf grüner Heiden treußleißig weiden, mit ausdrücklicher Abrede oder Fürbehaltung: Wosern entzwischen durch Kauff, Verkaufß oder sonsten die Anzahl sothan erwehnter Schaf etwann gemindert oder vermehret sollte werden, daß alsdann solches jedesmahl dero angeßetzt bedungener Zeit soll ab- oder zugehen. Als nun selbig erwehnter Schäfer 6 Monat lang in benanntem Dienste der Schuldigkeit nach gewesen, verkaufft selbiger Edelmann von sothan erwehnten Schafen 200 Stück, und von da an nach 8 Monaten kaufft er zu nächstbehaltenen hinwieder zu 300 Stück, und aber von da an nach 10 Monaten verkaufft er davon 400 Stück, und von da an nach 9 Monaten erlangt er zu nächst vorbehaltenen hinwieder zu 500 Stück Schafe. Hierauf ist meine Frage: Wie lange vorerannanter Schäfer nach nächst erwehnt abgewichner Zeit selbige lezt gesamt erlangte Schafe, obigem gemäß, noch ferner zu weyden schuldig oder befugt? Antw. $2\frac{1}{4}$ Monat lang. Nachß also:

Setz: 1000 Schafe 60 Monat.	60000	} addir	nimm ab.
1000 Schafe 6 Monat.	6000		
200 Schafe nimm ab.			
800 Schafe 8 Monat.	6400		
300 Schafe darzu.			
1100 Schafe 10 Monat.	110000		
400 Schafe davon.			
700 Schafe 9 Monat.	6300		
500 Schafe darzu.	29700		

In 1200 Schafe theile

4

30300

101

Antw. $2\frac{1}{4}$ Monat.

Der kunstübende Leser kan hiervon die 42ste Aufgabe der verkehrten Regel De-Tri besehen.

53. Einem vornehmen Herrn sind eglliche Dorffschafften 90 Tage lang mit 400 Personen zu Herren-Diensten schuldig. Drauf senden sie anfänglich 200 Mann in Arbeit; und als selbige mit einander 5 Tage lang schuldigen Dienst geleistet, fodern sie von ihnen 50 Personen hinwiederum ab; und als von da an selbige über 10 Tage lang ferner gearbeitet, senden sie zu denselben hinwiederum 150 Personen hin; und als von da an selbige mit einander 15 Tage lang weiter die Schuldigkeit beobachtet, fodern sie von denselben aber einst 50 Personen ab; und als von da an nächst übriggebliebene ferner 20 Tage lang gearbeitet, senden sie leglich zu ihnen hinwiederum so viel Personen hinzu, daß, da selbige mit einander 30 Tage lang weiter gearbeitet, sich oberwehnt schuldiger Dienst gänglich geleistet und abgestattet befindet. Hierauf ist meine Frage: Wie viel dero leglich hinzugesandten Personen demnach sind gewesen? Antwort: 550 Personen.

Geh: 400 Personen 90 Tage.	36000		
200 Personen 5 Tage.	1000		
50 Personen dapon.			
150 Personen 10 Tage.	1500		
150 Personen darzu.		add.	subtrah.
300 Personen 15 Tage.	4500		
50 Personen davon.			
250 Personen 20 Tage.	5000		
	12000		
In 30 Tage theile	24000		
	800 Personen.		
	250 Personen.		
			Antw. 550 Personen.

54. Es haben Bürgermeister und Rath einer benahmten Stadt 54000 thl geordnet, damit 1500 Soldaten auf ein Jahr oder 12 Monat lang zu besolden. Nach 2 Monaten vom Anfang sothanen Jahrs beurlauben sie dero Soldaten 500 Mann, und nach 3 Monaten nehmen sie 200 Mann hinwieder an, und aber nach 4 Monaten dancken sie wiederum 600 Mann ab, und weiter nach 2 Monaten nehmen sie 400 Mann hinwiederum an. Drauf wird gefragt: Wie lange selbige lezt zusammen gekommene Soldaten überall mit sothanem Gelde demnach ferner besoldet werden können, und wie viel ieder Soldat bey stets unveränderlich erfolgtem Solde monatlich davon hab erlangt? Antwort: 6 Monat lang weiter damit zu besolden. Und 3 thl ieder dero Soldaten monatlich erlangt.

1500 Soldaten	12 Monat.	18000	}	}
1500 Soldaten	2 Monat.	3000		
500 Soldaten davon.			}	}
1000 Soldaten	3 Monat.	3000		
200 Soldaten darzu.			}	} add. } sub.
1200 Soldaten	4 Monat.	4800		
600 Soldaten davon.			}	}
600 Soldaten	2 Monat.	1200		
400 Soldaten darzu.		12000	}	}

In 10000 Soldaten theile 6000
 Antw. 6 Monat.

1500 Soldat > 54000 thl < 1 Soldat
 12 Monat > < 1 Monat | Antw.

55. Man liest, daß an des Römischen Käysers Tiberii Hofe drey Partheyen oder Hauffen unmenshlich mächtige Säuffer sind gewesen: Der erste Hauffe, 6 Personen starck, hat in 8 Stunden 36 Stübchen; der zweyte Hauffe, 5 Personen

sonen stark, in 7 Stunden 35 Stübigen, und der dritte Hauffe, 4 Personen stark, in 6 Stunden 33 Stübichen Wein, (alles zu unserer Maaf berechnet) können absaufen und verzehren. Selbigen allen ist dermahleinst, damit sie recht satt möchten sauffen ein Faß Wein, 150 Stübichen (unserer Maaf) haltend, verehret und anbefohlen, nicht ehender davon zu gehen, bis es gänglich abgeloffen. Welches diese mit sonderbahrer Begierd angenommen und fort verrichtet. Wann dann sothane drey Hauffen dero Säufer, vorerwehnter (Proporz) Gleichheit oder Ebenmaaf nach, alle miteinander zugleich, selbige vorgedacht verehrtes Faß Wein abzusauffen angefangen, und ausgekdiget, so ist alhier meine Frage: Wieviel Zeit sie demnach sämtlich darzu anwenden, und ihrer jederer Parthey besonders überall, und jede Stunde zu seinem Theile davon erlangen müssen? Antwort: 10 Stunden dran sämtlich zu sauffen gehabt, 45 Stübichen der erster, 50 Stübichen der zweyter, und 55 Stübichen der dritter Hauffen überall, $\frac{3}{4}$ Stübichen jeder des ersten, 1 Stübichen jeder des zweyten, und $1\frac{1}{2}$ Stübichen jeder des dritten Hauffens stündlich davon erlangt.

Ein wüstes Vieh hält Maaf und Ziel,
säufft nimmer sonder Durst zuviel;
der Mensch nur ist so blind und doll.
säufft wider die Natur sich voll.

Diese Aufgabe scheint vorhergehenden gleich zu seyn, ist aber einer andern Art, und sonst nach bisheriger Lehre leicht, als folgt, zu berechnen:

Setz:

8 Stund	— 36 Stüb.	— 1 Stund	?	$4\frac{1}{2}$ Stüb	} 15.
7 Stund	— 35 Stüb.	— 1 Stund	?	5 Stüb	
6 Stund	— 33 Stüb.	— 1 Stund	?	$5\frac{1}{2}$ Stüb	
15 Stüb.	— 5 Stund	— 150 Stüb	?	Antwort.	
15	— 150 Stüb.	— $4\frac{1}{2}$?			
15	— 150 Stüb.	— 5 ?		Antwort.	
15	— 150 Stüb.	— $5\frac{1}{2}$?			

N n

6 Per.

6 Personen	>	45 Stüb.	<	1 Person] Antwort.
10 Stunden	>		<	1 Stund?	
5 Person	>	50 Stüb.	<	1 Person	
10 Stunden	>		<	1 Stund?	
4 Person	>	55 Stüb.	<	1 Person] Antwort.
10 Stund	>		<	1 Stund?	

Das sey also hievon für dießmal gnung, mehr hieber gehörige Aufgaben finden sich zuvor bey dem verkehrten Lehrsatz von Dreyen.

Zins = Rechnung.

Zins = Rechnung lehret, wie man auf ein ausgeliehene, schuldig, oder angelegte Summ Geldes, oder dergleichen (Capital, Hauptsumm, Hauptgut, oder Hauptgeld genannt) in angelegter Zeit beliebigen Zins, oder durch Zins in benannter Zeit ein gewisses Hauptgeld oder Zins, oder durch beides Hauptgeld und Zins eine zustehende Zeit, oder was sonst demnach abgethet, berechnen soll.

Zins ist und nennet man dasjenige, so für oder gegen Verleih, oder Auszahlung einer Summ Geldes in gewisser Zeit gegeben wird. Denen Rechten nach werden nicht mehr denn 5 thl Zins für 100 thl jährlich zu nehmen gut geheissen, insgemein aber 6, unter Rauff, und Handelsleuten wol 7. 8. oder mehr Thaler Zins für 100 jährlich beliebt und gegeben. Juden Zins, nemlich vom Thaler wochentlich ein oder mehr Pfening, oder Zins auf Zins, und dergleichen Wucher oder Ubersatz, ob man deme schon zu berechnen anweist, geschreihet solches nicht zur Nachfolge noch Billigung, daß selbiger zu nehmen recht sey, sondern nur zur Lehre des Rechnens, und Warnungsweise sich dafür zu hüten: Gestaltlich solch unbillige Bevorthailung von der lieben Obrigkeit hochstraffbar verboten, und niemand zu geben schuldig ist.

Die Verfahrnung anbelangend, werden die hieber gehörig Aufgaben, deren Anleitung nach, entweder dem Unterricht des gemeinen Lehrsatzes von Dreyen, oder von Fünffen gemäß berechnet. Merck folgende Aufgaben.

1. Wann für 100 thl jährlich 5 thl zu Zins gegeben, wie viel betragen demnach 3895 jährlich? Antw. 194 thl 27 gr.

Setze:

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 3895 \text{ thl?}$$

5

$$\frac{19475}{5}$$

$$\frac{19475}{19400} \text{ (194 thl.)}$$

$$\frac{75}{1} \text{ thl.}$$

$$\frac{100}{4}$$

Oder:

$$\frac{100 \text{ thl}}{20} \text{ --- } \frac{5 \text{ thl}}{1} \text{ --- } 3895 \text{ thl?}$$

20

1

$$20) 77750 \text{ (194 thl.)}$$

36

9

$$5) 133 \text{ (27 gr.)}$$

Oder:

$$\frac{100 \text{ thl}}{20} \text{ --- } \frac{5 \text{ thl}}{1} \text{ --- } 3895 \text{ thl?}$$

20

1

$$\frac{775}{1}$$

*

Antw. 194 thl 27 gr.

2. Wann man für 100 thl jährlich 5 thl zu Zins giebet, wie viel betragen demnach 3975 thl jährlich? Antw. 198 $\frac{1}{4}$ thl.
3. Wann man hieselbst von einem gewissen Capital oder Hauptgelde jährlich 198 $\frac{1}{4}$ thl zu Zins giebet: Wie viel beträgt demnach selbigs in 19 $\frac{1}{2}$ Wochen? Antw. 74 thl 19 gr 1 Q.
- 1 Jahr --- 198 $\frac{1}{4}$ thl --- 19 $\frac{1}{2}$ Woch? | Antw.
4. Wann hieselbst für 100 thl jährlich 5 thl zu Zins gegeben werden: Wie viel betragen demnach 393 thl 29 gr 6 Q jährlich? Antw. 19 thl 24 gr 7 $\frac{1}{10}$ Q.

$$\frac{100 \text{ thl}}{20} \text{ --- } \frac{5 \text{ thl}}{1} \text{ --- } 393 \text{ thl } 29 \text{ gr } 6 \text{ Q?}$$

20

1

$$20) 7860 \text{ (19 thl.)}$$

$$\text{gr. } 497 \text{ (24 gr.)}$$

1

$$2) 147 \text{ (7 $\frac{1}{10}$ Q.)}$$

Antw

5. Wann

5. Wann jährlich (wie vor) 5 thl für 100 thl gezinset werden: Wie viel gebühret sich demnach zu geben für 4798 thl 26 gr 3 Q? Antw. 239 thl 33 gr $5\frac{1}{4}$ Q? | Antw.

6. Wie viel Hauptgeld muß einer auf Zins, gegen 5 thl für 100 thl des Jahrs ausleihen, daß er 239 thl 33 gr $5\frac{1}{4}$ Q Zins jährlich einzunehmen habe? Antwort: 4798 thl 26 gr 3 Q.

5 thl — 100 thl — 239 thl 33 gr $5\frac{1}{4}$ Q? | Antw.

7. Ein Bürger hieselbst, hat jährlich 152 thl 26 gr $3\frac{1}{2}$ Q Zins einzunehmen: Wie viel beträgts in $7\frac{1}{2}$ Jahren? Antw. 1145 thl 18 gr $2\frac{1}{4}$ Q.

1 Jahr — 152 thl 26 gr $3\frac{1}{2}$ Q — $7\frac{1}{2}$ Jahr? | Antw.

8. Wie viel Zins betragen hieselbst 270 thl in 9 Monaten, wann jährlich 5 thl für jedes 100 thl gegeben werden? Antw. 10 thl 4 gr 4 Q.

100 thl \triangleright 5 thl \triangleleft 270 thl.
12 Monat \triangleright 5 thl \triangleleft 9 Monat? | Antw.

Oder: Durch zween Sätze:

100 thl — 5 thl — 270 thl? | $13\frac{1}{2}$ thl.
12 Monat | $3\frac{1}{2}$ thl — 9 Monat? | Antwort.

Oder: Anders und besser durch zween Sätze:

12 Monat 5 thl — 9 Monat? | $3\frac{1}{2}$ thl.
100 thl — $3\frac{1}{2}$ thl — 270 thl? | Antwort.

9. Wann einer für 100 thl jährlich 6 thl Zins giebet: Wie viel gebühret sich demnach für 65 thl in $7\frac{1}{2}$ Jahren zu geben? Antw. $29\frac{1}{4}$ thl.

10. Wann hieselbst ein Jude für einen Thaler wochentlich 3 Q zu Zins nimmt: Wie viel Zins beträgt solches jährlich für 100 thl? Antw. 54 thl 6 gr.

11. Ein Handelsmann in Hamburg nimmt auf Interesse, Renth oder Zins 4000 thl auf 3 Monat lang gegen 8 procentum des Jahrs: Wie viel muß er nach besagt verflößer Zeit an Capital und Zins demnach bezahlen? Antwort: 4080 thl.

100 thl \rightarrow 8 thl \leftarrow 4000 thl.
 12 Monat \rightarrow 8 thl \leftarrow 3 Monat? | 80 thl.

Darzu 4000 thl, gibt vorgefekt Antwort.

Oder: Besser also:

12 Monat — 8 thl — 3 Monat? | 2 thl.

Darzu 100 thl, kommen 102 thl, und sprich:

100 thl — 102 thl — 4000 thl? | Antwort.

12. In Hildesheim kauft einer für 365 thl 23 gr 6 Q allerhand Seiden-Waaren, nach 10 Monaten zu bezahlen, und bis dahin mit 6 thl für jedes 100 thl jährlich zu verzinsen. Die Frag ist: Wie viel an Hauptgeld und Zinsen demnach zu verfloßener Zeit insgesamt erlegt werden muß? Antwort: 383 thl 33 gr $7\frac{1}{2}$ Q.

13. Hieselbst ist einer schuldig 1365 thl 26 gr 2 Q, giebt 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich: Wie viel wird demnach an Haupt-Geld und Zinsen, wann er solch Geld 8 Jahr $4\frac{1}{2}$ Wochen lang, unabgeführt behalten, erlegt werden müssen? Antw. 1971 thl 27 gr $6\frac{3}{16}$ Q.

14. Wie viel Haupt-Geld muß einer auf Zins, gegen 5 thl für jedes 100 thl jährlich, ausleihen, daß er dessentwegen alle Tage 1 Mark Lübsch oder 12 gr Hannoverisch Zins einzunehmen habe? Antw. 2433 $\frac{1}{7}$ thl.

1 Tag — $\frac{1}{3}$ thl — 365 Tage? | 121 $\frac{2}{3}$ thl.

5 thl — 100 thl — 121 $\frac{2}{3}$ thl? | Antwort.

15. Wann man 5 thl für 100 thl jährlich zu Zins giebet: Wie viel Haupt-Geld muß einer demnach ausleihen, daß er in $3\frac{1}{2}$ Jahren 140 thl Zins einzunehmen hab? Antwort: 800 thl.

1 Jahr — 5 thl — $3\frac{1}{2}$ Jahr? | 17 $\frac{1}{2}$ thl.

17 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 140 thl? | Antwort.

Oder besser also:

$3\frac{1}{2}$ Jahr — 140 thl — 1 Jahr? | 40 thl.

5 thl — 100 thl — 40 thl? | Antw.

16. Ein Bürger hieselbst hat ausgeliehen 800 thl, und das für in $3\frac{1}{2}$ Jahren sämtlich 140 thl richtig betagten Zins ein-

eingenommen. Die Frag ist: Wie viel demnach für jedes 100 thl jährlich zu Zins gegeben worden? Antw. 5 thl.

$3\frac{1}{2}$ Jahr — 140 thl — 1 Jahr? | 40 thl.

800 thl — 40 thl — 100 thl? | Antwort.

17. Für 100 thl Hauptgeld werden in einem Jahre 5 thl Zins gegeben. In wie viel Zeit wird man demnach für 800 thl Hauptgeld erlangen 140 thl Zins? Antw. in $3\frac{1}{2}$ Jahren.

100 thl — 5 thl — 800 thl? | 40 thl.

40 thl — 1 Jahr — 140 thl? | Antwort.

18. Ein Bürger in Hildesheim hat eine Summa Geldes gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich ausgeliehen, und dafür in $3\frac{1}{2}$ Jahren sämmtlich 140 thl richtig bezagten Zins erlangt. Die Frag ist: Wie viel selbig ausgeliehenes Geld demnach gewesen? Antw. 800 thl.

$3\frac{1}{2}$ Jahr — 140 thl — 1 Jahr? | 40 thl.

5 thl — 100 thl — 40 thl? | Antwort.

19. Wann man für 100 thl Hauptgeld jährlich 5 thl Zins erlegt: Wie viel müssen demnach auf $3\frac{1}{2}$ Jahr lang ausgeliehen werden, an Capital und Zins insgesamt 940 thl hinwieder zu empfangen? Antw. 800 thl.

1 Jahr — 5 thl — $3\frac{1}{2}$ Jahr? | $17\frac{1}{2}$ thl.

Dazu 100 thl, kommen $117\frac{1}{2}$ thl, und sprich:

$117\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 940 thl? | Antwort.

20. In Hamburg kauft ein Hannoverscher Handelsmann $12\frac{1}{2}$ R Kaltgahr Leder, jeden R zu 32 thl, Ziel 9 Monat, mit 8 pro cento pro Anno Zins zu bezahlen. Wie viel beträgt insgesamt? Antwort: 424 thl.

1 R — 32 thl — $12\frac{1}{2}$ R? | 400 thl.

12 Monat — 8 thl — 9 Monat? | 6 thl.

100 thl — 106 thl — 400 thl? | Antwort.

21. Ein Handelsmann in Bremen leihet von seinem guten Freunde 400 thl auf 9 Monat lang gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich. Nach sothan verschiener Zeit kan er zu baarer Bezahlung selbig gesammter Schuld der Gebühr nicht gelangen, lieffert derowegen dafür überall 1660 R

Jngiber. Die Frag iſt: Wie theuer jedes Pfund ſothanes Jngibers demnach angeſchlagen? Antw. 18 grote.

100 thl \triangleright 5 thl \triangleleft 400 thl?
12 Mon. \triangleright 9 Mon. \triangleleft 15 thl.

Darzu 400 thl, kommen 415 thl, und ſpricht:
1660 Pf. — 415 thl — 1 Pf. | Antwort.

22. Einer kauft hieſelbſt 3 R Engliſch Laken, halten $50\frac{1}{2}$ $39\frac{7}{8}$ und $64\frac{3}{8}$ Ehlen, zubezahlen allerwege 24 Ehl um 54 thl, erlegt drauf 200 thl baar, den Reſt will er nach 5 Monat bezahlen, und denſelben biß dahin mit 6 Ehl für jedes 100 thl jährlich verzinſen. Di: Frag iſt: Wie viel ſolcher Reſt benebſt den Zinſen ingeſamt werde betragen? Antw. 151 thl 32 gr $\frac{12}{10}$ Q.

Verſ. $50\frac{1}{2}$, $39\frac{7}{8}$ und $64\frac{3}{8}$ thl und ſpricht:

24 Ehl — 54 thl — 154 $\frac{3}{4}$ Ehl? | 348 $\frac{1}{16}$ thl.

Davon 200 thl, bleiben 148 $\frac{3}{16}$ thl, und ſpricht:

12 Monat — 6 thl — 5 Monat? | 2 $\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — 102 $\frac{1}{2}$ thl — 148 $\frac{3}{16}$ thl? | Antw.

23. In Hamburg kauft einer für 600 thl allerhand Seiden-Baaren, in zween Termin oder Sagen, nemlich $\frac{1}{3}$ derſelben nach 6 Monaten, und den Ueberſchuß nach 9 Monaten, nebenſt gebührenden Zinſen biß dahin, 6 thl für jedes 100 thl jährlich gerechnet, zu bezahlen, ſtündlich aber wird er mit Verkäufern einig, ſolch Geld ohn Abbruch erwehnten Kaufs beysammen zu behalten, und auf eine Zeit nebst gebührenden Zinſen ſämtlich zu erlegen. Die Frag iſt: Wie viel Zeit er demnach dazu muß nehmen, und die Bezahlung an Capital und Zinß überall werde betragen? Antw. 8 Monat lang darzu nehmen, und 924 thl an Capital und Zinß erlegen.

Sez: $\frac{1}{3}$ nach 6 Monat. | 2 | Antwort.

$\frac{2}{3}$ nach 9 Monat. | 6 | 8 Monat.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

100 thl — 104 thl — 600 thl? | Antwort.

24. Einer kauft in Lüneburg für 1200 thl allerhand Seiden-Baaren, in 4 Termin oder Sagen, nemlich $\frac{1}{3}$ derſelben

ben baar, $\frac{1}{4}$ derselben nach 8 Monaten, $\frac{1}{5}$ derselben nach 9 Monaten, und den Uberschuß nach 10 Monaten, jeden Satz besonders, nebenst drauff behörigen Zinsen. 5 thl für jedes 100 thl jährlich gerechnet, zu bezahlen. Stündlich aber wird er mit Verkäuffern einig, solch Geld, erwehntem Kauff ohn abbrüchig beyfammen zu behalten, und auf eine Zeit insgesamt zu erlegen. Die Frag ist: Wie viel Zeit er darzu demnach muß nehmen, und überall an Capital und Zinsen zu bezahlen schuldig? Antw. 6 Monat lang muß er darzu nehmen, und 1230 thl überall bezahlen.

Ist nächstvorigem in der Berechnung gleich.

25. Ein Handelsmann in Bremen ist 900 thl contant oder baar zu bezahlen schuldig, handelt mit seinem Schuldherrn, selbig in 3 Jahren, zu Ende jedes Jahrs 300 thl, nebenst gebührenden Zinsen, 5 thl auf jedes 100 thl jährlich gerechnet, zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel demnach zu Ende jedes Jahrs an Capital und Zins muß erlegt werden: Antwort: 345 thl das erste, 330 thl das zweyt, und 315 thl das dritte Jahr.

Setze:

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 900 \text{ thl.} \quad | \quad 45 \text{ thl.}$$

$$\underline{\hspace{10em}} \quad 300 \text{ thl daryt.}$$

Antw. 345 thl erst.

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 600 \text{ thl.} \quad | \quad 30 \text{ thl.}$$

$$\underline{\hspace{10em}} \quad 300 \text{ thl.}$$

Antw. 330 thl zweyt.

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 300 \text{ thl.} \quad | \quad 15 \text{ thl.}$$

$$\underline{\hspace{10em}} \quad 300 \text{ thl.}$$

Antw. 315 thl dritt.

26. Ein Handelsmann hieselbst ist 900 thl in 3 Jahren, allewege zu Ende jedes Jahrs 300 thl nebst gebührenden Zinsen zu erlegen schuldig, und beträgt selbigem gemäß
Der

der gesamte Zins überall 90 thl. Die Frag ist: Wie viel Zins demnach für jedes 100 thl jährlich gegeben? Antw. 5 thl.

Setz: Er habe auf 100 thl jährlich nur 1 thl geben, damit procedir als folgt:

$$\begin{array}{r} 100 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ thl} \text{ --- } 900 \text{ thl} \text{ ? } 9 \text{ thl} \\ 100 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ thl} \text{ --- } 600 \text{ thl} \text{ ? } 6 \text{ thl} \text{ } 18 \text{ thl.} \\ 100 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ thl} \text{ --- } 300 \text{ thl} \text{ ? } 3 \text{ thl} \\ 18 \text{ thl} \text{ --- } 90 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ thl} \text{ ? } \text{Antwort.} \end{array}$$

27. Ein vornehmer Bürger in Hildesheim verleihet 2 Posten Geldes, nemlich, an A eine Summa Thaler auf 5 Jahr lang, und an B 800 thl auf 4 Jahr lang, jeglich ohn Unterscheid gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich. Nach so than abgewichener Zeit befindet sich, daß der eine Post gleich so viel an Capital und Zinsen beträgt als der ander. Die Frag ist: Wie viel Geldes er an A demnach verleihen? Antw. 768 thl.

$$1 \text{ Jahr} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 4 \text{ Jahr} \text{ ? } 20 \text{ thl.}$$

$$1 \text{ Jahr} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ Jahr} \text{ ? } 25 \text{ thl.}$$

Dies versamle jedes zu 100 thl, und sprich:

$$125 \text{ thl} \text{ --- } 800 \text{ thl} \text{ --- } 120 \text{ thl} \text{ ? } \text{Antwort.}$$

28. Hier selbst verleihet ein vornehmer Bürger 2 Posten Geldes, nemlich, an A 768 thl auf gleiche Jahr lang, und an B 800 thl auf 4 Jahr lang, jeglichen Post ohn Unterscheid gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich. Nach so than abgewichener Zeit befindet sich, daß der eine Post gleich so viel an Capital und Zinsen beträgt als der ander. Die Frag ist: Wie lange Zeit er an A demnach selbige 768 thl geliehen? Antw. 5 Jahr lang.

$$\begin{array}{r} 100 \text{ thl} \text{ } \left\{ \begin{array}{l} 5 \text{ thl} \\ 800 \text{ thl} \text{ ? } \end{array} \right. \\ 1 \text{ Jahr} \text{ } \left\{ \begin{array}{l} 4 \text{ Jahr} \text{ ? } \\ 160 \text{ thl Zins.} \end{array} \right. \end{array}$$

Darzu addir 800 thl Capital, werden 960 thl, davon nimm 768 thl, bleiben 192 thl, und sprich:

$$768 \text{ thl} \text{ --- } 192 \text{ thl.} \text{ --- } 100 \text{ thl} \text{ ? } \text{Antwort.}$$

29. Ein Bürger hieselbst kauft ein Haus um 2000 thl, in 4 Termin oder Sagen, nemlich 600 thl baar, 400 thl zu Ende des ersten, 200 thl zu Ende des zweyten, und den Uberschuß, benanntlich 800 thl, zu Ende des dritten Jahrs zu bezahlen. Nach geschlossnem Kauffe fällt ihm eine Gelegenheit für, solch Geld mit besonderm Nutzen anderweit zu gebrauchen, suchet und erhält derowegen bey Verkäufern, vorerwehntes Geld, jedoch gedacht ihrem Kauffschluß unabbruchig, insgesamt bis zu Ende des dritten Jahrs zu behalten, und selbig bis dahin jährlich jedes 100 thl mit 5 thl zu verzinsen. Die Frag ist: Wie viel er demnach jährlich an Zinsen zu bezahlen schuldig? Antw. 30 thl Zins zu Ende des ersten Jahrs, 50 thl Zins zu Ende des zweyten, und 60 thl Zins sammt dem Capital der 2000 thl zu Ende des dritten Jahrs.

Sehe:

100 thl	----- 5 thl	----- 600 thl?	}	Antwort.
100 thl	----- 5 thl	----- 1000 thl?		
100 thl	----- 5 thl	----- 1200 thl?		

30. Ein Handelsmann in Hamburg leihet 4000 thl auf 9 Monatlang, jedes 100 jährlich mit 5 thl zu verzinsen, nach sothaner verfloßener Zeit begehret er solch Geld sammt betagten Zinsen noch 8 Monat lang zu behalten, und beydes bis dahin mit 6 thl für jedes 100 thl jährlich, zu verzinsen. Die Frag ist: Wieviel er demnach dessentwegen insgesamt zu zahlen schuldig? Antwort: 4316 thl.

100 thl	>	5 thl	<	4000 thl.		150 thl.
12 Mon.				9 Monat?		
100 thl	>	5 thl	<	4150 thl.		166 thl.
12 Mon.				8 Monat?		

Darzu 4150 thl, giebt gefest Antwort.

31. Ein Handelsmann in Hamburg leihet gegen übliche Verzinsung 4000 thl auf 9 Monat lang, nach sothan verfloßener Zeit wird ihm selbig erwehntes Geld, zusammt betagten Zinsen, noch 8 Monat lang gelassen, beydes bis dahin

hin, jedes 100 thl jährlich mit 6 thl zu verzinsen, und ist also zu Ende nächst gesetzter Zeit insgesamt 4316 thl zu erlegen schuldig. Die Frag ist: Wie viel Zins für jedes 100 thl jährlich demnach die ersten 9 Monat lang gegeben? Antw. 5 thl.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

104 thl — 100 thl — 4316 thl? | 4150 thl.

von 4150 thl.

nim 4000 thl.

4000 thl — 150 thl — 100 thl? | $3\frac{3}{4}$ thl.

9 Monat — $3\frac{3}{4}$ thl — 12 Monat? | Antwort.

32. Ein Handelsmann in Hamburg leihet eine Summa Geldes auf 9 Monat lang jedes 100 thl jährlich mit 5 thl zu verzinsen, nach Zurücklegung sothaner Zeit begehret er solch Geld sammt aufgeschwollenen Zinsen noch ferner 8 Monat lang beysammen zu behalten, und beydes unterdessen mit 6 thl für jedes 100 thl jährlich zu verzinsen, erlegt also nach Verfließung nächst erwehnter Zeit an Capital und Zinsen überall insgesamt 4316 thl. Die Frag ist: Wie viel seibig geliehenen Geldes demnach anfänglich gewesen? Antw. 4000 thl.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

Dazu 100 thl und sprich:

104 thl — 100 thl — 4316 thl? | 4150 thl.

12 Monat — 5 thl — 9 Monat? | $3\frac{3}{4}$ thl.

Dazu 100 thl und sprich:

10 $3\frac{3}{4}$ thl — 100 thl — 4150 thl? | Antwort.

33. Es leihet einer in Hamburg 4000 thl auf 9 Monat lang, jedes 100 thl jährlich mit 5 thl zu verzinsen, nach sothan verflössener Zeit begehret er solch Geld sammt aufgeschwollenen Zinsen noch ferner eine gewisse Zeit beysammen zu behalten, und beydes unterdessen mit 6 thl für jedes 100 thl jährlich zu verzinsen. Erlegt also nach Zurücklegung be- rührt solcher Zeit an Capital und Zinsen, rechter Rechnung nach, insgesamt 4316 thl. Die Frag ist: Wie lange Zeit er solch

solch vorbenanntes Geld demnach leglich in Zinsen gehabt?
 Antw. 8 Monat lang.

12 Monat — 5 thl — 9 Monat? | $3\frac{3}{4}$ thl.
 100 thl — $103\frac{3}{4}$ thl — 4000 thl? | 4150 thl.
 von 4316 thl.
 nim 4150 thl.

4150 thl — 166 thl — 100 thl? | 4 thl?
 6 thl — 12 Monat — 4 thl? | Antwort.

34. Ein Handelsmann in Lübeck leihet von seinem guten Freunde zweien Posten Geldes auf 5 Monat lang, nemlich, 900 thl gegen 8 thl Zins für jedes 100 thl jährlich, und 800 thl gegen 6 thl Zins für jedes 100 thl jährlich. Die Frag ist: Wie viel demnach an Capital und Zins überall hinwieder zu bezahlen gebührsam? Antw. 1750 thl.

100 thl > 8 thl < 900 thl.
 12 M > < 5 Monat? | 30 thl.
 100 thl > 6 thl < 800 thl.
 12 M > < 5 Monat? | 20 thl.

Bers. 30. 20. 900. und 800. gibt Antwort.

35. In Bremen leihet ein Handelsmann von seinem guten Freunde 2 Posten Geldes, nemlich, 900 thl gegen 8 thl Zins für jedes 100 thl jährlich, und 800 thl gegen 6 thl Zins für jedes 100 thl jährlich. Drauf wird gefragt: Wie viel Monat lang sothaner Handelsmann selbig ernannte zweien Geld-Posten zusammen muß behalten, daß er dessentwegen an Capital und Zins überall 1750 thl zu bezahlen schuldig? Antw. 5 Monat lang.

versamle: 900 thl.

und: 800 thl.

1700 thl von 1750 thl.

1700 thl.

50 thl Zins.

100 thl — 8 thl — 900 thl? | 72 thl.

100 thl — 6 thl — 800 thl? | 48 thl.

Dies

Dies versamle und sprich:

120 thl — 12 Monat — 50 thl? | Antwort.

36. Hieselbst leihet einer von seinem guten Freunde, gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich, 6000 thl, selbige nebst gebührenden Zinsen in zween Termin oder Sagen hinweg zu bezahlen, nemlich, 2000 thl nach 3 Monaten, und den Überschuf nach 6 Monaten. Die Frag ist: Wie viel er an Capital und Zinsen demnach zu jedem dero Termin oder Sage musz erlegen? Antwort: 2025 thl zum erst, und 4100 thl zum zweyten.

12 Monat — 5 thl — 3 Monat? | $1\frac{1}{4}$ thl.

100 thl — $101\frac{1}{4}$ thl — 2000 thl? | Antwort.

12 Monat — 5 thl — 6 Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $102\frac{1}{2}$ thl — 4000 thl? | Antwort.

37. In Hildesheim leihet einer von seinem guten Freunde eine Summa Geldes, gegen 5 thl Zins für jedes 100 thl jährlich, selbigs nebst gebührenden Zinsen in zween Termin oder Sagen hinweg zu bezahlen, nemlich einen gewissen Theil derselben nach 3 Monaten, und den Überschuf nach 6 Monaten, liefert also darauf, der Abrede gemäß, nach bestimmter Zeit, zu gebührendem ersten Termin oder Sage, an Capital und Zinsen 2025 thl, und zum zweyten 4100 thl. Die Frag ist: Wie viel selbig geliehenen Geldes demnach sämtlich gewesen? Antw. 6000 thl.

12 Monat — 5 thl — 3 Monat? | $1\frac{1}{4}$ thl.

12 Monat — 5 thl — 6 Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

$101\frac{1}{4}$ thl — 100 thl — 2025 thl? | 2000 thl.

$102\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 4100 thl? | 4000 thl.

Dieses addirt, kommt Antwort.

38. Ein Handelsmann kauft in Hamburg für 800 thl Ingiber und 900 thl Pfeffer, den Ingiber nach $3\frac{1}{2}$ Monaten nebst 6 thl auf jedes 100 thl jährlichs, und den Pfeffer nach 6 Monaten, nebst 8 thl Zins auf jedes 100 thl jährlich, zu bezahlen. Stehendes Fusses aber handelt er mit Verkäufern, solch gesamtes Geld beyammen zu be-

hals

halten, und auf eine Zeit nebst gebührenden Zinsen insgesamt zu entrichten. Die Frag ist: Wie viel Zeit er demnach darzu muß nehmen, und sämtlich an Capital und Zins erlegen?
 Antw. 5 Monat lang darzu nehmen, und 1750 thl insgesamt bezahlen.

800 thl zu 6 thl | 4800 nach $3\frac{1}{2}$ Monat | 16800.
 900 thl zu 8 thl | 7200 nach 6 Monat | 43200.

In 12000 theile — 60000.

Antw. 5 Monat.

12 Monat — 6 thl — 5 Monat ? $2\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $102\frac{1}{2}$ thl — 800 thl ? 820 thl.

12 Monat — 8 thl — 5 Monat ? $3\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $103\frac{1}{2}$ thl — 900 thl ? 930 thl.

Diese 820 und 930 thl addirt, gibt Antwort.

39. Einer kauft 12 Säcke Pfeffer, wägen netto insgesamt 5400 Pfund, jedes Pf. zu 8 gr, Ziel contant, wird aber prolongirt über 9 Mon. mit 6 pro cent, pro Anno Interesse zu bezahlen. Frag: Wie viel alsdann insgesamt an Capital und Zins zu erlegen gebührsam? Antw. 1254 thl.

Machs also:

1 ff — 8 gr — 5400 ff ? | 1200 thl.

12 Monat — 6 thl — 9 Monat ? | $4\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $104\frac{1}{2}$ thl — 1200 thl ? | Antwort.

40. Einer kauft ein Haus um 3200 thl, gleich baar zu bezahlen. Vereinigt sich aber so fort mit Verkäuffern, gegen 4 pro centum Zins jährlich, auf einen Termin, der eben so viel als 1200 thl über 4 Monat, und den Rest über 6 Monat antrágig, solch Geld an Capital und Zins alsdann aufeins zu erlegen. Frag: Wann der Termin und wie viel zu zahlen gebührsam? Antwort: Nach $5\frac{1}{4}$ Monaten, und 3256 thl zu bezahlen.

Ges:

1200 thl nach 4 Monat | 4800 | 7800
 2000 thl nach 6 Monat | 12000 | 16800
 32000 ($1\frac{1}{4}$ Monat.

12 Monat—4 thl— $5\frac{1}{4}$ Monat? | $1\frac{1}{4}$ thl.

100 thl— $10\frac{1}{4}$ thl—3200 thl? | Antwort.

41. Einer kauft ein Haus um 4000 thl, die Zahlung zu thun 1000 thl so fort baar, und ferner allewege zu Ende jedes Jahrs 600 thl, verhandelt aber so bald den Rest gegen 5 thl Zins auf Zins von jedem 100 thl jährlich, bis der letzte Termin fällig, beyammen zu behalten, und überall auf eins zu erlegen. Frag: Wie viel selbigs demnach insgesamt anträglich? Antw. 3315 thl 13 gr $5\frac{3}{4}$ Q.

Machs also:

Von 4000 thl nimm 1000 thl, Rest 3000 thl, die theil in 600, kommen 5 Jahr. Darnach seh:

100 thl—105 thl—600 thl? | 630 thl.

Darzu 600 thl.

100 thl—105 thl—1230 thl? | $1291\frac{1}{2}$ thl.

Darzu aber eins 600 thl.

100 thl—105 thl—1891 $\frac{1}{2}$ thl? | $1986\frac{3}{40}$ thl.

Darzu ferner 600 thl.

100 thl—105 thl—2586 $\frac{3}{40}$ thl? | $2715\frac{303}{400}$ thl.

Darzu weiter 600 thl addirt, und den Bruch resolvirt, gibt vorgeseht Antwort.

42. Einer kauft 12 Kisten Zucker Mascavade, wägen netto insgesamt 12000 lb, jedes lb zu $4\frac{1}{2}$ gr, Ziel contant. Zahlet drauf so fort 200 thl baar, der Rest wird prolongirt mit Interesse zu 5 pro cent, pro Anno, nemlich $\frac{1}{3}$ über 5 Monat, $\frac{2}{3}$ über 9 Monat und den Rest über 14 Monat, alles courant. Frag: Wie viel die Zahlung demnach insgesamt anträglich? Antw. $1562\frac{1}{2}$ thl.

Hierbey ist zu wissen: Wann einiger Monat courant wird gedacht, daß drunter allewege 1 Monat nach der bestimmten Zeit, durch præcise aber die eigentlich benannt Zeit verstanden wird: Demnach seh:

1 fl — 4½ gr — 12000 fl?	1500 thl.
$\frac{1}{3}$ über 5 Cour: sind 6 Monat.	2
$\frac{2}{5}$ über 9 Cour: sind 10 Monat.	4
$\frac{4}{5}$ über 14 Cour: sind 15 Monat.	4
12 Monat — 5 thl — 10 Monat?	4½ thl.
100 thl — 104½ thl — 1500 thl?	Antwort.

43. Einer ist schuldig 3000 thl so fort contant zu zahlen, veraccordirt selbigen in 3 Jahren, nemlich alle halbe Jahr $\frac{1}{2}$ des Capitals mit 5 pro centum Zins jährlich, zu erlegen. Frag: Wie viel jeder dero Termine demnach anträglich? Antwort: 512½ thl erst, 525 thl zweyt, 537½ thl dritt, 550 thl vierdt, 562½ thl fünfft, 575 thl sechst.

Setz:

Nimm $\frac{1}{6}$ aus 3000 thl, sind 500 thl und halbjähriger Zins ist 2½ thl.

100 thl — 102½ thl — 500 thl?	
100 thl — 105 thl — 500 thl?	
100 thl — 107½ thl — 500 thl?	
100 thl — 110 thl — 500 thl?	Antw.
100 thl — 112½ thl — 500 thl?	
100 thl — 115 thl — 500 thl?	

44. Einer ist schuldig 3000 thl, so fort contant zu bezahlen, veraccordirt selbig in 3 Jahren, nemlich alle halbe Jahr $\frac{1}{2}$ des Capitals, nebenst abgeredet gewissen Zins von jedem 100 thl jährlich ohnfehlbar zu erlegen, und betragen sothane sechs Termine an Capital und Zins insgesamt 3262½ thl. Frag: Wie viel pro centum jährlich gerechnet? Antw. 5 thl.

Setz:

$\frac{1}{6}:1$	$\frac{1}{6}:1$	
$\frac{1}{6}:2$	$\frac{1}{3}:2$	
$\frac{1}{6}:3$	$\frac{1}{2}:3$	3
$\frac{1}{6}:4$	$\frac{2}{3}:4$	4
$\frac{1}{6}:5$	$\frac{5}{6}:5$	5
$\frac{1}{6}:6$	1:6	6

(3½ Jahr.)

Von $3262\frac{1}{2}$ thl nimm 3000 thl, und sprich dann ferner:

$$3000 \text{ thl} \text{ --- } 262\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 100 \text{ thl?} \quad | \quad 17\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

$$3\frac{1}{2} \text{ Jahr} \text{ --- } 17\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ Jahr?} \quad | \quad \text{Antw.}$$

45. Einer kauft 20 Säcke Mayländischen Reis, wägen netto 8400 lb, jedes 100 lb zu $5\frac{1}{2}$ thl. Ziel contant, wird prolongirt, mit Interesse zu 6 pro cent, pro Anno zu zahlen; nemlich 200 thl über 4 Monat; weiter 150 thl über 8 Monat, und den Rest über $12\frac{1}{2}$ Monat, alles præcise. Frage: Wie viel die Zahlung insgesamt anträglich? Antw. 479 thl.

Setz:

$$100 \text{ lb} \text{ --- } 5\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 8400 \text{ lb?} \quad | \quad 462 \text{ thl.}$$

$$12 \text{ Monat} \text{ --- } 6 \text{ thl} \text{ --- } 4 \text{ Monat?} \quad | \quad 2 \text{ thl.}$$

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 102 \text{ thl} \text{ --- } 200 \text{ thl?} \quad | \quad 204 \text{ thl erst.}$$

$$12 \text{ Monat} \text{ --- } 6 \text{ thl} \text{ --- } 8 \text{ Monat?} \quad | \quad 4 \text{ thl.}$$

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 104 \text{ thl} \text{ --- } 150 \text{ thl?} \quad | \quad 156 \text{ thl.}$$

$$12 \text{ Monat} \text{ --- } 6 \text{ thl} \text{ --- } 12\frac{1}{2} \text{ Monat?} \quad | \quad 6\frac{1}{4} \text{ thl.}$$

Addir 200 und 150 thl, sind 350 thl, die nimm von 462 thl, und sprich:

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 106\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 112 \text{ thl?} \quad | \quad 119 \text{ thl.}$$

Diese 204 , 156 und 119 thl addir, so kommt gesetzte Antwort:

Oder die Termin in einen reducirt:

$$200 \text{ thl über } 4 \text{ Monat} \quad | \quad 800 \quad | \quad 16$$

$$150 \text{ thl über } 8 \text{ Monat} \quad | \quad 1200 \quad | \quad \left. \begin{array}{l} 686^2 \\ 3400 \end{array} \right\} (7\frac{8\frac{1}{2}}{2\frac{3}{4}} \text{ M.}$$

$$112 \text{ thl über } 12\frac{1}{2} \text{ Monat} \quad | \quad 1400 \quad | \quad 462$$

$$12 \text{ Monat} \text{ --- } 6 \text{ thl} \text{ --- } 7\frac{8\frac{1}{2}}{2\frac{3}{4}} \text{ Monat?} \quad | \quad 3\frac{1\frac{1}{2}}{2\frac{3}{4}} \text{ thl.}$$

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 103\frac{1\frac{1}{2}}{2\frac{3}{4}} \text{ thl} \text{ --- } 462 \text{ thl?} \quad | \quad \text{Antwort.}$$

46. Einer kauft ein Landguth um 4500 thl, nemlich 2400 thl über 3 Monat gegen 4 pro centum jährlich; weiter 1200 thl über 6 Monat gegen 5 pro cent. jährlich, und den Rest über 8 Monat gegen 6 pro cent. jährlich zu bezahlen. Nach geschloß

schlossenem Rauff aber wird er mit Verkauffern einig, solch Capital, zusamt $4\frac{1}{2}$ thl pro centum Interesse des Jahrs, zu gleich aufeins zu erlegen. Frag: Zu welcher Zeit selbigs, und wie viel, zu erlegen gebühfam, auch ob unter denen Conditionen, nach erstem Rauffschluß, ihrer jemanden Abbruch geschehen? Antw. $5\frac{1}{2}$ Monat, und 4590 thl an Capital und Zinsen gebühfam, und weil sich selbige Gebühr unter allen denen Conditionen oder Fürschlagen unverändert anfindet, so ist kein Abbruch.

Setz:

2400 thl: 4 thl. | 9600: 3 Monat. | 28800.

1200 thl: 5 thl. | 6000: 6 Monat. | 36000.

900 thl: 6 thl. | 5400: 8 Monat. | 63200.

In 27000—theile—708000.

Antw. $5\frac{1}{2}$ Monat.

12 Monat — 4 thl — 3 Monat? | 1 thl.

12 Monat — 5 thl — 6 Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

Weiter:

100 thl — 101 thl — 2400 thl? | 2424 thl.

100 thl — $102\frac{1}{2}$ thl — 1200 thl? | 1230 thl.

100 thl — 104 thl — 900 thl? | 936 thl.

Antw. 4590 thl.

Defgleichen

12 Monat — 4 thl — $5\frac{1}{2}$ Monat? | $1\frac{1}{2}$ thl.

12 Monat — 5 thl — $5\frac{1}{2}$ Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

12 Monat — 6 thl — $5\frac{1}{2}$ Monat? | $2\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $101\frac{1}{2}$ thl — 2400 thl? | $2441\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $102\frac{1}{2}$ thl — 1200 thl? | $1225\frac{1}{2}$ thl.

100 thl — $102\frac{1}{2}$ thl — 900 thl? | $923\frac{1}{2}$ thl.

Antw. 4590 thl.

Schließ

Schließlich :

12 Monat — $4\frac{2}{3}$ thl — $5\frac{1}{2}$ Monat? | 2 thl.

100 thl — 102 thl — 4500 thl? | Antwort.

Sind also selbige Conditiones allerseits gleich anträglich,
und daher unabbrüchig.

47. In Amsterdam kauft einer allerhand Seiden, Waaren um 1200 thl, in 4 Termin oder Sagen, nemlich $\frac{1}{4}$ desselben nach 4 Monaten, nebenst 3 thl Zins für jedes 100 thl jährlich: Ferner $\frac{1}{4}$ desselben nach 5 Monaten, nebenst 4 thl Zins für jedes 100 thl jährlich: Weiter $\frac{1}{2}$ desselben nach 8 Monaten, nebenst 6 thl Zins für jedes 100 thl jährlich: und endlich den Überschuss nach 9 Monaten, nebenst 8 thl Zins für jedes 100 thl jährlich zu bezahlen. Stehendes Fusses aber handelt er mit Verkäufern, solch Geld beyammen zu behalten, und auf eine Zeit ingesamt zu entrichten. Die Frag ist: Wie viel Zeit er demnach dazu muß nehmen und sämtlich an Capital und Zins zu erlegen schuldig? Antw. 7 Monat dazu nehmen, und 1235 thl ingesamt zu bezahlen.

Ist nächstortgem in der Berechnung gleich.

48. In der Stadt Hameln verleihet ein Jude 500 thl auf 4 Jahr lang gegen 10 thl Zins und Zinses Zins für jedes 100 thl jährlich. Die Frag ist: Wie viel er demnach zu sothan verfloßener Zeit, an Hauptgelde, Zins und Zinses Zins hinwieder muß empfangen? Antw. 732 thl 1 gr $6\frac{1}{2}$ L.

100 thl — 110 thl.

10

11

100

121

10

121

1000

1331

10

1331

10000

14641

— 500 thl? | Antw.

Dies und dergleichen Aufgaben kan man auch durch die Proportional-Zahlen finden, also:

$$\frac{100000000}{20} \text{ --- } \frac{146410000}{\text{Antw. 732 thl 1 gr } 6\frac{2}{3} \text{ Q.}} \text{ --- } \frac{500 \text{ thl?}}{}$$

Die Proportional-Zahlen erwachsen aus Vielsältigung Hauptgeld und Zinses, so oftmalig als man Jahre begehrt. Oder man kan eine Positional-Zahl setzen, je grösser, je näher die Antwort zum Ziel trifft. Als: Wir wollen setzen 100000000, so sprich: 100 thun 110, oder 10 thun 11, was dann 100000000? kommen 110000000; weiter 10 thun 11, was dann 110000000? kommen 121000000; Ferner 10 thun 11, was dann 121000000? kommen 133100000; weiter 10 thun 11, was dann 133100000? kommen 146410000 fürs vierdte Jahr, und so fort in mehren Jahren.

49. Es hat einer verliehen eine Summa Geldes auf 4 Jahr lang, gegen 10 thl Zins und Zinses Zins für jedes 100 thl jährlich. Nach sothan vrrwichener Zeit empfähet er des sentwegen von seinem Schuldener hinweg wiederum an gebührendem Hauptgelde, Zins und Zinses Zins, insgesamt 732 $\frac{1}{20}$ thl. Die Frag ist: Wie viel des ausgeliehenen Hauptgel, des demnach gewesen? Antw. 500 thl.

Ist nächstvorigs umgelehrt.

50. Einer kauft einen Adlichen Sitz um 20437 $\frac{1}{2}$ thl baar zu bezahlen, weil aber Verkäufer so fort des Geldes nicht benötigt, wird veraccordiret solch Kauff-Geld in 5 Terminen, nemlich zu Ende des ersten Jahrs 5060 thl, dann zu Ende des zwayten Jahrs 4830 thl, weiter zu Ende des dritten Jahrs 4620 thl, ferner zu Ende des vierdten Jahrs 4427 $\frac{1}{2}$ thl, und endlich zu Ende des fünfften Jahrs 1500 thl, samt gebührenden Verzinsung zu 5 pro cento pro Anno, zu erlegen. Frag: Wie viel auf jeden dero Termin, an Capital und Zins zu erlegen gebührsam? Antw. 5313 thl für jeden der 4 ersten, und 1875 thl für den letzten Termin.

Sitz:

Sez: 100 thl	— 105 thl	— 5060 thl gerechnet,
100 thl	— 110 thl	— 4830 thl gibt vorge
100 thl	— 115 thl	— 4620 thl setzte Be
100 thl	— 120 thl	— 4427½ thl antwor
100 thl	— 125 thl	— 1500 thl stung.

51. Ein benötigter Christ leihet von einem reichen Juden 10000 thl auf $3\frac{1}{2}$ Jahr lang, gegen 10 thl Zins auf Zins für jedes 100 thl jährlich. Die Frag ist: Wie viel er demnach zu sothan entwichener Zeit, an Capital und Zins, insgesamt müssen erlegen? Antw. 13975½ thl, nach gemeiner Art. Oder 13959 thl 23 gr 1 Q.

Sez: 100 thl — 110 thl — 10000 thl ?

10 thl — 11 thl — 11000 thl ?
1100 thl ?

10 thl — 11 thl — 12100 thl ?
1210

1 Jahr — 10 thl — ½ Jahr. —
20 thl — 21 thl — 13310 thl ? | Antwort.

Die zweyte Beantwortung wird berechnet also: Weil hier $3\frac{1}{2}$ Jahr, so suchet man das geometrische medium proportionale, zwischen Capital, Zins und Zinses Zins des 3 und 4 Jahrs; nemlich: Man vielfältigt von 3 und vollen 4 Jahren Capital, Zins und Zinses Zins, als 13310 mit 14641, miteinander, werden 194871710, hieraus radicem quadratam, wie in nächstfolgend fünfftem Theile dieses Buchs ist gelehrt, kommt 13959 $\frac{1802}{27910}$ thl. Oder den Bruch aufgelöset, gibt obige Groschen und Pfennige, ohngeachtet den Bruch. Man kan auch Tabellen formiren, durch deren Proportional-Zahlen dieß und dergleichen Aufgaben zu resolviren oder zu berechnen; allein, es ist dem Anfahenden nicht zu rathen, sich an solche Tabellen zu binden und die Kunst selbst zu verlassen, sintemal man die Tabellen nicht allezeit bey

handen haben, auch im Druck leicht dabey ein Fehler einschleichen kan. Sonst wird, nach deren Proportional-Zahlen, obig Aufgabe berechnet also:

$$10000000 \text{ — } 13959645 \text{ — } 10000 \text{ thl? | Antw.}$$

52. Ein reicher Jude hat 10000 thl, will selbige gegen 10 thl Zins und Zinses Zins für jedes 100 thl jährlich auf so lange Zeit ausleihen, daß er an Capital, Zins und Zinses Zins insgesamt 13975½ thl dafür hinwieder hab einzunehmen. Die Frag ist: Wie viel Zeit demnach darzu vonnöthen? Antw. 3½ Jahr lang.

Setz nach der ersten Art:

$$110 \text{ thl — } 100 \text{ thl — } 13975 \frac{1}{2} \text{ thl? | } 12705 \text{ thl.}$$

$$110 \text{ thl — } 100 \text{ thl — } 12705 \text{ thl? | } 11550 \text{ thl.}$$

$$110 \text{ thl — } 100 \text{ thl — } 11550 \text{ thl? | } 10500 \text{ thl.}$$

Weil nun 3 Sage, sind 3 volle Jahr. So nimm von 10500 die 10000 thl Capital, und sprich:

$$100 \text{ thl — } 10 \text{ thl — } 10000 \text{ thl? | } 1000 \text{ thl.}$$

$$1000 \text{ thl — } 1 \text{ Jahr — } 500 \text{ thl? | } \frac{1}{2} \text{ Jahr.}$$

Darzu vorberechnete 3 Jahr, gibt Antwort.

53. Im Jahr 1640 in den Heil. Ostern ist einer schuldig worden 5000 thl, hat sich verpflichtet, dieselbe jährlich jedes 100 thl durch 5 thl zu verzinsen, mit dero ferneren Abrede, daß der Zins, wann er betagt, nicht so fort entrichtet, sondern all und jedes Jahr zum Hauptgelde geschlagen, gleich und zusamt demselben von Jahr zu Jahren hinwieder verzinsset, und also Zins auf Zins, und Zins auf Zinses Zins, und so ferners, gerechnet, und auf einmal, in einer unzertheilten Summ, bezahlet werden soll. Wann nun selbiger Schuldener solthanes Geld bis Ostern Jahrs 1654, und also 14 ganzer Jahr, ohne Entrichtung einiges Hellers, obigem gemäß, behalten, so ist die Frage: Wie viel er alsdann an Hauptgelde, Zins und Zinses Zins, und so ferners, insgesamt zu erlegen befugt? Antw. 9899 thl 23 gr $\frac{5152693578129}{10240000000000}$ Q.

Ist nach Anleitung nächst vorig 48ster Aufgabe insgemein zu berechnen; weil hier aber 5 pro cent. jährlich, so findet man die pro.

Proportional-Zahlen
 10, gefegter Polio
 was dann 1000000
 20 than 21, was da
 Jahr, und so fort
 blithe, wird, nach
 ganges gefest, was
 ter. Kommt demnach
 damit rechnet man
 10000000
 Ist etwan an de
 stand aber nehme
 tung, deren mich
 die Proportional-
 mitter extendiret

Zim

14. Ein betri

Proportional-Zahlen, nach Anweisung vorhergehender 48ster Aufgabe, gesetzter Positional-Zahl also: 100 thun 105, oder 20 thun 21, was dann 10000000? kommen 10500000 fürs erste Jahr. Weiter: 20 thun 21, was dann 10000000? kommen 11025000 fürs zweyte Jahr, und so fort; wann aber letztlich in der Theilung etwas überbleibt, wird, wanns ein halbes oder über ein halbes ist, dafür ein ganzes gesetzt. was aber geringer dann ein halbes, wird nichts gerechnet. Kommt demnach zur 14 jährigen Proportional-Zahl 19799317; damit rechnet man, wie folgt.

10000000 — 19799317 — 5000 thl? Antwort.

Ist etwan an dem Bruche was wenig anders als oben. Der Kunstübend aber nehme zusorderst die gemeine Manier in gute Beobachtung, deren mich dann auch bey folgendem bediene. Sonst folgen die Proportional-Zahlen von 1 bis 20 also, welches nach Belieben weiter extendiret werden kan.

Tafelein:

Zins auf Zins zu pro cent. jährlich.

10500000 Ein Jahr.

11025000 (2).

11576250 (3).

12155063 (4).

12762816 (5).

13400957 (6).

14071005 (7).

14774555 (8).

15513283 (9).

16288947 (10).

17103394 (11).

17958564 (12).

18856492 (13).

19799317 (14).

20789283 (15).

21828747 (16).

22920184 (17).

24066193 (18).

25269503 (19).

26532978 (20).

54. Ein benötigter Christ erborget von einem Juden

100 thl auf 4 Jahr lang, soll ihm wochentlich von jedem Thaler einen Hannoverschen Pfennig zu Zins geben, mit ausdrücklich weitrer Abrede, daß all und jede halbe Jahr die Zins zum Haupt-Gelde gerechnet, und neben demselben jedesmal zugleich mit verzinset werden sollen. Die Frag ist: Wie viel erwähnter Christ zu Ende sothan bestimmter Zeit demnach an Capital, Zins und Zinses Zins insgesamt überall muß erlegen? Antwort: 199 thl 23 gr

$\frac{144220773562809}{160489808068608} R.$

Wachs also: Rechne wie viel die 100 thl im halben Jahre Zins betragen, wöchentlich 1 Pfennig von jedem Thaler, kommen 2600 Pfennige, darzu versammle 100 thl (zu Pfennigen gemacht,) kommen 31400 Pfennig Hauptgeld und Zins das erste halbe Jahr. Demnach sprich:

$$\begin{array}{r} 288\phi\phi \text{ ————— } 374\phi\phi R. \\ 144 \qquad \qquad \qquad 157 \end{array}$$

Nun setz und vielfältige, nach Anleitung nächstvorhergehender Aufgabe, die Zahlen, jede mit ihr selbst, so vielmal als noch halbe Jahr zu rechnen übrig, nemlich 7 mal, dann 1 mal ist schon gerechnet, kommen 1283918+64548864, die thun 235124;277537493, was dann selbstig aus dem ersten halben Jahr vorberechnete 31400 Pf Haupt-Geld und Zins? gerechnet, gibt obig Antwort.

55. Ein junger Gesell hat ein Haus gemiethet jährlich um 80 thl Heurgelder, derogestalt, daß er dem Hausherrn so bald bey dem Einzuge 400 thl, gegen 5 thl Zins auf jedes 100 thl jährlich, leihen, und dafür so lange in selbigem Hause wohnen soll, bis solch Hauptgeld, samt gebührenden Zinsen, gänzlich erloschen, und ihrer keiner dem andern dessentwegen etwas wird schuldig seyn. Die Frag ist: Wie lang erwēnter junger Gesell demnach in sothanem Hause zu wohnen hab? Antw. 5 Jahr 46 Wochen $\frac{248267}{3200000}$ Tage.

Dies Aufgabe hat vor Jahren, in der löblichen Stadt Hildesheim, ein guter Freund, da selbige bevor von andern, jedoch unrichtig, unterschieden, mir vorbracht, welch ihm so fort, wie nächst gesetzt, beantwortet, und folgender Gestalt berechnet:

$$4\phi\phi \text{ thl ————— } 4\phi\phi \text{ thl?}$$

20	—	21	—	400	thl?	420	thl.
20	—	21	—	340.	?	357.	
20	—	21	—	277.	?	290 $\frac{17}{20}$.	
20	—	21	—	210 $\frac{17}{20}$?	221 $\frac{157}{400}$.	
20	—	21	—	141 $\frac{157}{400}$?	148 $\frac{3697}{8000}$.	
20	—	21	—	68 $\frac{1627}{8000}$?	71 $\frac{141637}{160000}$.	
80	—	52	—	71 $\frac{141637}{160000}$?	Antwort.	

Es wäre dieß wol etwas genauer, doch mühsamer, zu berechnen, wird aber, beliebter Kürze halber, zu setzen unterlassen.

56. Im Jahr 1619, am Tage Michaelis, da der Reichsthaler 1 thl 24 gr gegolten, ist Johann Friedlieb, laut Hand und Siegel, Conrad Freund, an dero Zeit gangbarer leichter Münze, schuldig worden 900 thl, hat sich verpflichtet, selbige jährlich jedes 100 thl mit 5 thl zu verzinsen, und ihme den halben Theil seiner Kornpächte des Meyerhofes zu Kornhausen dagegen, an statt der Zinse zu genießten, verunterpfändet, davon er, gedachter Conrad Freund, richtig eingenommen und empfangen, wie folget: Im Jahre 1620 Michaelis 12 Malter Roggen, 9 Malter Gersten und 4 Malter Habero, das Malter Roggen und Gersten, jedes zu 2 thl, Habern das Malter zu 1 thl, jedes Jahr, ein Jahr dem andern zum besten, angerechnet: Im Jahre 1621 Michaelis hinwieder, wie vorigs Jahr, empfangen 12 Malter Roggen, 9 Malter Gersten und 4 Malter Habern: Im Jahre 1622 Michaelis erhoben 6 Malter Roggen, 6 Malter Gersten und 3 Malter Habern: Im Jahre 1623 Michaelis empfangen 8 Malter Roggen, 6 Malter Gersten und 3 Malter Habern: Im Jahre 1638 Michaelis empfangen an baarem Gelde 200 thl, nebst 9 Malter Roggen, 9 Malter Gersten und 4 Malter Habern: Im Jahre 1639, auf Michaelis Tag, eingenommen 8 $\frac{1}{2}$ Malter Roggen, 8 Malter Gersten und 3 $\frac{1}{2}$ Malter Habern: und im Jahre 1648 Michaelis an baarem Gelde empfangen 300 thl. Wann er nun bis Michaelis ins Jahr 1654 nichts mehr drauf eingenommen; so

ist die Frag; Wie viel dero Zeit der Nachstand alsdann, an Capital und Zinsen, jedes besonders und insgesamt, beträgt? Antw. 493 thl 2 gr $0\frac{14}{20}$ Q Capital oder Hauptgeld, 187 thl 26 gr $4\frac{61}{1000}$ Q Zins, das sind 680 thl 28 gr $5\frac{25}{1000}$ Capital und Zins zusammen.

Wie dieß igtgesetzte Aufgabe und dergleichen in Form einer Liquidation oder Abrechnung Kunst ordentlich zu verfassen und zu berechnen, will ich folgendes fürklich vor Augen stellen: Es ist aber zu merken, daß bey denenselben Abrechnungen die Brüche eines Pfenniges, zumahl dieselbe von niemanden zu ersetzen noch zu bezahlen sind, nicht so gar genau, als wol sonst in den Rechten beschiehet, in Acht genommen noch berechnet werden; sondern es ist üblich, wann ein Bruch eines Pfenniges nicht mehr als einen halben Pfennig giebet, so wird derselbe aus der Acht gelassen und nicht berechnet, giebet aber ist er aber mehr dann ein halber Pfennig, so wird dafür ein ganzer Pfennig genommen und angefeket, und solches hat auch in Kaufmannischen Rechnungen statt. Es trägt wenig, und ist der Unterscheid zum öfftern der Mähe, so durch die gebrochne Zahlen verursacht wird, nicht werth; dann an igtgesetzter Aufgabe, worunter die Antwort, wie billig, scharff mit denen Brüchen berechnet stehet, trägt es gegen die Antwort, so aus folgend dero Liquidation oder Abrechnung (da die Brüche auf igt besagte Weise gefeket sind) erlanget ist, wie zu ersehen, ein geringes über anderthalb Pfennig, welches nicht sonders kan machen. Habs wohlmeinentlich zur Nachricht, wem es gefällig, erinnern wollen.

LIQUIDATIO,

Oder

Abrechnung

zwischen mir

Conrad Freunde

und

Johann Friedlieb.

Dero von einem Hochweisen Rath der alten Stadt Hannover erkannter Commission und dazu ausgelassener

Cita-

Citation ad Liq
bet Conrad Fre
lirt Liquidatio
Nachdurft, m
quidation m
mücht ausdrü
haben, de quo
Anno 1619
Wich
hann
mir
bar lei
thl, m
Redu
1619
thaler
dero
Geld
H
tal jäh
zu ver
Spei
tes zu
genau
damal
12 W
und 4
güthe
jährlich
Moster
Indem
verglei
mbau.
ih. bill
observa
unter
W
Werber
obgem
für die
de W
Wich

Anno		Thl.	gr.	Q.
	Hierauf Michaelis dieses 1620sten Jahrs die vorberechnete Kornpächte empfangen, betragen 46 thl Die ichtbemeldte Zinse 27 thl aufs Capital dero	540	—	—
	Daran gekürzet, so ist dieß Jahr an Zin- sen zu viel gehoben	19	—	—
	Selbig zu viel gehobene Zinse von be- naudtem Capital abgezogen, bleibet Mi- chaelis Jahrs 1620 an Capital	521	—	—
	Michaelis, Jahrs 1621.			
1621	Dies ichtberechnetes gebliebenes Ca- pital zinsert von Michaelis Jahrs 1620, biß Michaelis Jahrs 1621	26	1	6
	Hierauf dieses hintwieder ebener ge- stalt, wie vorigs Jahr, die berechnete Kornpächte empfangen, betragen 46 thl. Ichtgesetzte Zinse 26 thl 1 gr 6 Pf. aufs Capital dero	521	—	—
	Daran gekürzet, so ist dieß Jahr an Zinsen zu viel eingenommen	19	34	2
	Selbig von letztgemeldtem Capital ab- gezogen, bleibt Michaelis Jahrs 1621 an Capital	501	1	6
	Michaelis Jahrs 1622.			
1622	Ichtbenannt gebliebenes Capital zin- set von Michaelis Jahrs 1621, biß Mi- chaelis 1622	25	2	—
	Hierauf dieß Jahr, wegen grossen Hagel- Schadens, nur 6 Malter Roggen, 6 Malter Gersten und 3 Malter Habern empfangen, betragen an Gelde, nach vorberechnetem Preise 27 thl Die berechnete Zinse 25 thl 2 gr aufs Capital dero	501	1	6
	Daran gekürzet, so ist dieß Jahr an Zin- sen zu viel genossen	1	34	—
	Von letzt-gedachtem nachständigem Ca- pital abgezogen, bleibt Michaelis Jahrs 1622 an Capital	499	3	6
	Mi			

Anno		Thl.	gr.	Q.
	Michaelis Jahrs 1623.			
1623	Nächst gebliebenes Capital zinsset von da Michaelis Jahrs 1622, biß Michaelis Jahrs 1623	24	34	3
	Hierauf dieß Jahr empfangen 8 Malter Roggen, 6 Malter Gersten, und 3 Malter Habern, welche nach vorbenandtem Preise an Gelde betragen 31 thl			
	Die nächst berechnete Zinse 24 thl 34 gr 3 Pfennige			
	aufs Capital dero	499	3	6
	Daran gefärhet, so ist dieß Jahr an Zinsen zu viel empfangen	6	1	5
	Von letztermeldtem Capital abgezogen, bleibt Michaelis Jahrs 1623 an Capital	493	2	1
	Michaelis Jahrs 1624, biß Michaelis Jahrs 1638.			
1624 bis 1638	(Inclusive.) Oder beyde mit eingeschlossen, hat Werner Walter, Amtmann zu Kornhausen, welchem der übrige halbe Theil der Kornpächte des Meyerhofs daselbst zu Kornhausen versetzt, meinen Bevollmächtigten, weil ich mich ins Krieges Wesen begeben, eigenthätlicher weise, aus verschriebenen Unterpfande gedrungen, und den Meyer, der unter ihm gessen, gendthigt, die Kornpächte ihm zu bringen, und mir dieselbe de facto 15 Jahr lang vorenthalten. Zinset demnach nächst zuvor ernannt gebliebenes Capital von Michaelis Jahrs 1623, biß Michaelis Jahrs 1638, und also in gemeldten 15 Jahren	369	28	4
	Hierauf dero Zeit Michaelis Jahrs 1638 an baarem Geld empfangen 200 thl, und 9 Malter Roggen, und 9 Malter Gersten, und 4 Malter Habern, thun 40 thl. Summa Empfangs ist	240		
	Von den vorberechneten Zinsen dießen			

Anno	Text	Ehl.	gr.	Q.
	sen Empfang gekürzt, bleibt Michaelis Jahrs 1638 an Zinsen rückständig			
	Das letztgemeldte Michaelis Jahrs 1623 gebliebene Capital, weil davon seit- her nichts abgangen, ist und bleibt Michaelis dieses 1638sten Jahrs	129	28	4
		493	2	1
	Michaelis, Jahrs 1639.			
1639	Das nächst zuvor berührte Capital zin- set von da an, Michaelis Jahrs 1638, biß Michaelis 1639	24	23	4
	Hierzu die von Michaelis Jahrs 1638 rückständig gebliebene Zinse	129	28	4
	Summa schuldigen Zinses Michaelis Jahrs 1639 ist	154	16	—
	Hierauf mein Bevollmächtigter dero Zeit Michaelis Jahrs 1639 erhoben zween- tehalb Walter Roglen, 8 Walter Ger- sten, und vierdtehalb Walter Habern, thun obigem Preise nach zu Gelde	36	18	—
	Diesen Empfang an igtgenandt schuldi- gen Zinsen gekürzt, so bleibt Michaelis Jahrs 1639 an Zinsen rückständig	117	34	—
	Das nachständige Capital ist und bleibt, wie Michaelis Jahrs 1638, also auch Michaelis dieses 1639 Jahrs	493	2	1
	Michaelis Jahrs 1640, biß Mi- chaelis Jahrs 1648.			
1640 biß 1648	Beides etngeschlossen, hat abermals vor- bemeldter Amtmann Walthher der Korn- pächte sich angemasset, und ist also davon in 9 Jahren nichts eingenommen, zinset demnach das Michaelis Jahrs 1639 bemeldt nachständige Capital in igtge- nandten 9 Jahren	221	31	4
	Hierzu vorherrechnete von Michaelis Jahrs 1639 rückständig gebliebene Zin- se	117	34	—
	Summa schuldigen Zinses Michaelis Jahrs 1648 ist	339	29	4
	Dieser Zeit darauf bey meiner Anheim- kunft aus dem Kriege empfangen	300	—	—
	Won			

Anno	Text	Ehl.	gr.	Q.
1649	Ende			
1649	biß			
1649	Jahrs			
1649	Capital			
1649	1654			
1649	hier			
1649	Jahrs			
1649	Sum			
1649	Zinse			
1649	und			
1649	erhöhet			
1649	bezahlet			
1649	1654			
1649	Sum			
1649	Zinse			
1649	1654			
1649	Ein hornet			
1649	te 3 Schulden			
1649	und 4 Haler, die			
1649	erinnert sich die			
1649	ter höher dann			
1649	20000 thl. bel			
1649	Warum nicht			
1649	alle Tage 8 thl.			
1649	sein Haushalt			
1649	dachte 2 thl. so			
1649	zahlung seiner			
1649	ausliche, und			

Anno	Von igtbesagten schuldigen Zinsen abgezogen, bleibet Michaelis Jahrs 1648 an Zinsen rückständig	Zhl.	gr.	Q.
	Das Michaelis Jahrs 1639 berührtes Capital, weil davon seither nichts abgegangen, ist und bleibet Michaelis Jahrs 1648	493	29	4
	Michaelis Jahrs 1649, biß Michaelis Jahrs 1654.			
1649 biß 1654	Wende mit eingeschlossen, hab, ohngeachtet vielfältig Anmahnen nicht erlangen können; zuset demnach das Michaelis Jahrs 1648, berührtes nachständiges Capital von da an biß Michaelis Jahrs 1654, sind 6 Jahr,	147	33	—
	Hierzu vorberechnete von Michaelis Jahrs 1648 rückständig Zins	39	29	4
	Summa schuldig oder rückständigen Zinses Michaelis Jahrs 1654 ist	187	26	4
	Und das Michaelis Jahrs 1648 berührte Capital, weil davon seither nichts bezahlet, ist und bleibet Michaelis Jahrs 1654	493	2	1
	Summa nachständigen Capital und Zinses Michaelis Jahrs 1654 ist 680 thl 28 gr 5 pf.			

57. Ein vornehmer Kauffherr einer benamhten Stadt hatte 3 Schuldener: der erste gab zu Zins für jedes 100 thl jährlich 4 Thaler, der zweyte 5 Thaler, und der dritte 6 Thaler, erstreckt sich die Schuld des zweyten an Capital 2000 Thaler höher dann des ersten, und die Schuld des dritten 20000 thl höher dann des zweyten. Ward befraget: Warum er nicht reicher würde, da man doch wüßte, daß er alle Tage 8 thl Zins einzunehmen, und davon nur 2 thl auf sein Haußhalt giengen? Gab zur Antwort: Daß über gedachte 2 thl, so zur Haußhalt bestimmt, er noch 2 thl zu Bezahlung seiner Schulden erlegt: andere 2 thl hinwieder ausliehe, und die übrige 2 thl unnützlich angewendete. Auf
ferners

ferneres Befragen: Wie solches zu verstehen? versetzte: Was ich bezahle, bin ich schuldig meinen Eltern, welche ohne mich nicht Lebens-Mittel haben: Was ich ausleihe, gehet auf meinen Sohn, daß er etwas gutes erlerne, und mir künftig könne hinwieder behülfflich seyn: Was ich aber ohnmüßlich anwende, gehet auf meines Weibes Kleider und Schmuck, damit sie unsern Stand, ihrer Meynung nach, erhält, und bey Leuten würdiglich werde geehrt. Hierauf erscheinet die Rechnensfrage: Wie viel sothane vordenannte drey Schuldener, jeder insonderheit, an Capital demnach schuldig gewesen, und dafür jährlich zu Zinse gegeben? Antw. 10000 thl der erste, 12000 thl der zweyte, und 32000 thl der dritte schuldig gewesen? 400 thl der erste, 600 thl der zweyte, 1920 thl der dritte zu Zinß jährlich gegeben.

Gar leicht ist andrer Leut ihr Reichthum anzusehen; Best aber weiß man selbst, wie recht sein Staat zu schätzen.

Mach also:

100 thl — 4 thl — I Sum?		$\frac{4}{100}$ Sum.
100 thl — 5 thl — I Sum ± 2000?		
		100.
100 thl — 6 thl — I Sum ± 22000?		6 Sum ± 132000.
		100

Weiter:

1 Tag — 8 thl — 365 Tag? | 2920 thl.

4 Sum

5 Sum ± 10000

6 Sum ± 132000

} 100 Thelle.

1/5 Sum ± 142000 gleich 2920 thl Zinß.

100

292000

142000

1/50000

Antw. 10000 thl erste.

± 2000

Antw. 12000 thl zweyte.

± 20000

+ 20000

Antw. 32000 thl Dritte.

100 thl	— 4 thl	— 10000 thl	} Antwort.
100 thl	— 5 thl	— 12000 thl	
100 thl	— 6 thl	— 32000 thl	

Rabat- oder Abzug-Rechnung.

Abzug-Rechnung lehret: Wann eine Summ Geldes auf gewisse Zeit ohne Zins zu erlegen abgeredt oder betagt, selbig aber baar bezahlet, und für zu frühe Zahlung, anstatt der Zins, auf jedes 100 thl ein gewisses Geld zu rabatiren oder abzukürzen gegeben wird, wie sothan Rabat oder Abzug an bestimmtem Geld, oder was baar zu erlegen, oder sonst abgehelt, demnach berechnet werden soll.

Diese Rabat- oder Abzug-Rechnung fließt her aus der Zins-Rechnung, dann gleich wie zulässig ist, wegen einer Summ geliehenen Geldes auf jedes 100 thl Jährlich eckliche Thaler zu geben, so ist auch billig, daß man wegen einer Summ Geldes, die ebender als obliegende Schuldigkeit erfodert. bezahlet wird, auf jedes 100 thl eckliche Thaler dessentwegen abrechnet; daher köunte man die Zins-Rechnung in zween Theile theilen, und die daselbst gesetzte Aufgaben dem ersten Theile zuordnen, und denselben Zins auf Rechnung, diesen aber als den zweyten Theil Rabat- oder Zins Rechnung füglich nennen; es kan aber gleichviel thun, wie ein Ding geordnet oder genennet, wann es nur ordentlich, lebhaft und in bekanntem Verstande fürgebracht wird; und ist nun diese vorbenannte Rabat- oder Abzug-Rechnung fürnemlich bey Kauff- und Handels-Leuten, insonderheit aber bey denen Engel- Nieder- oder Holländern gebräuchlich, die verkaufen ihr Laken und Seiden-Waar auf 1 Jahr, ein halb Jahr oder eckliche Monat præcise, das ist, auf denselben Tag zu Ende bestimmter Zeit, oder auf 1 Jahr, ein halb Jahr oder eckliche Monat courant, das ist, 1 Monat nach dem Tage der bestimmten Zeit, die Bezahlung einzunehmen, und wann dann Käufer gestracks baar bezahlet, so hat er dagegen (gleichsam anstatt der Zinse, welche solch Geld, so er baar bezahlt, in dero

P p

bestim.

bestimmten Zeit tragen können,) für jedes 100 thl baar erlegende gemeinlich 8, oder, nach Gelegenheit der Sache, wo weniger oder mehr Thaler an der Bezahlung zu kürzen oder einzubehalten; kan oder will aber Käufer nicht so bald baar bezahlen, so verkaufen sie insgemein sothan Handschrift' auf solche Weise, um baar Geld zu bekommen. Darbey aber wohl zu beobachten: Daß nichts mehr, noch weniger wegen sothan baarer Bezahlung gekürzt muß werden, als das Geld, so baar bezahlt wird, wann selbig (nach abgekürzter Maas) ausgeliehen, hinwieder an Zinsen beträgt.

Das Verfahren Unbelangende: So werden die hieher gehörige Aufgaben nach deren Beschaffenheit, entweder dem Lehrsatz von dreyen oder von fünfzen, oder durch zweyen oder mehr Sage berechnet, und will man nur das baare Geld haben oder wissen, so muß man was aufs 100 zu kürzen, oder einzubehalten beliebt wird, darzu versamen, selbig kommenden forne, die 100 thl mitten, und die ganze Summ, so berechnet werden soll, hinten, dem Lehrsatz von dreyen gemäß, setzen und berechnen. Will man aber den Rabat oder Abzug allein haben oder wissen, so darffst du nur denselben mitten, und die übrigen beyden Zahlen wie vor setzen. und dann fort berechnen. Will man aber beydes das baare Geld und Abzug wissen, so berechne das eine, wie gelehrt, und zuech solches von der ganzen Schuld Summen ab, der Überschuß ist die begehrende Antwort. Merck folgenden Aufgaben.

1. Eine Handschrift auf 210 thl haltend, ist zu Ende eines Jahrs ohne Zinse fällig oder zu bezahlen gebührrsam, selbige will gegen 5 thl Rabat oder Abgang für jedes 100 thl jährlich so fort baar entrichtet werden. Die Frag ist: Wie viel der Rabat oder Abgang demnach beträgt? Antw. 10 thl.

Machs also: Zu 100 thl versamle 5 thl und sprich:

$$105 \text{ thl} \text{ --- } 5 \text{ thl} \text{ --- } 210 \text{ thl}?$$

$$21 \text{ --- } \text{ Antw. } 10 \text{ thl.}$$

2. In Hamburg kauft einer für 600 thl allerhand Seidenwaaren, zu End eines Jahrs ohne Zinse zu bezahlen, will selbig also fort gegen 8 thl Rabat oder Abgang für jedes 100 thl des Jahrs baar entrichten: wie viel beträgt demnach der Rabat oder Abgang? Antw. 44 $\frac{2}{3}$ thl.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

3. Ein Handschrift auf 4200 thl haltend, ist zu Ende eines Jahrs

Jahrs ohne Zinse
viel constant oder
100 thl des Jahrs
Antw. 409 $\frac{2}{3}$
105 thl
4. In Ham
2160 thl halt
wird verkauff
ren oder abzu
Antwort: 20
5. Ein Kauf
übers Jahr
(Rabat oder
tant oder baar
Geld und der
trägt? Antw
oder Abgang.
Zu 100 thl ver
108 thl
D
6. Ein Kaufm
schuldig 4266
für jedes 100 th
und der Abgang
ban End, und
7. Ein Kalkula
ung übers Jahr
die will er baar be
oder Abgang für
nach der Abgang
tragen? Antwort
Hand Stetling

Jahrs ohne Zinse fällig oder zu bezahlen gebährsam. Wie viel contant oder baar Geld ist selbig würdig, wann für jedes 100 thl des Jahrs 5 thl Zinß zu rabattiren oder abgängig?
 Antw. 4000 thl.

Nach also: Zu 100 thl vers. 5 thl, und sprich:

105 thl — 100 thl — 4200 thl? Antwort.

4. In Hamburg hat ein Kauffmann ein Obligation auf 2160 thl haltend, ist zu Ende eines Jahrs ohne Zinse fällig, wird verkauft gegen 8 pro cento pro Anno Zinß zu rabattiren oder abzukürzen: wie viel beträgts demnach baar Geld?
 Antwort: 2000 thl.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

5. Ein Kauffmann wird für allerhand Seiden-Baaren übers Jahr zu bezahlen schuldig 1485 thl, die will er gegen (Rabat oder) Abgang in dero Zeit 8 thl für jedes 100 thl contant oder baar bezahlen. Die Frag ist: Wie viel das baar Geld und der Abgang jedes insonderheit demnach anbetragt?
 Antw. 1373 thl das baar Geld, und 110 thl Rabat oder Abgang.

Zu 100 thl versammle 8 thl, und sprich: | Antw.

108 thl — 100 thl — 1485 thl? | 1373 thl baar.

Die nimm von 1485 thl, bleibt Abgang.

6. Ein Kauffmann in Hildesheim wird aufs Jahr zu erlegen schuldig 4266 thl, bezahlt baar gegen 8 thl Abzug in dero Zeit für jedes 100 thl. Die Frag ist: Wie viel das baare Geld und der Abgang jedes besonders seyn muß?
 Antw. 3950 thl baar Geld, und 316 thl der Abgang.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

7. Ein Lakenhändler wird an einen Engländermann in Hamburg übers Jahr zu erlegen schuldig 1320 Pfund Sterlings, die will er baar bezahlen gegen 10 Pfund Sterlings Rabat oder Abgang für jedes 100 des Jahrs. Wie viel wird demnach der Abgang und das baare Geld jedes besonders austragen?
 Antwort: 120 Pfund Sterlings Abgang, und 1200 Pfund Sterlings baar.

110 £ — 10 £ — 1320 £? | Antw. Abgang.
Nimm von 1320 £, bleibt ferner Antwort.

8. Eine Schuldverschreibung, lautend von 1389 £ 14 s 3 grote Flämisch, wird um baar Geld zu erlangen gegen 10 £ Flämisch Rabat oder Abgang für jedes 100 des Jahrs verkauft. Wie viel beträgt demnach Abgang und baar Geld jedes insonderheit? Antwort: 126 £ 6 s 9 grote Abgang, und 1263 £ 7 s 6 grote baar.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

9. Einer kauft in Lübeck für eglische Thaler Waare übers Jahr zu bezahlen, erlegt selbige baar gegen 8 thl Abgang für jedes 100 thl in solcher Zeit, und beträgt demnach rechter Rechnung gemäß sothaner Abzug 110 thl. Die Frag ist: Wie viel des Kauffgeldes demnach gewesen? Antw. 1485 thl.

8 thl — 108 thl — 110 thl? | Antwort.

10. Einer kauft in Lüneburg für 1485 thl allerhand Seidenwaaren übers Jahrs zu bezahlen, erlegt dafür 1375 thl baar gegen eglische Thaler Abzug für jedes 100 thl in solcher Zeit. Die Frag ist: Wie viel der Abgang für jedes 100 Thaler demnach gewesen? Antw. 8 thl.

Wachs also: Von 1485 nimm 1375 thl, und sprich:

1375 thl — 110 thl — 100 thl? | Antwort.

11. Ein Kauffmann in Bremen ist schuldig 496 thl zu Ende nach 3 Jahren zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel baar Geld dafür erlegt muß werden, wann man rabattiret 8 thl für jedes 100 thl Jährlich? Antw. 400 thl.

1 Jahr — 8 thl — 3 Jahr? | 24 thl.

Dazu 100 thl und sprich:

124 thl — 100 thl — 496 thl? | Antwort.

12. Ein Obligation von 1260 thl, über 8 Mon. verfällig, wird verkauft gegen $7\frac{1}{2}$ thl pro cento pro Anno, Rabat, wie viel muß dafür baar entrichtet werden? Antwort: 1200 thl.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

13. Ein Handelsmann ist 1200 thl nach 4 Jahren zu bezahlen

zahlen (wahrscheinlich)
für jedes 100
der Abgang für
1 Jahr
1200
14. Ein Obligation
wird verkauft
beträgt demnach
17. Einer kauft
6000 thl für
thl Abzug für
re Geld und
Geld, und 2
12 Mon
103
D
16. Ein Kaufmann
über 9 Mon
thl Abgang für
viel das baar
trägt? Antw
575 £ Abzug
17. Einer ist
Jahr zu erlegen
für jedes 100 thl
und Abgang
333 thl baar
18. Ein Kaufmann
9 Monaten
zu bezahlen ge
Wie viel wird
sein? Antw. 900

zahlen schuldig: Will selbig baar erlegen gegen 5 thl Abgang für jedes 100 thl Jährlich. Die Frag ist: Wie viel demnach der Abgang sämtlich beträgt? Antw. 200 thl.

1 Jahr — 5 thl — 4 Jahr ? | 20 thl.

120 thl — 20 thl — 1200 thl ? | Antwort.

14. Ein Obligation von 1272 thl, über 9 Monaten betagt, wird verkauft gegen 8 pro cento pro Anno Rabat, wie viel beträgt demnach der Abgang? Antw. 72 thl.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

15. Einer kauft zu Hamburg von einem Englischen um 6200 thl Ruch. Ziel 5 Monat præcis, bezahlet baar gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich: Wie viel beträgts baare Geld und der Abzug, jedes besonders? Antw. 6000 thl baar Geld, und 200 thl Abzug.

12 Monat — 8 thl — 5 Monat ? | $3\frac{1}{2}$ thl.

$103\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 6200 thl ? | Antwort.

Die nimm von 6200 thl, Rest ferner Antwort.

16. Ein Handelsmann ist zu Hamburg 1328 thl 15 sz 3 Q über 9 Monat zu bezahlen schuldig, bezahlet baar gegen $7\frac{1}{2}$ thl Abgang für jedes 100 thl Jährlich. Die Frag ist: Wie viel das baare Geld und der Abzug jedes insonderheit anbetragt? Antw. 1257 thl 27 sz $9\frac{1}{16}$ Q baar, und 70 thl 35 sz $5\frac{1}{16}$ Q Abzug.

Ist nächstvoriger gleich.

17. Einer ist vermög Schuldverschreibunge 400 thl über 4 Jahr zu erlegen schuldig, bezahlt baar gegen 5 thl Abgang für jedes 100 thl Jährlich. Die Frag ist: Wie viel baar Geld und Abgang jedes insonderheit demnach beträgt? Antwort: 333 $\frac{1}{3}$ thl baar, und $66\frac{2}{3}$ thl Abzug.

Ist nächstvoriger gleich.

18. Ein Handelsmann ist zu bezahlen schuldig 945 thl nach 9 Monaten, als aber 3 Mon. entwichen, erbeut er sich contant zu bezahlen gegen 10 thl Rabat für jedes 100 thl Jährlich. Wie viel wird demnach baar erlegt und gekürzt werden müssen? Antw. 900 thl baar, und 45 thl Abgang.

Von 9 nimm 3 Monat, und sprich:

12 Monat — 10 thl — 6 Monat? | 5 thl.

105 thl — 100 thl — 945 thl? | Antwort.

Die nimm von 945 thl, bleibt ferner Antwort.

19. Ein Handelsmann in Hamburg ist 1890 thl über 12 Monatlang zu bezahlen schuldig. Nach 4 Monaten erbeut er sich selbige gegen $7\frac{1}{2}$ thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich baar zu erlegen. Die Frag ist: Wie viel das baare Geld und der Abzug jedes insonderheit beträgt? Antw. 1800 thl baar, und 90 thl Abzug.

Ist nächstvorigem gleich.

20. Ein Tuchhändler kauft von einem Englischen für 3150 thl Laken über 7 Monat courant zu bezahlen, erlegt aber baar gegen $7\frac{1}{2}$ thl Abgang für jedes 100 thl Jährlich: Wie viel beträgts baar Geld und Abgang jedes insonderheit? Antwort: 3000 thl baar, und 150 thl Abgang.

Es ist anfangs erwehnt, wann gesagt würde: Einige Monat courant, daß darunter 1 Monat mehr als benannt verstanden, demnach sprich:

12 Monat — $7\frac{1}{2}$ thl — 8 Monat? | 5 thl.

105 thl — 100 thl — 3150 thl? | Antw. baar.

Die nimm von 3150 thl, bleibt ferner Antw.

21. Einer kauft zu Amsterdam um 1590 thl allerhand Seiden, Waare, Ziel 8 Monat courant, zahlt baar gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich: Wie viel beträgtes baar und der Abzug jedes insonderheit? Antw. 1500 thl baar, und 90 thl Abzug.

Ist nächst voriger gleich.

22. Einer kauft allerhand Seiden, Waaren um 1500 thl auf 5 Mon. courant, zahlt baar gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich, und beträgt demnach das baare Geld 1500 thl. Die Frag ist: Wie viel die Kauffsumme demnach gewesen? Antw. 1560 thl.

12 Monat — 8 thl — 6 Monat? | 4 thl.

Darzu 100 thl und sprich:

100 thl — 104 thl 1500 thl? | Antwort.

23. Ei

23. Einer kauft um 1560 thl allerhand Seiden-Waare auf 5 Monat courant, zahlt gegen eßliche Thaler Abzug für jedes 100 thl Jährlich dafür 1500 thl baar Geld. Die Frag ist: Wie viel der Abzug demnach für jedes 100 thl Jährlich gewesen? Antw. 8 thl.

Von 1560 thl nimm ab 1500 thl baar, und sprich:
 1500 thl — 60 thl — 100 thl? | 4 thl.
 6 Monat — 4 thl — 12 Monat? | Antw.

24. Einer kauft für 1560 thl allerhand Seiden-Waare auf eßliche Monat courant, bezahlet dieselbe gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich baar und beträgt demnach der Abzug insgesamt 60 thl. Die Frag ist: Auf wie viel Monat courant obiger Kauff demnach geschlossen sey? Antw. auf 5 Monat courant.

Wach also: Von 1560 thl nimm ab 60 thl Abzug, drauf setze:

1500 — 60 — 100? | 4 thl.
 8 thl — 12 Monat — 4 thl? | 6 Monat.

Davon 1 Monat, gibt Antwort.

25. Einer kauft 3 Fässer Annieß, wägen brutto 2110 lb, Abgang für jedes dero Fässer 20 lb, jedes 100 lb netto zu $8\frac{1}{2}$ thl, mit 6 Monat disconto zu 5 pro cent pro Anno. Frag: Was baar Geld antrágig? Antw. 166 $\frac{2}{3}$ thl.

vielf. 3 Fässer.
 mit 20

60 lb von 2110 lb.
 60 lb.

100 lb — $8\frac{1}{2}$ thl — 2050 lb | 170 $\frac{1}{2}$ thl.
 12 Monat — 5 thl — 6 Monat? | 2 $\frac{1}{2}$ thl.
 102 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 170 $\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.

26. Einer kauft eßliche Sack Meylandischen Reiß, wägen brutto 7800 lb, Abgang 4 pro cento, jedes 100 lb netto zu 6 $\frac{1}{4}$ thl. Zil 8 Monat disconto zu 6 pro cent,

pro Anno. Wie viel beträgt contante Zahlung? Antw.
450 thl.

100 ₰ — 4 ₰ Abgang — 7800 ₰? | 312 ₰.

Die nimm ab von 7800 ₰, und sprich:

100 ₰ — $6\frac{1}{4}$ thl — 7488 ₰? | 468 thl.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

104 thl — 100 thl — 468 thl? | Antwort.

27. Einer ist 6000 thl ohne Zins in 3 Termin oder Sagen zu bezahlen schuldig, nemlich 1000 thl zu Ende des ersten Jahrs, 2000 thl zu Ende des zweyten Jahrs, und 3000 thl zu Ende des dritten Jahrs. Verhandelt so fort mit seinem Schuldherrn, solch Geld nach nächst verfloßenen 2 Jahren insgesamt zu bezahlen, dergestalt, daß er von dem ersten Termin oder Sage, welchen er alsdann nur ein Jahr zu gebrauchen hat, Zins 5 thl auf jedes 100 thl Jährlich geben, und von dem dritten Sage, welchen er alsdann ein Jahr zuvor bezahlt, 5 thl Zins gegen 100 thl Jährlich rabattirt. Die Frag ist: Wie viel selbigen gemäß nach sothan verfloßner Zeit insgesamt muß erlegt werden? Antw.

Diese Aufgab hat ein vornehmer Kaufmann einer benahmten Stadt in folgendem Brieflein mir zugeschickt.

Wielgünstiger lieber Herr und Freund, Salut.

Nachgefekter Kauffschluß, ist allhier von unterschiedlichen, aber nicht gleichstimmig berechnet.

Wann nun der Herr wegen seiner Bücher dieß Orts wol estimirt. Als bitte, um die Gebühr: Ob solcher Kauffschluß mehr als ein Fact kan geben, und welches das rechte sey, unter seiner Hand, auch was für seine Mühe seyn soll, zu eröffnen, ic. Güt besohlen. J. S.

Drauf habe so fort, wie folgt, geantwortet:

Mein Herr. Sein Schreiben wol empfangen. Befind übersandten Kauffschluß, eigentlichem Fürtrage nach, zu berechnen, also:

100 — 105 thl — 1000? | 1050 thl.

2000 thl.

105 — 100 thl — 3000? | 2857 $\frac{1}{2}$ thl Dritt.

Antw. 5907 $\frac{1}{2}$ thl.

Man

Man kan auch wol zur Antwort $5901\frac{3}{8}$ thl., oder $5904\frac{16}{21}$ thl., oder $5917\frac{972}{5313}$ thl. auffuchen, hat jedes zwar einen Schein der Richtigkeit, etwann dem Geber oder Nehmer zu favorisiren, allein, der Aufgab und den Rechten nach, ist's unrichtig. Meine Mühe dießfalls bedarff keiner Ersetzung, zumal die Sache von geringer Kunst. Bitt in mehrermich seiner Dienste zu würdigen, Göttlicher Obhut befohlen.

28. Ein Handels-Buchhalter hieselbst setzt einen Post zu Buch, also lautend: Adi 4 Merk, verkauft pro Conto Merten Mertensen, an Willen Willemsen, Ziel 13 Monat a $8\frac{1}{2}$ pro cento Disconto, 3 Kisten Indigo wägend 210, 220, und 225 H , Tara 40, 45 und 50 H Netto, jedes H a $1\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel contant oder baar Geld und Abzug demnach sothaner Post beträgt und ins Journal gezeichnet muß werden? Antw. 800 thl baar, $66\frac{2}{3}$ thl Abzug, und ins Journal zu setzen:

Adi den 4 Merk.

Per Willem Willemsen an Indigo per Conto Merten Mertensen, an ihne, Ziel 13 Monat mit $8\frac{1}{2}$ pro cento Disconto zu bezahlen 3 Kisten Indigo, wägen 655 H Bruto, Tara 135 H , netto 520 a H , $1\frac{1}{2}$ thl	866 $\frac{2}{3}$ thl.
Rabat $8\frac{1}{2}$ pro cento	66 $\frac{2}{3}$ thl.
Contant	800 thl.

Ist nach Anleitung einig vorhergehender leicht zu berechnen.

29. Einer kauft egliche Säcke Ingiber, wägen Brutto 19397 H . Abgang für die Säcke beträgt 105 H , jedes H netto zu $5\frac{1}{2}$ G , Ziel $\frac{1}{2}$ über 4 Monat, $\frac{1}{3}$ über 6 Monat, und den Rest über 9 Monat præcise, Disconto, zu 8 pro cento, pro Anno. Frag: Wie viel contant zu zahlen-gedührsam? Antw. 2843 thl 18 G $5\frac{1}{2}$ Q .

Von 19397 H .

Nim 105 H .

1 H — $5\frac{1}{2}$ G — 19292 H ? | 2947 thl 14 G .

Weiter nimm $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ jedes aus 2947 thl 14 gr und setz ferner:

12 Monat — 8 thl — 4 Monat ? | 2 $\frac{2}{3}$ thl.

12 Monat — 8 thl — 6 Monat ? | 4 thl.

12 Monat — 8 thl — 9 Monat ? | 6 thl.

102 $\frac{2}{3}$ thl — 100 thl — 1473 thl 25 gr ?

104 thl — 100 thl — 982 thl 16 gr 5 $\frac{1}{2}$ Q ? } Antw.

106 thl — 100 thl | 491 thl 8 gr 2 $\frac{2}{3}$ Q ?

30. Einer kauft 12 Fässer Feigen, wägen 10250 ff brutto, Abgang 5 pro cent. Jedes 100 ff netto zu 5 $\frac{1}{2}$ thl, Ziel 9 Monat discount zu 6 pro cento pro Anno, aber über 3 Monat courant zu zahlen. Frag: Wie viel contant zu erlegen gebührsam? Antw. 506 $\frac{2}{3}$ thl.

Machs also:

Nimm 5 von 100 ff und rechne:

100 ff — 95 ff — 10250 ff ? | 9737 $\frac{1}{2}$ ff.

100 ff — 5 $\frac{1}{2}$ thl — 2737 $\frac{1}{2}$ ff ? | 519 $\frac{1}{2}$ thl.

Von 9 Monat nimm 3 Monat courant, sind 4 Monat.

12 Monat — 6 thl — 5 Monat ? | 2 $\frac{2}{3}$ thl.

102 $\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 519 $\frac{1}{2}$ thl ? | Antwort.

31. Ein Handelsmann kauft in Hamburg 400 ff Seidens Band, jedes ff zu 6 $\frac{1}{2}$ thl nach 9 Monaten zu bezahlen. Handelt aber sofort solch Geld contant oder baar zu bezahlen, gegen Rabat 8 thl Zins für 100 thl Jährlich. Die Frag ist: Wie viel baar Geld und Rabat demnach beträgt? Antw. 2500 thl baar, und 150 thl Abgang.

1 ff — 6 $\frac{1}{2}$ thl — 400 ff ? | 2650 thl.

12 M. — 8 thl — 9 Monat ? | 6 thl.

106 thl — 100 thl — 2650 thl ? | Antw. Baar.

Von 2650 thl abgezogen, gibt ferner Antwort.

32. Ein Kauffmann in Hamburg miethet einen Hof auf 3 Jahr lang, um 1771 Marck Lübisck Jährliches. Verhandelt alsobald solch Geld gegen 5 Marck Abzug für jedes 100 Marck Jährlich baar zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel inge-

ingelamt demnach
4867 Marck.
105 M.
110 M.
115 M.
Dah
33. Ein Han
Baaren eine
Zins fällig, n
zweyten 2000
schuß. Wan
Abzug für jed
kauft würde
gelöst werden
34. Ein Han
zahlen schuld
seinem Schu
gang 10 thl
viel baar Gel
6620 thl.
110 thl
11
11
Dies ver
wien, lester un
11
11
121
121
1331
35. Ein Han
Summa Th

ingesamt demnach baar Geld muß erlegt werden? Antwort: 4836 $\frac{2}{3}$ Marck.

105 M — 100 M — 1771 M? | 1686 $\frac{2}{3}$ Marck.

110 M — 100 M — 1771 M? | 1610 Marck.

115 M — 100 M — 1771 M? | 1540 Marck.

Diese erlangte 3 Posten versamle, gibt Antwort.

33. Ein Handelsmann hieselbst erlangt für verkauffte Waaren eine Handschrift von 4500 thl in 3 Jahren ohne Zinse fällig, nemlich zu Ende des ersten Jahrs 1000 thl, des zweyten 2000 thl, und des dritt oder letzten Jahrs den Überschuß. Wann nun solche Handschrift so bald gegen 10 thl Abzug für jedes 100 thl Jährlich baar Geld zu erlangen verkaufft würde, so ist die Frag: Wie viel demnach dafür wird gelöstet werden? Antw. 3729 thl 21 gr 5 $\frac{12}{143}$ Q.

Ist nächstvoriger in der Berechnung gleich.

34. Ein Handelsmann in Hamburg ist in 3 Jahren zu bezahlen schuldig 7986 thl, jedes Jahr 2662 thl, verhandelt mit seinem Schuldhern baar zu bezahlen, mit Rabat oder Abgang 10 thl Jährlich für jedes 100 thl Zins auf Zins, wie viel baar Geld muß er demnach insgesamt erlegen? Antw. 6620 thl.

110 thl — 100 thl — 2662 thl? | 2420 thl Erst.

11 — 10 — 2420 thl? | 2200 thl Zweyt.

11 — 10 — 2200 thl? | 2000 thl Dritt.

Dies versamlet, gibt Antwort. Oder: Wann grosse Brüche fürfallen, besser und sehr künstlich also:

11 — 10

11 — 11

121 — 210

121 — 121

1331 — 3310 — 2662? | Antwort.

35. Ein Handelsmann zu Hamburg ist in 3 Jahren eine Summa Thaler, allewege zu Ende jedens Jahrs gleichviel,

viel zu erlegen schuldig. Bezahlet selbig daer gegen Abgang
10 thl Zins auf Zins für jedes 100 thl Jährlich, insgesamt
mit 6620 thl. Die Frag ist: Wie viel er demnach zu Ende so-
than jeden Jahres zu erlegen schuldig gewesen? Antwort:
2662 thl.

Machs also:

$$\begin{array}{r}
 110 \text{ thl} \text{ --- } 100 \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ Sum?} \left| \begin{array}{l} 10 \\ 11 \end{array} : 1210 \right. \\
 11 \text{ --- } 10 \text{ --- } \frac{10}{11} \text{ Sum?} \left| \begin{array}{l} 100 \\ 11 \end{array} : 1100 \right. \frac{3310}{1331} \\
 11 \text{ --- } 10 \text{ --- } \frac{100}{121} \text{ Sum?} \left| \begin{array}{l} 1000 \\ 1331 \end{array} : 1000 \right.
 \end{array}$$

In $\frac{3310}{1331}$ theile 6620 thl.

2

3310 1331

Antw. 2662 thl.

36. Ein Handelsmann in Hamburg findet einen Post im
Memorial oder Kladdebuche, vom Buchhalter hinein ge-
zeichnet, also lautend: Adiden 12 Merk, kauft von Albert
Albersen, Ziel 9 Monat, in 4 Monat præcis zu rabattiren,
120 paar Fuchten, wägend 2096 Pfund, a $2\frac{7}{12}$ s Flämisch,
betragen Marck Lübisck 2030 $\frac{1}{2}$ Rabat 5 Monat, a $3\frac{1}{3}$ pro
cento, Marck 65 $\frac{1}{2}$. Verfällt in 4 Monat præcis, Marck
1965. Hierauf ist meine Frage: Wie viel Rabat oder Ab-
zug pro cento Jährlich, und Schilling Lübisck auf 1 s Flä-
misch (wann solches unbewust) demnach gerechnet worden,
auch wie seibiger Post im Journal soll lauten? Antwort: 8
Marck Rabat, 6 s Lübisck auf 1 s Flämisch, und muß lau-
ten im Journal, wie folget:

Adi, den 12 Merk.

Per Fuchten, an Albert Albersen, Marck 1965, kauft
von ihm, Ziel 9 Monat, in 4 Monaten zu discountiren, 120
Paar, wägend 2096 Pfund, a $2\frac{7}{12}$ s Flämisch, Marck 2030 $\frac{1}{2}$,
Rabat, für 5 Monat $3\frac{1}{3}$ pro cento, Marck 65 $\frac{1}{2}$, contant, ver-
fällt den 12 Julii, Marck 1965.

Be

Berechnung.

5 Monat — $3\frac{1}{2}$ Marck — 12 Monat? | Antwort.

1 ff — $2\frac{7}{12}$ ff — 2096 ff? | $1414\frac{2}{3}$ ff.

$5414\frac{2}{3}$ ff — $2030\frac{1}{2}$ Marck — 1 ff? | Antwort.

37. Ein Handelsmann in Bremen ist ein Obligation von 4004 thl in 4 Jahren, nemlich allewege zu Ende jedes Jahrs 1001 thl zu bezahlen schuldig. Verhandelt mit seinem Schuldherrn, selbige gegen Rabat oder Abzug 10 thl Zins auf jedes 100 thl Jährlich baar zu erlegen. Die Frag ist: Wie viel demnach baar Geld muß gegeben werden? Antw. $3229\frac{1}{2}$ thl.

110 thl — 100 thl — 1001 thl? | 910 thl.

120 thl — 100 thl — 1001 thl? | $834\frac{1}{2}$ thl.

130 thl — 100 thl — 1001 thl? | 770 thl.

140 thl — 100 thl — 1001 thl? | 715 thl.

Dies versamlet, gibt Antwort.

38. Ein Handelsmann in Hamburg ist in 4 Jahren eine Summa 4000 Thal, allewege zu Ende jedes Jahrs gleichviel zu erlegen schuldig. Bezahlet selbige gegen Abzug 10 thl Zins für jedes 100 thl Jährlich, insgesamt mit $3229\frac{1}{2}$ thl baar Geld. Die Frag ist: Wie viel er demnach zu Ende sothan ieden Jahrs zu erlegen schuldig gewesen? Antwort: 1001 thl.

Machs also:

110 thl — 100 thl — 1 Summ? | $\frac{10}{11}$ Summ.

120 thl — 100 thl — 1 Summ? | $\frac{2}{3}$ Summ.

130 thl — 100 thl — 1 Summ? | $\frac{13}{13}$ Summ.

140 thl — 100 thl — 1 Summ? | $\frac{1}{7}$ Summ.

Die erlegte 4 Posten versamle, so kommt:

$\frac{12275}{6006}$ Summen gleich $3229\frac{1}{2}$ thl.

19375

19375 .

I

I .

6006 .

Antw. 1001 thl.

39. Einer ist schuldig 11550 thl zu bezahlen in 5 Jahren, alles wege zu Ende jedes Jahrs 2310 thl. Verhandelt mit dem Schuldherrn solch Geld auf eins zu Ende des dritten Jahrs insgesamt zu erlegen, derogestalt, daß er auf die abgeloffenen Termin oder Sage Zins gibt, und von den zukünftigen Zins rabattiret 5 thl für jedes 100 thl Jährlich gerechnet. Die Frag ist: Wie viel zu ernannter Zeit demnach entrichtet werden muß? Antw. 11576½ thl.

Seh also:

100 thl	—	110 thl	—	2310 thl	?	2541 thl.
100 thl	—	105 thl	—	2310 thl	?	2425½ thl.
						2310 thl.
105 thl	—	100 thl	—	2310 thl	?	2200 thl.
110 thl	—	100 thl	—	2310 thl	?	2100 thl.

Diese nächstgesetzte 5 Posten versamlet, gibt vorgemeldet Antwort.

40. Ein Kauffmann in Bremen erhandelt zwei Handschriften, nemlich, die erst oder A von 3000 thl nach 9 Monat præcis, und B von 4000 thl nach 7 Monaten courant verfällig, jede gegen 8 thl Rabat oder Abzug für jedes 100 thl Jährlich. Wie viel ist das baare Geld und der Abzug jedes insonderheit? Antw. 2830 thl 6 gr 6⅞ Q baar, und 169 thl 29 gr 1⅓ Q Abzug von A, und 3797 thl 16 gr 6⅞ Q baar, und 202 thl 19 gr 1⅞ Q Abzug von B.

Seh:

12 Monat	—	8 thl	—	9 Monat	?	6 thl.
106 thl	—	100 thl	—	3000 thl	?	2830 thl 6 gr 6⅞ Q.
						Das nimm von 3000 thl.
12 Monat	—	8 thl	—	8 Monat	?	5⅞ thl.
105⅞ thl	—	100 thl	—	4000 thl	?	3797 thl 16 gr 6⅞ Q
						Das nimm von 4000 thl, kommt gesetz Antwort.

41. Einer hat ein Haus gekaufft um 818 thl in 3 Termin oder Sagen ohne Zins zu bezahlen, nemlich 200 thl baar, 306 thl über 6 Monat, und den Überschuf nach 10 Monaten. Als aber der erste Termin entrichtet, und Verkäufer mehr Geldes

Geldes benöthigt, handelt er mit Käuffern von da an nach 2 Monaten übrige 618 thl auf einmal so bald baar zu erlegen und dran so viel für Zins 6 thl auf jedes 100 thl jährlich in solcher Zeit, als die Bezahlung zu früh geschieht, beträgt, zu kürzen. Die Frag ist: Wie viel Verkäuffer demnach muß einbehalten? Antw. 18 thl. Nach egllich andrer Rechner Meinung 18 $\frac{3}{4}$ thl, oder 18 $\frac{60}{100}$ thl; irren aber, obs gleich wenig trägt.

Machs also: Von 6 und 10 Monat nimm 2 Monat, jeden besonders, und sprich:

12 Monat — 6 thl — 4 Monat ? | 2 thl.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat ? | 4 thl.

102 thl — 2 thl — 306 thl ? | 6 thl.] addir.

104 thl — 4 thl — 312 thl ? | 12 thl.]

42. Einer kauft 24 Stück Englisch Tuch, jedes zu 57 $\frac{1}{2}$ thl, Ziel halb nach 6, und die übrig Helffte nach 9 Monaten zu entrichten. Bezahlet baar gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl jährlich. Wie viel muß demnach baar Geld insgesamt erlegt werden? Antw. 1312 $\frac{1}{2}$ thl.

1 Stück — 57 $\frac{1}{2}$ thl — 24 Stück ? | 1378 thl.

12 Monat — 8 thl — 6 Monat ? | 4 thl.

12 Monat — 8 thl — 9 Monat ? | 6 thl.

104 thl — 100 — 689 thl ? | 662 $\frac{1}{2}$ thl.] Versamle, kommt

106 thl — 100 — 689 thl ? | 650 thl.] Antwort.

43. Einer kauft einen Adelichen Sitz um 23127 thl zu fünf Jahren, benanntlich allerwege zu Ende jedes der ersten vier Jahr 5313 thl, und den Überschuß, als 1875 thl, zu Ende des fünfften Jahrs zu bezahlen. Veraccordirt aber so fort, solch Geld gegen 5 pro cento pro Anno Interesse, oder Rabat auf eins gestracks baar zu bezahlen. Frag: Wie viel zu erlegen gebüherfam? Antw. 20437 $\frac{1}{2}$ thl.

Machs also:

105 thl — 100 thl — 5313 thl | 5060 thl.]

110 thl — 100 thl — 5313 thl | 4830 thl.] Addirt,

115 thl — 100 thl — 5313 thl | 4620 thl.] gibt gekette

120 thl — 100 thl — 5313 thl | 4427 $\frac{1}{2}$ thl.] Antwort.

125 thl — 100 thl — 1875 thl | 1500 thl.] Man

Man kan solches auch nach den Proportional - Zahlen berechnen:
Ist aber fast wüßsamer als die gemeine Art.

44. Ein Obligation von 1560 thl ist zu bezahlen, 616 thl nach 4 Monaten, 520 thl nach 6 Monaten, und den Rest nach 9 Monaten. Die Frag ist: Wie viel contant oder baar Geld selbig ingesamt würdig, als man rabattiret oder abzuecht 8 thl auf jedes 100 thl fürs Jahr? Antw. 1500 thl.

Machs also:

12 Monat	— 8 thl	— 4 Monat ?	2 $\frac{2}{3}$ thl.
102 $\frac{2}{3}$ thl	— 100 thl	— 616 thl ?	600 thl.
12 Monat	— 8 thl	— 6 Monat ?	4 thl.
104 thl	— 100 thl	— 520 thl ?	500 thl.
12 Monat	— 8 thl	— 9 Monat ?	6 thl.
106 thl	— 100 thl	— 424 thl ?	400 thl.

Die 600, 500 und 400 thl addir, gibt vorgesezt Antwort.

45. Ein Obligation von 6588 $\frac{2}{10}$ thl ist zu bezahlen, $\frac{1}{3}$ nach 3 Monaten, $\frac{1}{2}$ nach 6 Monaten, und den Überschuß nach 9 Monaten. Drauf wird gefragt: Wie viel contant oder baar Geld selbig ingesamt würdig oder beträgt, zu rabattiren oder abzuziehen 8 thl für jedes 100 Jährlich? Antwort: 6336 $\frac{3}{2}$ thl.

Nimm $\frac{1}{3}$ aus 6588 $\frac{2}{10}$ thl, und sprich:

12 Monat	— 8 thl	— 3 Monat ?	2 thl.
12 Monat	— 8 thl	— 6 Monat ?	4 thl.
12 Monat	— 8 thl	— 9 Monat ?	6 thl.
102 thl	— 100 thl	— 2196 $\frac{2}{10}$ thl ?	2153 $\frac{1}{8}$ thl.
104 thl	— 100 thl	— 2196 $\frac{1}{10}$ thl ?	2111 $\frac{3}{2}$ thl.
106 thl	— 100 thl	— 2199 $\frac{2}{10}$ thl ?	2071 $\frac{7}{8}$ thl.

Diese 3 Posten versamlet, gibt gesezte Antwort.

46. Ein Kauffmann hieselbst erhandelt von einem Engli-
schen 8 Stück Fuch, jedes um 75 thl, zu bezahlen, die Helffte
desselben und 43 thl nach 6, und den überschuß nach 9 Mona-
ten. Solches erlegt er baar gegen 10 thl Abzug für jedes 100
thl Jährlich. Wie viel muß er demnach baar Geld ingesamt
dafür bezahlen, und wie viel ist der Abzug? Antwort: 565 thl

26 gr $4\frac{2}{3}$ & muß er bezahlen, und 34 thl 9 gr $3\frac{2}{3}$ & der Abzug.

Setz also:

1 Stück — 75 thl — 8 Stück ? | 600 thl.

Nimm $\frac{1}{2}$ & 43 thl aus 600 thl, sind 343 thl.

12 Monat — 10 thl — 6 Monat ? | 5 thl.

12 Monat — 10 thl — 9 Monat ? | $7\frac{1}{2}$ thl.

105 thl — 100 thl — 343 thl ? | 326 thl 24 gr.

$107\frac{1}{2}$ thl — 100 thl — 257 thl ? | 239 thl 2 gr $4\frac{2}{3}$ &.

Diese beyde Posten addirt und von 600 subtrahirt, gibt obige Antwort.

46. Einer kauft ein Landgut um 15939 thl, in 3 Jahren, allewege zu Ende jedes Jahres den dritten Theil, denanntlich 5313 thl zu bezahlen. Gleichfort drauf verhandelt er solch Geld, so bald, gegen 5 pro cent. pro Anno Interesse Rabat oder Abzug, auf eins baar zu erlegen. Frag: Wie viel demnach zu entrichten gebührsam? Antw. 14510 thl.

Machs also:

105 thl — 100 thl — 5313 thl ? | 5060 thl.

110 thl — 100 thl — 5313 thl ? | 4830 thl.

115 thl — 100 thl — 5313 thl ? | 4620 thl.

Antw. 14510 thl.

Man könnte dieß auch durch die Proportional-Zahlen, wie in folgender Tafel befindlich, berechnen, weils aber fast weiträufftiger, so wirds zu setzen unterlassen.

47. Ein Handelsmann hieselbst ist 9724 $\frac{1}{20}$ thl zu Ende nach 6 Jahren zu bezahlen schuldig. Nach 2 Jahren handelt er mit seinem Schuldherrn, solch Geld gegen 5 thl Rabat oder Abzug für jedes 100 thl jährlichen Zins auf Zins baar zu erlegen. Die Frag ist: Wie viel baar Geld demnach dafür zu erlegen gebührsam? Antw. 8000 thl.

Machs also: Nimm 2 von 6 Jahren, und sprich:

105	100
21	20
42	20
441	400
882	20
9261	8000
18522	20

194481 — 160000 — 9724 $\frac{1}{20}$ thl? | Antwort.

Oder durch die Proportional-Zahlen aus nachfolgender Rabat-Tafel also:

10000000 — 8227025 — 9724 $\frac{1}{20}$ thl? | Antwort.

Was in der Theilung überbleibet, ungeachtet.

48. Ein Handelsmann in Hamburg ist 1397 $\frac{1}{2}$ thl zu Ende von $3\frac{1}{2}$ Jahren zu erlegen schuldig. Erbeut sich selbig gegen Rabat oder Abgang 10 thl für jedes 100 thl jährlich Zins auf Zins baar zu bezahlen. Wie viel wirds demnach baar Geld betragen? Antw. 10000 thl.

Dies ist die 49te Aufgabe in vorhergehender Zinsrechnung, nur nach der gemeinen Beantwortung, und berechnet mans also:

110 thl	100 thl	1397 $\frac{1}{2}$ thl?	10500 thl.
1 Jahr	10 thl	— $\frac{1}{2}$ Jahr?	5 thl.
105 thl	100 thl	— 10500 thl?	Antwort.

46. Ein Handelsmann zu Franckfurt am Mayn wird zu bezahlen schuldig 315 thaler zu Ende eines Jahrs, 441 thl zu Ende nach 2 Jahren, und 578 $\frac{1}{10}$ thl zu Ende nach 3 Jahren. Verhandelt mit seinem Schuldherrn, solch Geld insgesamt so bald baar zu erlegen, gegen Rabat oder Abzug 5 thl Zins auf Zins für jedes 100 jährlich. Die Frag ist: Wie viel baar Geld für sothane drey Posten demnach insgesamt bezahlt muß werden? Antw. 1200 thl.

105	— 100	— 315 ?	300 thl.
105	— 100	— 441 ? 420.	
105	— 100	— 420 ?	400 thl.
105	— 100	— 578 $\frac{13}{16}$? 551 $\frac{1}{4}$?	
105	— 100	— 551 $\frac{1}{4}$? 525.	500 thl.
105	— 100	— 525 ?	

Die 3 Post versammelt, gibt vorgefetz Antwort.

50. Einer kauft ein Haus um 6000 thl, in 6 Jahren, alles wege zu Ende jedens Jahres 1000 thl zu bezahlen. Stehendes Fusses aber erbeut er sich, solch Geld insgesamt gegen 5 thl für jedes 100 thl Zins auf Zins jährlich zu rabattiren, und constant oder baar zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel baar Geld demnach muß erlegt werden? Antw. 5075 $\frac{59355925}{85766121}$ thl.

Ist nach Anleitung nächstvorhergehender 30 Aufgabe leicht zu berechnen.

51. Gekauft ehliche Fässer Pflaumen, wägen netto 24580 lb, jedes 100 lb zu 2 $\frac{1}{2}$ thl, Ziel 10 Monat, auf Belieben, mit 6 pro cent, pro Anno, zu rabattiren. Nach Verlauff 2 Monaten werden 156 thl, nach 4 Monaten 206 thl, und über 4 Monat der Rest rabattirt. Frag wie viel demnach überall die baare Zahlung anträglich? Antw. 600 thl.

Machs also:

$$100 \text{ lb} \text{ — } 2\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ — } 24580 \text{ lb} ? \text{ | } 614\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Von 10 Monaten nimm 2 Monat, und sprich:

$$12 \text{ Monat} \text{ — } 6 \text{ thl} \text{ — } 8 \text{ Monat} ? \text{ | } 4 \text{ thl.}$$

$$104 \text{ thl} \text{ — } 100 \text{ thl} \text{ — } 156 \text{ thl} ? \text{ | } 150 \text{ thl.}$$

Weiter von 10 Monat nimm 4 Monat:

$$12 \text{ Monat} \text{ — } 6 \text{ thl} \text{ — } 6 \text{ Monat} ? \text{ | } 3 \text{ thl.}$$

$$103 \text{ thl} \text{ — } 100 \text{ thl} \text{ — } 206 \text{ thl} ? \text{ | } 200 \text{ thl.}$$

Ferner von 10 Monat nimm 8 Monat:

$$12 \text{ Monat} \text{ — } 6 \text{ thl} \text{ — } 2 \text{ Monat} ? \text{ | } 1 \text{ thl.}$$

$$101 \text{ thl} \text{ — } 100 \text{ thl} \text{ — } 272\frac{1}{2} \text{ thl} ? \text{ | } 250.$$

Man versammle 150, 200 und 250 thl, gibt obengesetz Antwort.

52. Einer kauft ehliche Fässer Pflaumen, wägen netto 24580 lb, jedes 100 lb zu 2 $\frac{1}{2}$ thl, Ziel 10 Monat disconto auf

auf Belieben, zu 6 pro cent, pro Anno, zu rabattiren. Nach Verlauff 2 Monaten zahlt er baar 150 thl, und über 4 Monate noch 200 thl. Frag: Wie viel er über 8 Monat pro resto zu erlegen verbunden? Antw. 250 thl.

100 ff — $2\frac{1}{2}$ thl — 24580 ff? | 614 $\frac{1}{2}$ thl.

Von 10 Monat nimm 2 Monat.

12 Monat — 6 thl — 8 Monat? | 4 thl.

100 thl — 104 thl — 150 thl? | 156 thl.

Weiter von 10 Monat nimm 4 Monat.

12 Monat — 6 thl — 6 Monat? | 3 thl.

100 thl — 103 thl — 200 thl? | 206 thl.

Ferner von 10 Monat nimm 8 Monat.

12 Monat — 6 thl — 2 Monat? | 1 thl.

101 thl — 100 thl — 272 $\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.

Von dieser nun nächstvorhergehenden Aufgaben wäre weiter zu handeln, und mehrere Solutiones anzuführen, so aber um beliebter Kürze hinterblieben.

53. Ein Kauffgesell in Hameln hat von seinem Herrn, für ein gewisses Kauffaeld, allerhand Waaren, zu Ende von vier Jahren ohne Zinse zu bezahlen, gekauft. Stehendes Fusses aber erbeut er sich solch Kauffgeld in 4 Terminen oder Sagen, nemlich: $\frac{1}{7}$ desselben und 200 thl zum ersten Satz alsobald baar, $\frac{1}{10}$ und 100 thl zum zweyten Satze zu Ende des ersten Jahrs, $\frac{1}{8}$ und 250 thl zum dritten Satze zu Ende des zweyten Jahrs, und $\frac{1}{4}$ und 750 thl, als den Uberschuß, zum vierdten Satze zu Ende des dritten Jahrs, sämtlich gegen 8 thl Abzug für jedes 100 thl jährlich baar zu erlegen und zu entrichten. Wann nun sothaner Herr solch Erbieten beliebt und angenommen, so ist hierauf die Frage: Wie viel des obigen Kauffgeldes demnach gewesen, und dafür um jeden Satz besonders und insgesamt baar Geld zu erlegen gebührensam? Antwort: 4000 thl des Kauffgeldes gewesen, und 757 thl 20 gr $\frac{2}{11}$ Q zum ersten, 403 thl 8 gr $\frac{1}{11}$ Q zum zweyten, 646 thl 19 gr $\frac{6}{10}$ Q zum dritten, und 1620 thl 13 gr $\frac{2}{3}$ Q zum vierdten Satz, und also

also 3427 thl 26 gr $0\frac{2272}{29667} \text{ Q}$ baar Geld insgesamt dafür gebührsam.

Machs also: Versammle $\frac{1}{2} \mp 200$ thl, $\frac{1}{10} \mp 100$ thl, $\frac{1}{8} \mp 250$ thl, und $\frac{1}{4} \mp 750$ thl, kommen $\frac{27}{40} \mp 1300$ thl, die $\frac{27}{40}$ nimmt ab von einem gangen, und sprich:

$\frac{13}{40} \text{ — } 1300 \text{ thl — } 1 \text{ gang?}$ | Antwort:
4000 thl des Kauffgeldes gewesen. Draus nimm $\frac{1}{2} \mp 200$
 $\frac{1}{10} \mp 100$, $\frac{1}{8} \mp 280$, und $\frac{1}{4} \mp 750$ oder den Überschuß, und
sprich:

132 thl — 100 thl — 1000 thl? | 757 thl 20 gr $5\frac{2}{11} \text{ Q}$.

124 thl — 100 thl — 500 thl? | 403 thl 8 gr $1\frac{1}{31} \text{ Q}$.

116 thl — 100 thl — 750 thl? | 646 thl 19 gr $6\frac{2}{29} \text{ Q}$.

108 thl — 100 thl — 1750 thl? | 1620 thl 13 gr $2\frac{2}{3} \text{ Q}$.

Dies versamlet, gibt Antwort.

54. Einer ist 9899 $\frac{2}{3}$ thl nach 14 Jahren zu zahlen schuldig, verhandelt selbige gegen 5 pro cent. pro Anno, Rabat oder Abzug, Zins auf Zins, contant oder baar zu erlegen. Frag: Wie viel demnach zu entrichten gebührsam? Antw. 5000 thl \mp .

Machs also: Insgemein rechnet man 105 thun 100. Ober: 21 thun 20, was dann 9899 $\frac{2}{3}$ thl? und also setzt man 14 mal, oder durch die Proportional-Zahlen also:
10000000 — 5050678 — 9899 $\frac{2}{3}$ thl? | Antwort.

Die Proportional-Zahlen suchet man zu einer Positional-Zahl, dazu wir abermal 10000000 erwählen also: 105 thun 100, oder 21 thun 20, was dann 10000000? kommt 9523810 fürs erste Jahr. Weiter: 21 thun 20, was dann 9523810? kommt 9070295 fürs zweyte Jahr, und so fort, was jedesmal in der Theilung überbleibt, und ein halb oder über ein halbes ist, dafür wird ein ganzes genommen, was aber geringer als ein halbes, wird aus der Acht gelassen und nicht gerechnet. Die Proportional-Zahlen sind, wie folgt:

Rabat - Tafel.

Zinß auf Zinß zu 5 pro cento jährlich.

9523810 Erstes Jahr.

9070295 (2).

8638376 (3).

8227025 (4).

7835262 (5).

7462154 (6).

7106813 (7).

6768393 (8).

6446089 (9).

6139132 (10).

5846792 (11).

5568373 (12).

5303212 (13).

5050678 (14).

4810170 (15).

4581114 (16).

4362966 (17).

4155206 (18).

3957339 (19).

3768894 (20).

Man hätte sich auch hierbey aus der Zinsrechnung bey der 52 Aufgabe gesetzter Tafel, und diese dort, ins contram bedienen können, welches jeden frey sieht, als allhier:

19799317 — 10000000 — 9899 $\frac{2}{3}$ thl? | Antwort.

55. Es hat A von B eine Herrschafft mit zugehörigen Einkünfften bestanden oder gepachtet auf zehn Jahr lang, nemlich vom ersten Januarii Anno 1663 an, biß an den letzten Decembris An. 1672 um 7329663 R jährlich. Thut solches Bestand oder Pachtgeld in bestimter Zeit 73296630 R sämtlich, solch in 20 gleichen Termin oder Sagen, jedesmal 3664831 $\frac{1}{2}$ R, den einen auf den letzten Junii, den zweyten auf den letzten Dec. jedes Jahrs, zu bezahlen, und mit dem ersten auf den letzten Junii An. 1663 anzufahen, und darauf die restirende 19, von halb zu halben Jahren, auf einander folgend,

gend, also, das
verfällt und be
55 nicht craso
den ersten Jan
centum des
teresse) mit
vil A dem
teresse sind
und 2396
Dieser gl
dramatischer
sehr viel der
consultirt wo
dem Herrn
aber derselb
noch wie sel
Schülern
105
110
115
120
125
130
135
140
145
150-100
155
160
165
170
175
180
185
190
195
200

gend, also, daß der lezt auf den lezten Decembris An. 1672 verfällt und beragt. Der B kan solche 20 Termin oder Saße nicht erwarten, handelt darovogen mit A, soll ihm selbige den ersten Jan. An. 1663 alle sämtlich gegen Abzug 10 procentum des Jahrs Interesse (jedoch ohn Interesse von Interesse) entrichten und voreinbezahlen. Die Frag ist: Wie viel A dem B diesergestalt baar Geld geben, und für Interesse einbehalten soll? Antw. $49900593\frac{42133673}{2894640}$ fl baar, und $23396036\frac{30760967}{728994640}$ fl Abzug.

Dieser gleichen itzbeschriebener Aufgaben seket ein berühmter Rechenmeister der Stadt Nürnberg, und führet dabey an: Daß darüber sehr viel der berühmtesten Rechenmeister Teutsch und anderer Landen consultirt worden, und ihm auch Anno 1617 den 19 Novembris von dem Herrn Fugger, Span. Secretarien, zu solviren zukommen. Weil aber derselbe, noch andere, meines wissens, kein Facit oder Antwort, noch wie selbig zu berechnen, angesetzt, als hab erwehntes, meinen Schülern zur Nachricht, anher geordnet:

105]		3490315 $\frac{1}{2}$ fl Erst.
110		3331665 fl Zwent.
115		3186810 fl Dritt.
120		3054026 $\frac{1}{4}$ fl Vierdt.
125		2931865 $\frac{1}{2}$ fl Fünfft.
130		2819101 $\frac{1}{3}$ fl Sechst.
135		2714690 fl Siebend.
140		2617736 $\frac{1}{4}$ fl Acht.
145		2527470 fl Neundt.
150	100 - 3664831 $\frac{1}{2}$!	2443221 fl Zehnd.
155		2364407 $\frac{1}{3}$ fl Elfft.
160		2290519 $\frac{1}{8}$ fl Zwölfft.
165		2221110 fl Dreyzehent.
170		2155783 $\frac{1}{2}$ fl Vierzehent.
175		2094189 $\frac{1}{2}$ fl Fünffzehent.
180		2036017 $\frac{1}{2}$ fl Sechzehent.
185		1980990 fl Siebenzehent.
190		1928858 $\frac{1}{3}$ fl Achtzehent.
195		1879400 $\frac{1}{3}$ fl Neunzehent.
200]		1832415 $\frac{1}{4}$ fl Zwanzig.

Dies erlangte Sätze versamlet, und von 73296630 fl abgezogen, gibt vorgefetz Antwort.

Man kan auch dies und dergleichen Aufgabe nach denen Proportional-Zahlen berechnen, und selbige werden unter andern also gefunden: Man setzt eine Positional-Zahl, und darzu beliebig abermal 10000000, dann sprich: 105 thun 100, was dann 10000000 kommen 9523810, für ein Jahr. Weiter setz: 110 thun 100, was dann 10000000 kommen 9090909, darzu vorerlangte 9523810, werden 18614719 für 2 Jahr, weiter sprich: 115 thun 100, was dann 10000000 kommen 8695552, darzu nächstvorlangte 18614719, werden 27310371 für 3 Jahr, und so fort, so kommen folgende Zahlen:

Rabat - Tafel.

Von einfacher Interesse zu 5 pro cento jährlich.

9523810. Ein Jahr.

18614719 (2).

27310371 (3).

35643704 (4).

43643704 (5).

51336012 (6).

58743419 (7).

65886276 (8).

72782828 (9).

79449497 (10).

85901108 (11).

92151108 (12).

98211714 (13).

104094067 (14).

109808353 (15).

115363909 (16).

120769314 (17).

126032472 (18).

131160677 (19).

136160677 (20).

Drauf

Drauf vielfältig Anfangs gesetzte Positional-Zahl
10000000 mit 20 Jahren, und sprich:

200000000—136160677—73296630 fl?

gerechnet, kommt Antw. 4990593 $\frac{16261851}{20000000}$ fl baar Geld,
von 73296630 fl abgezogen, kommt Rabat oder Abzug,
und differirt mit voriger Biantwortung nicht merkwür-
digs.

56. Ein Jubelirer zu Madrid in Hispanien hatte von einem
Indianer drey köstliche Diamanten, den Zweyten um 328
Kronen theurer als den Ersten, und den Dritten 442 Kronen
theurer als den Zweyten, den Ersten auf 3 Monat, den Zwey-
ten auf 6 Monat, und den Dritten auf 9 Monat zu Borg er-
kaufft. Stellet selbig alsfort daselbst dem Könige Philippo
Secundo, um vorberührt selbsterhandeltes Geld, hinwieder
zn Kauffe. Ward vom Könige befragt: Was ihn bewogen,
nur für 3 Steine so viel Geldes zu geben? Drauf der Zube-
lier, mit sonderbar unterthänigster Bezeugung, zur Antwort
versezt: Ich erinnerte mich bey Erkauffung dieser Steine,
daß Jhro Königliche Majestät, mein allergnädigster Herr,
Gott Lob! annoch in der Welt, und dero Hoch-Königlich-
chem Gemütthe nach nicht unterlassen würden, sothane für sie
erkauffte Diamanten, ohne meinen Schaden, mir hinwie-
der abzunehmen. Welch Antwort dem Könige so wohl be-
häglich, daß er berührte Steine so bald mit 20000 Krohnen,
und zwar theurer als vorberührt sie angesetzt, lassen bezahlen.
Welche der Jubelirer, nächst allerunterthänigster Dancks-
agung, frölich angenommen, und gleich so fort dem India-
ner bedungenes Kauffgeld, gegen 8 pro centum Abzug
jährlichs, insgesamt mit 18700 Kronen baar Geld entrich-
tet und bezahlt. Hierauf ist die Rechensfrage: Wie
viel selbig erwehnter Jubelirer dem Indianer für sothane
Diamanten, jeden insonderheit, erzehltem nach, anfänglich
zu bezahlen versprochen, hernach aber für jeglichen baar er-
legt, und zunebst dero Königlichen Gnade dran sämtlich ge-
wonnen? Antwort: 6120 Kronen für den Ersten,

6448 Kronen für den Zweyten, 6890 Kronen für den Dritten anfänglich versprochen. 6000 Kronen für den Ersten, 6200 Kronen für den Zweyten, 6500 Kronen für den Dritten baar erlegt, und 1300 Kronen sämtlich gewonnen.

Ein gutes Wort zu rechter Zeit
bringt offters grosse Nutzbarkeit.

Berechnet dieß also:

Setz I Summen für den ersten Stein, und sprecht:

12 Monat—8 thl—3 Monat?	2 thl.
102 thl—100 thl—1 Sum?	$\frac{50}{53}$ Sum.
12 Monat—8 thl—6 Monat?	4 thl.
104 thl—100 thl—1 Sum + 328 R?	$\frac{25}{26}$ Sum + 315 $\frac{5}{13}$.
12 Monat—8 thl—9 Monat?	6 thl.
106 thl—100 thl—1 Sum + 770?	$\frac{50}{53}$ Sum + 726 $\frac{22}{63}$.

Weiter versammle $\frac{50}{51}$ Sum. $\frac{25}{26}$ Sum + 315 $\frac{5}{13}$ und $\frac{50}{53}$ Sum + 726 $\frac{22}{63}$, so kommen:

$\frac{262219}{70278}$ Sum + 1041 $\frac{551}{689}$ gleich 18700 Kronen.

1041 $\frac{551}{689}$.

$\frac{262219}{70278}$ Sum — gleich — 17658 $\frac{138}{689}$.

2027775

12166500

60.

102

Antw. 6120 thl. Erst.

Darzu 328 und 442 thl, und rechne ferner:

102 Krohn—100 Kr—	6120 R?]	
104 ——— 100 ———	6448 R?]	Antwort.
106 ——— 100 ———	6890 R?]	

Die 3 Posten versammlet und von 20000 Kr. subtrahirt, gibt ferner Antwort.

Tara oder Abgangrechnung.

Tara oder Abgangrechnung lehret, wie man dasjenige, so für Fässer, Säcke, Kisten und dergleichen, drinn gekauft oder verkaufte Waaren enthalten (welches bey Kauffleuten Tara genannt wird) oder sonsten anderer Ursachen halber, an bestimmten Waaren oder Dingen rückgängig ist, nach üblichen Gebrauch oder Belieben abkürzen, und übrigs zu Gelde berechnen soll.

Tara oder Abgang wird, wann Fässer, Säck oder dergleichen eigentlich gewogen, insgesamt ausdrücklich eröffnet, oder wo selbig zu wägen nicht füglich, dafür, nach Gewohnheit oder Belieben, ein gewisses überall oder pro centum oder dergleichen abzurechnen gegeben. Und was eine Waare samt dem Tara wiegt, nennet manben Kauffleuten bruto, sporco oder unlauter, und dagegen die Waare ohne das Tara, netto oder lauter.

Undencklich viel Jahr hero haben die Rechnens-Erfabrne, der Tara Rechnung halber, nemlich wie die Worte Tara pro cento, (oder nach dem Lateinischen pro centum) eigentlich zu verstehen und zu berechnen, mit einander gestritten; Esliche verstehens Tara oder Abgang, vor, für, zu oder auf 100; Andere deutens Tara oder Abgang, an, von, in oder im 100. Als: Gekauft 2200 ₰ Waare, Tara pro centum 10 ₰. Da versammeln die ersten 10 ₰ Tara zu 100 ₰, so kommen 110 ₰, und rechnen dann 110 ₰, die thun 100 ₰ lauter, was 2200 ₰, kommen 2000 ₰ lauter zu bezahlen. Die andern rechnens also: Sie nehmen 10 ₰ von 100 ₰, bleiben 90 ₰, und sprechen: 100 ₰ unlauter thun 90 ₰ lauter, was dann 2200 ₰? kommen 1980 ₰ lauter zu bezahlen; oder sie setzen: 100 ₰ unlauter thun 10 ₰, was dann 2200 ₰? kommen 220 ₰, selbige von 2200 ₰ abgezogen, bleiben 1980 lauter, wie vor.

Ein Theil von beyden, weilen sothan gezevne Deutungen unter,

unterschiedliche Facit oder Antwort geben, muß ohngezweifelt, so viel den Wortverstand betrifft, recht und der ander unrecht haben, je dennoch hält's jederer, wie es in dergleichen pflegt zu gehen, mit seiner Meynung, und achtet gegenseits Verfahren unrecht und wider die Billigkeit. daß mancher nicht weiß, wem er soll folgen, sondern es schier geht, wie man sagt:

Die Wahrheit wird durch Streit geböhren,
doch oftmals auch durch Streit verlohren.

Zu belachen ist es, daß man selbig schlechter Sach halber so vieljährigen Streit unterhält, ob stecke drinn die höchste Kunstfahrenheit des Rechnens. Es ist eine Kaufmännische Rechnung, und stehet sühnlich in Käufer und Verkäufers willkührlichem Belieben, oder ordentlichem Vortrage, drum muß man beobachten, wie die Kaufleute ihr Tara pro cento nehmen. Theils sind darinn auch nicht einig, doch die Verständigsten verstehen und rechnens, als Tara auf 100, nach vorbesagter ersten Art, woben mans denn billig läßt, dahin ichs dann auch, wo dessen ferner gedacht, berechne. Sonst wäre besser, dem Hader seine gängliche Abhelfung zu geben, daß man sagte: Tara auf 100, oder Tara in 100, oder ausländischer Handlung halber: Tara pro cento netto, oder Tara pro cento brutto, welche fremde Wörter bey Kaufleuten doch üblich, und nicht zu entziehen sind, so verstünde sichs dann beydes, Tara Auf und In zu rechnen, wann es von Käufer und Verkäuffern also beliebt worden, ist recht und nicht wider die Billigkeit: Scheinet gleich ein oder anders, an dieß oder jenem Orte, bey Handlung nicht üblich, so findet es doch sonst seinen gebräuchlichen Nutzen, dann die Rechenkunst erstreckt sich weiter, als allein auf einiger Derter Kaufmannschafft oder Besgebenheiten, dahero, und weil beydes in wohlbestalten Rechenschulen zu lehren und zu lernen üblich, wirds billig zugleich angelehrt, damit der Kunstbegierige, was davon vorkommt, begnügig mag verstehen und zu gebrauchen wissen. Wird demnach die Tara Rechnung allhier abgehandelt in dreyerley Arten, als: (1) Gemein Tara oder Abgang, (2) Tara oder Abgang Auf, und (3) Tara oder Abgang In.

Recht rechnen ist stets jeder Zeit
verknüpft mit Recht und Billigkeit.

Gemein Tara
kauf oder
halber, ein ge
mein Tara oder
Waaren, (6)
lauter genant
genannt, nach
Dreyen gem

1. Eine f
brutto A
für beyde
Wie viel

17

2. Verkauf
B. D. 3. E.
jedes ders
Wie viel be

3. Verkauf
2 R. 16 B. 2
gang für die
Einn Wohl
an Ein? W

4. Ein Han
wiegt jeder op

Gemein Tara oder Abgang.

Gemein Tara oder Abgang ist: Wann für dasjenige, drinn ge-
kauft oder verkauffte Waaren enthalten, oder sonst anderer Ursachen
halber, ein gewisser Abgang schlechter Dinges gegeben wird. Ge-
mein Tara oder Abgang zeucht man vom Gewichte dero sämtlichen
Waaren, (bey Kauffleuten, wie vorgesagt, brutto, sporco oder Un-
lauter genannt) ab, und rechnet das übrige, netto, oder lautere Waar
genannt, nach angeschlagenem Werth oder Kaufse, dem Lehrsatz von
Dreyen gemäß, zu Gelde. Nimm folgend Aufgaben:

1. Einer kauft hieselbst zween Säcke mit Ingiber, wiegt
brutto A 2 R 12 F, und B 2 R 13 F, Tara oder Abgang
für beyde Säck ist $13\frac{1}{2}$ F, bezahlet jedes F netto um $9\frac{3}{4}$ gr.
Wie viel beträgts an Geld? Antw. 122 thl 10 gr 1 Q.

A 2 R 12 F.

B 2 R 13 F.

4 R 25 F.

Nimm ab $13\frac{1}{2}$ F Tara.

1 F — $9\frac{3}{4}$ gr — 4 R 11 $\frac{1}{2}$ F? | Antwort.

Also auch mit folgenden.

2. Gekauft in Hildesheim 3 Fässer Talg, wiegt A 3 R 26 $\frac{1}{2}$
F, B 3 R 25 $\frac{3}{4}$ F, und C 3 R 24 $\frac{3}{4}$ F, Tara oder Abgang für
jedes dero Faß ist $8\frac{1}{2}$ F, bezahlet jeden R lauter um $8\frac{7}{8}$ thl.
Wie viel beträgts an Geld? Antw. 84 thl 1 gr $0\frac{7}{8}$ Q.

3. Gekauft zu Hamburg drey Säcke mit Wolle, wiegt A
2 R 36 F, B 2 R 40 F, und C 2 R 41 $\frac{1}{2}$ F, Tara oder Ab-
gang für die Säcke $9\frac{1}{2}$ F, $10\frac{3}{4}$ F, und $11\frac{1}{2}$ F, bezahlet jeden
Stein Wolle (von 11 F) zu 1 thl 18 sz. Wie viel beträgts
an Geld? Antw. 94 thl 34 sz 6 Q.

4. Ein Handelsmann kauft hieselbst 6 Säcke mit Pfeffer,
wiegt jeder ohn Unterscheid brutto 430 F, Tara für jedes
dero

dero Säck 4 $\frac{1}{4}$ H, zu bezahlen, jedes H Netto um 9 $\frac{1}{2}$ gr, wie viel beträgts demnach insgesamt zu Geld? Ant. 674 thl 3 gr 6 Q.

5. In Hildesheim kauft einer 6 Säck mit Pfeffer, wieget jeder ohn Unterscheid, ehliche Pfund brutto, Dara für jeden dero Säck 4 $\frac{1}{4}$ H, bezahlt jedes H netto um 9 $\frac{1}{2}$ gr, und beträgt also selbiger Pfeffer insgesamt 674 thl 3 gr 6 Q. Die Frag ist: Wie viel jeder dero Säck demnach brutto, im Gewicht vermöcht? Antw. 430 H.

9 gr 4 Q — 1 H — 674 thl 3 gr 6 Q | 2554 $\frac{1}{2}$ H.

6 Säck — 2554 $\frac{1}{2}$ H — 1 Säck? | 425 $\frac{1}{4}$ H.

Zu 425 $\frac{1}{4}$, vers. 4 $\frac{1}{4}$ H kommt Antwort.

6. Einer kauft hieselbst eine Tonne Butter, wiegt Holz und Butter 240 H gibt für jedes H durcheinander 2 gr 6 Pf, läset die Butter heraus nehmen, und befindet, daß die ledige Tonne 20 H im Gewichte beträgt. Die Frag ist: Wie viel jedes H reine Butter demnach bezahlt worden? Antw. 3 gr.

1 H — 2 gr 6 Q — 240 H? | 18 thl 12 gr.

Von 240 nimm 20 Pfund, und sprich:

220 H — 18 thl 12 gr — 1 H? | Antwort.

7. Einer kauft hieselbst 3 Tonnen Butter, wägen A 2 R 10 H, B 2 R 12 H, und C 2 R 18 H, gibt für jedes H Holz und Butter durch einander 2 $\frac{1}{2}$ gr, läset die Butter heraus nehmen, und befindet, daß die ledige Tonnen, A 28 H, B 32 H und C 40 H im Gewicht beträgt. Die Frag ist: Wie viel demnach jedes H sothane Butter an Gelde zu stehen komme? Antw. 2 gr 7 $\frac{1}{3}$ Pf.

Ist nach Anleitung nächstvoriger Aufgab leicht zu berechnen.

8. Ein Bürger hieselbst will eine Tonne Butter kaufen, wiegt mit dem Holze 400 H, Abgang für Holz 40 H, wird ihm gelassen jedes H reine Butter um 3 gr, oder mit dem Holze

Holze jedes
oder fünf
der legt fünf

1 H
1 H
D

9. Einer kauft
wägen brutto
Unterscheid
164 R. Holl
48 $\frac{1}{2}$ R. R.
demnach g

164
Drauf
von nimm
3 H

10. Einer k
ohn Untersc
Unterscheid
Glänlich, u
misch. D
demnach g

11. Ein Rat
morial, also
Johann We
ohn Untersc
1 $\frac{1}{2}$ H jedes
also selbiger
munt Frage
nach brutto
Journal mu
nicht vermö
Juli.

Holze jedes H um $2\frac{1}{2}$ gr. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag demnach ihm am besten? Antw. 2 thl 8 gr ist der letzte Fürschlag besser dann der erste.

Von 400 nimm 40 H und sprich:

$$1\text{H} \text{ --- } 3 \text{ gr} \text{ --- } 360\text{H} \text{ ? } | 30 \text{ thl.}$$

$$1\text{H} \text{ --- } 2\frac{1}{2} \text{ gr} \text{ --- } 400\text{H} \text{ ? } | 27 \text{ thl } 28 \text{ gr.}$$

Die nimm von 30 thl, bleibt gefest Antwort.

9. Einer kauft in Amsterdam 3 Pipen Sevillischen Oehl, wägen brutto 918, 924, und 936 H , Tara für jedes Faß ohn Unterscheid eßliche Pfund, gibt allerwege für 820 H netto 164 R Holländisch, und beträgt also selbiger Oehl sämtlich $483\frac{2}{3}$ R . Die Frag ist: Wie viel Tara für jede dero Pipen demnach gerechnet? Antw. 120 H .

$$164\text{R} \text{ --- } 820\text{H} \text{ --- } 483\frac{2}{3}\text{R} \text{ ? } | 2418\text{H}.$$

Drauf versammle 918, 924, 936 H , kommen 2778, da von nimm 2418 H , bleiben 360 H Tara, demnach sprich:

$$3 \text{ Fässer} \text{ --- } 360\text{H} \text{ --- } 1 \text{ Faß ? } | \text{Antwort.}$$

10. Einer kauft in Hamburg 5 Kisten Indigo, wiegt jeder ohn Unterscheid 228 H brutto, Tara für jede dero Kisten ohn Unterscheid eßliche Pfund, bezahlt jedes H netto um $8\frac{1}{2}$ H Flämisch, und beträgt sothaner Indigo sämtlich 408 H Flämisch. Die Frag ist: Wie viel Tara für jede dero Kisten demnach gerechnet? Antw. 36 H .

Ist nächstvoriger Ausgabe fast gleich.

11. Ein Kauffmann in Hamburg fand einen Post im Memorial, also lautend: Addi, den 8 Tag Julii verkauft an Johann Mertens, Ziel contant, 8 Säcke Pfeffer, wiegt jeder ohn Unterscheid eßliche H brutto, Tara für jeden dero Sack $5\frac{1}{2}$ H jedes 100 H netto um $65\frac{1}{2}$ Marck Lübis, und beträgt also selbiger Pfeffer ingesamt $2176\frac{1}{2}$ Marck. Hierauf ist meine Frage: Wie viel jeder dero Sack mit Pfeffer demnach brutto im Gewicht vermöcht, und sothaner Post im Journal muß lauten? Antw. 420 H jeder dero Sack im Gewicht vermöcht, und ins Journal zu setzen. Adi, den 8 Tag Julii.

Per Cassa: An Pfeffer: Marck: 2176 $\frac{1}{2}$. Für 8 Säcke, jeder ohn Unterscheid gewogen gleiche H brutto Tara für jeden dero Sack $5\frac{1}{2}$ H , jedes 100 H netto zu $65\frac{1}{8}$ Marck, beträgt, Marck: 2176 $\frac{1}{2}$.

Berechnung.

65 $\frac{1}{8}$ Marck — 100 H — 2176 $\frac{1}{2}$ Marck? | 3316 H .
 Vielt. 8 Säcke mit $5\frac{1}{2}$, kommen 44 H , die versammle zu 3316 H , kommen 3360 H , demnach sprich:
 8 Sack — 3360 H — 1 Sack? | Antwort.

Tara oder Abgang Auf.

Tara oder Abgang Auf ist: Wann für dasjenige, brinn gekaufft oder verkauffte Waaren enthalten, oder anderer Ursachen halber, ein gewisses auf einen benannten Theil Waar oder Dinge, nach welchen selbig auf behandelte ganze Waar oder Ding abzurechnen, gegeben wird.

Hierbey suchet man erstlich, wie viel der Abgang auf dasjenige, so um ein gewisses Geld angeschlagen oder bedungen, austrägt; wann das gefunden oder bekannt, so versammlet mans zu dem Bedungenen, und rechnet, nach angeschlagenem Werthe dessen, mehr ernannte ganze Waaren zu Gelde. Merke davon folgende Aufgaben:

12. Einer kauft in Nürnberg zweyn Päcklein roth Leder, hält der Erste 8 Decher 2 Häute, und der Zweyte 7 Decher 4 Häute, Tara oder Abgang auf jeden Decher 2 Häute, bezahlet jeden Decher netto um $15\frac{3}{4}$ thl: Wie viel beträgts demnach sämtlich zu Gelde? Antw. $204\frac{3}{4}$ thl.

10 Fell, 8 Decher 2 Häute.
 2 Fell Tara. 7 Decher 4 Häute.

12 Fell — | $15\frac{3}{4}$ thl — 15 Decher 6 Häute? | Antw.

13. Einer kauft in Bremen 4 Fässer blaue Rosinen, wägen 804, 806, 840 und 850 H , Tara 10 H auf jedes 100 H , zu bezahlen 100 H netto um $5\frac{1}{2}$ thl: Wie viel beträgts sothane Rosinen insgesamt? Antw. 165 thl.

Ist nächst in der Berechnung gleich.

14. In Bremen kauft einer 945 süsse Käse, wiegt jeder ohn

2 Madern auf jedes 100 Marck, bezahlet jedes Zimmer netto um 200 Marck: Wie viel beträgts demnach sämtlich zu Geld? Antw. 4444 $\frac{4}{5}$ Marck.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

20. Einer kauft in Franckfurt 4 Fässer Zinn, wägen 3 @ 88 K , 3 @ 94 K , 4 @ 17 K , und 4 @ 28 K , Tara für die Fässer 20, 22, 28 und 30 K , jeden @ netto zu 30 thl, und soll 6 K auf jedes 100 thl in den Kauff haben. Die Frag ist: Wie viel sothanes Zinn demnach zu Gelde beträgt? Antw. 450 thl.

Ist auch nach Anleitung vorigens leicht zu berechnen.

21. Einer kauft in Leipzig 3 Fässer Feigen, wiegt jedes, ohn Unterscheid, 115 $\frac{1}{2}$ K , Tara für die Fässer auf jeder 100 K eßliche K , bezahlet jeden @ lauter um 9 $\frac{1}{2}$ thl, und also für sothan gesamte Feigen überall 27 $\frac{1}{2}$ thl. Hierauf ist die Frage: Wie viel auf jedes 100 K demnach Tara gegeben? Antw. 5 K ,

9 $\frac{1}{2}$ thl — 110 K — 27 $\frac{1}{2}$ thl | 330 K :

Wielf. 115 $\frac{1}{2}$ K mit 3, kommen 346 $\frac{1}{2}$ K , davon nimm 330 K , bleiben 16 $\frac{1}{2}$ K Tara. Demnach sprich:

330 K — 16 $\frac{1}{2}$ K — 100 K | Antwort.

22. Einer kauft in Hildesheim von einem Handelsmanne 3 Fässer Feigen, wiegt jedes, ohn Unterscheid, 115 $\frac{1}{2}$ K , Tara für die Fässer 5 K auf jedes 100 K , gibt dafür insgesamt 27 $\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel demnach sothaner Feigen jeder @ netto bezahlt worden? Antw. 9 $\frac{1}{2}$ thl.

Ist nächste Aufgabe umgekehrt.

23. Hieselbst kauft einer 3 Fässer Feigen, wiegt jedes ohn Unterscheid eßliche K , Tara für die Fässer 5 K auf jedes 100 K , bezahlet jeden @ netto um 9 $\frac{1}{2}$ thl, und betragen also selbige Fässer Feigen überall 27 $\frac{1}{2}$ thl. Drauf ist die Frage: Wie viel jedes dero Fässer brutto im Gewichte vermöcht? Antw. 115 $\frac{1}{2}$ K .

Ist nächstvorig anderweit umgekehrt.

24. In Hildesheim kauft einer eßliche Fässer Feigen, wiegt

wiegt jedes, ohn Unterscheid, 115 $\frac{1}{2}$ R , Tara für die Fässer 5 R auf jedes 100 R , bezahlet jeden netto um 9 $\frac{1}{2}$ thl , und betragen also selbige Feigen insgesamt 27 $\frac{1}{2}$ thl . Darauf wird gefragt: Wie viel Fässer dero Feigen demnach gewesen? Antw. 3 Fässer.

Ist vorige Aufgabe abermal umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

25. Ein Handelsmann in Franckfurt am Mayn will 2310 R Ingiber kauffen, wird ihm gelassen, jedes R um 18 Kreuzer, und 5 R auf jedes 100 R , oder jedes R um 19 $\frac{1}{2}$ Kreuzer, und 10 R auf jedes 100 R . Die Frag ist: Welcher Kauff oder Vorschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten oder zuträglichsten? Antw. 15 thl der erste Kauff oder Vorschlag Käuffern besser als der zweyte.

105 R — 100 R — 2310 R ? 2200 R .

1 R — 18 Kreuzer — 2200 R ? 440 thl .

110 R — 100 R — 2310 R ? 2100 R .

1 R — 19 $\frac{1}{2}$ Kreuzer — 2100 R ? 455 thl .

Von 455 thl nimm ab 440 thl , bleibt Antw. Ander Berechnung in beliebter Kürze zu geschweigen.

26. Einer kauft in Lüneburg 3 Ballen Pfeffer, wägen 304 R , 320 R , und 330 R , Tara für jeden dero Ballen 10 R , be dingt jedes Pf netto zu 8 sz ; weil aber sothaner Pfeffer nicht allerdings ist wie er seyn soll, begehrt Käufer, wofern er selbigen angefezter Bedingung nach, soll bezahlen, daß Verkäufer 5 Pf auf jedes 100 Pf in den Kauff geben, oder sich an der Bezahlung 10 thl soll kürzen lassen. Darauf ist die Frage: Welcher Vorschlag von erwehnten beyden, und um wie viel Verkäufer am vorträglichsten? Antw. 1 thl ist ihm der zweyte Vorschlag besser dann der erste.

Ist nach Anleitung nächst vorhergehender leicht zu berechnen.

27. Ein Kauffmann hieselbst hatte 3 Ballen Allau, wug jeder, ohn Unterscheid, 3 R 90 Pf, wolte selbigen verkaufen, jeden

jeden \mathcal{C} um $6\frac{5}{12}$ thl, und 5 \mathcal{R} auf jedes 100 \mathcal{R} pro Tara geben, ward aber bald anders Sinnes, jeden \mathcal{C} so viel theurer, und zwar derogestalt, zu verkauffen, daß er 10 \mathcal{P} f für jedes 100 \mathcal{P} f pro Tara geben, und doch gleich so viel an Geld als bevor draus lösen könne. Die Frag ist: Wie theur er demnach jeden \mathcal{C} muß verkauffen? Antw. 6 thl 26 gr.

100 — 5 \mathcal{R} — 110? | $5\frac{1}{2}$ \mathcal{P} fund 3 Ballen.
Darzu vers. 110 \mathcal{P} f, und sprich: 3 \mathcal{C} 90 \mathcal{P} f.

115 $\frac{1}{2}$ \mathcal{P} fund — $6\frac{5}{12}$ thl — 11 \mathcal{C} 50 \mathcal{R} ? | 70 thl.
100 \mathcal{P} fund — 10 \mathcal{P} fund — 110 \mathcal{P} fund? | 11 \mathcal{P} f.

Darzu versammle 110 \mathcal{P} f, und sprich:
11 \mathcal{C} 50 \mathcal{P} f — 70 thl — 121 \mathcal{P} f? | Antw.

28. In Hildesheim hatte einer 3 Ballen Allau, wug jeder, ohn Unterscheid, 3 \mathcal{C} 90 \mathcal{R} , wolte selbigen verkauffen, jeden \mathcal{C} um $6\frac{5}{12}$ thl, und 5 \mathcal{R} auf jedes 100 \mathcal{R} pro Tara geben, ward aber bald anders Sinnes, jeden \mathcal{C} um 6 thl 26 gr, und zwar derogestalt, zu verkauffen, daß er auf jedes 100 \mathcal{R} eckliche \mathcal{R} pro Tara mehr geben, und doch gleich so viel an Gelde, als bevor, draus lösen könne. Die Frag ist: Wie viel pro Tara auf jedes 100 \mathcal{P} fund demnach muß gegeben werden? Antw. 10 \mathcal{P} fund.

Ist nächstvorigs umgekehrt.

29. Ein Handelsmann in Amsterdam setzet einen Post ins Memorial, also lautend: Adi 16 Merz verkaufft hieselbst an Cornelius Lemmermann, Ziel 5 Monat courrant, 6 Schpf 225 \mathcal{P} f Glachs, Tara 8 \mathcal{P} f pro cento, jedes Schpf netto um 50 \mathcal{R} , beträgt insgesamt \mathcal{R} 312 $\frac{1}{2}$. Die Frag ist: Wie viel gemeine \mathcal{P} fund auf jedes Schpf demnach (wann solches unbewußt) daseselbst werden gerechnet, und wie sothaner Post im Journal lauten soll? Antw. 300 \mathcal{P} fund auf jedes Schpf gerechnet, und der Post soll im Journal lauten also:

Adi, den 16 Merz:

Per Cornelius Lemmermann hieselbst an Glachs \mathcal{R} 312 $\frac{1}{2}$ für

für 6 Schff 225 ff, Tara 8 pro cento, jedes Schff netto um 50 ff, Ziel 5 Monat courant, verfällt auf den 16 Septembris, beträgt ff 312 $\frac{1}{2}$.

50 ff — 1 Schff — 312 $\frac{1}{2}$ ff? | 6 $\frac{1}{4}$ Schff.

Zu 100 vers. 8 Pfund, kommen 108 Pf, und sprich:

100 ff — 108 ff — 6 $\frac{1}{4}$ Schff? | 6 $\frac{3}{4}$ Schff.

Nimm 6 Schff von 6 $\frac{3}{4}$ Schff, und sprich:

$\frac{3}{4}$ Schff — 225 ff — 1 Schff? | Antwort.

Tara oder Abgang In.

Tara oder Abgang In ist: Wann für dasjenige, drinn gekauft oder verkauffte Waaren enthalten, oder anderer Ursachen halber, ein gewisser Abgang, in einen benanntem Theil Waaren, abzurechnen gegeben wird.

Hierbey nimmt man von dem benannten Theile Waare den dran bestimmten Abgang ab, das übrige ist (netto oder) lautere Waare desselben Theils, und rechnet demnach was die ganz behandelte Waare an lauter, und ferner das kommende Lautere, nach bedungenem Werth, an Geld austrägt. Nimm davon folgend Ausgaben:

30. Einer kauft hieselbst 8 \mathcal{C} Baumöhl, Tara oder Abgang fürs Gefäß In, An, oder von jedem \mathcal{C} 11 ff, zu bezahlen jeden \mathcal{C} lauter um 10 $\frac{1}{2}$ thl: Wie viel beträgts an Geld?
Antw. 75 thl 21 gr 4 $\frac{1}{2}$ Q.

110 ff

11 ff Tara.

1 \mathcal{C} — 99 ff — 8 \mathcal{C} ? | 792 ff lauter.

110 ff — 10 $\frac{1}{2}$ thl — 792 ff? | Antwort.

Also auch mit folgend und dergleichen.

31. Einer kauft in Hildesheim 500 Schafe, weil aber selbige nicht alle gut, williget Verkäufer das Käufer allewege 5 Schafe von 100 Schafen in der Bezahlung kürzen, und ihm für jeder Stiege der übrigen 35 thl geben soll. Die Frag ist: Wie viel es demnach an Gelde werde betragen?
Antw. 831 $\frac{1}{4}$ thl.

32. Einer kauft hieselbst $15\frac{1}{2}$ Fuder Gersten, das Fuder zu $12\frac{1}{2}$ thl, weil aber die Gerst etwas feucht ist, wird von jedem Fuder 1 Scheffel an der Bezahlung zu kürzen abgeredt und beliebt: Wie viel beträgts demnach an Gelde? Antw. 188 thl 13 gr 2 Q.

33. Hieselbst kauft einer um 188 thl 13 gr 2 Q, eckliche Fuder Gersten, jedes Fuder um $12\frac{1}{2}$ thl, und ist ihm, aus sonderbaren Ursachen, an jedem Fuder 1 Scheffel in der Bezahlung zu kürzen, gegeben worden. Die Frag ist: Wie viel dero Gersten demnach gewesen? Antw. $15\frac{1}{2}$ Fuder.

$12\frac{1}{2}$ thl — 1 Fuder — 188 thl 13 gr 2 Q! | $15\frac{1}{2}$ Fuder.
1 Fud ÷ 1 sch! — 1 Fud — $15\frac{1}{2}$ Fuder? | Antw.

34. Ein Kauffmann in Lüneburg erlangt eine Obligation oder Geldverschreibung, haltend auf 400 thl, nach 9 Monaten gefällig, verkauft selbige zur Stunde, und verleurt an jedem 100 thl jährlich 8 thl. Die Frag ist: Wie viel baar Geld er demnach dafür erlangt? Antw. 376 thl.

35. Ein Handelsmann in Bremen hatte 1230 R süsse Käse, begehrte für jedes R $3\frac{1}{2}$ grote, es wurden ihm aber allerwege an jedem 100 R abgedungen 1 thl 28 grote. Die Frag ist: Wie viel er demnach für sothane Käse sämtlich, und jedes R besonders, gelöst? Antw. 42 thl 51 grote sämtlich, und drittehalb Grote jedes Pfund.

1 R — $3\frac{1}{2}$ grote — 100 R! | 4 thl 62 gros.

Davon nimm 1 thl 28 grote, und sprich:

100 R — 3 thl 34 gros — 1230 R! | Antwort.

100 R — 3 thl 34 gros — 1 Pfund! |

Also verfahr auch mit folgenden und dergleichen Aufgaben.

36. In Amsterdam kauft einer 5 Stücke Leinwand, hält jedes, ohn Unterscheid, 70 Ehlen, werden ihm gelobet 6 Ehlen durcheinander um 3 R Holländisch, dinget aber allerweg an jedem 20 Ehlen ab 1 R. Die Frag ist: Wie viel demnach für sothanes Leinwand sämtlich, und jeder Ehl insonderheit, gegeben? Antw. $157\frac{1}{2}$ R sämtlich, und 9 Stücker jeder Ehl.

37. Ein Kauffmann hieselbst hatte 3 Bund Garns, jedes von

von 200 Stücken, begehrte dafür überall 50 thl, es wurden ihm aber allewege an jedren 100 Stücken 18 gr 6 Q abgedungen. Die Frag ist: Wie theur jedes Stück sothanes Garns demnach gelobt und dafür erlangt? Antw. 3 ge gelobt, und 2 ge $6\frac{1}{2}$ Q dafür erlangt.

Mach's also:

3 Bund.

200 Stück.

600 Stück — 50 thl — 1 Stück? | Antwort.

100 Ehlen — 18 ge 6 Q — 1 Ehlen? | $1\frac{1}{2}$ Q.

Die nimm von 3 gr, bleibt ferner Antwort.

38. Einer kauft in Hameln 3450 Pf Talg, jedes 100 Pf um 6 thl 34 ge, derogestalt, daß so oft ihm 100 thl dafür zu erlegen gebührt, soll er 54 Pf dran in der Bezahlung kürzer und einbehalten: Wie viel beträgts demnach zu Geld? Antwort: 230 thl 21 ge $4\frac{1}{2}$ Q.

Setz:

100 Pf — 6 thl 34 ge — 3450 Pf? | 239 thl 21 ge.

100 Pf — 6 thl 34 ge — 54 Pf? | 3 thl 27 ge.

Von 100 thl nimm $3\frac{3}{4}$ thl, und sprich:

100 thl — $96\frac{1}{4}$ thl — 239 $\frac{7}{12}$ thl? | Antw.

39. Eine Frau kauft hieselbst von einem Zinngiesser $45\frac{1}{4}$ Pf neu-gearbeitet Zinn, jedes Pf um $6\frac{1}{2}$ ge, liefert dagegen in Bezahlung 30 Pf alt Zinn, wird allewege 1 Pf von 10 Pf ins Feuer gerechnet, und für übriges um jedes Pf $1\frac{1}{2}$ ge Maschinenlohn bedungen: Wie viel ist demnach sothane Frau dem Zinngiesser an Gelde dessentwegen nachzugeben schuldig? Antw. 4 thl 18 ge 3 Q.

40. Ein Handelsmann in Hamburg kaufte 3 Säcke mit Pfeffer, wug jeder, ohn Unterscheid, brutto 450 Pf, Zarw auf jedes 100 Pf für die Säcke 8 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um $1\frac{1}{4}$ Marck Lübisck, und in der Bezahlung allewege an jedem \mathcal{R} 14 Marck Lübisck zu kürzen. Die Frag ist: Wie viel sothan gesamter Pfeffer demnach zu Geld anbe trägt? Antw. 1406 Marck 4 lb.

R r 4

100 \mathcal{R}

100 ₰ — 3 Säck. — 8 ₰ Auf. — 450 ₰.

108 ₰ — 100 ₰ — 1350 ₰! | 1250 Pfund.
1 ₰ — 1¼ Marck — 1 ₰! | 140 Marck.

Von 140 Marck nimm 14 Marck, und sprich:
112 ₰ — 126 Marck — 1250 ₰? | Antwort.

41. Ein Handelsmann in Lübeck hatte zu kauffe 4 Tonnen Türckischen Gallus, wug jeder, ohn Unterscheid, 500 ₰, Tara pro cento brutto, oder in jedem 100 ₰, für die Tonnen 10 ₰, zu bezahlen jedes ₰ netto um 8 s, und an jedem 100 ₰, in der Bezahlung, dritthalb Marck zu kürzen. Die Frag ist: Wie viel selbigß demnach zu Geld anbetragt? Antw. 855 Marck.

Ist nach Anleitung vorigens leicht zu berechnen.

42. Ein Handelsmann in Lübeck kauffte 4 Tonnen Türckischen Gallus, wug jeder ohn Unterscheid eglliche Pfund brutto, Tara in jedrem 100 Pfund, für die Tonnen 10 Pfund, zu bezahlen jedes Pfund netto um 8 s, zu kürzen dritthalb Marck in der Bezahlung an jedem 100 Pfund, und betragt also selbiger Gallus insgesamt 855 Marck. Die Frag ist: Wie viel demnach jeder dero Tonnen brutto im Gewicht vermocht? Antw. 500 Pfund.

Ist nächst voriges umgekehrt.

43. Ein Handelsmann hieselbst hat eglliche Fässer Ungarische Pflaumen, wägen brutto 2640 Pfund, will selbig an seinen guten Freund verkauffen, jedes Pfund netto um 1¼ 9e, und ihm geben, entweder Tara auf, oder Tara in jedem ₰, welches er unter beyden beliebt, zu kürzen 10 Pfund. Die Frag ist: Welches, und um wie viel Tara Auf oder Tara In Käuffern zu nehmen am besten? Antw. 25 9e ist Käuffern Tara In besser als Tara Auf.

Zu 110 ₰ nim 10 ₰, und sprich:

120 ₰ — 110 ₰ — 2640 ₰! | 2420 ₰.
1 ₰ — 1¼ 9e — 2420 ₰! | 84 thl 1 9e.

Von

Von 110 Pf nimm 10 Pf, und sey ich:

$$110 \text{ R} \text{ --- } 100 \text{ R} \text{ --- } 2640 \text{ R} \text{ : } 2400 \text{ R}.$$

$$1 \text{ R} \text{ --- } 1 \frac{1}{4} \text{ G} \text{ --- } 2400 \text{ R} \text{ : } 83 \text{ thl } 12 \text{ gr}.$$

Diese 83 thl 12 gr nimm von vorberechneten 84 thl 1 gr, bleibt Antwort, wie gesagt.

Anmerkung: Aus jetztgesetzter Aufgab ist zu ersehen, daß, wann gegeben wird Tara Auf, solches dem Verkäufer besser als Tara In; Tara In aber dem Käufer besser als Tara Auf. Drum wolt ich mit Tara In einkauffen, und mit Tara Auf hinwieder verkauffen; denn Tara Auf bringt etwas mehr Geldes, denn Tara In

44. Ein Handelsmann in Minden hat 4 Tonnen Seifen, wiegt jede ohn Unterscheid 220 Pf brutto, will selbige verkauffen, jedes Pf netto um $2 \frac{1}{4}$ gr, Tara 10 Pf auf jedes 100 Pf, oder jedes Pf netto um $2 \frac{1}{2}$ gr, Tara 10 Pf in jedem 100 Pf. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Vorschlag, und um wie viel, Käuffern am besten? Antw. 5 thl ist der erste Kauff oder Vorschlag besser dann der zweynte.

Ist nächst voriger Aufgab in der Berechnung gleich.

45. Ein Handelsmann in Hildesheim hat 20 R Leinohl, beliebt selbig an seinen guten Freund zu verkauffen, derogestalt: Er will ihm geben 5 Pf Tara von jedem R , zu bezahlen jedes Pf lauter um $3 \frac{1}{2}$ gr, und in der Bezahlung 5 thl an jedem 100 thl zu kürzen, oder Tara von jedem R 10 R, jedes Pfund lauter um $4 \frac{1}{2}$ G, und in der Bezahlung 10 thl an jedem 100 thl zu kürzen. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Vorschlag, und um wie viel, Käuffern am besten oder nützlichsten? Antw. 3 1 thl 1 gr 4 L ist der erste Kauff oder Vorschlag besser dann der zweynte.

Ist nach Anleitung vorher gehender Aufgab leicht zu berechnen.

46. Ein Handelsmann in Leipzig kauft 2 Fässer eingemachte Kappern, wägen brutto A 700 R, und B 800 R, Tara in jedes 100 R des ersten Fasses 5 R, und in jedes 100 Pfund des zweyten 10 Pf, zu bezahlen jeden R netto durch einander um $16 \frac{1}{2}$ thl, und $8 \frac{1}{2}$ thl in der Bezahlung an jedem

100 thl zu Kürzen: Wie viel betragen sothane Rappers demnach insgesamt? Antw. $190\frac{7}{16}$ thl.

Ist nächstvorigem fast gleich, aber foderlichst zu berechnen also:

Nimm 5 Pfund von 100, und sprich:

$$100 \text{ --- } 95 \text{ --- } 700 \text{ Rb?} \mid 665 \text{ Rb.}$$

Weiter nimm 10 Pf von 100 Pf, und sprich:

$$100 \text{ --- } 90 \text{ --- } 800 \text{ Rb?} \mid 720 \text{ Rb.}$$

Hiezu 665 Pf, und demnach rechne:

$$110 \text{ Rb --- } 16\frac{1}{2} \text{ thl --- } 1385 \text{ Rb?} \mid 207\frac{3}{4} \text{ thl.}$$

Drauf nimm $8\frac{3}{4}$ thl von 100 thl, und sprich:

$$100 \text{ thl --- } 91\frac{3}{4} \text{ thl --- } 207\frac{3}{4} \text{ thl?} \mid \text{Antwort.}$$

47. In Leipzig kauft ein Handelsmann 2 Fässer eingemachte Rappern, wiegt brutto das erste 700 Pf, und das zweyte 800 Pf, Tara in jedes 100 Pf des ersten 5 Pf, und in jedes 100 Pf des zweyten egliche Pf, zu bezahlen jeden \mathcal{C} netto, durcheinander, um $16\frac{1}{2}$ thl, zu kürzen in der Bezahlung $8\frac{3}{4}$ thl an jedem 100 thl, und betragen also selbige Rappern insgesamt $190\frac{7}{16}$ thl. Die Frag ist: Wie viel demnach Tara in jedes 100 Pf brutto des zweyten Fasses gerechnet worden? Antw. 10 Pf.

Ist nächstvorigs umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

48. Es kauft ein Handelsmann hieselbst 2 Fässer eingemachte Rappern, wiegt brutto das erste 700 Pf, Tara in jedes 100 Pf des ersten Fasses 5 Pf, und in jedes 100 Pf des zweyten Fasses 10 Pf, und zu bezahlen jeden \mathcal{C} netto, durcheinander, um $16\frac{1}{2}$ thl, zu kürzen in der Bezahlung $8\frac{3}{4}$ thl an jedem 100 thl, und betragen also selbige Rappern insgesamt $190\frac{7}{16}$ thl. Die Frag ist: Wie viel das zweyte Fass sohaner Rappern demnach brutto im Gewichte vermöcht? Antw. 800 Pfund.

Ist abermal nächstvoriges umgekehrt.

49. In Hildesheim kauft ein Handelsmann 2 Fässer eingemachte Rappern, wägen brutto beyde zusammen 1500 Rb, Tara in jedes 100 Rb des ersten Fasses 5 Rb, und in jedes 100 Rb

des

des zweyten 10 Pf, zu bezahlen jeden netto, durcheinander, um $16\frac{1}{2}$ thl, zu kürzen in der Bezahlung $8\frac{1}{2}$ thl an jedem 100 thl, und betragen also selbige Kappern insgesamt $190\frac{7}{10}$ thl. Die Frag ist: Wie viel demnach jedes dero Fässer mit Kappern brutto im Gewichte vermöcht? Antw. 700 pfund A, und 800 pfund B.

Ist nächstvorige Aufgabe noch anderweit umgekehrt, und folgender Gestalt soderlich zu berechnen.

Machs also: Von 100 nimm $8\frac{1}{2}$ thl, bleiben $91\frac{1}{2}$ thl, dann sprich:

$$91\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 100 \text{ thl} \text{ --- } 190\frac{7}{10} \text{ thl} ? | 207\frac{3}{4} \text{ thl.}$$

$$16\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 110 \text{ ff} \text{ --- } 207\frac{3}{4} \text{ thl} ? | 1385 \text{ ff.}$$

Weiter nimm 1385 Pf von 1500 Pf, bleiben 115 Pf. Demnach setze: das erste Faß hab 1 Sum Pfund, so hat das zweyte 1500 Pf \div 1 Sum gewogen, und rechne, wie folgt:

$$100 \text{ ff} \text{ --- } 5 \text{ ff} \text{ --- } 1 \text{ Sum} ? | \frac{1}{20} \text{ Sum.}$$

$$100 \text{ ff} \text{ --- } 10 \text{ --- } 1500 \text{ ff} \div 1 \text{ Sum} ? | 150 \text{ ff} \div \frac{1}{10} \text{ Sum.}$$

Drauf versammle $\frac{1}{20}$ Sum zu $150 \text{ ff} \div \frac{1}{10}$ Summ, kommen $150 \div \frac{1}{20}$ Summ. Demnach sprich:

$$150 \div \frac{1}{20} \text{ Sum} \text{ --- } 115 \text{ ff} \text{ --- } 1 \text{ Sum} ? | \text{ Antw. } 700 \text{ ff } A, \text{ die nimm von } 1500 \text{ Pf, bleibt Antw. } B, \text{ wie vor gesagt.}$$

50. Ein Hannoverischer Handelsmann kauft in Hamburg Ingiber, Pfeffer und Cannehl, zusammen 3600 Pf brutto, ist im Gewichte 4 mal des Ingibers gleich so viel als 2 mal des Pfeffers, und 3 mal des Pfeffers gleich so viel als 4 mal des Cannehls, Tara von jedem 100 Pf des Ingibers 15 ff, des Pfeffers 10 Pf, und des Cannehls 5 Pfund, zu bezahlen netto jedes Pf Ingibers um 12 ff, Pfeffers um 10 ff, und Cannehl $2\frac{1}{2}$ Marc Lübis. Die Frag ist: Wie viel sothanen Gewürkes, jeder Sort besonders, demnach brutto im Gewicht vermöcht, und sämtlich überall zu Gelde anbe trägt? Antw. 800 Pf der Ingiber, 1600 Pf der Pfeffer, und 1200 Pf der Cannehl im Gewicht vermöcht und $3832\frac{1}{2}$ Marc sämtlich zu Gelde.

Seß: 1 Summ des Ingibers, vielfältige mit 4.

2 — 4 Summ — 1?

2 Summ des Pfeffers, vielf. mit 3.

4 — 6 Summ 1?

$1\frac{1}{2}$ Summ des Cannehl.

Verf. 1, 2 und $1\frac{1}{2}$ Summ, und sprich:

$4\frac{1}{2}$ Summ — 3600 ₰ — 1 Summ?

Antw 800 Pfund Ingiber, die vielfältige mit 2 und $1\frac{1}{2}$,
kommt Antw. 1600 Pfund Pfeffer, und 1200 Pf Cannehl;
selbige berechne zu netto und Geld also: Von 100 Pf nimm
15 Pf, 10 Pf und 5 Pf, jedes besonders, bleiben 85, 90 und
95 Pf. Demnach sprich:

100 — 85 —	800 ₰!	680 Pfund.
100 — 90 —	1600 ₰!	1440 Pfund.
100 — 95 —	1200 ₰!	1140 Pfund.
1 ₰ — 12 ₰ —	680 ₰!	510 Marck.
1 ₰ — 10 ₰ —	1440 ₰!	900 Marck.
1 ₰ — $2\frac{1}{8}$ Marck —	1140 ₰!	2422 $\frac{1}{2}$ Marck.

Diese erlangte 3 Posten versammle, gibt Antwort.

51. Demochares, ein reicher Kauffmann zu Athen, hatte 4
Fässer mit Honig, wugen zusammen 948 Pf, nemlich das er-
ste 2 mal, weniger 6 ₰, gleich so viel als 3 mal das zweyte,
und das zweyte 4 mal, weniger 2 Pf, gleich so viel als 5 mal
das dritte, und das dritte 6 mal, weniger 20 Pf, gleich so viel
als 7 mal das vierdte. Selbige Honigs wolten ihm eglliche
Buben gern etwas abstehlen, konten aber dazu füglich nicht
gelangen; endlich erdachten sie eine List, ihnen war bewusst,
daß Demochares sonderliche Lust zu wilden Thieren, und
offt Ergößlichkeit halber Jagden anstellte, drum vernähe-
ten sie ihrer Mitgesellen einen, Ehrasalianus benahmset, in
eine Bären-Haut, der sich dann sehr artig bezeigt, daß er für
einen natürlichen Bären ward gehalten, diesen schenckten sie
dem Demochari, und hatten abgeredet, daß der Bär seine
Gesellen des Nachts ins Haus lassen, sie mit einem Theil
des

des Honigs davon gehen, und hernach die Beute gleich theilen wolten. Der Posse gieng an, diese nahmen 2 Fässer selbigs Honigs, welcher im Gewichte gleich so viel als wann man von jedem 100 Pf des ersten Fasses 60 Pf, des zweyten 50 Pf, des dritten 30 Pf, und des vierdten $22\frac{1}{2}$ Pf abrechnet, zusammen betragen, hinweg, giengen damit fort, der Bär aber, wie sag ich, Thrasalianus, konte nicht mit fort kommen, weil einig Gefinde im Hause, wegen Eröffnung der Thür, wach worden, kroch, nicht ertappet zu werden, wiederum in sein Gehäuß; bey angehendem Morgen hatte Demochares eine kleine Jagt anzustellen versprochen, selbige gieng für sich, und muste der Bär mit daran, ward gehehet, weitlich umgetrieben, endlich erwürgt, und hernacher todts erkannt. Hierauf ist zur Rechensfrag in erzehltem enthalten: Wie viel des abgestohlenen Honigs demnach gewesen? Antw. 428 Pf, nemlich das zweyte und dritte Faß.

Wer andre Leut in Schaden sezet,
Am schmerzlichsten sich selbst verlehet.

Setz:

$$1 \text{ Sum das erste, 2 mal } \div 6.$$

$$2 \text{ Sum } \div 6, \text{ in drey getheilt.}$$

$$\frac{2}{3} \text{ Sum } \div 2 \text{ das zweyte, 4 mal } \div 2.$$

$$2\frac{2}{3} \text{ Sum } \div 10, \text{ in 5 getheilt.}$$

$$1\frac{8}{5} \text{ Sum } \div 2 \text{ das dritte, 6 mal } \div 20.$$

$$3\frac{1}{7} \text{ Sum } \div 32, \text{ in 7 getheilt.}$$

$$\frac{1}{3}\frac{1}{5} \text{ Sum } \div 4\frac{1}{3}, \text{ das vierdte.}$$

Diese

Diese erlangte 4 Posten addirt, so Kommen
 $2\frac{3}{4}$ Sum $\div 8\frac{1}{2}$ Pfund gleich 948 Pfund.

93 Sum — gleich — 33480 Pfund.

vielf. 360 Pf das erste.
 mit $2 \div 6$

In 3 theile $7\frac{1}{4}$

vielf. 238 Pf das zweyte.
 mit $4 \div 2$

In 5 theile 956

vielf. 190 Pf das dritte.
 mit $6 \div 20$.

In 7 theile $172\frac{1}{2}$

160 Pf das vierde.

100 — 60 — 360 H? 216 Pfund.

100 — 50 — 238 H? 119 Pfund.

100 — 30 — 190 H? 57 Pfund.

100 — $22\frac{1}{2}$ — 160 H? 36 Pfund.

Antw. 428 Pfund.

Ist das zweyt und dritte Saß.

Fusti Garbulier oder Entscheide Rechnung.

Fusti Garbulier oder Entscheide Rechnung lehret:
 Wie man, in gekauft oder verkaufften Waaren oder Din-
 gen das Unreine (welches bey Kauffleuten Fusti oder Gar-
 bulier genannt) vom Lautern oder Guten, und geringere
 Waaren oder Dinge von einander entscheiden, und das Gut
 oder beyderley nach bedungenem Werthe zu Gelde berech-
 nen soll.

Hier

Hierbey entscheidet man, nach Anleitung der Aufgabe, die unrein und lautere, oder gering und gute Waaren oder Dinge von einander, und rechnet, wie es die Aufgabe erfordert, das Gut, oder beydes, gut und geringes, nach bedungenen Werthe zu Gelde. Oder: Dafern in einem benamnten Theile, gekauft oder verkaufte Waaren, eine gewisse Anzahl unrein und lauter, oder gering und gutes, eröffnet oder gegeben, rechnet man was solches an benanntem Theile dero Waar oder Dinge, jedes an Gelde beträgt, solches versamlet man, und rechnet, selbigem nach, die ganze Waare. Was der Tara oder Abzug, nach vorigen Arten, in der Aufgabe mit unterbenannt ist, wird erstlich, wie vor gelehrt, an der Waare abgekürzet oder berechnet, und dann ferner angelehrter massen verfahren. Nimm da von folgende Aufgaben:

Der allerbeste Schatz der Jugend
Ist Gottesfurcht, Kunst, Lehr und Tugend.

1. Einer kauft hieselbst $348\frac{1}{2}$ Pf Pfeffer, Tara fürs Faß $12\frac{1}{2}$ Pf, und Abgang für Fusti oder Unlauter, so nichts würdig, 4 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um $7\frac{1}{2}$ gr: Wie viel beträgts? Antw. 69 thl 6 gr.

Tara $12\frac{1}{2}$ Hb.

Fusti 4 Hb.

$16\frac{1}{2}$ Hb von $348\frac{1}{2}$ Hb.

$16\frac{1}{2}$ Hb.

1 Hb — $7\frac{1}{2}$ gr — 332 Pfund? | Antwort.

2. In Hildesheim kauft einer 3 Säcke mit Nägelein, wiegt jeder, ohn Unterscheid, 160 Hb brutto, Tara für jeder dero Säcke $2\frac{1}{2}$ Hb, und Fusti oder Unlauter, so nichts würdig ist, 6 Hb, zu bezahlen jedes Hb netto um $1\frac{1}{7}$ thl: Wie viel beträgts demnach zu Geld? Antw. 606 thl.

3. Gekauft in Hamburg 3 Fässer Indigo, wägen brutto, N. (1) 220, (2) 222, und (3) 224 Hb, Tara 44, 42 und 46 Hb, Abgang für Staub, so nichts würdig, insgesamt 12 Hb, zu bezahlen jedes Hb netto um $8\frac{1}{4}$ Hb Flämisch: Wie viel beträgts? Antw. 228 £ 7 sh 6 grote.

4. In

4. In Hamburg gekauft ein Faß mit Nägelein, wiegt brutto 3 \mathcal{R} 108 Pf, Tara für das Faß 28 Pf, und Abgang für Fußt oder Unlauter, so nichts gültig, 4 pro cento netto, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 125 thl: Wie viel beträgts demnach zu Geld? Antw. 500 thl.

$$\begin{array}{r} 100 \text{ H.} \\ 4 \text{ H.} \\ \hline 104 \text{ H.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 3 \mathcal{R} 108 \text{ H.} \\ 28 \text{ H. Tara.} \\ \hline 3 \mathcal{R} 80 \text{ H.} \end{array} \quad \text{Antw. } 500 \text{ thl.}$$

5. Gekauft in Lüneburg 3 Kisten Indigo, wägen jeder, ohn Unterscheid, brutto 228 Pf, Tara für jede dero Kisten 24 Pf, und für Staub, so nichts gültig, 2 Pf auf 100, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 112½ thl: Wie viel beträgts demnach an Geld? Antw. 675 thl.

6. Hieselbst kauft einer 4 Säcke Pfeffer, wägen brutto 420, 440, 450 und 460 Pf, Tara für die Säcke 4, 4½, 5 und 5½ Pf, und Abgang für Fußt oder Unlauter, so nichts gültig, 3 Pf auf jedes 100 Pf, zu bezahlen jedes 100 Pf netto um 20½ thl: Wie viel beträgts zu Gelde? Antw. 354½ thl.

7. In Lüneburg gekauft ein Faß Talg, wiegt brutto 458 Pf, Tara fürs Faß 42 Pf, und wegen deß, daß selbiges Talg etwas unrein, 4 Pf auf jedes 100 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um 2½ sz: Wie viel beträgts? Antw. 31 thl 8 sz.

$$\begin{array}{r} 1 \text{ H.} \\ 104 \text{ H.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 2 \frac{1}{2} \text{ sz} \\ 7 \text{ thl } 26 \text{ sz} \end{array} \quad \begin{array}{r} 100 \text{ Pfund} \\ 416 \text{ H.} \end{array} \quad \text{Antw. } 31 \text{ thl } 8 \text{ sz.}$$

Von 458 nimm 42 H, bleibt 416 Pfund.

$$104 \text{ H.} \quad 7 \text{ thl } 26 \text{ sz} \quad 416 \text{ H.} \quad \text{Antw.}$$

Oder also:

Von 458 nimm 42 H, bleibt 416 Pf, und sprich:

$$\begin{array}{r} 104 \text{ H.} \\ 1 \text{ H.} \end{array} \quad \begin{array}{r} 100 \text{ H.} \\ 2 \frac{1}{2} \text{ sz} \end{array} \quad \begin{array}{r} 416 \text{ H.} \\ 400 \text{ H.} \end{array} \quad \text{Antwort.}$$

8. Gekauft in Bremen ein Faß Indigo, wiegt brutto 561 Pf, Tara auf jedes 100 Pf fürs Faß, und für Staub, so unguältig, 10 Pf, zu bezahlen jedes Pf netto um 1½ thl: Wie viel beträgts demnach zu Geld? Antw. 573 thl 54 grote.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

9. Hieselbst gekauft 1 Sonne Butter, wiegt 490 H, Abgang für

für die ledige Sonne 40 Pf, und wegen deß, daß die Butter etwas unrein, zu kürzen 4 Pf an jeden 100 Pf, zu bezahlen jedes Pf reine Butter um 3 gr: Wie viel beträgts demnach an Geld? Antw. 36 thl.

Ist nach Anleitung vorigs leicht zu berechnen.

10. Gefaußt in Hameln ein Faß mit Reiß, wiegt brutto 750 Pf, Tara pro cento brutto, fürs Faß, und wegen deß, daß der Reiß etwas feucht befindlich, zusammen 14 Pf, bezahlet jedes Pf netto um $2\frac{1}{2}$ gr: Wie viel beträgts demnach an Geld? Antw. 44 thl 28 gr 4 Q.

Ist nächst voriger Aufgabe gleich.

11. In Hamburg gefaußt ein Quartel Muschaten, Blumen, wägen netto 360 Pf, selbige garbuliert befunden 60 Pf Fusti oder kleine Blumen, zu bezahlen jedes Pf der kleinen um $2\frac{1}{4}$ Marck, und jedes Pf der besten um $4\frac{1}{4}$ Marck Lübsch: Wie viel beträgts demnach ingesamt? Antw. 1410 Marck.

1 H — $2\frac{1}{4}$ Marck — 60 H? | 135 Marck.

Von 360 Pf nimm 60 Pf, und sprich:

1 H — $4\frac{1}{4}$ Marck — 300 H? | 1275 Marck.

Diese erlangte beyde Posten versamlet, gibt Antwort. Also auch mit folgenden:

12. Einer kaußt in Lübeck 30 Zimmer Madern-Felle, drunter werden $1\frac{1}{2}$ Zimmer schadhafte befunden, zu bezahlen jedes Zimmer dero schadhaften um 30 thl, und jedes Zimmer der guten um 54 thl: Wie viel beträgts demnach zu Gelde ingesamt? Antw. 1584 thl.

13. Gefaußt in Bremen zween Säcke mit Muschatenmüßsen, wägen netto 314 und 316 Pf, darunter sind 42 und 48 Pf Rompen oder geringe Muschaten, zu bezahlen jedes Pf der geringen um 30 gros, und dero besten jedes Pf um 60 grote: Wie viel beträgts demnach sämtlich an Geld? Antwort: 487 $\frac{1}{2}$ thl.

14. Hieselbst kaußt einer 4 Körbe Cannehl, wägen brutto 110, 112, 118, und 120 Pf, Tara für die Körbe $4\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$ und 6 Pf.

befindet sich unter dem netto 10, 15, 20, und 25 Pf kurzer Cannehl, zu bezahlen jedes Pf des kurzen um 12 gr, und jedes Pf des langen um 20 gr: Wie viel beträgts demnach sämtlich an Geld? Antw. 228 thl 12 gr.

15. In Hamburg gekauft ein Quartheil Muschaten-Blumen, wiegt netto 360 H , selbige garbuliert befunden eßliche H Justi oder kleine Blumen, bezahlet jedes H dero kleinen um $2\frac{1}{4}$ Marck' und jedes H dero besten um $4\frac{1}{4}$ Marck, betragen also selbige Muschaten insgesamt überall 1410 Marck. Die Frag ist; Wie viel dero Justi oder kleinen und besten Muschaten-Blumen, jeder besonders, demnach sämtlich gewesen? Antw. 60 H kleine, und 300 H der besten.

1 H — $4\frac{1}{4}$ Marck — 360 H ? | 1530 Marck.

Davon nimm 1410, und $2\frac{1}{4}$ Marck von $4\frac{1}{4}$ M, und sprich: 2 Marck — 1 H — 120 Marck? | Antwort.

Die nimm von 360 Pf, gibt ferner Antwort.

16. Einer kauft in Bremen 15 Last Hering, werden sortirt, bezahlet jede Last Warckgut um 65 thl, und jede Last des besten um 75 thl, und beträgt also selbiger Hering überall insgesamt zu Geld 1075 thl. Die Frag ist: Wie viel sothanes Herings, jeder Sort besonders, demnach gewesen? Antw. 5 Last Warck, und 10 Last des besten.

Ist nächstvoriger Aufgabe gleich.

17. Einer kauft in Lübeck eßliche Zimmer Madernfelle, drunter findet sich anderthalb Zimmer schadhaffte, bezahlet jedes Zimmer dero schadhafften um 30 thl, und jedes Zimmer dero guten um 54 thl, und betragen also selbige Madernfell überall insgesamt 1584 thl. Die Frag ist: Wie viel dero Madernfelle demnach sämtlich überall gewesen? Antw. 30 Zimmer.

1 Zimmer — 30 thl — $1\frac{1}{2}$ Zimmer? | 45 thl.

Die nimm von 1584, und sprich:

54 thl — 1 Zimmer — 1539 thl? | $28\frac{1}{2}$ Zimmer.

Hierzu anderthalb Zimmer, gibt gefetzte Antwort.

18. In Bremen gekauft zween Säcke mit Muschaten-

nüssen,

nüssen, wägen netto 314 und 316 lb, drunter sind 42 und 48 lb Kompen oder geringe Muschaten, bezahlet jedes lb dero geringen um eglliche Gros, und jedes lb dero besten um 60 Grote, und betragen also selbige Muschaten-Nüsse insgesamt überall $487\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes Pf dero geringen Muschaten demnach gegeben? Antw. 30 Grote.

Nachs also: Vers. 314 und 316, kommen 630 lb; desgleichen versammle 42 und 48, kommen 90 lb, geringe Muschaten, von 630 bleiben 540 lb. Demnach sprich:

1 lb — 60 gros — 540 lb? | 450 thl.

Du nimm von $487\frac{1}{2}$ thl, und sprich:

90 lb — $37\frac{1}{2}$ thl — 1 lb? | Antwort.

19. Hieselbst kauft einer 4 Körbe Cannehl, wägen brutto 110, 112, 118 und 120 lb, Tara für die Körbe $4\frac{1}{2}$, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 lb, befindet sich unter dem netto 10, 15, 20 und 25 lb kurzer Cannehl, zu bezahlen jedes Pf des kurzen Cannehls um 12 gr, und jedes Pf des langen um eglliche Groschen theurer als jedes lb des kurzen, und beträgt also selbiger Cannehl überall insgesamt $228\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes lb sothan langen Cannehls demnach gegeben? Antw. 20 gr.

Ist nach Anleitung nächster Aufgabe leicht zu berechnen.

20. Hieselbst kauft ein Handelsmann 10 \mathcal{C} Flachs, drunter sind 2 \mathcal{C} unreiner, bezahlet jedes Pf rein um 3 gr, und alsewege 4 Pf unrein gleich so theur als 3 Pf reines. Die Frag ist: Wie viel demnach selbiger Flachs sämtlich zu Geld anbetragt? Antw. 87 thl 3 gr.

4 lb — 3 lb — 2 \mathcal{C} ? | $1\frac{1}{2}$ \mathcal{C} .

Von 10 \mathcal{C} nimm 2 \mathcal{C} , bleiben 8 \mathcal{C} , darzu $1\frac{1}{2}$ \mathcal{C} . Demnach rechne:

1 lb — 3 gr — $9\frac{1}{2}$ \mathcal{C} ? | Antwort.

21. Einer kauft in Hildesheim 3 Säcke mit Wolle, wiegt A 2 \mathcal{C} $87\frac{1}{2}$ Pf, B 2 \mathcal{C} $17\frac{3}{4}$ Pf, und C 2 \mathcal{C} $25\frac{1}{2}$ Pf, Tara oder Abgang für die Säcke ist $12\frac{1}{2}$, $13\frac{3}{4}$, und $16\frac{3}{8}$ Pf; be-

findet sich unter sothaner Wolle 4 \mathcal{C} 42 $\frac{3}{4}$ Pf ausgebundene, zu bezahlen jeden \mathcal{C} dero ausgebundenen um 19 $\frac{1}{4}$ thl. und 8 Pf der unausgebundenen gleich so theur als 6 \mathcal{R} der ausgebundenen. Die Frag ist: Wie viel selbig gesamte Wolle demnach in Galde anbeträgt? Antw. 119 thl 10 gr 5 $\frac{1}{20}$ Q.
Ist nächstvorhergehender Aufgabe gleich.

22. Einer kauft in Hildesheim eine Kiste mit langem Cannehl, wiegt brutto 420 \mathcal{R} . Tara für die Kiste 5 \mathcal{R} auf jedes 100 \mathcal{R} , zu bezahlen jedes \mathcal{R} netto um $\frac{2}{3}$ thl; weil aber drunter viel kurzer Cannehl befindlich, wird an jedem 100 \mathcal{R} in der Bezahlung 3 $\frac{1}{3}$ thl zu kürzen abgeredt und beliebet. Die Frag ist: Wie viel sothaner Cannehl demnach zu Geld beträgt? Antw. 253 $\frac{1}{3}$ thl.

Zu 100 nimm 5 \mathcal{R} , und sprich:

$$105 \mathcal{R} \text{ --- } 100 \mathcal{R} \text{ --- } 420 \mathcal{R} \text{ ? } | 400 \mathcal{R}.$$

$$1 \mathcal{R} \text{ --- } \frac{2}{3} \text{ thl} \text{ --- } 100 \mathcal{R} \text{ ? } | 66\frac{2}{3} \text{ thl}.$$

Davon nimm 3 $\frac{1}{3}$ thl, bleiben 63 $\frac{1}{3}$ thl.

$$100 \mathcal{R} \text{ --- } 63\frac{1}{3} \text{ thl} \text{ --- } 400 \mathcal{R} \text{ ? } | \text{ Antwort.}$$

23. Hieselbst kauft einer eine Kiste mit langem Cannehl, wiegt brutto egliche \mathcal{R} , Tara für die Kiste 5 \mathcal{R} auf jedes 100 \mathcal{R} , zu bezahlen jedes \mathcal{R} netto um $\frac{2}{3}$ thl; weil aber drunter viel kurzer Cannehl befindlich, wird an jedem 100 \mathcal{R} in der Bezahlung 3 $\frac{1}{3}$ thl zu kürzen beliebt, und beträgt also selbiger Cannehl insgesamt 253 $\frac{1}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel vorbesagte Kiste mit Cannehl demnach brutto gewogen? Antw. 420 \mathcal{R} .

Ist nächstvorige geändert.

24. Ein Handelsmann in Hameln kauft 10 \mathcal{C} Flachs, drunter sind 2 \mathcal{C} unrein, bezahlt jedes \mathcal{R} des reinen um egliche Groschen, und allerverge 4 \mathcal{R} des unreinen gleich so theur als 3 Pf des reinen, und beträgt also selbiger Flachs überall insgesamt zu Gelde 87 thl 3 gr. Die Frag ist: Wie viel für jedes \mathcal{R} sothan reinen und unreinen Flachs, jedes besonders, demnach gegeben? Antw. 3 gr für jedes \mathcal{R} rein, und 2 $\frac{1}{4}$ gr für jedes \mathcal{R} unrein.

$$4 \text{ R} \text{ --- } 3 \text{ R} \text{ --- } 2 \text{ R} \text{ : } | \frac{1}{2} \text{ R}.$$

Von 10 R nimm 2 R, bleiben 8 R, darzu anderthalb R, kommen zehnthalb R, und ſprich:

$$9\frac{1}{2} \text{ R} \text{ --- } 87 \text{ thl } 3 \text{ G} \text{ --- } 1 \text{ R} \text{ ! Antwort: } 3 \text{ G}.$$

$$4 \text{ R} \text{ --- } 3 \text{ G} \text{ --- } 3 \text{ R} \text{ ! Antwort.}$$

25. Hieſelbſt kauft einer 3 Säcke mit Wolle, wägen 2 R 87 $\frac{1}{2}$ Pf, 2 R 17 $\frac{3}{4}$ Pf, und 2 R 25 $\frac{1}{2}$ Pf, Tara oder Abgang für die Säcke iſt 2 $\frac{1}{4}$ Pf, 13 $\frac{3}{4}$ Pf, und 16 $\frac{3}{8}$ Pf. Befindet ſich unter ſothaner Wolle eſlich ausgebundene, bezahlet jeden dero ausgebundenen um 19 $\frac{1}{4}$ thl, und allerwege 8 Pf unausgebundene gleich ſo theur als 6 Pf dero ausgebundenen, und beträgt alſo ſelbige Wolle überall ingeſamt zu Gelde 119 thl 10 G 5 $\frac{1}{20}$ Q. Die Frag iſt: Wie viel der unausgebundenen Wolle, jeder inſonderheit, demnach geweſen? Antw. 2 R 45 $\frac{3}{4}$ Pf unausgebundene, und 4 R 42 $\frac{3}{8}$ Pf ausgebundene.

Iſt nach Anleitung nächſtvoriger leicht zu berechnen.

26. Ein Handelsmann in Hamburg will ein Faß mit Indis 90 kaufen, wiegt brutto 560 Pf, Tara fürs Faß 80 Pf, hält jedes 100 Pf 10 Pf Staub; wird ihm gelaffen jedes Pf netto um 1 $\frac{1}{4}$ thl, und der Staub in den Kauff, oder durch einander, Rein und Staub, jedes Pf um 1 $\frac{1}{8}$ thl. Die Frag iſt: Welcher Fürſchlag oder Kauff, und um wie viel, demnach ihm am beſten? Antw. 40 thl beträgt jeder dero Fürſchläge; iſt demnach der eine ſo gut als der andere.

100 R.	560 Pfund.
10 R.	80 Pfund.

$$100 \text{ R} \text{ --- } 90 \text{ R} \text{ --- } 480 \text{ R} \text{ ! } | 432 \text{ Pfund. ;}$$

$$1 \text{ R} \text{ --- } 1\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 432 \text{ R} \text{ ! } | 540 \text{ thl.}$$

$$1 \text{ R} \text{ --- } 1\frac{1}{8} \text{ thl} \text{ --- } 480 \text{ R} \text{ ! } | 540 \text{ thl.}$$

27. Ein Kürfner hieſelbſt will 40 Zimmer Füchſe kaufen, drunter befinden ſich 4 Zimmer ſchadhafte, werden ihm gelaffen jedes Zimmer der guten um 50 Thaler, und jedes des Zimmer der ſchadhafteſten um 30 thl. Oder: Gut und ſchad.

schadhafte durcheinander, jedes Zimmer um 47 thl. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw. 40 thl ist der letzte Fürschlag oder Kauff besser dann der erste.

Ist nach Anleitung nächster Aufgabe leicht zu berechnen.

28. Einer kauft in Hamburg 1 Faß mit Nägelein, wiegt netto 3 \mathcal{C} 6 $\frac{1}{2}$ Pf, hält jeder \mathcal{C} 14 Pf Fusli oder unlauter, gibt für jedes Pf unlauter $\frac{3}{4}$ thl, und für jedes Pf lauter $1\frac{1}{4}$ thl: Wie viel beträgts demnach insgesamt? Antw. 556 thl 27 \mathcal{S} .

1 \mathcal{C} — 14 \mathcal{H} — 3 \mathcal{C} 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} ? | 42 $\frac{13}{16}$ Pfund.

1 \mathcal{H} — $\frac{3}{4}$ thl — 42 $\frac{13}{16}$ \mathcal{H} ? | 32 thl 5 \mathcal{S} 3 \mathcal{Q} .

Von 3 \mathcal{C} 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{H} nim 42 $\frac{13}{16}$ \mathcal{H} , bleiben 299 $\frac{1}{16}$ \mathcal{H} , und sprich:

1 \mathcal{H} — $1\frac{1}{4}$ thl — 299 $\frac{1}{16}$ \mathcal{H} ? | 524 thl 21 \mathcal{S} 9 \mathcal{Q} .

Diese beyde Geld-Posten versamlet, gibt Antwort.

Oder fast besser also:

1 \mathcal{H} — $\frac{3}{4}$ thl — 14 Pfund ? | 10 $\frac{1}{2}$ thl.

Von 112 nim 14 Pf, bleiben 98 Pf, und sprich:

1 \mathcal{H} — $1\frac{1}{4}$ thl — 98 Pfund ? | 171 $\frac{1}{2}$ thl.

Diese erlangte beyde Posten versamle, kommen 182 thl, und sprich:

1 12 \mathcal{H} — 182 thl — 3 \mathcal{C} 6 $\frac{1}{2}$ Pfund ? | Antw.

Also auch mit folgenden.

29. Einer kauft hieselbst 18 $\frac{1}{2}$ Fuder Roggen, weil aber viel Haber drunter befindlich, williget Verkäufer, daß Käufer, als wann unter jedem Fuder 1 Malter Haber wäre, rechnen, und jeden Scheffel reinen Roggen um 27 gr, und jeden Scheffel Haber um 12 gr bezahlen soll. Die Frag ist: Wie viel es demnach insgesamt zu Geld anträgt? Antw. 476 thl 13 gr 4 \mathcal{Q} .

30. In Hildesheim gekauft ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto 528 $\frac{1}{2}$ Pf, Abgang fürs Faß ist 13 $\frac{1}{2}$ Pf, und weil die Muschaten allerdings nicht bestehen können, sondern viel kleine und gebrochne drunter sind, wird beliebt zu rechnen, als wann in jedem \mathcal{C} derselben 10 Pf klein oder

un-

unvollkommene verhanden, und jedes Pf der guten um $1\frac{7}{8}$ thl, jedes Pf der kleinen aber um $16\frac{1}{2}$ gr zu bezahlen. Die Frag ist: Wie viel selbig gesamte Muschaten-Blumen demnach zu Gelde anbetragen? Antw. 899 thl 10 gr $6\frac{1}{11}$ Q.

31. Einer kauft in Bremen 3 Kisten Indigo, wägen brutto 240, 250 und 260 H, Tara 20, 24 und 26 H hält jedes 100 H 10 H Fusti oder unlauter, bezahlt jedes H unlauter um 36 grote, und jedes H lauter um 2 thl 12 grote. Die Frag ist: Wie viel selbig Indigo demnach zu Gelde sämtlich anbetragt? Antw. 1360 thl.

32. Einer kauft hieselbst ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto $528\frac{1}{2}$ Pf, Tara für das Faß ehliche Pf, hält jeder \mathcal{C} netto 10 Pfund kleine, bezahlt jedes H dero kleinen um $\frac{1}{2}$ thl, und jedes H dero guten um $1\frac{3}{4}$ thl, und betragen also selbige Muschaten-Blumen überall ingesamt zu Gelde 846 thl. Die Frag ist: Wie viel Tara fürs Faß demnach gegeben? Antw. $11\frac{1}{2}$ Pf.

1 H — $\frac{1}{2}$ thl — 10 H? | 5 thl.

Von 110 H nimm 10 H, bleiben 100 H. Drauf sprich:

1 H — $1\frac{3}{4}$ thl — 100 H? | 175 thl.

Dies 175 und 5 versammle, kommen 180 thl, und sprich:

180 thl — 110 H — 846 thl? | 517 Pfund.

Diese 517 nimm von $528\frac{1}{2}$ H, Rest Antwort.

33. In Hamburg kauft einer ein Faß mit Nägelein, wiegt brutto $3\mathcal{C} 26\frac{1}{2}$ H, Tara fürs Faß 20 H, hält jeder \mathcal{C} ehliche H Fusti oder Unlauter, bezahlt jedes H unlauter um $\frac{3}{4}$ thl, und jedes H lauter um $1\frac{1}{4}$ thl, und betragen also selbige Nägelein ingesamt zu Gelde $556\frac{1}{10}$ thl. Die Frag ist: Wie viel Fusti oder Unlauter jeder \mathcal{C} demnach gehalten? Antw. 14 H.

Von $3\mathcal{C} 26\frac{1}{2}$ H nimm 20 H, und sprich:

1 H — $1\frac{1}{4}$ thl — $3\mathcal{C} 6\frac{1}{2}$ H? | $599\frac{3}{8}$ thl.

Hievon nimm $559\frac{1}{10}$ thl, und $\frac{3}{4}$ thl von $1\frac{1}{4}$ thl, und sprich:

1 thl — 1 fl — $42\frac{1}{10}$ thl? | $42\frac{1}{10}$ fl Sudi.

3 \mathcal{C} $6\frac{1}{2}$ fl — $42\frac{1}{10}$ thl — 112 fl? | Antwort.

34. Gekauft zu Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto 466 Pf, Tara für den Sack 10 Pf garbuliert, hält der \mathcal{C} 14 Pf unlauter, bezahlt jedes Pf lauter um achtehalb ge, und jedes Pf unlauter um $4\frac{1}{2}$ ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall insgesamt $90\frac{1}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel Pfund daselbst (wann solches unbewust) demnach auf jeden \mathcal{C} werden gerechnet? Antw. 114 Pf.

Von 466 Pf nimm 10 Pf, und sprich:

1 fl — $7\frac{1}{2}$ ge — 456 fl? | 95 thl.

Hiervon nimm $90\frac{1}{3}$ thl, und $4\frac{1}{2}$ von $7\frac{1}{2}$ ge, und sprich:

3 ge — 1 fl — $4\frac{1}{2}$ thl? | 56 Pfund unlauter.

56 fl — 456 fl — 14 Pfund? | Antw.

35. Gekauft in Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto eglische Pfund, Tara für den Sack 10 Pf, hält jeder \mathcal{C} eglische Pf unlauter, ist des lautern Ingibers insgesamt 400 fl, wird bezahlt jedes fl des lautern um $7\frac{1}{2}$ gr, und jedes fl des unlautern um $4\frac{1}{2}$ ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall sämtlich $90\frac{1}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel Pf unlauter jeder \mathcal{C} demnach gehalten, und selbiger Sack mit Ingiber im Gewichte brutto vermocht? Antw. 14 fl unlauter jeder \mathcal{C} , und 466 fl der Sack mit Ingiber gewesen.

Ist nächstvoritz geändert.

36. Einer kauft in Braunschweig einen Sack mit Ingiber, wiegt brutto 466 fl, Tara für den Sack weiß nicht wie viel Pfund, hält jeder \mathcal{C} eglische Pf unlauter, ist des lautern insgesamt 344 Pf mehr als des unlautern, bezahlt jedes Pfund lauter um $7\frac{1}{2}$ ge und jedes Pf unlauter um $4\frac{1}{2}$ ge, und beträgt also selbiger Ingiber überall sämtlich $90\frac{1}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel fl unlauter jeder \mathcal{C} demnach gehalten, und pro Tara für sothanen Sack gegeben? Antw. 14 fl unlauter der \mathcal{C} gehalten, und 10 Pf pro Tara für den Sack gegeben.

Ist

Ist nächstvorrigs ferner verändert.

37. In Leipzig gekauft ein Faß mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto $528\frac{1}{2}$ Pf, Tara fürs Faß $11\frac{1}{2}$ Pf, hält jeder der 10 Pf Fusti oder kleine Blumen, bezahlt jedes Pf dero guten $1\frac{1}{4}$ thl theurer als jedes K dero kleinen, und betragen also selbige Muschaten-Blumen überall ingesamt zu Gelde 846 thl. Die Frag ist: Wie viel demnach für jegliche K dero kleinen und guten, jedes besonders, gegeben? Antw. $\frac{1}{2}$ thl für jedes K dero kleinen, und $1\frac{3}{4}$ für jedes dero guten.

Von $528\frac{1}{2}$ nimm $11\frac{1}{2}$ Pf, und sprich:

$110 \text{ K} \text{ --- } 10 \text{ K} \text{ --- } 517 \text{ K} \text{ ? } | 47 \text{ Pfund Fusti.}$

Die nimm von 517 Pf, und sprich:

$1 \text{ K} \text{ --- } 1\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 470 \text{ K} \text{ ? } | 587\frac{1}{2} \text{ thl.}$

Die nimm von 846 thl, und sprich:

$517 \text{ K} \text{ --- } 258\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ K} \text{ ? } | \text{Antwort.}$

Darzu verj. $1\frac{1}{4}$ thl, kommt ferner Antwort.

38. Ein Handelsmann in Lüneburg kauft einen Bodem Wachs, wiegt 320 K , weil aber selbiges etwas unrein, be dingt er, wann in jedem 100 K enthalten 2 K unrein, zu bezahlen jedes Pfund rein und unrein durcheinander um 7 S , dafern aber mehr oder weniger drinn befindlich, dessentwegen $2\frac{1}{2}$ thl für jedes 100 K in der Bezahlung zu kürzen, oder mehr zu geben; drauf wird selbig Wachs gereinigt, und $8\frac{1}{4}$ K unrein in jedem 100 K vermerckt. Die Frag ist: Wie viel er demnach dafür zu bezahlen schuldig? Antw. $69\frac{1}{2}$ thl.

Wachs also: Von $8\frac{1}{4}$ nimm 2 Pfund, und sprich:

$100 \text{ K} \text{ --- } 2\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 6\frac{1}{4} \text{ K} \text{ ? } | 5 \text{ S.}$

$1 \text{ K} \text{ --- } 7 \text{ S} \text{ --- } 100 \text{ K} \text{ ? } | 700 \text{ S.}$

Davon nimm 5 S , und sprich:

$100 \text{ K} \text{ --- } 695 \text{ S} \text{ --- } 320 \text{ K} \text{ ? } | \text{Antwort.}$

39. Ein Bürger hieselbst kauft eine Tonne Butter, wiegt mit dem Holze 470 Pfund, Abgang für Holz 20 Pfund; weil aber die Butter nicht allerdings rein, beliebt er, wann in jedem 100 Pfund enthalten 15 Pfund unrein, alsdann jedes

Pfund rein und unrein durcheinander um $2\frac{3}{4}$ ge zu bezahlen; dafern aber mehr oder weniger drinn befindlich, dessentwegen $1\frac{3}{4}$ thl an jedem 100 Pf in der Bezahlung zu kürzen, oder mehr zu geben; drauff wird selbige Butter gereinigt, und nur 10 H unrein an jedem 100 Pf vermerckt. Die Frag ist: Wie viel er demnach für sothane Butter insgesamt zu bezahlen schuldig? Antw. $34\frac{3}{4}$ thl.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

40. Einer kauft zu Franckfurt am Mayn eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 Pfund, Tara für die Kiste 70 H, hält jeder \mathcal{R} egliche Pfund Justi oder Unlauter, ist $\frac{1}{2}$ des unlautern gleich so viel als $\frac{1}{18}$ des lautern, bezahlt jedes H unlauter um $\frac{1}{2}$ thl, und beträgt also selbiger Indigo überall insgesamt 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes H lauter demnach gegeben? Antw. 2 thl 15 Kreuzer.

Von 750 nimm 70, bleiben 680 H; weiter vers. $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{18}$, sind $\frac{5}{9}$, drauff sprich:

$$\begin{array}{r} \frac{5}{9} \text{ — } 680 \text{ H — } \frac{1}{18} \text{ ? } | 68 \text{ H unlauter.} \\ 1 \text{ H — } \frac{1}{2} \text{ H — } 68 \text{ H ? } | 34 \text{ thl.} \\ 680 \text{ H. } \quad \quad 1360 \text{ thl.} \\ \underline{68 \text{ H.}} \quad \quad \quad \underline{34 \text{ thl.}} \\ 612 \text{ H — } \quad \quad \quad \underline{1326 \text{ thl}} \quad \quad \quad 1 \text{ H ? } | \text{ Antw.} \end{array}$$

41. Man kauft in Nürnberg eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 H, Tara für die Kiste 70 H, hält jeder \mathcal{R} egliche H unlauter, ist des unlautern $\frac{1}{9}$ mal so viel als des lautern, bezahlt jedes H lauter um $2\frac{1}{6}$ thl, und jedes H unlauter um \mathcal{R} egliche Kreuzer, und beträgt also selbiger Indigo überall sämtlich 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes H unlauter demnach gegeben? Antw. 45 kr.

Von 750 nimm 70 H, bleiben 680 H; weiter seh: 1 H sey des lautern, so ist $\frac{1}{9}$ H unlauter, sind $1\frac{1}{9}$ H. Demnach sprich:

$1\frac{1}{2}$ — 680 fl — I ? | 612 Pfund lauter.

1 fl — $2\frac{1}{2}$ thl — 612 fl ? | 1326 thl.

Nimm 612 pfund von 680 pfund; desgleichen 1326 thl von 1360 thl, und sprich:

68 fl — 34 thl — 1 fl ? | Antwort.

42. Einer kauft in Amsterdam eine Kiste mit Indigo, wiegt brutto 750 pfund, Tara für die Kiste 70 pfund, hält jeder \mathcal{R} 10 pfund mehr dann 8 mal so viel lauter als unlauter, giebet für jedes pfund des lautern $4\frac{1}{2}$ mal so viel Thaler als um jedes pfund des unlautern, und beträgt also selbiger Indigo überall ingesamt 1360 thl. Die Frag ist: Wie viel für jedes pfund unlauter und lautern, jedes besonders, demnach gegeben? Antw. $\frac{1}{2}$ thl für jedes pfund unlautern, und $2\frac{1}{2}$ thl für jedes pfund lautern.

Ist nächste verändert, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

43. Ein Handelsmann in Bremen wolt einen Sack mit Zingiber kaffen, wug brutto, oder mit dem Sacke 460 pfund, Tara für den Sack 10 pfund, hielt jedes 100 pfund 4 pfund unrein; wird ihm gelassen jedes pfund rein um 14 grote, und jedes pfund unrein um 6 grote; oder ohn Unterscheid rein und unrein durcheinander, jedes pfund um 13 grote. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw. $4\frac{1}{4}$ thl ist ihm der zweyte Fürschlag besser dann der erste.

1 fl — 6 gr — 4 fl ? | 24 gr.

Von 100 nimm 4, bleibt 96 fl.

1 fl — 14 gr — 96 fl ? | 1344 gr.

Versammte 24 zu 1344, kommen 1368 gr, und 10 nimm von 460, bleibt 450 pfund.

100 fl — 1368 gr — 450 fl ? | $85\frac{1}{2}$ thl erst.

1 fl — 13 gr — 450 fl ? | $81\frac{1}{2}$ thl zweyt.

Dies von einander abgezogen, Rest Antwort.

44. Ein Handelsmann hieselbst hat eine Kiste mit Cannehl, wiegt brutto 270 pfund, Tara für die Kiste 20 pfund, hält jedes 100 pfund ehliche pfund kurzen Cannehl,

nehl, verkauftt allerweg 5 fl Des kurzen gleich so theur als 3 fl des langen, und betragen also $\frac{3}{4}$ des kurzen 10 thl , und der gesamte lange, nebst den übrigen kurzen, zusammen 120 thl . Die Frag ist: Wie viel kurzer Cannehl demnach in jedem 100 fl gewesen, und jegliches Pfund kurz und langen, jedes besonders, angeschlagen? Antw. 16 fl kurzer Cannehl in jedem 100 fl , 20 gr jedes fl langen, und 12 gr jedes fl kurzen angeschlagen.

$\frac{3}{4}$ — 10 thl — 1? | 13 $\frac{1}{3}$ thl der gesamte kurze.

Verf. 10 und 120, sind 130, davon 13 $\frac{1}{3}$, bleibt 116 $\frac{2}{3}$ thl der gesamte lange Cannehl. Demnach viel. 13 $\frac{1}{3}$ thl mit 5 fl kurzen, und 116 $\frac{2}{3}$ thl mit 3 fl langen, kommen 66 $\frac{2}{3}$ und 350, die versammle, und nimm 20 von 270 fl ; drauf sprich:

4 16 $\frac{2}{3}$ — 250 fl — 66 $\frac{2}{3}$? | 40 fl kurzen.

Die nimm von 250, bleibt 210 Pf langer.

250 fl — 40 fl — 100 fl ? | Jedes gerechnet,

210 fl — 116 $\frac{2}{3}$ thl — 1 fl ? | gibt Antw.

40 fl — 13 $\frac{1}{3}$ thl — 1 fl ?

45. Es kouffen A und B eine Kiste mit Muschaten-Blumen, wiegt 700 fl , Tara für die Kiste 40 fl , hält jeder \mathcal{C} egliche Pfund kleine; A nimmt 3 mal so viel der guten als B, bezahlt dafür 675 thl ; B nimmt den Rest der guten und die gesamte kleinen, und entrichtet dafür sämtlich 270 thl , und gestehen 2 fl der guten gleich so theur als 4 fl der kleinen. Frag: Wie theur demnach jedes fl der guten und kleinen in besonders bezahlt, und jeder \mathcal{C} an kleinen gehalten? Antw. 1 $\frac{1}{2}$ thl jedes fl der guten, $\frac{3}{4}$ thl jedes fl der kleinen, und 10 fl jeder \mathcal{C} kleine gehalten.

Machs also:

3 A — 675 thl — 1 B? | 225 thl B.

gute, darzu 675 thl , kommen 900 thl alle gute. Weiter von 270 nimm 225, so bleiben 45 thl alle kleine.

Demnach viel. 900 thl mit 2 | 1800 | 10 | II.
und 45 thl mit 4 | 180 | 1 |

Weiter,

Weiter, von 700 Pf nimm 40 Pf Tara.

II ——— 660 ——— 10? | 600 Pfund gut.

II ——— 660 ——— 1? | 60 Pfund klein.

600 ₰ ——— 900 thl ——— 1 ₰? | Antwort.

60 ₰ ——— 45 thl ——— 1 ₰?

600 ₰ ——— 60 ₰ ——— 110 ₰? | Antwort.

46. Es kauften A und B in Hamburg 10 Zimmer Madern, darunter sind egliche unzeitige: A nimmt $\frac{1}{2}$ der zeitigen, zahlet dafür 135 thl, und $\frac{2}{3}$ der unzeitigen um 5 thl; B nimmt den Rest in gleichem Kaufe, allerwege 2 der zeitigen gleich so theur als 3 der unzeitigen. Frag: Wie theuer jedes Stücke jeder Sort demnach bezahlt? Antw. $\frac{1}{2}$ thl jeder zeitig, und $\frac{2}{3}$ thl jeder unzeitig.

Ist nach Anleitung nächstvoriger leicht zu berechnen.

47. In Hamburg kauften A und B eine Kasse mit Muschaten-Blumen, wiegt brutto 600 ₰, Tara für die Kiste 40 ₰, hält jederer \mathcal{C} egliche ₰ kleine, zu bezahlen allerwege 5 ₰ dero kleinen gleich so theur als 2 ₰ dero guten; A nimmt 4 mal so viel dero kleinen als B, erlegt dafür 35 thl; B nimt die übrigen kleinen nebst allen guten, bezahlt dafür insgesamt 927 $\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel Pfund kleine demnach jeder \mathcal{C} gehalten, und für jegliches ₰ klein und gute, jedes insonderheit, gegeben? Antw. 14 ₰ kleine jeder \mathcal{C} gehalten, 30 ₰ für jedes ₰ klein, und 1 thl 42 ₰ für jedes ₰ gute gegeben.

4 ——— 35 thl ——— 1? | 8 $\frac{3}{4}$ thl.

Dazu 35 thl, kommen 43 $\frac{3}{4}$ thl, die sämtliche kleine; Ferner nimm 8 $\frac{3}{4}$ von 927 $\frac{1}{2}$, bleibt 918 $\frac{3}{4}$ thl, die sämtliche gute. Demnachst verfare weiter, allerdings, wie bey nächster Aufgabe gelehrt, so kommt gesezte Antwort.

48. Ein Handelsmann in Zelle will ein Faß mit Muschaten-Blumen kauften, wiegt brutto 420 Pf, Tara fürs Faß 20 Pfund, wird ihm gelassen, weil egliche kleine drunter, zu rechnen 15 Pfund fein in jedem 100 Pfund, zu bezahlen jedes

jedes pfund klein um $\frac{1}{4}$ thl, und jedes pfund gut um $1\frac{1}{2}$ thl, und in der Bezahlung 10 thl an jedem 100 thl zu kürzen; oder zu rechnen 10 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund klein um $\frac{1}{2}$ thl, und jedes pfund gute um $1\frac{1}{2}$ thl, und in der Bezahlung 5 thl an jedem 100 thl zu kürzen. Die Frag ist: Welcher Kauff oder Fürschlag, und um wie viel, demnach ihm am besten? Antw. $12\frac{1}{2}$ thl ist der letzte Fürschlag oder Kauff besser dann der erste.

$$1 \text{ R} \text{ --- } \frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 15 \text{ R} \text{ ? } | 11\frac{1}{4} \text{ thl.}$$

Von 100 pfund nimm 15 pfund, und rechne:

$$1 \text{ R} \text{ --- } 1\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 85 \text{ R} \text{ ? } | 141\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Vers. $141\frac{1}{2}$ und $111\frac{1}{4}$ thl, und nimm 20 Pf von 420 Pf.

$$100 \text{ R} \text{ --- } 152\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 400 \text{ R} \text{ ? } | 611\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Nimm 10 thl von 100 thl, und rechne:

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 90 \text{ thl} \text{ --- } 611\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ ? } | 550\frac{1}{2} \text{ thl erste.}$$

$$1 \text{ R} \text{ --- } \frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 10 \text{ R} \text{ ? } | 6\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Von 100 pfund nimm 10 pfund, und rechne:

$$1 \text{ R} \text{ --- } 1\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 90 \text{ R} \text{ ? } | 135 \text{ thl.}$$

Darzu vers. $6\frac{1}{2}$ thl, und rechne:

$$100 \text{ R} \text{ --- } 141\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 400 \text{ R} \text{ ? } | 566\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Von 100 thl nimm 5, und rechne:

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 95 \text{ thl} \text{ --- } 566\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ ? } | 538\frac{1}{2} \text{ thl zweyte.}$$

Die nimm von $550\frac{1}{2}$ thl, bleibt Antwort.

49. Ein Handelsmann in Lüneburg hat ein Faß mit Muschaten-Blumen im Kauffe, wiegt brutto egliche pfund, Tara fürs Faß 20 pfund; wird ihm, weil egliche kleine drunter, gelassen zu rechnen 15 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund dero kleinen um $\frac{1}{4}$ thl, und jedes pfund gute um $1\frac{1}{2}$ thl, und 10 thl an jedem 100 thl in der Bezahlung zu kürzen; oder zu rechnen 10 pfund klein in jedem 100 pfund, zu bezahlen jedes pfund klein um $\frac{1}{2}$ thl, und jedes pfund gut um anderthalb thl, und in der Bezahlung 5 thl an jedem 100 thl zu kürzen; und befindet also, daß

daß sothan zweyt oder letzter Fürschlag oder Kauff ihm um $12\frac{1}{2}$ thl besser dann der erste. Die Frag ist: Wie viel demnach sothanes Faß mit Muschaten-Blumen brutto im Gewicht vermocht? Antw. 420 pfund.

Ist nächstvoriges umgekehrt, und nach deren Anleitung leicht zu berechnen.

50. Ein Handelsmann in Lüneburg kauft 2 Sätze mit Annis, wägen brutto $640\frac{1}{2}$ und $772\frac{1}{2}$ pfund, Tara für die Sätze auf jedes 100 pfund des ersten $2\frac{1}{2}$ pfund, und des zweyten 3 pfund, hält jedes 100 pfund des ersten 4 pfund, und des zweyten 5 pfund unlaubern; zu bezahlen jedes pfund unlaubern des ersten um 2 s, des zweyten um $2\frac{1}{2}$ s, und laubern, jedes pfund des ersten um 7 s, und des zweyten um $7\frac{1}{2}$ s; zu kürzen in der Bezahlung an jedem 100 thl des ersten 4 thl, und des zweyten $7\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Wie viel sothanes Annis demnach sämtlich zu Geld anbe trägt? Antw. $284\frac{7}{12}$ thl.

Machs also: Zu 100 versammle zwey und ein halb Pf, und sprich:

$$102\frac{1}{2} \text{ Rb} \text{ --- } 100 \text{ Rb} \text{ --- } 640\frac{1}{2} \text{ Rb} ? | 625 \text{ Pfund.}$$

$$1 \text{ Rb} \text{ --- } 2 \text{ s} \text{ --- } 4 \text{ Pf} ? | \frac{1}{4} \text{ thl.}$$

Von 100 nimm 4 Pf, und sprich:

$$1 \text{ Rb} \text{ --- } 7 \text{ s} \text{ --- } 96 \text{ Pf} ? | 21 \text{ thl.}$$

Die versammle, kommen $21\frac{1}{4}$ thl.

$$100 \text{ Rb} \text{ --- } 21\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 625 \text{ Pf} ? | 132\frac{3}{8} \text{ thl.}$$

Von 100 nimm 4 thl, bleiben 96 thl, und sprich:

$$100 \text{ --- } 96 \text{ thl} \text{ --- } 132\frac{3}{8} \text{ thl} ? | 127\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Zu 100 versammle 3 Pf, und rechne:

$$103 \text{ --- } 100 \text{ --- } 772\frac{1}{2} \text{ Pf} ? | 750 \text{ Pf.}$$

$$1 \text{ Pf} \text{ --- } 2\frac{1}{2} \text{ s} \text{ --- } 5 \text{ Pf} ? | \frac{5}{8} \text{ thl.}$$

Von 100 nimm 5, bleiben 95 Pf, und sprich:

$$1 \text{ Pf} \text{ --- } 7\frac{1}{2} \text{ s} \text{ --- } 95 \text{ Pf} ? | 22\frac{1}{4} \text{ thl.}$$

Darzu versammle vorige $\frac{5}{8}$ thl, und sprich:

$$100 \text{ Pf} \text{ --- } 22\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 750 \text{ Pf} ? | 169\frac{5}{8} \text{ thl.}$$

Von 100 nimm $7\frac{1}{2}$, bleiben $92\frac{1}{2}$ thl.

$$100 \text{ thl} \text{ --- } 92\frac{1}{2} \text{ thl} \text{ --- } 169\frac{5}{8} \text{ thl} ? | 157\frac{1}{2} \text{ thl.}$$

Darzu

Darzu vorerlangte 127 $\frac{1}{2}$ thl versamlet, gibt gefest Antw.
 51. In Lüneburg kauft ein Handelsmann zween Säcke mit
 Annis, wägen brutto beyde zusammen 14 13 $\frac{1}{2}$ Pf, Tara für
 die Säcke auf jedes 100 Pf des ersten 2 $\frac{1}{2}$ Pf, und des zwey-
 ten 3 Pf, hält jedes 100 Pf des ersten 4 Pf, und des zweyten
 5 Pf unlauter, zu bezahlen jedes Pf unlauter des ersten um
 2 s, des zweyten um 2 $\frac{1}{2}$ s, und jedes Pf lauter des ersten um
 7 s, und des zweyten um 7 $\frac{1}{2}$ s, zu kürzen in der Bezahlung
 an jeden 100 thl des ersten 4 thl, und des zweyten 7 $\frac{1}{2}$ thl, und
 beträgt also selbiger Annis insgesamt überall zu Gelde 284 $\frac{7}{2}$
 thl. Die Frag ist: Wie viel jeder dero Säcke mit Annis
 demnach brutto im Gewichte vermöcht? Antw. 640 $\frac{1}{8}$ Pf
 der erste, und 772 $\frac{1}{2}$ der zweyte.

Ist nächstvorige verändert, und nach deren Anleitung leicht
 zu berechnen.

52. Einer kauft 12 Bunde und 30 Madern, insgesamt um
 246 $\frac{1}{2}$ thl, hält jedes dero Bund 32 zeitige Madern mehr dann
 unzeitige, zahlt für jede zeitige $\frac{1}{2}$ mal so viel Thl mehr als für
 jeder unzeitige, und giebet also für jeglich ganzes Bund 19 $\frac{1}{2}$
 thl. Frag: Wie viel dero Madern demnach auf jedes gerech-
 net, und für zeitig und unzeitig, jedes Stücke besonders, ge-
 geben? Antw. 40 Madern auf jedes dero Bund, $\frac{1}{2}$ thl jede
 zeitig, und $\frac{1}{3}$ thl jeder unzeitige bezahlt.

Machs also:

19 $\frac{1}{2}$ thl — 1 Bund — 246 $\frac{1}{2}$ thl? | 12 $\frac{1}{4}$ Bund.

12 $\frac{1}{4}$ Bund — 12 Bund 30 Mad — 1 Bund | Antw.

Von 40 nimm 32, Rest 8. In 2 theile die 8, kommen 4 unzeitige,
 darzu 32, kommen 36 zeitige. Demnach setz ferner:

1 unzeitig — 1 Sum — 4 unzeitig? | 4 Sum.

1 zeitig — $\frac{1}{2}$ Sum — 36 zeitig? | 54 Sum.

Diese 4 und 54 Summen versammle, und sprich:

58 Sum — 19 $\frac{1}{2}$ thl 1 $\frac{1}{2}$ Sum?

58 Sum — 19 $\frac{1}{2}$ thl 1 Sum? | Antwort.

53. Ein Handelsmann hieselbst kauft von einem Frem-
 den viererley Papier, nemlich: Frantzösisch, Nürnbergisch,
 Lo,

Löwensteinisch, und schlecht Druck-Papier, überall zusammen 4601 Buch. Bedingungen um 592 $\frac{2}{11}$ thl. Weil aber solch Papier bey Ueberlieferung sich zum theile sehr schadhafft befindet, wird abgeredt und beliebt, dessentwegen neun ein eilfftel Thaler auf jedes 100 thl in der Bezahlung zu kürzen. Und ist $1\frac{1}{2}$ mal des Französischen gleich so viel als $1\frac{1}{2}$ mal des Nürnbergischen, und $1\frac{1}{4}$ mal des Nürnbergischen gleich so viel als $1\frac{1}{2}$ mal des Löwensteinischen, und $1\frac{1}{6}$ mal des Löwensteinischen gleich so viel als $1\frac{1}{2}$ mal des Druck-Papiers. Machet Rechnung und befindet, daß er besagter Abhandlung gemäß allewege 3 mal so viel Buch des Nürnbergischen Papiers um 2 thl, als des Französischen um 1 thl, und 4 mal so viel des Löwensteinischen um 3 thl, als des Nürnbergischen um 2 thl, und 5 mal so viel des Druck-Papiers um 4 thl, als des Löwensteinischen um 3 thl hat bezahlet und erlangt. Hierauf ist meine Frage: Wie viel demnach sothan jedes Papiers insonderheit gewesen, für jeglicher Sort ingesammt, und jegliches jedes Buch besonders gegeben? Antwort: 1024 Buch des Französischen, 1152 Buch des Nürnbergischen, 1200 Buch des Löwensteinischen, 1225 Buch des Druck-Papiers; 256 thl für das Französische, 192 thl für das Nürnbergische, 75 thl für das Löwensteinische, und 20 thl 15 gr für das Druck-Papier ingesammt; 9 gr für das Französische, 6 gr für das Nürnbergische, 2 gr 2 Q für das Löwensteinische, und 4 $\frac{2}{3}$ Q für das Druck-Papier jedes Buch gegeben.

Nach also: Setz, 1 Summ Französischen, viels. mit $1\frac{1}{2}$
 $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ — 1 ? | $1\frac{1}{8}$ Summ Nürnberg. mit $1\frac{1}{4}$
 $1\frac{1}{5}$ — $1\frac{1}{2}$ Sum — 1 ? | $1\frac{1}{64}$ Sum Löwenst. mit $1\frac{1}{6}$
 $1\frac{1}{7}$ — $1\frac{1}{2}$ Sum — 1 ? | $1\frac{201}{1024}$ Summ Druck-Papier.
 Vers. 1, $1\frac{1}{8}$, $1\frac{1}{64}$ mit $1\frac{201}{1024}$ Summ, und sprich:
 $4\frac{505}{1024}$ Summ — 4601 Buch — 1 Summ?
 Antw. 1024 Buch Franz. viels. mit $1\frac{1}{2}$.
 $1\frac{1}{3}$ — 7536 — 1 ?
 Antw. 1152 Buch Nürnberg. mit $1\frac{1}{4}$.

$$1\frac{1}{5} \text{ ————— } 744\phi \text{ ————— } 1?$$

Antw. 1200 Buch Löwenst. mit $1\frac{1}{5}$.

$$1\frac{1}{7} \text{ ————— } 744\phi \text{ ————— } 1?$$

Antw. 1225 Buch Druck-Papier.

Versammle $9\frac{1}{11}$ zu 100, kommen $109\frac{1}{11}$ thl, und sprich:
 $109\frac{1}{11}$ thl — 100 thl — $92\frac{1}{11}$ thl? | $543\frac{1}{11}$ thl baar.

1 Buch — 1 thl — 1024 Buch? | 1024 thl.

3 Buch — 2 thl — 1152 Buch? | 768 thl.

12 Buch — 3 thl — 1200 Buch? | 300 thl.

60 Buch — 4 thl — 1225 Buch? | $81\frac{3}{4}$ thl.

Die versammelt, kommen $2173\frac{3}{4}$ thl. Selbig abgetheilt,
 durch vorberechnete $543\frac{1}{11}$ thl, kommen 4 Buch Französisch
 Papier für 1 thl, demnach rechne:

4 Buch — 1 thl — 1024 Buch? |

12 Buch — 2 thl — 1152 Buch? |

48 Buch — 3 thl — 1200 Buch? |

240 Buch — 4 thl — 1225 Buch? |

Weiter:

4 Buch — 1 thl — 1 Buch? |

12 Buch — 2 thl — 1 Buch? |

48 Buch — 3 thl — 1 Buch? |

240 Buch — 4 thl — 1 Buch? |

Dies jes
 des gerech
 net, gibt vor
 betragt Ant
 wort:

54. Gottlieb, einem vornehmen Kauffherrn einer be-
 nahmten Stadt, ward angebracht, wie ihn ein bekannter
 Handels-Geselle gröblich verleundet. Bald darauf fand sich
 dieser bey ihm an, eine Parthey Zucker zu kauffen. Der
 Kauffherr verhandelt ihme 6300 Pfund refinirtes Gut, in-
 gesamt um 1400 thl, und wie sie des Kauffs einig, sprach
 selbiger Kauffherr zu dem Gesellen: Mein Freund, ihr habt
 meiner jüngst nicht zum besten gedacht; damit aber ihr Ursa-
 che zur Besserung möcht haben, so will ich euch über gepflo-
 gene Handlung $5\frac{1}{2}$ thl an jedem 100 thl, in der Bezahlung
 zu kürzen, schencken. Der Geselle entschuldigte sich, bat, wo
 ein entflogenes Wort etwann aus Trunckenheit gefallen, zu
 verzeihen, nahm die Beschenckung zu Danck an, machet
 Rechⁿ

Rechnung selbigs Zuckers sortiert, befindet, sein mittel, gemein und gering Gut, in jedem 100 fl. $\frac{1}{2}$ mal \mp 1 fl. des feinen, gleich so viel als $\frac{1}{2}$ mal \mp 2 fl. des mitteln, und $\frac{1}{4}$ mal \mp 3 fl. des mitteln, gleich so viel als $\frac{1}{2}$ mal \mp 4 fl. des gemeinen, und $\frac{1}{5}$ mal \mp 5 fl. des gemeinen, gleich so viel als $\frac{1}{2}$ mal \mp 6 fl. des geringen Guts, und daß er allerwege 2 mal so viel des mitteln für 3 thl, als des feinen um 2 thl, und des gemeinen 2 mal so viel um 4 thl, als des mitteln um 3 thl, und des geringern 2 mal so viel um 6 thl, als des gemeinen um 4 thl, sohan vorberührter Erkauff- und Beschencung gemäß, erlangt und bekommen. Hierauf erscheint zur Rechenens-Frage: Wie viel selbig besagtem Handels-Gesellen demnach an Geld in der Bezahlung sämtlich geschencft, und für jegliches fl. fein, mittel, gemein, und gering Gut jedes insonderheit gegeben und bezahlet worden? Antw. 72 $\frac{1}{2}$ thl sämtlich geschencft: $\frac{1}{2}$ thl jedes fl. fein, $\frac{1}{4}$ thl jedes fl. mittel, $\frac{1}{5}$ thl jedes fl. gemein, und $\frac{1}{8}$ thl jedes fl. geringes bezahlet worden.

Verleumdung sonder Schuld

Erdulde mit Gedult:

Der Menschen Schmach und Spott

Ist Züchtigung von GOTT:

Wer sich entgegen setzt,

Wird offermals verlegt:

Thu Guts, trau GOTT allein,

Der wird Vergelter seyn.

Machs also:

100 thl — $5\frac{1}{2}$ thl — 1400 thl. | Antwort.

Weiter: Von 1400 thl nimm 72 $\frac{1}{2}$ thl, bleiben 1327 $\frac{1}{2}$ thl, kostet das gesammte Zucker.

Drauf seh: 1 Summ ff Des Feinen. Vielf. mit $\frac{1}{2}$ ff 1.

$$\frac{1}{2} \text{ ff } 2 \text{ --- } \frac{1}{2} \text{ Summ } \text{ ff } 1 \text{ --- } 1 \text{ ?}$$

$\frac{1}{2}$ Summ \div 3. Mittel. Vielf. mit $\frac{1}{4}$ ff 3.

$$\frac{1}{3} \text{ ff } 4 \text{ --- } \frac{1}{3} \text{ Summ } \div 2 \frac{1}{4} \text{ --- } 1 \text{ ?}$$

$\frac{1}{3}$ ff 6 --- $1 \frac{1}{8}$ Summ \div $8 \frac{3}{4}$ Gemein. Vielf. mit $\frac{1}{6}$ ff 5.

$$1 \frac{1}{16} \text{ Summ } \div 17 \frac{1}{24} \text{ Gering.}$$

Diese erlangte vier Posten versammle, und sprich:

$$6 \frac{2}{16} \text{ Summ } \div 28 \frac{21}{24} \text{ gleich } 100 \text{ ff}$$

$$28 \frac{21}{24}$$

$$6 \frac{2}{16} \text{ Summ --- gleich --- } 128 \frac{21}{24}$$

100

600

21

610

63

1238

$19 \frac{11}{63}$ ff Fein. Vielf. mit $\frac{1}{2}$ ff 1.

$$\frac{1}{3} \text{ ff } 2 \text{ --- } 10 \frac{11}{63} \text{ ff --- } 1 \text{ ?}$$

$26 \frac{10}{21}$ ff Mittel. Vielf. mit $\frac{1}{4}$ ff 1.

$$\frac{1}{5} \text{ ff } 4 \text{ --- } 9 \frac{11}{21} \text{ ff --- } 1 \text{ ?}$$

$28 \frac{2}{21}$ ff Gemein. Vf. mit $\frac{1}{6}$ ff 5.

$$\frac{1}{7} \text{ ff } 6 \text{ --- } 9 \frac{7}{21} \text{ ff --- } 1 \text{ ?}$$

$25 \frac{7}{9}$ ff Gering.

$$100 \text{ --- } 19 \frac{11}{63} \text{ ff --- } \left. \right\}$$

$$100 \text{ --- } 26 \frac{10}{21} \text{ ff --- } \left. \right\}$$

$$100 \text{ --- } 28 \frac{2}{21} \text{ ff --- } \left. \right\}$$

$$100 \text{ --- } 25 \frac{7}{9} \text{ ff --- } \left. \right\}$$

$$6300 \left\{ \begin{array}{l} 1238 \text{ ff Fein.} \\ 1668 \text{ ff Mittel.} \\ 1770 \text{ ff Gemein.} \\ 1624 \text{ ff Gering.} \end{array} \right.$$

$$1238 \text{ ff Fein.}$$

$$1668 \text{ ff Mittel.}$$

$$1770 \text{ ff Gemein.}$$

$$1624 \text{ ff Gering.}$$

1 fl	— 2 thl	— 1238 fl	?	2476 thl.
2 fl	— 3 thl	— 1668 fl	?	2502 thl.
4 fl	— 4 thl	— 1770 fl	?	1770 thl.
8 fl	— 6 thl	— 1624 fl	?	1218 thl.

Dies versammle, und in $1327\frac{2}{3}$ thl theile 7986 thl.

998

2

3

6

Ferner sprich: 6 fl — 2 thl — 1 fl ?
 12 fl — 3 thl — 1 fl ? Antwort.
 24 fl — 4 thl — 1 fl ?
 48 fl — 6 thl — 6 fl ?

ENDE des dritten Theils.

